General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

Heute: Wochenschau

198

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

Barmen
und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für Haus, Hof und Garten.

Erscheint wöchentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig. Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — (Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10438, 13099 und 974

Für Aufnahme telephonische Anzeigen keine Gewähr übernommen. — Bei Störungen durch höhere Gewalt etwaige Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte unverlangt u. unverbindlich, Rückporto beiliegt.

Nr. 266 — 41. Jahrgang. Samstag den 12. November 1927 Einzelpreis 20 Pfg.

Poincaré hinter den Kulissen.

Eine amerikanische Stimme für Revision des Dawes-Planes.

TU **Neuyork**, 11. Nov. Der soeben aus Europa zurückgekehrte amerikanische Industrielle und frühere Präsident der Neuyorker Handelskammer Irving, T. Bush, setzt sich energisch für eine Revision des Dawesplanes ein, die unumgänglich notwendig sei. Der Plan müsse bis ins einzelne untersucht werden, was bisher nicht geschehen sei, da Poincaré es verhindert habe. Dieser habe bei der Fassung des Dawesplanes darauf bestanden, daß nicht darüber beraten würde, wieviel Deutschland bezahlen könne, sondern darüber, eine wie hohe Summe Deutschland abgezwungen werden müsse.

Stresemanns Reise nach Genf.

Der Reichsminister des Auswärtigen, Dr. Stresemann, wird an der am 5. Dezember beginnenden Tagung des Völkerbundsrats in Genf wiederum persönlich teilnehmen.

Marx über seinen bevorstehenden Besuch in Wien.

Eigener Drahtbericht.

GA. **Wien**, 12. Nov. Dem Berliner Vertreter der „Neuen Freien Presse" machte Reichskanzler Dr. Marx über seine und des Reichsaußenministers Dr. Stresemann bevorstehende Reise nach Wien folgende Mitteilung: Unser Besuch ist eine Erwiderung des Besuches, den der frühere österreichische Bundeskanzler Dr. Ramek vor einiger Zeit in Berlin abgestattet hat. Große politische Auseinandersetzungen sind nicht beabsichtigt und werden während unseres Wiener Besuches sicherlich nicht stattfinden. Reichsaußenminister Stresemann trifft bei den Völkerbundstagungen in Genf regelmäßig drei- oder viermal im Jahr mit den Staatsmännern der Entente zusammen. Die Besprechungen mit ihnen gehören in Genf zu den wichtigsten Aufgaben, und für andere Besprechungen bleibt wenig Zeit. Es ist daher ganz natürlich, daß der deutsche Reichskanzler und der Reichsaußenminister einmal nach Wien kommen, um die Verbindung mit der uns befreundeten österreichischen Regierung aufrechtzuerhalten. Schon diese Erwägungen müßten dazu führen, daß man in unserem Wiener Besuch nichts Auffallendes findet. Unser Besuch in Wien wird leider nur von kurzer Dauer sein. Wir müssen, weil die Arbeit sehr drängt, bald wieder nach Berlin zurückkehren. Bestimmte Fragen haben wir mit der österreichischen Regierung nicht zu erörtern. Wahrscheinlich wird u. a. auch von dem Entwurf des neuen Strafrechts die Rede sein, das beiden Staaten gemeinsam sein soll. Die Verhandlungen über den gemeinsamen Strafrechtsentwurf zwischen den beiderseitigen Regierungen und den Vertretern der beiderseitigen Parlamente schreiten gut voran, und die deutsch-österreichische Rechtsangleichung wird auf dem Gebiete des Strafrechts wahrscheinlich bald vollzogen sein.

Ausschreitungen der Besetzungstruppen in Koblenz.

BB **Koblenz**, 12. Nov. In der Nacht zum 11. November haben belgische Soldaten in den Rheinanlagen große Verwüstungen angerichtet. Eine Reihe von Ruhebänken ist losgerissen und in den Rhein geworfen worden. Das Schenkendorf-Denkmal, der Salve-Tempel und die Denkmäler von Kunst, Wissenschaft, Handel und Industrie wurden demoliert und die umliegenden Blumenbeete schwer beschädigt.

Für Abschaffung des Paß- und Visumzwangs.

Eigener Drahtbericht.

GA. **London**, 12. Nov. Zu der Meldung, daß das tschechoslowakische Innen- und Außenministerium nicht nur die Abschaffung der Visa, sondern auch der Pässe erwäge, schreibt der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph": Sollte diese Maßnahme endgültig von dem tschechoslowakischen Parlament angenommen werden, so müsse sie einen äußerst starken und wünschenswerten Anstoß zur Abschaffung der gegenwärtigen außerordentlich störenden Einschränkungen in dem freien internationalen Verkehr bedeuten. Eine solche Maßnahme sei außerordentlich zeitgemäß.

Ein Wink für die Regierung.

Die Städte lehnen nochmals alle Kosten für das Reichsschulgesetz ab.

BB. **Berlin**, 12. Nov. Der Vorstand des Deutschen Städtetages hat dem Bildungsausschuß des Reichstages eine Eingabe übermittelt, worin er erneut die Forderung betont, daß die Kosten aus der Durchführung des Reichsschulgesetzes den Schulträgern vom Reiche ersetzt werden. Nicht die Gemeinden seien es, die die Neugründung von Schulen betrieben, sondern das Reich führe durch das Reichsschulgesetz eine sehr weitgehende Umgestaltung der Verwaltungsgrundlagen der Volksschulen herbei.

*

Ein volksparteilicher Abänderungsantrag gefallen.

GA. **Berlin**, 11. Nov. Der Bildungsausschuß des Reichstags setzte am Freitag die Erörterungen über die Gemeinschaftsschule fort.

Reichsinnenminister von Keudell

erklärte, die Gemeinschaftsschule dürfe sich nicht nur durch die Tatsache, daß Religionsunterricht erteilt wird, von der weltlichen Schule unterscheiden. Ein bloß angefügter Religionsunterricht, wie ihn die Sozialdemokraten verlangen, wäre durchaus unpädagogisch. Andererseits wäre es verfassungsrechtlich sehr bedenklich, der Gemeinschaftsschule einen noch stärker betonten christlichen Charakter programmatisch zu geben.

Abg. Dr. **Runkel** (D. V.) stellte den Antrag, die Gemeinschaftsschule auf christlicher Grundlage aufzubauen, während der Regierungsentwurf von religiös-sittlicher Grundlage spricht. In der Abstimmung wurde jedoch die Fassung des Regierungsentwurfs angenommen, nachdem Dr. Runkel erklärt hatte, daß seine Partei im Augenblick für die Fassung des Regierungsentwurfs stimmen werde, sich aber für später ihre Stellungnahme vorbehalte.

Darauf werden die ersten beiden Absätze des Paragr. 3 der Fassung des Entwurfs folgendermaßen angenommen: „Die Gemeinschaftsschule steht grundsätzlich allen volksschulpflichtigen Kindern offen. Sie erfüllt die Unterrichts- und Erziehungsaufgaben der deutschen Volksschule auf religiös-sittlicher Grundlage ohne Rücksicht auf die Besonderheiten einzelner Bekenntnisse und Weltanschauungen. Die aus dem Christentum erwachsenen Werte der deutschen Volkskultur sind im Unterricht und in der Erziehung lebendig zu machen."

Eine Einigung in der Schulvorlage scheint also in Aussicht zu sein, falls die Schwierigkeiten in der Kostenfrage, auf die durch die oben mitgeteilte Eingabe des Städtetages ein bezeichnendes Licht geworfen wird, überwunden werden.

Weitere Voraussetzung bleibt, daß der von der Opposition angerufene Staatsgerichtshof die Vorlage nicht für verfassungsändernd hält.

Die Deutschnationalen zur Regierungskoalition.

Erklärungen Hergts.

WTB **Mainz**, 12. Nov. In einer Wahlversammlung führte Reichsjustizminister Hergt heute abend aus, die Deutschnationalen zögen aus den außenpolitischen Vorgängen der letzten Zeit nicht etwa die Konsequenz, daß sie die abgeschlossenen Verträge aufrufen, die Verpflichtungen ignorieren oder gar sabotieren dürften. Als Mitglieder der Koalitionsregierung dächten sie natürlich auch nicht daran, in die außenpolitische Opposition zu gehen. Was man auf dem Besoldungsgebiet als gerecht anerkannt und großzügig vorbereitet habe, müsse nun auch konsequent durchgeführt werden. Mit dem Reichsschulgesetzentwurf stehe oder falle die Koalition. Das Aufwertungsproblem könne nicht mehr wesentlich geändert werden.

Die Deutsche Volkspartei zur Lage.

Der Parteivorstand und der Reichsausschuß der Deutschen Volkspartei haben in ihren Sitzungen am 10. und 11. November nach Entgegennahme der Berichte der Minister Dr. Stresemann und Dr. Curtius zur gegenwärtigen, insbesondere durch den Meinungsaustausch des Reparationsagenten mit der Reichsregierung beeinflußten Lage eine Entschließung gefaßt, worin eine durchgreifende Verwaltungsreform gefordert wird, die auch eventuell vor einer Aenderung der Verfassung nicht halt machen dürfe, ferner Senkung der Realsteuern, höhere Leistungen gegenüber den sozialen Lasten, unter denen Arbeitgeber und Arbeiter gleichermaßen leiden. Eine Einwirkung des Reiches auf Länder und Gemeinden im Sinne sparsamster Haushaltsführung sei notwendig. In erster Linie gehöre hierzu eine starke Einschränkung der Anleiheaufnahme, die nur unter der Kontrolle des Reiches in Zukunft möglich sein dürfe.

Eine faschistische Stände-Kammer in Italien

Das Ende des alten Parlaments.

GA **Rom**, 11. Nov. Der große Faschistenrat hat in seiner gestrigen Nachtsitzung die endgültigen Richtlinien der faschistischen Parlamentsreform genehmigt. Der Senat bleibt danach mit Ausnahme einiger innerer Reformen in seiner jetzigen Zusammensetzung unverändert. Die neue Kammer wird dagegen aus 400 Vertretern der faschistischen Gewerkschaften und faschistischen Parteien zusammengesetzt, statt aus 560 Abgeordneten wie bisher. Das ganze Land wird einen einzigen Wahlkreis bilden und es wird eine einzige einheitliche Wahlliste aufgestellt. Das allgemeine Stimmrecht wird abgeschafft und nur denjenigen die Teilnahme an Wahlen gestattet, die auf Grund ihres Gewerkschaftsbeitrages nachweisen, daß sie aktives Element des Nationallebens sind oder jenen, die sich sonst der nationalen Gemeinschaft nützlich erweisen. Die genauen Aufgaben der neuen Versammlung werden später bestimmt.

Weitere Lohnkämpfe im Reich.

Der Konflikt in der Tabakindustrie.

WTB. **Kassel**, 11. Nov. Wie von zuverlässiger Seite verlautet, ist in dem Lohnkonflikt in der Tabakindustrie im Kasseler Bezirk insofern eine Verschärfung eingetreten, als auf Grund der als Antwort auf die teilweise ausgebrochenen wilden Streiks beschlossenen Generalkündigung nunmehr morgen die Aussperrung erfolgt. Von der Aussperrung dürften etwa 20 000 Arbeiter betroffen werden.

BB. **Berlin**, 12. Nov. Gestern waren zur Beilegung des Lohnkonfliktes in der Tabakindustrie im Reichsarbeitsministerium die beiden Parteien zu unverbindlichen Besprechungen zusammengetreten. Nach einer Erklärung der Unternehmer, daß sie weder grundsätzlich noch wirtschaftlich in der Lage seien, irgendein Zugeständnis zu machen, wurden laut „Vorwärts" die Besprechungen ergebnislos abgebrochen. Die Funktionäre des Deutschen Tabakarbeiterverbandes traten darauf sofort zu einer Konferenz in Berlin zusammen, um die letzten Maßnahmen zur Durchführung des Kampfes zu treffen.

Streikbeschluß der Berliner Metallarbeiter.

BB. **Berlin**, 12. Nov. Die Streikabstimmung in den Eisengießereien des Verbandes Berliner Metallindustrieller hat, laut „Vorwärts", ergeben, daß die notwendige Dreiviertelmehrheit für den Streik weit überschritten worden ist. Vor der Arbeitseinstellung soll der Schlichtungsausschuß am Montag noch einmal zusammentreten.

Streik auch im Saargebiet?

WTB **Saarbrücken**, 11. Nov. Der Arbeiterverband hat heute den vor einigen Tagen vom Schlichtungsausschuß für die Schwereisenindustrie gefällten Schiedsspruch abgelehnt. Nach dem Verlauf, den die Verhandlungen der Gewerkschaften genommen haben, dürfte der Streik unvermeidlich sein; er würde vor allem die Burbacher Hütte, die Halberger Hütte, das Gußstahlwerk Burbach, das Neunkirchener Eisenwerk und die Dillinger Hütte betreffen.

Die Politik der Woche.

Die Börse ist andauernd schwach, schwächer, am schwächsten. Parker Gilberts Denkschrift wirkt nach. Aber der Börse geht es wie den Liebenden; sie zeigt sich bald himmelhoch jauchzend, bald zu Tode betrübt, ohne daß für solche exaltierte Stimmungen immer ein genügender Grund vorliegt. Was ist denn geschehen? Nichts, was wir nicht schon wußten, was nicht kritische Stimmen im eigenen Lande schon verlautbart hätten: Wir müssen sparen, sparen, sparen! Vor allem muß in der öffentlichen Verwaltung gespart werden, im Reich sowohl wie in den Ländern und Gemeinden. Der Industrie geht es augenblicklich im allgemeinen noch erträglich, und wenn auch niemand voraussagen kann, wie lange die Konjunktur anhält, so sind doch auch keine Anzeichen für ein baldiges Abflauen in Sicht. Warum also die plötzliche Nervosität? Sie ist ebenso übertrieben wie der frühere Optimismus, der die Kurse auf eine unnatürliche Höhe hinauftrieb. Daß die Auslandsanleihen mal gestoppt werden würden, war vorauszusehen; längst schon hatte der Reichsbankpräsident seine warnende Stimme erhoben. Für wirklich produktive Anleihen (aber auch nur für solche), die insbesondere die Gemeinden benötigen, wird wohl noch Geld zu haben sein, ebenso für Handel und Industrie. (Am Tage, wo Gilberts Denkschrift bekannt wurde, erhielt der Norddeutsche Lloyd eine 40-Millionen-Dollar-Anleihe zu immerhin erträglichen Bedingungen.) Den Industrie- und Auslandskredit abzuschneiden, wäre falsch, da man mit dem geliehenen Gelde ja Geschäfte machen, verdienen kann; weil im Inlande nicht genug Kapital mehr vorhanden ist, muß es im Auslande gesucht werden. Fehlt der Industrie das Betriebskapital, kann sie nicht genügend für den Export produzieren und es kommen nicht genug Devisen herein, damit die Reparationen überwiesen werden können. Allerdings ist auch hier in jedem Falle wieder die Voraussetzung, daß die geliehenen Kapitalien zweckentsprechend angelegt werden. Eine schärfere Kontrolle als bisher wird sich nicht vermeiden lassen; die ausländischen Gläubiger sind nicht so geduldig wie das Inlandspublikum, das seine Aktienverluste in den Schornstein schreibt.

Wir müssen also sparen. Parker Gilbert, der ehemalige Finanzdramie und spätere Rechtsanwalt, dessen Büros mit nicht weniger als 120 Personen besetzt sind, weiß schon, was los ist. (Oder sollte durch diese (Ueber-?) Organisation sein Blick etwas getrübt sein?) Niemand freilich will der erste sein, der mit den Sparmaßnahmen beginnt. Reich, Länder und Gemeinden sträuben sich. Um mit den Kommunen anzufangen: Wie wär's, wenn man die Verkehrsämter aufhöbe? Deren Geschäfte haben doch früher die Verkehrsvereine ganz gut und jedenfalls billiger allein besorgt. Es handelt sich nicht nur um eventuell zu ersparende Gehälter. Wo ein Amt ist, will es auch seine Existenzberechtigung beweisen, und das bedingt oft Ausgaben, die vermieden werden könnten. Natürlich müßte der Abbau überall erfolgen. Um im Reiche und in den Ländern Sparmaßnahmen in die Wege zu leiten, hat man zunächst das Uebliche getan: einen Ausschuß eingesetzt. Auf diese Weise wird man die unangenehme Sache zunächst los, man tut so, als ob man was täte. Zuerst wollte man einen Reparationskommissar ernennen, davon ist man glücklicherweise abgekommen. Einen Sparkommissar haben wir ja, Sämisch heißt er, aber man hört nie etwas von ihm, er scheint ebenso überflüssig zu sein wie etwa der „Reichskunstwart" Redslob und manche andere Personen und Instanzen. Notwendig ist, wie wir wiederholen, daß der Reichsfinanzminister mit größeren Vollmachten ausgestattet wird, etwa wie die früheren preußischen Finanzminister, die ein Vetorecht gegen allzu hohe Etatsansprüche hatten. Finanzminister Köhler verfolgt die umgekehrte Methode, er wehrt sich gegen den Vorwurf, er habe diktatorische Gelüste. Mit seinen Versprechungen ist er allerdings etwas vorsichtiger geworden, nachdem er die Beamten so enttäuscht hat. Auf der Tagung des Verbandes der Landgemeinden stellte Herr Köhler als Ziel, das „in absehbarer Zeit" zu erreichen sei, eine „gewisse" Senkung sämtlicher Steuern auf. In absehbarer Zeit — vor Tische las man's anders!

Notwendig ist, daß die Länder ihren Widerstand gegen die Verwaltungsreform aufgeben. Erfreulich klingt die Nachricht, daß sogar Bayern, das ja immer eine Extrawurst gebraten haben will, zur Einsicht kommt. Sein Verwaltungsapparat ist ja ganz besonders stark aufgebläht. Bis man sich über das „Wie" der Reform überall geeinigt hat, wird allerdings noch viel geredet und viel Tinte vergossen werden. In der „Germania" schreibt Stegerwald: Preußen ist das einzige Land der Welt mit einem fünffachen Instanzenzug (Gemeindevorsteher, Landrat, Regierungspräsident, Oberpräsident, Minister.) Daneben bestehen noch die Provinzen als Selbstverwaltungskörper mit Provinziallandtag, Provinzialausschuß und Landeshauptmann. Dabei ist Preußen noch eines der billigst verwalteten Länder in Deutschland. Wenn das deutsche Volk in den nächsten Jahren nicht aus sich heraus die

Kraft aufbringt, diese Dinge zu ändern, dann wird die internationale Hochstimmung auch durch die Revision des Dawesplanes diese Aenderung bestimmt herbeizuführen wissen. Alle Gegeneinwände sind politische Illusion. — Das ist richtig. Stegerwald zählt auch auf, daß die Länder etwa 40 000 höhere, 46 000 mittlere und 180 000 untere Beamte haben. Die ließen sich bei einem Einheitsstaat zum größten Teile ersparen. Das heißt, Stegerwald zieht diese Folgerung nicht. Er wendet sich nur gegen die Höhe der Beamtenzahl überhaupt, die er für das Reich auf 92 722, für die Gemeinden auf etwa 500 000, einschließlich der Lehrer, für die Reichsbahn auf 314 769 und für die Post auf 219 165 beziffert. Dazu kommen noch mehrere hunderttausend sonstige öffentlich-rechtliche Beamte und die Pensionäre. Stegerwald sagt, die Ausländer begriffen nicht unser „Staatsmassenreinertum", das seine Rückwirkung auf die übrigen unselbständigen Gehalts- und Lohnempfänger haben müsse.

*

Eine wirklich rationelle Vereinfachung und Verbilligung der Verwaltungen könnte nur durch Fortschreiten zum Einheitsstaat erfolgen. Ein begeisterter Unitarier war Heinrich von Treitschke. Vorher schon hatte der Freiherr vom Stein erklärt: „Ich habe nur ein Vaterland, das heißt Deutschland". Die Föderalisten, die man früher Partikularisten nannte, berufen sich gewöhnlich auf Bismarck, der das Reich als Bundesstaat gegründet habe. Aber Bismarck war Realpolitiker, der wußte, daß alles dem Wechsel unterworfen war, und legte sich niemals auf ein politisches Dogma fest. Es gibt auch genug Aeußerungen von Bismarck, die beweisen, daß er damals nur nahm, was er zurzeit erreichen konnte, daß sein Ziel aber weitergesteckt war. In den „Deutschen Stimmen" zitiert Fritz Loof einige solcher Aussprüche. In einer „Gemütsbewegung gegen partikularistische Tendenzen" sagte Bismarck in einer Rede vor dem Reichstag: „Je mehr gemeinsame Reichseinrichtungen wir schaffen, je mehr gemeinsames Reichsvermögen, desto mehr festigen wir das Reich". Und ein andermal bittet Bismarck, denen, die nicht von ihrer partikularistischen Einstellung loskommen könnten, „es nicht gar so übel zu nehmen, wenn ein alter Geist in ihnen noch fortlebe". Wie der erwähnte Verfasser in Erinnerung bringt, ist es ja nicht erst die Revolution gewesen, die das föderalistische Bismarckreich zerstört hat. Dem Uebergang von der monarchistischen zur republikanischen Staatsform kommt eine entscheidende Bedeutung in der staatsrechtlichen Neuordnung nicht zu. Nachdem am 28. Oktober 1918 der Kaiser seine Unterschrift unter die Verfassungsänderungen gesetzt hatte, die den Bundesrat als Regierungsorgan entthronten, war seine Stellung zu einer rein repräsentativen Bedeutung herabgesunken. Die Angleichung der Verhältnisse in den Bundesstaaten an das parlamentarische System des Reiches war nur noch eine Frage der Zeit, politisch war auch sie entschieden. So erklärt es sich, daß Ebert sein Amt zunächst als „Reichskanzler" antrat und erklärte, er wolle seine Regierung „auf Grund der Reichsverfassung" bilden. Er erkannte wohl, daß die Frage Monarchie oder Republik nach der Oktoberreform nicht mehr wesentlich war. Die Ereignisse gingen aber über ihn hinweg. Die Reform trug das Signum „Zu spät!" Der Reichstag hatte nun eine so überragende Machtstellung erlangt, daß sein Wirken zwangsläufig sich in unitarischem Sinne geltend machen mußte. Die Geschichte der Bundesstaaten ist die Geschichte ihrer Fürstenhäuser. Heiraten, Kriege und Erbschaften bestimmten die staatliche Zusammensetzung, nicht die Stammesgleichheit. Der Rheinländer unterscheidet sich vom Ostpreußen nicht weniger als von einem der bayerischen Stämme, und obwohl er seit Jahrhunderten dem preußischen Staatsverbande angehört, hat er seine Stammeseigentümlichkeit bewahrt. Loof schließt seinen instruktiven Aufsatz mit folgendem Ausblick: So sind wir seit 1870 erst fast unmerklich langsam, dann schneller und schneller dem Einheitsstaat nähergekommen. Das Reichsgebäude hat noch seine alte Fassade, aber innen ist es modern ausgebaut. Es ist nur eine Frage der Zeit, daß auch außen die Gerüste aufgestellt werden, daß der Stuck abgeklopft und die äußere Form dem Inneren angepaßt wird. Die von Bismarck geschaffenen Mauern aber und das Fundament, auf dem er das Reich erbaute, haben ewigen Bestand. Und so ist und bleibt auch das neue Reich des „alte Bismarckreich".

Bekanntlich hat auch der Reichsstädtetag auf seiner Hauptversammlung in Magdeburg eine direkte Verbindung der Städte mit dem Reich in irgendeiner Form verlangt. Der Vereinheitlichung entgegen stehen vor allen Dingen die Parteien, die wegen ihrer besonders starken Verbreitung in gewissen Ländern dort maßgebenden Einfluß auf die Regierung ausüben möchten. Wir brauchen keine Beispiele zu nennen.

*

Wenn nicht alles täuscht, werden die Parolen „Föderalismus" und „Unitarismus" eine sehr erhebliche Rolle im nächsten Wahlkampfe spielen, eine größere Rolle wahrscheinlich als die Flaggenfrage. Diese wird von deutschnationaler Seite schon jetzt in den Vordergrund gerückt. In der Volkspartei winkt man aber ab mit dem Bemerken, daß eine solche Parole der Einigung des Bürgertums Erschwerungen bereiten müsse. Zentrum und Demokraten würden ja nicht mittun. Es ist aber sowieso ausgeschlossen, daß die jetzige Koalition geschlossen in den Kampf marschiert oder gar noch durch die Demokraten verstärkt wird. Das Zentrum hat schon durch Dr. Marx erklären lassen, daß es jede Bindung ablehnt. Wann der Wahlkampf stattfinden wird, läßt sich noch nicht sagen. Die Lebensdauer des diesmaligen Reichstages ist erst am 7. Dezember 1928 abgelaufen, doch meinen sehr viele, daß er schon im Frühjahr aufgelöst wird. Die „Nationalliberale Korresp." schreibt: Ist es bei der eigenartigen Struktur des deutschen Bürgertums nicht möglich, eine für alle bürgerlichen Parteien gemeinsame und zündende Parole zu finden — und das steht nach der Erklärung des Reichskanzlers Dr. Marx schon jetzt fest —, dann bleibt nur die eine Hoffnung übrig, daß sie sich im Wahlkampfe untereinander möglichst wenig Schwierigkeiten machen.

Hoffen wir das Beste, lieber Leser. Zu befürchten ist aber, daß die Parteien, um die Opposition im eigenen Lager zu beschwichtigen, an der sie alle kranken, recht kräftig auch auf die Nachbarn einhauen.

J.

Neue Schwierigkeiten für die Memelländer

Die gescheiterte Direktoriumsbildung.

WTB Memel, 11. Nov. Der Memelländische Landtag befaßte sich mit der Frage der Bildung des Direktoriums im Memelgebiet. Im Namen der Mehrheitsparteien verlas der Abgeordnete Gubba eine Erklärung, worin es u. a. heißt:

Die bisherigen Verhandlungen über die Ernennung eines Präsidenten des Direktoriums im Memelgebiet ergaben, daß der Gouverneur auf die grundlegende Bedingung der Mehrheitsparteien, nämlich eine den Mehrheitsparteien nahestehende Persönlichkeit zum Präsidenten zu ernennen, nicht eingehen will, obwohl die Mehrheitsparteien sogar bereit waren, bei der Wahl von drei oder mehr Direktoren eine dem litauischen Block nahestehende Persönlichkeit zu berücksichtigen. Die Mehrheitsparteien betonen, daß sie nunmehr die Verhandlungen einstellen, da in fünf Wochen alle Punkte hinreichend geklärt sind, so daß der Ernennung des Direktoriums nichts mehr im Wege steht.

Als die Beauftragten der Mehrheitsparteien heute nachmittag dem Gouverneur mitteilten, die Mehrheitsparteien hielten es für notwendig, daß der Landtag unverzüglich Schritte unternähme, damit durch eine Entscheidung des Völkerbundsrats ein dem Memelstatut entsprechendes Verhältnis im Memelgebiet herbeigeführt werde, erklärte der Gouverneur, daß die Memelländer kein Recht hätten, sich beschwerdeführend nach Genf zu wenden. Über diese Angelegenheit werden die Mehrheitsparteien am Samstag mittag unter sich weiter verhandeln.

(Woldemaras hatte sich früher damit einverstanden erklärt, daß das Direktorium im Memelgebiet den Mehrheitsverhältnissen der Parteien entsprechend gebildet werden sollte. Wenn er jetzt plötzlich seine Zusage umwirft, so ist das eine neue Schikane auf dem langen Leidensweg, den die deutsche Mehrheit im Memelland gehen muß. Unhaltbar ist auch die Ansicht Woldemaras, daß die Memelländer nicht das Recht haben, sich direkt beim Völkerbund über die ihnen von der litauischen Regierung zugefügte Unbill zu beschweren.)

Der Haushalt 1928.

Erste Lesung noch vor Weihnachten?

VDZ Berlin, 11 Nov. (Drahtb) Nach einem Beschluß des Aeltestenrats des Reichstages soll der Etat für 1928 noch vor Weihnachten im Reichstag in erster Lesung erledigt werden. Wie das Nachrichtenbüro des Vereins Deutscher Zeitungsverleger aus parlamentarischen Kreisen hört, beabsichtigen die Sozialdemokraten, zu diesem Etat Anträge zu stellen, die auf erhebliche Abstriche im Heeres- und Marine-Etat hinauslaufen, um dadurch Mittel für die Beamtenbesoldung freizubekommen.

Der Frankreich-Südslawien-Vertrag vollzogen.

Briand hält ihn für den Keim eines Balkan-Locarno.

Eigener Drahtbericht.

GA Paris, 11 Nov. Der französisch-südslawische Vertrag wurde heute kurz vor 19 Uhr mitteleuropäischer Zeit von Briand und Marinkowitsch unterzeichnet.

Nach der Unterzeichnung des Vertrages empfingen die beiden Außenminister die Presse. Briand erklärte, der unterzeichnete Vertrag zerfalle in einen Freundschafts- und einen Schiedsgerichtsvertrag. Er enthalte keine Spitze gegen irgendeine andere Nation. Er sei auf den Frieden gerichtet und suche zu dessen Konsolidierung beizutragen. Seine Fassung entspreche durchaus dem Völkerbundpakt und bestätige eine alte Freundschaft, die niemals getrübt worden sei.

Auf verschiedene Fragen der anwesenden Pressevertreter entgegnete Briand, er betrachte den Vertrag als den Keim zu einem Balkan-Locarno. Ueber die Frage eines französisch-südslawischen Handelsvertrages habe man sich unterhalten und werde sie später regeln.

Sie wollen unter sich sein.

Keine Zulassung des Völkerbundes zur panamerikanischen Konferenz.

Eigener Drahtbericht.

GA London, 12. Nov. Wie eine Meldung aus Neuyork besagt, hat der Völkerbund die Absicht geäußert, an den Vorbereitungen der kommenden panamerikanischen Konferenz in Kuba und an der Konferenz selbst teilzunehmen. Das amerikanische Staatsdepartement leistet jedoch dieser Absicht des Völkerbundes energischen Widerstand. Es betrachtet die Zusammenkunft als eine Familienangelegenheit zwischen den nord- und südamerikanischen Staaten und will daher keine europäische Vertretung zulassen.

Borah empfiehlt die Aufhebung der Prohibition.

WTB Neuyork, 12 Nov. (Funkspr.) Senator Borah empfahl den Widerruf des Prohibitionsgesetzes, der seiner fortwährenden Verletzung vorzuziehen sei. Der Vorschlag des Widerrufs solle, so schlägt er vor, unter die Hauptforderungen des Wahlprogramms 1928 aufgenommen werden.

Hankau umzingelt.

TU Peking, 11. Nov. Wie gemeldet wird, soll die Besetzung Hankaus durch die Nanking-Truppen bevorstehen. Die Stadt ist völlig umzingelt. Tschiang Kaischek wird heute in Schanghai erwartet.

Der bedingte Straferlaß.

Bei Gefängnisstrafen bis zu 6 Monaten.

Der Reichstagsausschuß für die Strafrechtsreform nahm gestern die Paragraphen 40 und 41 der Regierungsvorlage an. Nach § 40 „kann bei der Verurteilung zu Gefängnis- oder Einschließungsstrafen bis zu sechs Monaten oder zu Geldstrafen das Gericht anordnen, daß die Strafe nicht vollstreckt werden wird, wenn sich der Verurteilte gut führt". Ein sozialdemokratischer Antrag, die Gefängnisstrafe, die bedingt erlassen werden könne, auf ein Jahr auszudehnen, wurde abgelehnt.

§ 41 bestimmt, daß „bedingter Straferlaß nur bewilligt wird, wenn die Persönlichkeit des Verurteilten, sein Vorleben und sein Verhalten nach der Tat die Erwartung begründen, daß er künftig ein gesetzmäßiges und geordnetes Leben führen werde. Bedingter Straferlaß soll nicht bewilligt werden, wenn das öffentliche Interesse oder die Rücksicht auf den Verletzten die alsbaldige Vollstreckung der Strafe erfordert."

Ueber § 42, nach welchem „die Probezeit mindestens auf zwei und höchstens auf fünf Jahre zu bemessen ist", wurde die Abstimmung zunächst zurückgestellt.

§ 43 gibt den Gerichten die Möglichkeit, dem bedingt Verurteilten auch noch besondere Pflichten aufzuerlegen. Als solche kommen z. B. in Betracht: Enthaltsamkeit von geistigen Getränken. Anzeige einer Aufenthaltsveränderung, Uebernahme geordneter Arbeit. Besonders erwähnt wird die Zahlung einer Geldbuße an die Staatskasse. Bestehenden Verwaltungsvorschriften entsprechend, wird ferner ausdrücklich die Pflicht zum Schadenersatz hervorgehoben; das Gericht soll sie dem Verurteilten regelmäßig auferlegen, soweit es seine wirtschaftliche Lage zuläßt. Um den Verurteilten während der Probezeit auf die rechte Bahn zu bringen und ihn zu unterstützen, kann das Gericht ihn für einen Teil oder für die ganze Dauer der Probezeit unter Schutzaufsicht stellen.

Angenommen wurde noch eine deutschnationale Entschließung, die Reichsregierung möge auf die Länder einwirken, daß Geldbußen vorwiegend zur Gefangenen- und Entlassenenfürsorge verwendet werden.

Die Bestimmung über den endgültigen Straferlaß wurde unverändert angenommen.

Nächste Sitzung: Donnerstag 17. November.

Ueberleitung der Phöbus-Filmgesellschaft in den Ufa-Konzern?

Das Berliner 8-Uhr-Abendblatt teilt mit, daß die Untersuchung in der Angelegenheit Reichswehrministerium — Phöbus-Filmgesellschaft abgeschlossen sei. (Das Reichswehrministerium ist bekanntlich an der Phöbus-Filmgesellschaft beteiligt.) Der Reichssparkommissar Sämisch habe das Ergebnis der Untersuchung in einem umfangreichen Exposé zusammengefaßt und es gestern der Reichskanzlei übergeben. Wie das Blatt weiter bemerkt, ist die Veröffentlichung des Exposés vorläufig nicht zu erwarten, da der Reichssparkommissar die Absicht hat, dem Reichskanzler zu seinem Gutachten mündliche Erläuterungen zu geben und diese Aussprache erst nach der Rückkehr des Reichskanzlers von seiner Wiener Reise erfolgen dürfte.

„Berliner Tageblatt" und „Vorwärts" melden übrigens, daß gegenwärtig Verhandlungen zwischen dem Hugenberg-Konzern und dem Reichswehrministerium über den Verkauf der Phöbus-Filmgesellschaft an das Ufaunternehmen (bei dem Hugenberg wieder eine große Rolle spiele) stattfänden.

Selbstbefehl gegen Professor Förster.

BB Berlin, 12. Nov. (Funkspruch.) Auf Antrag des Oberreichsanwalts ist gegen den bekannten Pazifisten Professor Dr. Friedrich Wilhelm Förster, wie die „B. Z." meldet, Haftbefehl wegen Landesverrats erlassen worden. Professor Förster soll in der „Menschheit", gegen deren Redakteur Böttcher bereits ein Verfahren im Gange ist, Mitteilungen über illegale Vorgänge in der Reichswehr gemacht haben, die nach Auffassung des Oberreichsanwalts das Wohl des Deutschen Reiches gefährden. Professor Förster hält sich gegenwärtig in der Schweiz auf, die wegen politischer Verbrechen nicht ausliefert. Eine Vollstreckung des Haftbefehls kommt demnach zurzeit nicht in Frage.

Frohe Kunde für Wintersportler.

Schwarzwald und die Alpen melden beträchtliche Schneemengen.

GA Triberg, 11. Nov. Auf dem Schwarzwald, besonders im Hochschwarzwald, sind Schneefälle eingetreten. Es werden 6 Grad Kälte gemessen. Durch diesen Wettersturz besteht keine Hochwassergefahr mehr. Die Wintersportorte rüsten für den Zustrom der ersten Schiläufer, die in diesem Jahre sehr früh den ersten Schnee finden.

TU Basel, 11. Nov. Der starke Schneefall hat in den Alpen noch weiter angehalten und in den höheren Lagen schon eine beträchtliche Dichte erreicht. Die Temperatur ist überall erheblich gesunken. Auf dem Rigi wurde heute eine Temperatur von 8 Grad unter Null und auf dem Pilatus von 10 Grad unter Null festgestellt.

*

WTB. Hirschberg, 12. Nov. (Funkspruch.) Im Riesengebirge hat heute vormittag starker Schneefall eingesetzt. Auf dem Kamm herrschte heute morgen 7 Grad, im Brückenberg 3 Grad Kälte.

Keine Hochwassergefahr am Rhein.

Infolge der Kälte gilt die Hochwassergefahr des Oberrheins für beseitigt. Auch die Gefahr am Niederrhein scheint gebannt zu sein, da weiteres Steigen des Wassers nicht zu erwarten ist. In Düsseldorf zeigte gestern nachmittag der Pegel 3,20 Meter; der Fährbetrieb nach Oberkassel mußte deshalb eingestellt werden.

Plötzlicher Temperatursturz in Frankreich.

Eigener Drahtbericht.

GA Paris, 12. Nov. In der Dauphiné sank das Thermometer plötzlich um 20 Grad. In Rennes in Mittelfrankreich und auf den höher gelegenen Gebieten fällt Schnee. In der vergangenen Nacht hat es in Paris bereits geschneit. Die Marne steigt außerordentlich schnell. Die Maas stieg bereits um 20 Zentimeter.

Die Prinzessin v. Schaumburg-Lippe läßt sich russisch trauen.

GA. Bonn, 11. Nov. Die verwitwete Prinzessin von Schaumburg-Lippe wird mit dem 26jährigen Tänzer Zubkoff am 24. November in der russischen Kirche in Wiesbaden durch einen russischen Geistlichen getraut werden.

Ein Unfall Michael Bohnens.

Berlin, 11. Nov. Der bekannte Berliner Bariton Michael Bohnen ist heute von einem eigenartigen Unfall betroffen worden. Er hatte an der Aufnahme eines Films bei einer Verfolgungsszene im Salon mitzuwirken. Als er über einen Tisch gesprungen war und eine Glastür aufreißen wollte, fiel eine Scheibe heraus und auf den linken Unterarm des Künstlers, durchschnitt Muskeln und Adern und verletzte die Hauptader. Seine künstlerische Tätigkeit dürfte durch die nicht leichte Verletzung eine Unterbrechung erleiden.

Oratorienchor Barmen-Elberfeld.

Elias. Oratorium von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Der nach kurzer Pause im vorigen Jahre zu neuem Leben erweckte Oratorienchor trat gestern im Saale der Barmer Konkordia mit einer wohlvorbereiteten Aufführung des „Elias" auf den Plan. (Eine Vorausführung fand am Tage vorher zugunsten der Barmer Jugendpflege statt.) Man war überrascht von der Ausgiebigkeit und Klangfrische des Chores, der einen erfreulichen Zuwachs an guten Stimmen zu verzeichnen hat. Namentlich auch im Tenor, dem Schmerzenskind aller derartiger Chorvereinigungen, was der Gelichenheit des Gesamtklanges sehr zustatten kommt, wenn sie in diesem Punkte auch noch nicht voll erreicht ist.

Der „Elias" ist, was die Schönheit seiner auf üppigen lyrischen Feldern blühenden Melodik, zugleich aber auch die wirksam gesteigerte dramatische Ausdrucksform anlangt, eine erwünschte und, wenn er, wie es hier der Fall war, mit Ernst und Eifer an sie herantritt, dankbare Aufgabe für einen Chorverein.

In diesen Tagen gerade sind achtzig Jahre verflossen, daß dem ein halbes Jahr vorher in London (Exeter Hall) uraufgeführten Werke sich die deutschen Konzertsäle erschlossen. Achtzig Jahre zugleich, seit dessen Schöpfer die Augen zum ewigen Schlummer schloß. Zehn Tage nach dem am 4. November 1847 erfolgten Tode fand die mit besonderem Aufwand vorbereitete Wiener Aufführung des Elias statt. (Wien nimmt unter den deutschen Aufführungen die sechste Stelle ein und folgt nach Hamburg, Mainz, Dresden, Berlin.) Mendelssohn-Bartholdy hätte diese Aufführung selbst dirigieren sollen, die sich nun zu einer Trauerfeier für ihn gestaltete. Das Pult Mendelssohns, auf dem eine Notenrolle und ein Lorbeerkranz lagen, war schwarz drapiert. An Mendelssohns Stelle dirigierte Schmiedel, für den ein Druck des plötzlichen Todes des Meisters standen natürlich auch die folgenden Aufführungen. . . .

Mit unverblaßter musikalischer Kraft wirkt der Elias noch heute; so manches Chorwerk hat der Achtzigjährige in Vergessenheit sinken sehen, namentlich in der jüngsten Zeit, die allzu ängstlich bedacht ist, ja kein „Genie" zu übersehen.

Und die lebendige Kraft des „Elias" spürte man in der gestrigen Aufführung durch den Oratorienchor. Hermann Inderau, der erfahrene Chordisziplinator, bescheinigte seine auch hinsichtlich des musikalischen Erfassungsvermögens zuverlässige Chorgefolgschaft, die in allen Aufgaben, namentlich in den Schlußchören der beiden Teile, nicht zuletzt aber auch in dem Chor „Der Herr ging vorüber", eine wirksame Probe seiner Leistungsfähigkeit ablegte. Auch das Orchester führte Inderau mit Sicherheit.

Dem Soloquartett stand der prachtvolle, wuchtige und doch in seelischem Ausdruck so empfindsam weiche Baß Alfred Kases voran. Ein künstlerischer Gestalter ist er, der das, was er singt, den Hörer wirklich erleben läßt. Es sei hier nur an die auch im Aufbau bemerkenswert durchgeführte Arie „Es ist genug!" erinnert. Zur Seite standen ihm drei heimische Solisten. Sie behaupteten sich neben ihm ganz überraschend ehrenvoll. Kathi Katzmann, die ihren hellen, reizvoll schimmernden Sopran in gute Pflege genommen hat, ist eine musikalische Natur, die auf den Ton achtet, zugleich ihre Aufgabe zu durchdringen sucht. Man darf auf die junge Sängerin Hoffnungen setzen. Vortreffliche Prägung hat der zuletzt in der Schule Mviz-Gmeiner bereits zu guter künstlerischer Reife gediehene farbenvolle, auch in der Höhe ausgiebige Alt Gertrud Freimuts. Die Sängerin gewinnt durch ihre geschmackvolle, sinnig in ihre Aufgabe versenkende Art („Ich wollte sie wohl erlösen . . .") die Herzen der Hörer. Vortrefflich entwickelt hat sich bei Roar Brockmann der frühere Bariton Paul Kötter, der zum Tenor hinübergewechselt ist, oder, besser gesagt, hier seine eigentliche Stimmgattung entdeckt hat. Seine gute Gesangsart und die Ausgeglichenheit der durchweg stabilen Töne machen ihn zu einem wertvollen Sänger des Oratorienfachs, an den im Reiche der Tenöre ohnehin Mangel ist. Im Doppelquartett hörte man die schönen Stimmen von Hedwig Inderau, Adele Luft, Helmut Wenzenrot und Walter Mondschein. — Lebhaftes Beifall dankte allen Mitwirkenden.

K—

Lokales

Grau in grau.

Nein, das ist kein Vergnügen! Der Schnee, der da herunter kommt, wird nicht erst schmutzig, wenn er auf der Straße liegt, nein, schon beim Fallen sieht er abscheulich aus. Geradezu, als ob er von all den bösen Keimen der Großstadtluft, den kribbelnden und krabbelnden Hohlbazillen der Grippe infiziert sei. Wenn man sich während eines solchen Schneegestöbers in Ermangelung eines nerzgefütterten Gehpelzes in seine philosophische Gelassenheit hüllt und nach Hause pilgert, so lernt man die Schönheit dieser grauen Novembertage besonders schätzen. Man rennt in dem trüben Oelfunzellicht der Natur gegen Menschen an, die beinahe ebenso übellaunig sind, wie man selbst ist, und die einen so anfauchen, wie man es selbst auf der Zunge hat. Kurz, wie ein griesgrämiger Bote, der das Eintreffen des kalten, unbarmherzigen Winters verkündigt, kommt einem der November vor, aller verbindlichen Liebenswürdigkeit bar.

Wohl dem jetzt, der im gemütlich durchwärmten Heim seine Füße unter den gedeckten Tisch setzen und im Kreise seiner Familie sein bißchen Menschenglück zimmern kann. Um so erschreckender im Grau des November wirken die Bilder des Elends, die man auf Schritt und Tritt trifft.

Draußen an der Korridortür klingelt's. Schon wieder einer — — —. Es ist menschlich zu verstehen, wenn die Tür unwirsch und halb geöffnet wird und ein kritischer Blick die Gestalt mustert, die einige Worte murmelt von Arbeitslosigkeit, Abbau und Hunger — — —. Ist es ein gewohnheitsmäßiger Bettler, ein Alkoholiker, der das Almosen an der nächsten Straßenecke in Schnaps umsetzt? Ist es einer der vielen, einer, den die furchtbare Zeit aus der Arbeitsstelle auf die Straße warf und der jetzt den letzten Rest von Selbstbewußtsein und Manneswürde über Bord wirft und, scheu den Hut zwischen den Händen zerrend, sein Stückchen Brot erbittet? Wer mag richten, wenn die nackten Impulse menschlicher Selbstentäußerung so kraß unser Herz rühren und wenn das würgende Gefühl aufkeimt: Hier steht einer, der den bitterquälenden Weg gehen muß, vor dem dich ein glückliches Geschick bewahrte —?

Man gibt, wenn man kann. Man fühlt die Hände, die sich entgegenstrecken. Vielleicht halten sie etwas feil, wollen nicht betteln, sondern irgendwie etwas für die Gabe leisten. Bieten Krimskrams dar. Oder Augen blicken uns an, die rühren wollen. Und man gibt wieder.

Findet der kräftige Mensch dort, der in seinen abgerissenen Kleidern unser Mitleid anruft, wirklich keine Arbeit, jetzt, wo die Konjunktur in vielen Zweigen günstig steht? Oder schauspielert er nur sein Elend, um hinterher über die Dummheit seiner Wohltäter zu lachen? Wer durchschaut all die menschlichen Masken, die an der Tür stehen Wer mag Richter sein bei diesen Szenen der wahren oder gespielten Armut, wer mag prüfen, ob die Gabe einen Würdigen oder Unwürdigen trifft? Wer wird seinem Impulse, zu helfen, nicht folgen, wenn ihn selbst noch die Welle des Lebens nach oben trug? Wer möchte seine Tasche verschließen, wo die leere Hand sich darbietet und wo die noch viel bittere verschämte Armut, die Hilflosigkeit derer an sein Herz rührt, die stumpf, mürbe und alt geworden sind im Ringen mit der entsetzlichen Gewalt, die sie erbarmungslos zu Boden schlug? Fürwahr, geben ist seliger — — —

M.

Elberfeld

Der Ausbrecher Jäckel wieder festgenommen?

e. Aus Schneidemühl kommt die Meldung, daß dort gestern bei dem Versuch der Grenzüberschreitung ein Mann festgehalten wurde, der keinerlei Papiere bei sich hatte, aber angab, Julius Müller zu heißen und aus Bottrop, Ostring 82, zu stammen. Die Kriminalwache nahm den Menschen fest. Man glaubt in ihm den aus dem hiesigen Polizeigefängnis entsprungenen, gemeingefährlichen, zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilten Ein- und Ausbrecher Jul. Jäckel erwischt zu haben. Der Verhaftete gab als sein Geburtsdatum den 17. April 1892 an. Es stimmt mit dem Jäckels überein. Hinzu kommt, daß dessen Stiefvater und Stiefbrüder Müller heißen, daß Jäckel aus Bottrop stammt und in dem Hause Ostring 82 verkehrt hat, da dort einer seiner Freunde wohnte. Natürlich ist sofort alles in die Wege geleitet, um die verhaftete Persönlichkeit zu identifizieren. Lichtbild und Fingerabdrücke wurden nach Schneidemühl gesandt. Erst nachdem die Sachen dort eingetroffen sind, wird sich ergeben, ob der Entsprungene wieder eingefangen worden ist.

e.— Geschäftsjubiläum. Das alteingesessene bekannte Elberfelder Möbelhaus Otto Evertz, Friedrichstraße, blickt in diesen Tagen auf ein 50jähriges Bestehen zurück. Aus kleinen Anfängen hat sich die Firma zu einer der angesehensten ihrer Branche emporgearbeitet. Ihre weiten Geschäftsräume präsentieren sich in neuem Gewande. Dank der handwerklichen Kunst der Malerfirma Bettges & Kühn, G. m. b. H., zeigen die Ausstellungsräume ein schmuckes und wohnliches Bild, in denen die Wohnungseinrichtungen besser zur Geltung kommen. Die neuen Ausstellungen sind heute eröffnet worden und stehen jedem zur zwanglosen Besichtigung frei.

Die Firma Aug. Thoene jr., Schneiderbedarfsartikel, feiert morgen ihr 50jähriges Geschäftsjubiläum.

Barmen

b.— Eine 90jährige. Die Ww. Louis Rotheisen, Ronsdorferstraße 3, vollendet am morgigen Sonntag ihr 90. Lebensjahr. Die alte Dame ist geistig und körperlich vollständig gesund und nimmt noch regen Anteil an den Tagesereignissen.

b.— Der Rhein.-Westf. Verein zur Hebung des Pferdesports e. V. veranstaltet morgen, Sonntag, nachmittags 2 Uhr, auf dem Flugplatz Haus Ehnern Reiterspiele. Näheres ist aus dem Anzeigenteil zu ersehen.

Theater- und Konzertankündigungen.

e.— Stadttheater Barmen-Elberfeld. Aus der Theaterkanzlei schreibt man uns: Als erste Vorstellung im Morgenfeier-Abonnement findet am Sonntag 13. November, vormittags 11¼ Uhr, im Elberfelder Stadttheater eine Wiederholung der Kleist-Gedächtnisfeier statt. Um 7 Uhr geht Kreutzers romantische Oper „Das Nachtlager in Granada“ in Szene. Den Abend beschließen die mit großem Beifall aufgenommenen Bunten Tänze des Balletts. — Der Sonntagnachmittag bringt im Barmer Stadttheater als erste Fremdenvorstellung im Sonntag-Abonnement eine Wiederholung von Mozarts komischer Oper „Die Hochzeit des Figaro“. Am Abend des gleichen Tages, um 7 Uhr, wird die Strauß-Walzeroperette „Wiener Blut“ wiederholt. Die Partie der Gräfin singt erstmalig Mary Grasenick. Für Montag ist für Elberfeld die Erstaufführung von Werfels dramatischer Historie „Juarez und Maximilian“ vorgesehen. — Die durch das Mißgeschick des Heldentenors ausgefallene Vorstellung im Abonnement B im Elberfelder Stadttheater „Fra Diavolo“ wird selbstverständlich nachgeholt. Die auf dem Spielplan für nächsten Donnerstag angesetzte Vorstellung „Falstoff“ (erstmalig in Elberfeld) gilt als Vorstellung 9.

e.— Orgelkonzerte in der Friedhofskirche. Am Montag, dem 14. November, abends 8 Uhr, veranstaltet Emilie Schild in der Friedhofskirche die erste der nunmehr allmonatlich stattfindenden „Orgelstunden“, die den Hörer nach und nach mit der Orgelliteratur aller Zeiten bekannt machen wollen. Für den ersten Abend sind Eva Jürgens-Barmen (Alt) und Gerda van Essen-Köln (Violine) zur Mitwirkung gewonnen. Der Eintritt ist frei. (Siehe Anzeige.)

Aus den Lichtspieltheatern.

Im Modernen Theater Elberfeld und im Ufa-Palast Barmen geht der zu Ehren des 70jährigen Sudermann aufgenommene Film „Es war“ nach dem gleichnamigen Roman des Dichters über die weiße Wand. Die feine psychologische Analyse dieses spannungsreichen Buches, dessen Handlung in der Vorkriegszeit in ostpreußischen Offizierskreisen spielt, erleidet natürlich durch die Gegenwartsbilder des Films mit seiner harten Gegenständlichkeit eine gewisse Vergröberung. Aber das Bilderband ist sonst sauber gearbeitet und, abgesehen von einigen zu breit geratenen Nebensächlichkeiten, recht wirkungsvoll in der Kontrastierung. Voran haben die Darsteller der Hauptrollen den Hauptanteil, so die blonde Schwedin Greta Garbo als die unbewußt zum Bösen treibende Felicitas und ihre beiden Gegenspieler, der robuste Tatmensch Leo von Sellenthien (John Gilbert) und sein weicher, lebensfremder Freund Ulrich (Lars Hanson), die kurz vor dem Zweikampf einsehen, daß ihre Freundschaft nicht den Launen einer dämonischen Frau geopfert werden darf. — Eine Humoreske „Nur nicht locker lassen“ mit Norma Shearer und ein gut gewähltes Beiprogramm sorgen für Fröhlichkeit und Abwechslung. In beiden Häusern wird das Programm als Morgenvorstellung am Sonntag um 11 Uhr gespielt.

e.— Volkstümliche Morgen-Vorstellung im Modernen Theater (Elberfeld). Am Sonntag wird der Film: „Es war . . .“ nach dem gleichnamigen Roman von Hermann Sudermann mit der schwedischen Künstlerin Greta Garbo in der Hauptrolle, und das Groß-Film-Lustspiel: „Nur nicht locker lassen . . .“ aufgeführt.

e.— Im Union-Theater, Elberfeld, Herzogstraße, läuft zurzeit der Film „Primanerliebe“. Die Not der Jugend, mit denen die Jugend nicht fertig zu werden weiß, wird darin klargemacht. Ihre Auswirkungen, Zerstreutheit in der Schule, größeres Anlehnungsbedürfnis und gelegentliches Aufbegehren gegen Autorität und Unfreiheit, werden von dem strengen Pflegevater als Zeichen von Faulheit, Schwäche und gar Verderbtheit genommen. Als einziges Mittel dagegen wendet er eiserne Strenge an und erreicht damit, daß einer der Jungen in der Verzweiflung den Tod sucht. Der Held des Films wird vor dem gleichen Schritt bewahrt. Er schützt mit der Waffe, die ihm den Tod geben sollte, das Mädchen, mit dem ihn Kinderfreundschaft und zarte Liebe verbinden. Den Pflegevater spielt Kortner eindrucksvoll, den Primaner gibt Wolfgang Zilzer „naturgetreu“, seine Partnerin, Grete Mosheim, das Mädel. Der Film „Durchlaucht Radieschen“ mit der drolligen Xenia Desni in der Hauptrolle sorgt für den ausgleichenden Humor.

b.— Im Filmpalast Westfalia (Großbarmen) läuft ab gestern, Freitag, eines der größten Filmgemälde unserer Zeit: Quo Vadis. Am Sonntag vormittag ab 11 Uhr läuft der Film in der Frühvorstellung zu ermäßigten Eintrittspreisen.

Vor Beendigung des Lohnstreites in der Textilindustrie.

Der gestrige Schiedsspruch in Dortmund. — Vom Arbeitgeberverband bereits angenommen. — Die Arbeitnehmer beschließen morgen. — Bei Ablehnung folgt nachmittags das Verbindlichkeitsverfahren.

Bei den gestrigen Verhandlungen des Schlichtungsausschusses in Dortmund erging nach zwölfstündigen Beratungen ein einstimmiger Schiedsspruch, durch den die Löhne durchweg um 10,5 Prozent erhöht werden und die Arbeitszeit auf 51 Stunden festgesetzt wird. Nach dem Schiedsspruch sollen die Zwangsmaßnahmen von beiden Parteien unverzüglich aufgehoben und die Arbeit soll unverzüglich wieder aufgenommen werden.

Erklärungsfrist für beide Parteien bis Sonntag nachmittag 4 Uhr. Falls der Schiedsspruch wider Erwarten abgelehnt werden sollte, findet Sonntag nachmittag im Barmer Rathaus das Verbindlichkeitsverfahren statt.

•

Durch den einstimmigen Schiedsspruch ist man unzweifelhaft einen großen Schritt weiter gekommen, und es ist anzunehmen, daß die Streitigkeiten entweder durch Annahme des Schiedsspruches beigelegt werden oder durch das Verbindlichkeitsverfahren am Sonntag ihre Erledigung finden. Hervorzuheben ist dabei, daß dem Schlichtungsausschuß unter dem Vorsitz des Beigeordneten Dr. Bragard von Arbeitgeberseite die beiden Vertreter angehörten, die bisher im Lohnstreit auch an den Verhandlungen im Viermännerausschuß teilgenommen haben, und von Arbeitnehmern je ein Vertreter des Verbandes christlicher Textilarbeiter, Bezirksleitung Barmen, und des Deutschen Textilarbeiterverbandes, Gauleitung Barmen, mitgewirkt haben. Die beiderseitigen Verbände müssen natürlich noch zu dem Schiedsspruch Stellung nehmen und den erforderlichen Beschluß für oder wider fassen.

Der Arbeitgeberverband ist zu diesen Beratungen bereits heute vormittag 11 Uhr in Barmen zusammengetreten und hat, wie wir hören, mit Mehrheit den Schiedsspruch angenommen. Die beiden Arbeitnehmerorganisationen wollen erst morgen vormittag zusammentreten. Bei der Zusammensetzung der Schlichtungsausschüsse darf man annehmen, daß auch sie sich hinter ihre Vertreter stellen und den Schiedsspruch annehmen. Sollte dies nicht der Fall sein, dann wird morgen nachmittag im Barmer Rathause gleich nach Ablauf der Erklärungsfrist um 4 Uhr das Verbindlichkeitsverfahren einsetzen. Der Schlichter von Dortmund wird morgen nachmittag um 6 Uhr nach Barmen kommen und die Verbindlichkeitserklärung aussprechen. Hierdurch dürften dann die Kampfmaßnahmen ihr Ende finden, so daß am Montag oder Dienstag mit der Wiederaufnahme der Arbeit gerechnet werden kann. Daß auch die Arbeiter sich einer Verbindlichkeitserklärung fügen werden, kam bereits in einer Betriebsrätekonferenz des Deutschen Textilarbeiterverbandes zum Ausdruck, die in Barmen im Gewerkschaftshause stattfand und von 400 Betriebsräten des rechtsrheinischen Bezirkes besucht war. Dort hat Geschäftsführer Pöhlmann mit Zustimmung der Versammlung erklärt, „daß man nicht wissen könne, ob es möglich ist, durch den Schiedsspruch den Kampf zu beenden, daß es aber, wenn der Spruch für verbindlich erklärt werde und somit die Staatsmacht zwischen die Parteien trete, dann unmöglich sein werde, den Kampf in Ordnung und Disziplin weiter zu führen. Unbedingt notwendig sei jedoch, daß der Kampf mit derselben Einigkeit und Geschlossenheit beendet werde, wie er begonnen sei“.

So dürfte unter allen Umständen Anfang nächster Woche mit dem Ende des gewaltigen Ringens zu rechnen sein, dessen ersten folgenschwere Auswirkungen im Geschäftsleben sich schon bemerkbar machten. Auch waren die Wohlfahrtsämter der Städte Elberfeld und Barmen, die bei ihrer ausgedehnten Textilindustrie von der Aussperrung natürlich am stärksten betroffen werden, bereits vor die schwerwiegende Frage gestellt, wie den Familien der nicht organisierten ausgesperrten Arbeiter, die sich in der großen Ueberzahl befinden, der Lebensunterhalt gesichert werden konnte. Bekanntlich tritt bei Streikenden und Ausgesperrten weder die Reichsarbeitslosenversicherung ein, noch dürfen die Wohlfahrtsämter Streikenden und Ausgesperrten selbst Unterstützungen zahlen. Natürlich muß aber von den Gemeinden dafür Sorge getragen werden, daß die Familien leben können. Diesen nicht geringen Sorgen sind die maßgebenden Stellen jetzt zum Teil wenigstens enthoben. Es brauchen nur noch Maßnahmen getroffen zu werden, um die Betroffenen, die infolge des Lohnausfalles an den vier Aussperrungstagen ohne jegliche Mittel sind, über die erste Notlage hinwegzuhelfen.

•

Der Schiedsspruch

Der einstimmig gefällte Schiedsspruch hat folgenden Wortlaut:

1. Das Lohnabkommen für die Textilindustrie im rechtsrheinischen Bezirk vom 4. Januar 1927 wird mit nachfolgenden Aenderungen wieder in Kraft gesetzt:

2. Die Löhne des Lohnabkommens werden durchweg um 10,5 Prozent erhöht.

3. Der reine Zeitlöhner im Alter von 20 Jahren und darüber des besonderen Lohntarifes erhält: Arbeiter 65 Rpf. (bisher 57 Rpf.), Arbeiterinnen 50 Rpf. (bisher 43,5 Rpf.). Bei den übrigen Altersstufen bleiben die Relationen mit der Maßgabe, daß die 14-, 15- und 16jährigen Arbeiter und Arbeiterinnen noch einen Reichspfennig mehr erhalten, und zwar diese in allen Branchen.

4. Die in den Färbereien und Kattundruckereien beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen, die nicht im Akkord und auch nicht im Prämiensystem arbeiten, erhalten in allen Altersstufen auf die nach Ziffer 2 um 10,5 Prozent erhöhten Löhne noch eine Zulage von 2 Rpf., ebenso die im Branchentarif „Tuchweberei“ unter „Appretur“ genannten Gruppen (Tuchscherer, Rauher, Dekateure, Presser, Walker, Schleuderer, Tuchlager- und Garnlagerarbeiter), desgleichen die Riemendreher, die nicht im Akkord und nicht im Prämiensystem arbeiten, ferner die Arbeiter in Kunstseiden- und Stapelfaserfabriken, die im Branchentarif unter A I Ziffer 1—3 sowie unter B I Ziffer 1 und 2 aufgeführt sind, ebenso die Wringer in den Lüstriereien.

5. In der Breitweberei erhalten, die 10,5prozentige erhöhte Zulage eingerechnet, die Weber im Alter von 20 Jahren und darüber einen Stundenlohn von 65 Rpf., Akkordbasis 63 Rpf., die Weberinnen im Alter von 20 Jahren und darüber einen Stundenlohn von 50 Rpf., Akkordbasis 48,5 Rpf. Die Akkordspanne (der Akkordzuschlag) des Lohnabkommens wird von bisher 12½ Prozent auf 15 Prozent erhöht.

6. In den Webereiabteilungen der Breit- und Tuchwebereien sowie der Teppich- und Möbelstoffwebereien wird auf sämtliche im Akkord verrichtete Schichtarbeit ein Zuschlag gezahlt. Dieser beträgt: in Teppich- und Möbelstoffwebereien: 10 Prozent, in der Breit- und Tuchweberei: 5 Prozent, etwa bestehende höhere Zuschläge dürfen nicht herabgesetzt werden.

7. Die Lüstrierer erhalten, die 10,5prozentige Erhöhung eingeschlossen, im Alter von 17 Jahren einen Stundenlohn von 44 Rpf., im Alter von 18 Jahren einen Stundenlohn von 51 Rpf., im Alter von 19 Jahren einen Stundenlohn von 58,5 Rpf., im Alter von 20 Jahren und darüber einen Stundenlohn von 70 Rpf.

8. Diese Regelung gilt vom 1. November 1927 und kann, mit Frist von einem Monat, erstmalig zum 31. Dezember 1928 zum Monatsende gekündigt werden.

9. Das Arbeitszeitabkommen und das Ueberarbeitsabkommen erhält die aus der Anlage ersichtliche Fassung.

10. Die Kampfmaßnahmen werden von beiden Parteien unverzüglich aufgehoben. Das einzelne Arbeitsverhältnis gilt weder im Sinne der Tarifbestimmungen, noch im Sinne der Gesetze und Verordnungen als unterbrochen. Maßregelungen finden nicht statt. Die Wiedereinstellung der Arbeiter und die Wiederaufnahme der Arbeit erfolgt unverzüglich.

Erklärungsfrist bis einschließlich 13. November 1927, nachmittags 4 Uhr, bei dem Vorsitzenden des Schlichtungsausschusses für das Bergische Land, Beigeordneten Dr. Bragard, Barmen, Hebbelstraße 9, Fernsprecher Barmen Nr. 4427.

Das Arbeitszeitabkommen.

Paragraph 1. Die regelmäßige Wochenarbeitszeit beträgt 48 Stunden ausschließlich der Pausen. Bedingen wirtschaftliche oder technische Gründe eine Erhöhung der wöchentlichen Arbeitszeit über 48 Stunden, so ist im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen Mehrarbeit zu leisten, a) bis zu drei Stunden wöchentlich auf Anordnung des Arbeitgebers nach Anhörung der gesetzlichen Betriebsvertretung, soweit eine solche vorhanden ist; für diese geleisteten Mehrarbeitsstunden ist ein 25prozentiger Zuschlag von dem tariflichen Stundenlohn des beteiligten Arbeitnehmers zu zahlen. Der Zuschlag entfällt, wo das Gesetz ihn versagt; b) darüber hinaus auf Grund einer Vereinbarung zwischen Betriebsleitung auf der einen Seite und gesetzlicher Betriebsvertretung oder, wo eine solche nicht vorhanden ist, den Vertrauensleuten der Arbeiter des Betriebes auf der anderen Seite. Falls die gesetzliche Betriebsvertretung ihre Zustimmung versagt, so trifft auf Anruf der Vorstand der Bezirksgruppe Rheinland eine bindende Entscheidung. Bis zu der Entscheidung, die innerhalb einer Woche zu treffen ist, sind die vom Arbeitgeber angeordneten Ueberstunden zu leisten. Wird die Entscheidung durch Schuld der Arbeitgeber nicht binnen einer Woche gefällt, so sind die Ueberstunden nach Ablauf dieser Frist einzustellen. Für diese Ueberstunden sind die im Paragraphen 4 des allgemeinen Lohnabkommens festgesetzten Ueberstundenzuschläge zu zahlen.

Paragraph 2. Die Verteilung der Arbeitszeit bleibt den einzelnen Betrieben überlassen. Die Regelung soll so erfolgen, daß der Samstagnachmittag frei bleibt. Dieses Abkommen gilt vom 1. Dezember 1927 und kann mit Frist von einem Monat, erstmalig zum 31. Dezember 1928 zum Monatsende gekündigt werden.

Protokollnotiz

zum Schiedsspruch des Schlichtungsausschusses für das Bergische Land, Sitz Barmen, vom 11. Novbr. 1927 — Tgb. Nr. 129/27 —. Die Parteien sind sich über folgende Punkte einig:

1. Die Ferienvergütung wird, abweichend von der Bestimmung des Paragraphen 15 Absatz 3 des Manteltarifes, für Akkordarbeiter in allen Branchen berechnet auf Grund des Durchschnittsverdienstes der letzten sechs Wochen vor den Ferien.

2. Neben und zu den bestehenden Tarifverträgen gibt der Arbeitgeberverband den Gewerkschaften bezüglich der weder durch Schiedsspruch noch durch gesamtvertragliche Vereinbarung, sondern nur durch betriebliche Vereinbarung zu regelnden Akkordgrundlöhne folgende bindende Erklärung ab: Der Arbeitgeber-Verband wird bekanntgeben: Die Akkordgrundlöhne für alle Gruppen von Akkordarbeitern werden erhöht, wenn im Durchschnitt der letzten vier Wochen vor dem 1. November 1927 der Stickarbeiter der Gruppe, d. h., der an 80. Prozentstelle stehende Arbeiter, verdient hat: Ueberakkordbasis: 12½—20 Prozent, Zulage: 10 Prozent. Bis 21 Prozent = 9 Prozent Zulage. Bis 22 Prozent = 8 Prozent Zulage. Bis 23 Prozent = 7 Prozent Zulage. Bis 24 Prozent = 6 Prozent Zulage. Bis 30 Prozent = 5 Prozent Zulage. Ueber 30 Prozent = 4 Prozent Zulage.

3. Die zwischen der Betriebsleitung und der Belegschaft der Firma H. E. Schniewind in Haan vereinbarte Spezialregelung bezüglich der Lancierweberei wird von den unterzeichneten Parteien als Ergänzung zum Branchentarif der Breitweberei ausdrücklich anerkannt.

4. Die Branchenvertreter der Arbeitgeber „Lüstriereien“ erklären, daß die bestehende Liste der Lüstrierer lediglich eine Richtlinie und keine Maximalliste ist.

5. Die vorstehenden Gesamtvereinbarungen werden gleichzeitig mit dem Schiedsspruche vom heutigen Tage bindend. Sie treten außer Kraft: Ziffer 1 mit dem Manteltarif, Ziffer 2, 3 und 4 mit dem Außerkrafttreten der im Schiedsspruch vom heutigen Tage festgesetzten Regelung des Lohnabkommens.

Diese Nummer umfaßt 28 Seiten.

Hauptschriftleiter: [illegible]
Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: Fritz [illegible]; für den lokalen Teil: Karl [illegible]; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. [illegible] Lindner; für die Frauenrubriken: Fr. Maria Weber; für den Handelsteil: [illegible]
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich [illegible]; Handel: Dr. [illegible] Siebel.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

852
Umstricken
von Strümpfen und Socken
in eigener Fabrik billig und gut.
Otto [illegible] & Co., Elberfeld.

Ausserqewöhnlich billiges Anqebot

Benutzen Sie diese billigen Preise guter Qualitäten für vorteilhafte Weihnachts-Einkäufe!

Mäntel

Ottomane-Mantel neueste Form, schwarz, marine, taupe 27.50

Ottomane-Mantel jugendliche Form, in marine, m. Pelzkragen 35.00

Ottomane-Mantel auf Damasse ganz gefüttert, Kragen, Stulp. und unten herum Pelz- und Tressenbesatz 56.00

Ottomane-Mantel Ia Qual., Krag., Stulp, u. vorne herunter reich m. Pelz garn., in schw., marine, taupe, grau 67.00

Blusen

Jumperbluse aus Kunstseidenkrepp, mit aparten Mustern bedruckt, in vielen Farben 13.75, 11.50

Jumperbluse aus Chinakrepp, mit reich. Säumchengarnitur, in hellen und dunklen neuen Farben 17.75, 14.50

Pullover neue reiche durchwirkte Dessins, mit Kragen, offen und geschlossen zu tragen 11.75, 10.75

Strickröcke in vielen Farben vorrätig 16.50, 9.75

Kleider

Strickkleider reizende jugendliche Form 19.75

Wollkleider reine Wolle, Composé, kariert mit uni in Jumperform 12.75

Wollkleider aus gutem Wollstoff, in allen mod. Farben 14.75

Abendkleider aus Crepe Georgette, in den neuen Pastellfarben, mit gestickten Tupfen 39.00

Seidenstoffe

Waschsamt in vielen modernen Farben, 70 cm breit 4.25, 2.90, 1.90

Taffet handgemalt, hübsche Blumenmuster, in hellen Farben 6.75

Crepe de chine in großen Sortimenten, reine Seide 6.75, 5.90, 4.50

Crepe Georgette handgemalt, 100 cm brt., elegante neue Dessins 10.75

Velour-Chiffon ca. 90 cm breit, der mod. Stoff für das reiche Abendkleid 13.75, 12.50

Kunstseide m. gerauht. Rücka., f. Morgenröcke, Schlafanzug, Schlüpfer usw., hübsche helle Farben ..... Meter 1.95

Kunstseide besonders elegante Qualität, hübsches Farbensortiment, in mod. uni Farben ..... Meter 2.90

Kleiderstoffe

Kleider-Schotten hübsche Dessins, gute tragbare Ware, doppelt breit, Mtr. nur 0.95

Kleider-Schotten reine Wolle, Kammgarn, in mod. Farbenteilungen u. Musterungen, 95 cm breit fabelhaft billig 2.90

Neuartige Wirkstoffe mit Kunstseide, für Pullover und Kleider, aparte Tupfenmuster 1.90

Kleiderstoffe schwarz-weiß, blau-wß. kar. u. gestreift, fein. Nadelstreif. 95 cm breit, reine Wolle, sehr preiswert 3.25

Wollcrepe in entzückenden hellen Farben, wie bleu, apriko, kornblau, jade, sehr schöne Qual., reine Wolle, 95 cm breit, nur 3.25

Ganz besonders günstiges Angebot!
Velour de laine 130 cm br., darunter die besten Qualitäten, in braun, grün, taupe, lila ..... Meter 5.90, 3.90

Kinderkleider

Mädchenkleid reinwollener Rips-Popeline, in marine und bleu, lange Aermel, Faltenrock und frische Stickerei, hochgeschlossen, von Größe 60—90, .. Gr. 60 13.75

Mädchenkleid marine Rips-Popeline, mit flottem Faltenrock, Gürtel aus bunten, bestickten, kl. Tuchflicken, lange Aermel u. hochgeschloss., Gr. 60—90, Größe 6 14.00

Schulkleid ganz besond. für den Zweck geeignet, rostbraun., warm. Stoff, mit lg. Aermel, mit Ledergürtel u. Crepe de chine Schleife, von Größe 70—100, Größe 70 12.75

Babykleid flott. Falten-Hänger, mit weißen Knöpfen, weiß., wollen Umlegekragen und Stulpen in bleu und frais Rips, reine Wolle, von Größe 45—55 ..... Gr. 45 8.50

Jungmädchen-Kleid aus mar. Veloutine, bunt bestickt, Stehkragen, offen u. geschloss. zu tragen. Aermel u. Taschen reich bestickt, Gr. 90—95 u. 100 cm 24.00

Sehr vorteilhafte Geschenk-Artikel

Künstler-Creppdecke 130/160 cm, schwere Qual. in sehr schön. Mustern, licht- und waschecht 4.25

Frottierhandtuch 50/100 cm, die beste Qual., in weiß und farbig □ ..... 98, 95, 90 ₰

Gerstenkornhandtuch 60/100 cm, ges. und geb., prima Halbleinen, weiß, vorzügl. Qual. 68 ₰

Gerstenkornhandtuch mit Jacquard, feines Rein-Leinen, elegt. Tuch, ges. u. geb., 50/100 ..... 98 ₰

Wischtuch m. rot □ ges. u. geb. 60/60 cm, sehr gutes Halbleinen-Gewebe ..... 58 ₰

Herrentaschentuch weiß und farbig □, kräftige Qualität, 40/43 cm ..... 28 ₰

Damenspitzentuch elegante Ausführung, ringsherum mit Spitze ..... 25 ₰

Damen-Handschuh Trikot, innen gerauht, schöne dunkle Farben ..... 75 ₰

Damen-Handschuh kräftige Leder-Imit., mit moderner Stulpe ..... 95 ₰

Damen-Handschuh das beste in Leder-Imit., mit eleganter Garnitur 1.25

Damen-Schlupfhosen Trikot, innen gerauht, in schönen Pastellfarben, alle Größen 1.65

Damen-Strümpfe prima Wolle, m. Kunstseide plattiert, Doppelsohle, Hochferse 2.75

Damen-Strümpfe prima Kunst-Seide, mit Flor plattiert, II. Wahl 2.90

Damen-Schlupfhosen moderne Streifenware, aus bester künstl. Seide, II. Wahl ... 2.95

Trägerhemd gute feinfädige Qualität mit ringsherum Stickerei ..... 98 ₰

Hemdhose moderne Form, mit Schweizer Stickerei-Einsatz und Valencienne-Spitze 2.95

Nachthemd hübsche Kragenform, m. Spitzenverzierung 2.45

Taillenrock m. elegant. Spitzengarnierung in feinfädigem Wäschebatist 3.85

Damenpyjama in farbigem Batist, geschmackvolle Ausführung 6.75

Weisse Bedienungsschürze prima Linon, mit breiter Stickerei ..... 95 ₰

Weisse Servierschürze kräft. Chiffonqual. mit Hohlsaumverzierung 1.55

b106

FREUDENBERG

ELBERFELD · WALL U. HERZOGSTRASSE

Soziale Wahlen.

Das Jahresende steht im Zeichen der sozialen Wahlen. Es handelt sich um die Wahlen der Ehrenämter der Sozialversicherungszweige mit Ausnahme der Knappschaftsversicherung. Im Vordergrunde stehen zunächst für die Angestelltenschaft die Wahlen der Vertrauensmänner zur Angestelltenversicherung, die in der Zeit von Mitte bis Ende November, in unserem Bezirk am Sonntag den 27. November stattfinden. Sie sollen und werden darüber entscheiden, welche Kräfte in den nächsten fünf Jahren den Gang und die Richtung der Entwicklung des Trägers der Angestelltenversicherung, der Reichsversicherungsanstalt, bestimmen sollen.

Die Reichsversicherungsanstalt für Angestellte beruht bekanntlich auf dem Prinzip eines auf Grund des Gesetzes vom Jahre 1911 geschaffenen Selbstverwaltungskörpers der versicherungspflichtigen Angestelltenschaft. Die Vertrauensmänner, die gewählt werden sollen, sind das unterste Organ dieses Selbstverwaltungskörpers. Sie haben die Aufgabe, nicht nur den Versicherten ihres Bezirks in allen Fragen der Versicherungsangelegenheiten mit ihrem Rat beizustehen, sondern sind auch die Wahlmänner für die Wahl der oberen Instanz, für den Verwaltungsrat, der über die Geschäftsführung der Reichsversicherungsanstalt zu wachen, bei der Festsetzung des Haushaltsplanes mitzuhelfen und über den Jahresabschluß und die Bilanz zu beschließen hat, wie auch das Direktorium der Versicherungsanstalt, das sich paritätisch aus den ehrenamtlichen und amtlichen Mitgliedern zusammensetzt, bei der Vorbereitung der die Versicherung der Angestellten berührenden Beschlüsse gutachtlich zu unterstützen hat. Die Vertrauensmänner sind also das Bindeglied zwischen Versicherten und Versicherung.

Aus dem Aufgabenkreis der ehrenamtlichen Vertreter geht die Bedeutung der Vertrauensmännerwahlen für den wahlberechtigten versicherungspflichtigen Angestellten hervor. Wahlberechtigt sind die versicherungspflichtigen Angestellten beiderlei Geschlechts, sobald sie volljährig sind. Wahlberechtigt ist aber auch derjenige, der freiwillig seine Angestelltenversicherung weiter bezahlt, auch wenn er mehr Gehalt als 500 Mark im Monat bezieht, also der Versicherungspflicht nicht mehr unterliegt. Auch die stellenlosen Angestellten dürfen wählen, aber nur dann, wenn sie wenigstens einen Beitrag in den letzten 12 Monaten vor der Wahl bezahlt und dafür also eine Marke in ihre grüne Karte geklebt haben. Denn diese grüne Karte muß als Ausweis zur Wahl mitgebracht werden.

Auch bei dieser Wahl handelt es sich um mehr oder weniger grundsätzliche Fragen, die für das weitere Schicksal der Angestelltenversicherung entscheidend sein werden. Wir wissen, daß seit Jahren im Mittelpunkt des Streites der Meinungen der Angestelltenverbände die Frage steht, Weiteraufrechterhaltung der Selbständigkeit der Angestelltenversicherung oder Verschmelzung mit der Invalidenversicherung. Die Wahlen vor fünf Jahren haben unter dieser Parole stattgefunden. Auf der einen Seite der sogenannte Hauptausschuß für die soziale Versicherung der Angestellten (Gesamtverband deutscher Angestelltengewerkschaften, Christlich-Nationaler Gewerkschaftsbund der Angestellten, Hirsch-Duncker, Katholisch-Kaufmännischer Verband usw.), und auf der anderen Seite der Afa-Bund, die Arbeitsgemeinschaft freier Angestelltenverbände, die mit den freien Gewerkschaften in den sozialen Fragen einig geht und deshalb den Verschmelzungsgedanken befürwortete. Die Wahlen vor fünf Jahren ergaben den Sieg der Organisationen, die im Hauptausschuß zusammengeschlossen sind. Den 2590 Vertrauensmännern und 4870 Ersatzmännern des Hauptausschusses konnte der Afa-Bund in dem Wahlergebnis vom Jahre 1921, der letzten Vertrauensmännerwahl, nur 841 Vertrauensmänner und 9160 Ersatzmänner gegenüberstellen.

Auch in dem Wahlkampf von heute scheint der Streit um die Selbständigkeit der Angestelltenversicherung noch eine ausschlaggebende Rolle zu spielen. Allerdings erklärt sich der Reichswahlausschuß der freien Angestelltenverbände zur Wahl für die Angestelltenversicherung (Afabund) energisch gegen die Parole, die freien Angestelltenverbände wollten die selbständige Angestelltenversicherung vernichten. In dem Wahlprogramm der freien Angestelltenverbände sei keine Rede von der Verschmelzung der Angestelltenversicherung mit der Invalidenversicherung. Er betont, daß er lediglich Anträge für Leistungssteigerungen der Angestelltenversicherung. Trotzdem ist die Frage im Wahlkampf schon wieder angeschnitten worden. Der Hauptausschuß stellt sich scharf auf den Standpunkt, daß an der bestehenden Regelung der Reichsversicherung grundsätzlich nichts zu ändern sei. Er wirft der Gegenseite, dem Afabund, vor, daß er seine Anträge auf Leistungssteigerung ohne Erhöhung der Einnahmen im letzten Grunde lediglich nur deshalb stelle, weil er damit die Erhaltung der Selbständigkeit der Angestelltenversicherung bedrohe und damit sie verschmelzungsreif mache. Die Forderungen des Afabundes betreffen hauptsächlich eine Erhöhung der Renten der Gehaltsklassen A, B und C, die nach Feststellung der Reichsversicherungsanstalt 70 Prozent aller Versicherten ausmachen. Die Verbände des Afabundes glauben ihre Forderung nach Ausbau der Versicherung damit begründen zu können, daß das Vermögen der Reichsversicherungsanstalt groß genug ist, um eine Rentenerhöhung zu ermöglichen. Außerdem werde eine Streichung der Versicherungspflichtgrenze bezw. Einbeziehung aller Angestellten in die Versicherung das Vermögen der Anstalt mehren.

Die Reichsversicherungsanstalt hatte Ende 1926 eine Rücklage von 533 Millionen Reichsmark. Sie wird in diesem Jahre schon die Siebenhundert-Millionen-Grenze voraussichtlich überschreiten. Aber die Angestelltenverbände, die dem Hauptausschuß angeschlossen sind, weisen demgegenüber darauf hin, daß auch die Ansprüche an die Versicherungsanstalt wachsen und vielleicht in einem noch stärkerem Maße als der Zuwachs des Vermögens der Anstalt beträgt. 1923 liefen beispielsweise 3840 Ruhegeldrenten und 35 000 Witwen- und Waisenrenten, 1926 waren es schon über 50 000 Ruhegeldrenten und 57 000 Witwen- und Waisengeldrenten. Die progressive Steigerung der Rentenansprüche ist also von Jahr zu Jahr außerordentlich stark. Ebenso sind auch die Ansprüche an das Heilverfahren gestiegen. Die Angestelltenverbände des Hauptausschusses vertreten demnach dem Befürworten der Leistungssteigerung seitens des Afa-Bundes gegenüber den Standpunkt, daß sich zurzeit überhaupt noch nicht übersehen lasse, welche Anforderungen in den nächsten Jahren an die Reichsanstalt noch gestellt werden. Sie setzen sich daher wohl auch für weiteren Ausbau der Angestelltenversicherung ein, erklären sich aber im allgemeinen für eine vorsichtige Politik, namentlich bezüglich der Ausgaben und unbedingte Sicherung der bestehenden Ansprüche.

Eine gewisse Rolle spielen auch die Anträge auf Herabsetzung der Altersgrenze vom 65. auf das 60. Lebensjahr und die Herabsetzung der Wartezeit von 10 Jahren auf 5 Jahre. Außerdem wird eine Erhöhung des Kindergeldes und Ausbau des Heilverfahrens von verschiedenen Verbänden gefordert.

Die Angestelltenverbände haben auf die Durchführung der Wahlen einen maßgebenden Einfluß. So steht grundsätzlich nur ihnen das Recht zur Einreichung von Vorschlagslisten, ähnlich wie bei den politischen Wahlen den Parteien, zu. Bei den Wahlen also gilt in der Hauptsache nur das Für und Wider gegenüber der oder jener der beiden genannten Parteien. Es ist bedauerlich, daß auch politische Momente in diesen Kampf um das Wohl und Wehe einer sozialen Einrichtung der Angestellten hineingezogen werden. Eine Wahl sollte lediglich auf Grund der Tatsachen stattfinden, daß es sich um eine Einrichtung handelt, die bestimmt ist, den Angestellten und ihren Angehörigen die Zukunft sicherzustellen und den sozialen Daseinskampf zu erleichtern.



Die Jubiläumsfeierlichkeiten sind immer noch im Gange.

Der Luftverkehr soll in höhere Luftschichten gelegt werden.

Versuche in der Stratosphäre.

BB Berlin, 11. Nov. In Friedrichshafen am Bodensee werden zurzeit im Auftrage der deutschen Versuchsanstalt für Luftfahrt Versuche mit einem für Höhenflüge gebauten Riesenfreiballon von 9500 Kubikmeter Inhalt vorgenommen. Der Ballon hat bereits einen Aufstieg bis zu einer Höhe von 6000 Metern unternommen, der in erster Linie der Erprobung der eigens für diese Versuche gebauten Kontroll-, Meß- und Atmungsapparate dient. Später will man in der hierfür besonders konstruierten Ballongondel einen Kleinmotor einbauen und damit in sehr großer Höhe das Verhalten der Maschinen kontrollieren, damit auf Grund dieser Feststellungen die notwendigen Erfahrungen für einen Luftverkehr, bei dem sich die Flugzeuge in weit größerer Höhe als bisher halten, gesammelt werden können. — Die Versuche, höhere Luftschichten für den Luftverkehr dienstbar zu machen, sind schon älter. Die Flugzeuge sind in den jetzt aufgesuchten Höhen von 500 bis 2500 Metern noch allen Unbilden der Witterung ausgesetzt, während man feststellte, daß in der sog. Stratosphäre — der Luftschicht in Höhe von 8000 bis 12 000 Metern — nur gleichmäßige Winde von geringer Stärke und auch sonst keine Luftstörungen (Böen, Wirbel usw.) vorkommen. Wenn also die in der Stratosphäre bestehenden Schwierigkeiten (geringe Luftdichte und Kälteeinwirkungen) überwunden sind, ist mit einer bedeutenden Beschleunigung durch den Höhenflug zu rechnen.

Das kleinste Dichterhirn?

Das Gehirn des französischen Schriftstellers Anatole France hat, wie die mit der Autopsie betrauten Anatomen vor der Medizinischen Akademie in Paris erklärten, das auffallend geringe Gewicht von 1017 Gramm, während das Durchschnittsgehirn eines erwachsenen Menschen etwa 1360 Gramm wiegt. Die Anatomen haben aber feststellen können, daß das Gehirn von Anatole France außergewöhnlich scharfausgeprägte Windungen und damit eine sehr große Oberflächenkapazität besitzt.

Das bei Anatole France festgestellte Hirngewicht deckt sich mit der anthropologisch festgelegten Tatsache, daß nicht die Schwere des Gehirns, etwa des Stirnhirns, sondern die Zahl und Form der Oberflächenwindungen die geistige Größe eines Menschen ausmachen. Immerhin hat es im Reiche der Wissenschaften und Künste Männer mit recht ansehnlichem Gehirngewicht gegeben, das den Durchschnitt mehr oder weniger stark überschritt: Kants Gehirn wog 1724, das Schillers 1781, Turgenjeffs 2012 und das Gehirn Lord Byrons sogar 2238 Gramm. Auf der anderen Seite steht die Feststellung eines amerikanischen Forschers, der die schwersten Gehirne (bis zu 2400 Gramm) bei einem Zeitungsverkäufer, einem unwissenden Bauern und einer nicht besonders klugen — Zwergin fand.

Ein weiblicher Tenor.

Selbst die Grenzen, die die Natur ihrem Geschlecht gezogen hat, können die Frau nicht hindern, ihren Anspruch auf Gleichberechtigung mit dem starken Geschlecht aufrechtzuerhalten, und, wie die folgende Geschichte beweist, auch durchzusetzen. Wie Londoner Blätter melden, hat nämlich bei einem Wettsingen der Tenorklasse des Konservatoriums in Wadebridge eine junge Dame namens J. Hore aus Fraddon in der Grafschaft Cornwall den ersten Preis gewonnen. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses war wie aus den Wolken gefallen, als sich unter den zehn Herren, die sich zum Wettbewerb gemeldet hatten, auch eine hübsche junge Dame vorstellte. „Ich schloß meine Augen", erklärte der Vorsitzende, „und ich mußte feststellen, daß die Stimme so rein und natürlich erklang, daß ich dem Gehör nach nie darauf hätte schließen können, daß hier eine Frau sang. Die Herren zogen ihr gegenüber weitaus den kürzeren.

Auszug aus der Gewinnliste der Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie.

(Ohne Gewähr.)

In der Freitag-Vormittags-Ziehung wurden folgende Gewinne gezogen:

2 Gewinne zu 100 000 Mark: 91117.
2 Gewinne zu 3000 Mark: 48527.
6 Gewinne zu 2000 Mark: 108369 331156 367868.
6 Gewinne zu 1000 Mark: 20694 166930 218736.

14 Gewinne zu 800 Mark: 64617 188056 213309 310687 330147 347961 350306.

22 Gewinne zu 500 Mark: 27424 45560 56993 129896 130822 190463 213325 290148 303891 341715 343729.

100 Gewinne zu 300 Mark: 7348 17138 25909 39277 47093 50127 79838 84964 85729 86886 87590 102341 103259 104991 107037 107227 118077 122492 130847 145894 171893 172806 172824 177737 184226 192139 192198 198577 202576 209129 231740 249612 269452 270515 275407 278097 288569 299096 307419 313309 313409 315249 316277 325602 332060 333411 346308 369617 372577.

264 Gewinne zu 180 Mark: 2316 5455 6995 7691 8305 10402 13716 14069 15183 15914 16303 16309 16488 17439 23305 24190 27630 28224 30917 33349 36959 37953 38514 44768 45239 48542 49465 50536 52126 59528 61837 69275 70249 71539 72309 79736 87021 88428 88848 90927 92894 93052 94534 96539 100214 101449 101991 108235 108635 113685 123708 127369 135699 136026 137273 137928 139042 139686 143860 146261 149809 150075 150435 153836 154119 155509 158963 159750 170207 175685 176672 180289 182277 185957 186108 191182 193384 193918 194612 203856 204938 205870 215374 216806 219547 229021 230048 230767 230807 234791 235819 241185 242859 244034 245536 246016 247363 247939 254222 256307 260665 [illegible] 269111 269475 276029 276806 282493 282732 285863 292289 307417 316152 318792 320945 326510 326864 327945 329008 332906 335724 335798 339361 341328 343269 343681 348130 357905 358233 362398 367904 367814 368562.

FORDERUNG DER ZEIT IST BILLIGKEIT!

VORHÄNGE
und
GARDINEN
kauft man bei
EICK
SÖHNE
ESSEN

Erstes Haus für Wohnungskunst
27 Schaufenster in den beiden Geschäftshäusern am Hauptbahnhof und in der Gildehofstraße.

Stuhlverstopfung? - Vorbei!

Mein kleiner Helmut leidet seit seiner Geburt an schwerem Stuhlgang. In den ersten Lebensmonaten konnte ich ihm durch Malzsuppe, Fruchtsaft und Honig helfen. Seitdem er ein halbes Jahr ist, schlägt dieses nicht mehr an, nur ein Klistier fördert den Stuhlgang zu Tage. Nachdem ich noch Paraffinöl vergeblich versucht hatte, griff ich in meiner Verzweiflung zu Brotella-stark. Ich gab zunächst nur 1 Teelöffel in Mondaminbrei und steigerte die Menge auf 1 Eßlöffel. Er nahm diese Speise gern, nach 14 Tagen war sein Stuhlgang geregelt und bleibt es auch, wenn er einmal mit Brotella aussetzt. Meine Frau hätte vor Freude weinen mögen. Seither hatte ich auch in meiner Praxis Gelegenheit, Brotella-stark für Säuglinge zu empfehlen.
gez. Dr. med. Linden, prakt. Arzt.

Brotella ist eine nahrhafte, wohlschmeckende Suppenspeise aus Früchten für Kinder und Erwachsene zum Frühstück und Abendessen. Brotella verleiht dem Darm neue bewegende Kraft und Energie, reinigt, glättet, ernährt, kräftigt die Magen-Darm-Schleimhäute und belebt dadurch wohltuend den ganzen Verdauungstraktus.

Brotella-mild Pfd. Mk. 1.60, Brotella-stark Pfd. Mk. 2.—. Brotella-Literatur und -Kochbuch kostenlos! In allen Apotheken, Drogerien, Reformhäusern.

Fabrik: WILHELM HILLER, NAHRUNGSMITTEL-WERKE, HANNOVER.



Vom Fabrikarbeiter zum Heldentenor

Letzthin wurde, wie bereits bekannt, in Haspe ein neuer Tenor entdeckt; in der Person des Fabrikarbeiters Willi Störring. Störring war Mitglied mehrerer Gesangvereine und erhielt seinen ersten Unterricht bei den Dirigenten Kringe-Elberfeld und Spies-Gevelsberg. Ein Kunstförderer ließ ihn ausbilden. Störring



wurde dann nach seinem ersten Auftreten im „Troubadour" in Köln derartig gefeiert, daß er auf drei Jahre an die dortige Oper verpflichtet wurde. Man prophezeit dem Sänger eine große Zukunft. Wie weiter mitgeteilt wird, werden ihm schon Anträge von den großen Bühnen Europas gemacht.

Kunst und Wissenschaft.

Regiegastspiele Jeßners in Düsseldorf. Prof. Leopold Jeßner, der Leiter des Berliner Staatstheaters, wird mit einem Ensemble seiner Künstler, dem u. a. Maria Koppenhöfer und Ferdinand Bonn angehören, zwei Regiegastspiele im Düsseldorfer Schauspielhaus geben. Zur Aufführung gelangen am Montag 14. November, 8 Uhr, Frank Wedekinds Drama „Musik" und am Dienstag 15. November, 8 Uhr, Heinrich von Kleists Nachdichtung „Amphitryon".

Oskar Wildes „Herzogin von Padua". Die lange gesuchte Handschrift eines Wildeschen Theaterstückes, das man bisher verloren oder vernichtet glaubte, ist jetzt in Neuyork aufgefunden worden. Es handelt sich um das vollständige Manuskript einer fünfaktigen Tragödie „Die Herzogin von Padua", die von Oskar Wilde für die Schauspielerin Mary Andersen geschrieben, aber niemals aufgeführt worden war. Das Manuskript besteht aus 26 Seiten in Wildes schöner Handschrift. Es ist gegenwärtig im Besitz des Präsidenten der Neuyorker Anderson-Galerie. Es wurde vor einigen Wochen von England nach Amerika durch den Schauspieler George Arliß gebracht, dessen Vater ein Drucker in London war und für Wilde im Jahre 1883 mehrere Abzüge hergestellt hatte. Das Manuskript selbst war, wie man sagt, in die Hände eines Schauspielers übergegangen, der es jahrelang verlegt hatte.

Ein Manet in Essen. Berliner Blätter wußten gestern zu melden, daß das Bild „Der Sänger Faure als Hamlet" von Edouard Manet durch Direktor Gosebruch vom Folkwang-Museum in Essen für den fabelhaften Preis von 300000 Mark angekauft worden sei. Da es sich um einen Manet von mittlerer Qualität handelt, der schon seit zwanzig Jahren im europäischen Kunsthandel — Cassirer, Durand-Ruel — herumschwimmt, ohne bisher placiert werden zu können, so konnten wir dieser Meldung von vornherein keinen Glauben schenken. Wie auf unsere Erkundung hin bekannt wird, befindet sich das Bild bereits seit Monaten im Folkwang-Museum, und zwar als Leihgabe Essener Kunstfreunde, die es zu einem Preise kauften, der auch nicht annähernd der oben genannten Summe entspricht. Nach alledem muß man annehmen, daß es sich in diesem Essener Falle um eine recht durchsichtige Zweckmeldung des Kunstmarktes handelt.

Kriegsgräberfürsorge.

e.— Ueber die Zwecke und Ziele des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. haben wir wiederholt berichtet. Wie notwendig die Mithilfe aller Deutschen an diesem großen Werke der Kriegsgräberfürsorge ist, wird jeder erkennen, der weiß, daß unsere zwei Millionen Helden auf fast 100000 Friedhöfen im Auslande ruhen.

Die wenigsten wissen, wie notwendig eine Fürsorge für diese Friedhöfe ist. 2500 Friedhöfe, die von unseren Truppen mit viel Liebe und künstlerischem Geschmack angelegt waren, haben die Franzosen aufgelöst und auf Zentralfriedhöfe übergeführt. Erschütternd ist der Anblick dieser neuen unübersehbaren Gräberfelder. Kein Baum und kein Strauch schmückt die Neuanlagen der Ruhestätten unserer treuen Toten.

Im Osten sind unsere Kriegerfriedhöfe vielfach Weideplätze für das Vieh, auch in einigen anderen Ländern entbehren die Friedhöfe der Pflege.

Die Grabstätten unserer Gefallenen sollen aber wieder dem deutschen Empfinden entsprechend ausgestaltet und auf alle Zeiten erhalten werden. Nicht allein die Liebe zu unseren Helden und die unabweisliche Dankespflicht gebieten die Mitarbeit an diesem großen Liebeswerk, sondern auch der Schutz unserer Ehre und unseres Ansehens!

Um der Bevölkerung von Elberfeld einen Einblick in die Arbeit des Volksbundes und die augenblicklichen Verhältnisse unserer Auslandsfriedhöfe zu geben, findet am Samstag 19. Nov. d. Js., 8 Uhr abends, im großen Saale des evgl. Vereinshauses, Elberfeld, Kasinostr., ein Lichtbildervortrag statt. Redner ist Beigeordneter Stadtbaurat Koch (Elberfeld).

Wie die Polizei anonyme Anzeigen behandeln soll.

a. In einem Runderlaß des Preußischen Ministers des Innern an alle Polizeibehörden wird es als Verstoß gegen den Grundgedanken der Artikel 114 und 115 der Reichsverfassung bezeichnet, wenn Polizeibeamte lediglich auf Grund einer anonymen Anzeige, soweit diese nicht von vornherein als offensichtlich unsinnig oder grundlos unbeachtet bleiben kann, gemäß § 163 der Strafprozeßordnung Amtshandlungen vornehmen, die einen Eingriff in die persönliche Freiheit des Denunzierten darstellen. Wie der Amtliche Preußische Pressedienst dem Erlaß entnimmt, wollte der Gesetzgeber den Verdacht, von dem die einschlägigen Bestimmungen der Strafprozeßordnung als der Voraussetzung für eine Festnahme oder Durchsuchung ihres offenbar so verstanden haben, daß der Polizeibeamte, der eine dieser Maßnahmen anordnet, selbst in der Lage ist, den Verdacht zu begründen. Auf die ungeprüften Angaben eines ihm selbst Unbekannten, für die Wahrheit seiner Angaben nicht mit seinem Namen eintreten will, darf er sich nicht stützen. Die Nachforschungen, die auf Grund einer anonymen Anzeige gemäß § 163 StPO. erforderlich sind, müssen ferner in so unauffälliger Weise geführt werden, daß dem Verdächtigen hieraus keinerlei Nachteile entstehen.

Ein glücklicher Hochzeiter.



Ein Neffe der Königin Maria von Rumänien, Erbprinz Gottfried von Hohenlohe-Langenburg, wird die 7 Millionen Dollar schwere Tochter des alten Vanderbilt, Frau Gloria Morgan-Vanderbilt, heiraten. Die Bekanntschaft soll er anläßlich der Reise der rumänischen Königin nach Amerika gemacht haben. — Unser Bild zeigt den Mann, der die 7 Millionen Dollar erheiratet.

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Das Sonntagsfenster.

Der Sonntag ist das helle Fensterlein, durch das man hineinsuchen kann in die weite Welt, ja sogar ein wenig in die Ewigkeit hinein.
Peter Rosegger.

Es gibt Menschen, die die Welt und alles, was darinnen ist, immer wie durch schmutzig-graue Fabrikfenster anschauen. Keine liebende Hand putzt diese Fenster. Ruß und Staub dunkeln ihr Glas immer mehr; Spinnenweben hängen in den Ecken. Kahl und zwecksmäßig, mit ewig gleichgültigem Gesicht starren sie. Was draußen vorüberflutet, wirkt wie Schemen, unpersönlich, häßlich. Und in rhythmenloser Unruhe schüttern sie vom stampfenden Gewirre der Maschinen.

Schwerer, dröhnender Alltäglichkeit spenden sie das notwendige Licht, getrübt, farblos.

Viele Menschen kommen nicht los von ihren Fabrikfenstern, auch wenn sie draußen die Welt umfängt, vielleicht ein schöner, gott-gütiger Feiertagsmorgen. Um alles, was sie sehen, legen sie die Spinnweben der Alltäglichkeit, hüllen sie den Staub der grauen, schwirrenden Zweckmäßigkeit. Sonne, Blumen, Falter, lachende Menschengesichter sehen sie wie durch ein rußgeschwärztes Glas. Sie können kaum noch anders. Es hat sich ihnen alles zu tief eingefressen, der Staub, der Ruß, der harte Alltag. Und andere sind da, die einen viel schwereren Alltag haben, die vielleicht nur durch lufengroße Fenster schauen, durch die das Licht bricht und auf ihre Arbeit fällt. Aber sie putzen getreulich diese kleinen Fenster, daß das Licht klar hindurchscheine; vielleicht stellen sie auch eine Blume davor. Sie lassen sich nicht den Blick und die Sonne verrußen und von den Spinnen die Sicht nehmen.

Und wenn sie dann draußen sind, ist der stampfende oder klappernde Alltag vergessen. Sie haben ja schon, als sie mitten in der Alltäglichkeit waren, einen gewissen Selbstschutz geübt. Sie haben sich da inwendig alles blank und freundlich erhalten. Ruß und Staub hatten nicht über ihr Inneres Gewalt.

Sie wissen dann recht das Feierabendfenster und Sonntags das Sonntagsfenster aufzutun!

Wenn ich an das Sonntagsfenster denke, so muß ich immer an eins der Fenster in unserem Häusel denken. Die Liebste hat ein paar altmodische, köstlich-duftige, immer blendend weiße Gardinen zu seinen Seiten gerafft; schön weiß ist das Holz gestrichen, und immer steht ein Blumenstrauß, im Winter einer aus strohbunten Strohblumen, davor. Durch das Fenster kann man gar nicht mit mürrischem Blick schauen, weil es froh, ja dankbar macht. Der Nachbargarten grüßt mit seinen Blüten und Bäumen herein, der Himmel, die Sonne, die wandernden Wolken und manchmal der Mond, ach, der Mond!

Ja, an dem Fenster wird man fein still und innig.

Vielleicht ist es am schönsten, wenn die ewigen Sterne hereinschauen, und man steht Hand in Hand und fühlt seine und des anderen Seele . . Das Sonntagsfenster! O, ich kenne auch das einsamer Menschen . . . Welch leuchtende Augen schauen da heraus; wie liegen da zwei feine Hände im Schoß, und die Stunde ist voller Besinnung . .

Solch ein Fenster ist heimlicher Grußsender, stiller Dank- und Beteort . . . Es kommt nicht auf die äußere Schönheit deines Sonntagsfensters an, nur auf blanke Scheiben, ein paar Blumen, auf den Willen zu dir selbst, zur Welt des Höheren zu Sonne, Mond und Sternen, auf deines Herzens schöne Fähigkeit, still zu genießen, zu ruhen, zu schauen in unsichtbare Ferne, ganz wach, ganz wach . . .

Hüte das helle Fenster deines Lebens, halte es rein und hülle es in schlichte Schönheit!

Weh denen, die nicht das helle Fenster kennen! An ihnen wird immer mehr sein an Enge und Stumpfheit, Lieblosigkeit und unmenschlichem Wesen!

Wahrer Mensch sein heißt: sein Sonntagsfenster haben!

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 13. November 1927.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 9½: P. Overmann. Kdg. 11: P. Weinsheimer. Taufbd. 3½: P. Overmann. 6: P. Hasenkamp-Duisburg (Gustav-Adolf-Fest). Samstag 4 Uhr Trauung: P. Hesse. — **Neue Kirche, Boyenstraße.** 10: P. Kl. Hesse. Kdg. 11½: P. Windfuhr. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½ Uhr: P. Gronemeyer (Gustav-Adolf-Fest). Kdg. 11: P. Kl. Hesse. Taufbd. 5: Jnip. Strund. — **Gemeindehaus, Viehstraße.** 9½: Synodalvikar Heinrich. 11: Kdg. — **Exerzierplatz.** 9½: P. Jung. Kdg. 11: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½: P. Studt. — **Uellendahl.** 9½: Jnip. Strund.

Evang. reform. Gemeinde Sonnborn. Frühpredigt 8¼: P. Winckler. Hauptgd. 10: P. Ufer. Kdg. 11¼: P. Ufer. 2: Jungschar. 3 Bibelstunde in Saurenhaus: P. Ufer. P. Winckler. 3 Kirchentaufen: P. Winckler. 4: Jungfrauenverein. 7: Männer- u. Jüngl.-Verein. 5: Jugendabteilung. Evgl. Vereinshaus: Nachm. 4½ Gefangottesdienst mit Ansprache von P. Roos-Cronenberg. Montag 8½: Bibelstunde in Ratdrath. Donnerstag 4: Frauenverein Grotenbeck. 8½: Bibeldesprechung im Vereinshaus. Samstag 3½ Kirchentrauungen: P. Ufer.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 Uhr und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Reinbold. Kdg. 11¼: P. Fohmann. Taufbd. 12¼: P. Fohrmann. Abendgd. 5: Miss. Schmidt. — **2. Kirche, Friedrichstraße.** Hauptgd. 9½: P. Koschade. Kdg. 11¼: P. Gronemeyer. Taufbd. 12¼: P. Gronemeyer. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Windfuhr (Jahresfest des Gustav-Adolf-Vereins). Kdg. 11¼: P. Niemöller. Taufbd. 12¼: P. Niemöller. — **Christuskirche, Gritzenberg.** Hauptgd. 9½: P. Buddeberg. Kdg. 11¼: P. Koschade. Taufbd. 12¼: P. Koschade. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Frühgd. 9: P. Henle. Kdg. 11¼ Uhr: P. Bothe. Taufbd. 12¼: P. Bothe. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Risch. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufbd. 12: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsangerstr. 44.** Frühgd. 9: P. Berdeck. Kdg. 11½: Miss. Lombeck.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. 2: Kdg. Jeden Abend 8½: Evangelisationsversammlung.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Arndt. 2: Kdg. Donnerstag 3: Frauenverein.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¾ Uhr: P. Schönberger. — Evgl. Vereinshaus: Nachm. 2: Sonntagsschule. 3: M. Jahresfest des Blaukreuzvereins: P. Grotstein-Lüttringhausen. — Dienstag 8½: Bibelstunde im C. V. d. M. Donnerstag 8½: Bibelstunde im Jungfrauenverein.

Evang. Gemeinde Vohwinkel. Frühpredigt 8¼: P. Hermann-Düsseldrath. Hauptgd. 10: P. Dr. Thumm.

Evang.-luth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½: Gottesdienst. 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jungfrauenverein: Jungmännerverein. Bibelstunde 8: Pred. Kühnle.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung. 11: Sonntagsschule. 4½: Bibelstunde. 8: Jünglingsverein. Montag 8¼: Gem. Chor. Mittwoch 9½: Bibel- und Gebetstunde. 4: Musik- und Gesangvortrag.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9¾: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Abends 8 Uhr: Versammlung. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde (Ev. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstr. 16. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Nachm. 6: Jugendbund. Abends 7½: Predigt.

Bayrischen-Gemeinde, Elberfeld, Pleilstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Köster. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Köster. 6: Abendmahl. Junafrauenstunde: Jünglingsstunde. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch 4: Schwestern-Missions-Verein. Abends 8: Bibelstunde für Sonntagsschulleiter. 8½ Uhr: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Gebets-Versammlung.

Neuapostolische Gemeinde Elberfeld, 1. Luisenstr. 58b. Vorm. 9½, nachm. 4, Mittwoch abd. 8¼. — **2. Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17.** Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag abend 8¼. — **3. Crowenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Jeden Sonntag nachm. 4 Uhr.

Neuapostolische Gemeinde Vohwinkel, Kaiserstraße 73a. Vorm. 9, nachm. 4, Donnerstag abend 8½ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Bachstr. 26. Vorm. 10 und abends 8: Heilsversammi. Mittwoch abend 8: Heilsversammi. Freitag abend 8: Gebets- u. Heiligungsversammi.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holzerstraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius, Kl. Meßen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8¼ Schulmeß., 9.30 zweite Schulmesse mit Ansprache, 10¾ Hochamt, 11¼ mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Andacht für die Verstorbenen. Mittwoch 9 Uhr feierl. Seelenamt für unsere Gefallenen. — **Herz Jesu, Hl. Messen:** 6, 7, 8, 9, 10 Hochamt, 11 mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Andacht. Mittwoch hl. Messen: 6, 7, 8, 9 feierl. Seelenamt für die Gefallenen. — **St. Marien, Hl. Messen:** 6½, 7½, 9, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Andacht. Mittwoch hl. Messen: 7, 8, 9 feierl. Amt für die Gefallenen. — **St. Suitbertus, Hl. Messen:** 6½, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Andacht mit Predigt. Mittwoch 9 Uhr feierl. Seelenamt für die Gefallenen. — **St. Joseph, Hl. Messen:** 7, 8½, 10 Hochamt, 2½ Christenlehre, 5 Andacht. Mittwoch 7 Uhr hl. Messe. 9 feierl. Requiem für die Gefallenen. — **St. Remigius.** 6½ und 8 hl. Messen. 10 Hochamt. 3 Christenlehre und Rosenkranzandacht. — **St. Josephs-Hospital.** 8½ Uhr hl. Messe mit Predigt. 2 Uhr Segensandacht. — **St. Anna-Lyzeum.** 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9 Uhr hl. Messen mit Predigt. 2½ Uhr Christenlehre.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Vorm. 9½: Stadtmissionspred. Figge. 11½: Kdg. Nachm. 6: P. Wiebel. — **Christuskirche,** Vorm. 9½: P. Calaminus. 11¼: Kdg. Nachm. 6: Stadtmissionspred. Figge. — **Paulinskirche,** Vorm. 9½: P. Praetorius. 11½: Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Veerdoll. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Vorm. 10: P. Lic. Grode. 11½: Kdg. — **Hahnefelder Kapelle.** Vorm. 10: P. Wiebel. — **Westener Vereinshaus.** 11¼: Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** Früh 8 Uhr: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. Vorm. 10: P. Dr. Eickmann (Neuenhaus-Hilgen). 11¼: Kdg. Nachm. 5: P. Krafft. — **Immanuelskirche.** Vorm. 10: P. Immer. — **Heslinghauser Saal.** Vorm. 9¼: P. Schneider. — **Friedhofskapelle.** Vorm. 10: P. Krafft. Kdg. 11 Uhr: Unt. Lichtenplatzerstr. 8, Klingelhöffstr. 54a: 11½ Uhr: Bartholomäusstr. 87a: 2 Uhr: Krautstraße 72, Jägerstraße 24, Einfachstraße 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertfeld, Alte Kirche. 10: P. Brink (Ordination). 11½: Kdg. 2: Taufhdl. 4½ Taubstummengd.: P. Blindow. 5½: Nachversammlung im Gemeindeheim, Sternstr. 44. 6: P. Blindow. — **Friedenskirche.** 9½: P. Wittebora. 11: Kdg. — **Johanniskirche.** 9½: P. Ihme. 11¼: Kdg. 5: P. Bertenkamp. — **Lutherkirche.** 10 Uhr: P. Kuhl. 11½: Kdg. 2: Taufhandlung. — **Gemeindeheim Hügelstraße.** 9 Uhr: P. Scheller. 11 Uhr Kdg. Hügelstraße. 2 Uhr Kdg. Klüppenstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 10: Miss. Trev. 5½: P. Sprockhl. 11¼: Kdg. — **Bethanien.** 11¼ Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 10: P. Merck. 11¼ Uhr Kdg. — **Hatzfeld.** 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. Werktag u. Jahresfest des Männer- u. Jungmännervereins 9½ Uhr Festgd.: P. Bastert-Barmen. 11: Kdg. 4: Festfeier im Gemeindehaus. 8: Blaukreuzverein. Montag 8: Männerchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Donnerstag 8: Jungmädchenverein. Freitag 6–10: Turnen. Samstag 5¼ Uhr: Mädchenturnen.

Vereinigte evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche. 8½: P. Zu. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Lohmann. 1½: Kdg. — **Beckacker.** 10: P. Mockler. 11½: Kdg. — **Pilgerhöhe.** 10 Uhr: P. Zu. 1½ Uhr Kdg. — **Dahl (Schule).** 2 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Barmen-Rittershausen, Pleilstr. 18. Vorm. 9½ Pred. Decker-Witten (Ruhr). 11: Sonntagsschule. 4½: Erbauungsstunde. 6½: Jugendverein. Abend 8½: Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Od. Schloßstr. 4. Vorm. 9½, nachm. 4, Mittwoch abend 8¼. — **Nächstebreck,** Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag abend. — **Dahlhausen (Wuppert), Germania-Saal.** Vorm. Donnerstag abend 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius. Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½ mit Predigt, 8½ mit Predigt, 9½ Kinderschulmesse, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre und Andacht. 5 Bibelandacht. Mittwoch 9 Uhr feierl. Seelenamt für die Gefallenen. — **St. Josephskirche (Lichtenplatz).** 9¼ Uhr hl. Messe mit Predigt. — **St. Johannes Baptista.** Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, Levitenamt, 10¼ Schulmesse mit Predigt, 11¼ mit Predigt. 2¼ Christenlehre u. Kinderandacht. 5 Pfarrandacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 8, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Andacht. — **St. Laurentius.** Hl. Messen: 7½, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre und Allerseelenandacht. Mittwoch 7 Uhr hl. Messe, 8½ feierl. Amt f. die Gefallenen. — **St. Gisbertus.** Hl. Messen: 6½, 8 mit Predigt, 10 Hochamt mit Predigt. 3 Uhr Andacht. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6, 8¼ mit Predigt. — **Städt. Krankenhaus.** 9 Uhr Messe mit Predigt.

Ausspracheabend für Männer zu Schellenbeck: [illegible] chor. Freitag 8: Jungmännerbibelabend zu Schellenbeck. Samstag 8 Uhr: Männerchor.

Evang. Gemeinde Heuenburg. 9¾: P. Trumm. Kdg. Nachm. 6: Arbeiterverein. Dienstag 8: Kirchenchor. Donnerstag abend 8: Jungmännerverein. 8½ Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-A., Wertstr. Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnestr. 28. 1. [illegible] 2½ Predigt: Hilsbred. Reinbold. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Predigt: Pred. Kühnle. 7½: Jugendverein.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstr. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kruß-Schwelm. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. Montag abend 8¼: Jungfrauenverein. Donnerstag abend 8½: Gebetsstunde. Jugendverein. — **Seiserstr. 3.** Vorm. 8: Gebetsstunde. 9½ Predigt: A. Andersdorf. 11: Sonntagsschule. Nachm. Jahresfest der Frauenhilfe der China-Mission (nur für Frauen). 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Donnerstag abend 8½: Missions-Arbeitsstunde. Feiertr. Nm. Vorm. 9½: Pred. Rüger. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jugendbund.

Christl. Gemeinde, Barmen-Wicht., Freiheitstr. 6. Vorm. 10: Versammlung. 11¼: Sonntagsschule. Nachm. 5: Versammlung. Mittwoch abend 8: Jugendbund. Donnerstag abend 8½: Gebetsstunde.

Baptistengemeinde, Barmen, Kapelle Gastr. 4. 9½: Prediger Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. Pred. Merten. Mittwoch abd. 8½: Bibel- u. Gebetsstunde.

Barmen-Rittershausen, Pleilstr. 18. Vorm. 9½ Pred. Decker-Witten (Ruhr). 11: Sonntagsschule. 4½: Erbauungsstunde. 6½: Jugendverein. Abend 8½: Gebetsstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Od. Schloßstr. 4. Vorm. 9½, nachm. 4, Mittwoch abend 8¼. — **Nächstebreck,** Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag abend. — **Dahlhausen (Wuppert), Germania-Saal.** Vorm. Donnerstag abend 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius. Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½ mit Predigt, 8½ mit Predigt, 9½ Kinderschulmesse, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre und Andacht. 5 Bibelandacht. Mittwoch 9 Uhr feierl. Seelenamt für die Gefallenen. — **St. Josephskirche (Lichtenplatz).** 9¼ Uhr hl. Messe mit Predigt. — **St. Johannes Baptista.** Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, Levitenamt, 10¼ Schulmesse mit Predigt, 11¼ mit Predigt. 2¼ Christenlehre u. Kinderandacht. 5 Pfarrandacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 8, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Andacht. — **St. Laurentius.** Hl. Messen: 7½, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre und Allerseelenandacht. Mittwoch 7 Uhr hl. Messe, 8½ feierl. Amt f. die Gefallenen. — **St. Gisbertus.** Hl. Messen: 6½, 8 mit Predigt, 10 Hochamt mit Predigt. 3 Uhr Andacht. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6, 8¼ mit Predigt. — **Städt. Krankenhaus.** 9 Uhr Messe mit Predigt.

Wie gut muß er sein!

... mehr als 33 Millionen Tassen Kathreiners Malzkaffee

werden täglich getrunken. Und es wird viel Geld dabei gespart, denn:



Kaisersana

Pflanzen-Butter-Margarine schmeckt wie feinste Butter!

Alleinige Fabrikanten: Westdeutsche Nahrungsmittel-Werke m. b. H., Duisburg-Rhein, Vertreter: Willi Köhler, Barmen, Luisenstr. 31, Telefon 81...

Film-Palast Elberfeld

Kipdorf

Allergrößtes Aufsehen

in ganz Elberfeld und weitester Umgebung

erregt die westdeutsche Uraufführung des

schönsten aller Filme der Herbst-Saison:



Ännchen von Tharau

nach dem bekannten Volksliede von Simon Dach.

Mit einem gewissen Uebereifer stürzten sich in letzter Zeit verschiedene Film-Autoren auf das Motiv des deutschen Rheins und es ist deshalb nicht zu verwundern, daß diese immer wiederkehrenden Rheinfilme mit mehr oder minder bekannter Alt-Heidelberg-Handlung immer mehr Schablone wurden.

Es war deshalb ein ganz großer Schlag der Deutschen Verein-Film-Gesellschaft, als sie sich entschloß **an der historischen Stätte des waldvertrauten Städtchens Tharau** diesen Großfilm herzustellen. Wir haben keine Kosten gescheut und es freut uns, dieses soeben fertiggestellte

herrlichste und tiefsinnigste aller Filmspiele

unsern verehrten Besuchern **im Allein-Aufführungsrecht** zeigen zu können. In den Hauptrollen:

Lilian Weiß, Ernst Hoffmann.

Ein außergewöhnlich ergreifender, mitreißender Film voll deutscher Poesie, vom deutschen Wald und deutschen Mädchen — ein Prachtwerk — ein Film für das Gemüt.

Unser zweiter Großfilm:

Die

Schmuggler von Del-Vista

führt in 8 heiter-sensationellen Akten durch das „trockengelegte" Amerika und läßt uns Deutsche über das Alkoholverbot der Union lächeln, denn auch jenseits des Ozeans kennt man trotzdem d. Unterschied zwischen Kognak u. Malzextrakt!

Das Beiprogramm steht mit einer

Nervenkur à la Dr. Eisenbarth

und

Billy's Sorge um den Sprößling

auf gewohnter Höhe.

bis 6 Uhr nachm. (außer Sonnabend/Sonntag) kleine Preise.

b3-2

U.T.

ELBERFELD :: HERZOGSTRASSE

Sonntag große Früh-Vorstellung.

Beide Filme gelangen zur Vorführung. 11—1 Uhr /// Kleine Preise.

Bereits der erste Tag brachte einen vollen Erfolg.

Ganz Elberfeld spricht nur noch von einem Film:

Primaner-Liebe

Eine Schüler-Tragödie in 7 Akten. In den Hauptrollen:

Grete Mosheim / Wolfgang Zilzer

Diese deutsche Spitzenleistung reiht sich nunmehr als würdiges Glied in die Kette der ganz großen Erfolgsfilme.

Diese Mosheim! Diese Grete! Unschuldig, triebhaft und sinnlich wie ein köstliches Obst, das am Baume reift, säftevoll und kerngesund. **Langanhaltender, enthusiastischer Beifall.** Das Publikum kann sich kaum beruhigen.

Außerdem: j312

Durchlaucht Radieschen

Eine lustige pikante Geschichte in 7 Akten nach der Posse von JULIUS FREUND und VICTOR HOLLAND. R. In den Hauptrollen

Xenia Desni / Werner Fütterer

Gleichzeitig das übrige gute Beiprogramm.

MONOPOL

Elberfeld Hofkamp 50

Täglich ausverkauft!

Ein Bombenprogramm überrascht alle Elberfelder Kinofreunde.

Ein deutscher Spitzenfilm:

Die Ausgestoßenen

Die Handlung dieses Filmes ist außerordentlich packend 7 sensationelle Akte.

Die Ausgestoßenen sind jene Leute, die, ohne selbst schuldig zu sein, in den Augen der Gesellschaft gerichtet, weil ihre Nächsten mit dem Gesetzgeber in Konflikt geraten sind.

2. Spitzenfilm:

Die Wallfahrt eines Herzens

Ein tief zu Herzen gehender Liebesroman in 6 Akten.

3. Spitzenfilm:

Wie werde ich Filmstar?

Die ulkigen Schicksale eines verliebten Jünglings. . . . . . ein Gipfel der Komik in 7 sehr stürmischen Akten.

Unser Theater ist völlig renoviert und bietet einen behaglichen Aufenthalt.

Ufa Palast

Barmen

Morgen Sonntag 11—1 Uhr

Matinee

Kleine Preise! Kleine Preise!

Eine schauspielerische Höchstleistung ersten Ranges:

„Es war"

nach dem gleichnamigen Roman von Sudermann

Einstimmig lautet das Urteil:

Ein herrlicher Film!

Die gr. Bühnenschau:

1) **Fred Büssing**
Das lebende, tanzende Fragezeichen

2) **Frederik v. d. Molen** u. Assistentin
Der schnellste u. beste Karikaturist der Gegenwart

Stürmische Heiterkeit

erreicht unser neuer Lustspielschlager:

„Nur nicht locker lassen!"

Sonntag 2.30 5.10 7.50

Mütterkurse.

Unterricht in sachgemäßer Pflege von Mutter und Kleinkind.

Wir laden hiermit die weiblichen Mitglieder sowie die Ehefrauen der männlichen Mitglieder sämtlicher kaufm. Ersatzkassen zu nachstehenden

Vorträgen

freundlichst ein und bitten um zahlreiche Beteiligung:

Barmen, Dienstag den 15. November, abends 8 Uhr in der Aula der Deutschen Oberschule, Siegesstraße 134. **Vortrag von Herrn Dr. Hoffa,** leitender Arzt des Kinderkrankenhauses und Säuglingsheimes, Barmen.

Elberfeld, Donnerstag den 17. November, abends 8 Uhr, im gr. Saale der Ges. Parlament, Hofkamp 18, **Vortrag von Herrn Prof. Dr. Martin,** Direktor der Provinzial-Hebammen Lehranstalt, Elberfeld.

Anschließend finden Beratungen über Säuglings- und Kleinkinderpflege, Ernährung des Kleinkindes usw. durch Aerzte und erfahrene Schwestern statt. Wir empfehlen dringend die Teilnahme und erwarten guten Besuch. Nachfolgende Krankenkassen sind dem Verband kaufm. Berufskrankenkassen angeschlossen:

in Barmen

Barmer Ersatzkasse, Wegnerstr. 4
D. H. V.-Kasse, Fritz-Ebertstr. 12 14
G. d. A.-Kassen, Unterdörnerstr. 61
V. W. A. Kasse, Elb., Döppersberg 18
Z. d. A.-Kasse, Elb., Erholungstr. 1

in Elberfeld

Barmer Ersatzkasse, Schloßbleiche 20
D. H. V. Kasse, Bahnhofstraße 44
G. d. A.-Kassen, W.-Rathenaustr. 36
V. W. A.-Kasse, Döppersberg 18
Krankenkasse der kath. kaufm. Geh. u. Beamtinnen, Königstr. 27
Z. d. A.-Kasse, Erholungstr. 1
K. K. V.-Kasse, Stiftbergstr. 24

Der Eintritt ist frei!

Die Ortsausschüsse Barmen-Elberfeld des Verbandes der kaufmännischen Berufskrankenkassen.

Roßkamperhöhe

zwischen Vohwinkel und Gräfrath.

Telefon 5122, Amt Elberfeld.

Jeden Sonntag ab 5 Uhr **Tanz** Original Jazz-Band

Für die Samstage empfehle meinen gemütlichen Saal für Vereine und Gesellschaften ohne besondere Unkosten.

Rennen

zu Düsseldorf

Sonntag 13. November,

nachmittags 1 Uhr

2 Ehrenpreise, 16 000.— Mk. Goldpreise

2 Herrenreiten u. 1 Jagd im roten Rock hinter der Meute

Von 11 bis 1½ Uhr jede 10 Minuten Autobusverkehr vom Bahnhof zum Rennplatz. Preis 1 Mk.

Düsseldorfer Reiter- und Rennverein.

Holländers Stehbierhallen

Islandufer 5 **ELBERFELD** Islandufer 5

Gepflegte Biere — Vorzügliche preiswerte Küche

Neue Leitung: **Theo Wareke,** langj. Elberfelder Büfettier.

Ratskeller Ronsdorf

Bes.: Heinr. Wattrat

Jed. Sonntag ab 4 Uhr Künstler-Konzert.

Ia Speisen und Getränke. Ausschank von Brauerei-Bräu und Orig. Münchner

---

Das 1000-jährige **Friedensreich**

eine teuflische Seifenblase!

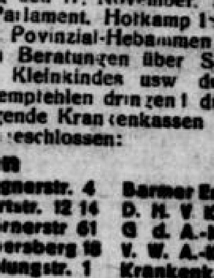
Vortrag: Sonntag abend 8 Uhr **Barmen, Sedanstr. 37.** Eintritt frei!

Die haltbarste und natürlichste

Dauerwelle

erhalten Sie in meinem Hause

Langjährige und praktische Erfahrung



Unerreicht sind meine

Haarfärbungen

graues, verfärbtes oder verbleichtes Haar erhält seine alte Naturfarbe wieder und ist = waschecht! =

Behandlung des modernen **Damen-Kurz-Haarschnittes** nur durch erstklassige Kräfte

Friseur- und Parfümeriegeschäft

Karl Endres, Elberfeld

Bahnhofstr. 4 Am Hauptbahnhof Telefon 4054

ZOO ELBERFELD
Sonntag 13. November, von 4 Uhr ab
KONZERT
Erwachsene Mk. 1.—, Kinder Mk. 0.50.
Besichtigung des Aquariums von 10 bis 5 Uhr. Erwachsene 0.40, Kinder 0.20.
Mittwoch Buß- u. Bettag kein Konzert.

Ab 17. Nov.
Lache
Tränen
über
Hartstein
im Thalia-
Theater h472
Ab 17. Nov.

Gemütliches Männer-Quartett
Elberfeld — gegründet 1906.
Chorleiter: Herr Emil Harmuth.
Sonntag den 13. November 1927 im Bergisch. Haus (Neue Hardt)
21. Stiftungs-Fest
Gesang, Theater-Aufführung, humoristische Darbietungen, geschlossener Ball.
Einlaß 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr.
Eintritt: 50 Pfg. (inkl. Steuer).

Hansa-Künstlerspiele
Elberfeld — Neumarkt.
Erste und älteste Kleinkunstbühne am Platze. Das
Großstadt-Sensationsprogramm,
jede Nummer ein Schlager.
Die vornehme j412
Kakadu-Bar
ist gestern eröffnet worden.

Lindenhöhe Alt. Hattert. Schenk
Heute Samstag ab 8 Uhr Ball
Sonntag Konzert u. Ball.

Wo ißt man den besten Coburger Schinken (warm) ab 6 Uhr abends? Bei
Ott im Bier-Tunnel und Restaurant
Eingang Neue Fuhrstraße.
Jeden Tag 17727
Frische Seemuscheln



Ball-Haus Wald-Café
Elberfeld, Sonnborner Str. 192.
Mittwoch
Samstag
Sonntag: } **Gr. Ball!**
Großes Jazz-Orchester

Rationeller
Bierausschank „Malepartus"
(Im Erdgeschoß d. Café Holländer)
Sonntag den 13. November 1927
Diner (Mk. 1.25)
Doppelte Kraftbrühe mit Einlage
Kalbsrücken nach Gärtnerinart
Ananaskreme. h265

Schwaferts Saalbau
Elberfeld-Sonnborn e181
Größtes Privatsaalbau-Unternehmen des Wuppertals.
Jeden Sonntag
Konzert und Tanz.
Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.
Täglich Kaffee-Restauration.
Empfehle den Vereinen und Gesellschaften zum Abhalten von Veranstaltungen jeder Art meinen großen u. kleinen Saal und meine Gesellschaftsräume.

Conditorei u. Café
Jagenbölter
Elberfeld, Aue und Laurentiusstraßen-Ecke
2 Min. von d. Alexanderbrücke
Familien-Café
1 Tasse Bohnenkaffee mit Sahne und 4 Stück Gebäck pro Gedeck 75 ₰
17727

Schloss Aprath
3 Min. vom Bahnhof Aprath gelegen.
Jeden Sonntag von 4 Uhr an
KONZERT anschließend // TANZ //
Fahrgelegenheit:

Barm.-Rbf.	ab 13.50	15.17	15.46	16.42	18.22	18.46
„ Rbf.	„ 15.06	15.23	15.51	16.48	18.2.	18.52
„ Unt.	„ 15.11	—	—	16.53	—	—
Elb.-Rbf.	„ 15.17	15.31	15.59	17.05	18.49	19.06
„ Steinb.	„ 15.21	—	—	17.09	—	—
Vohwinkel	„ 15.46	15.46	16.32	17.32	19.06	19.19
Aprath	an 15.58	15.58	16.42	17.42	19.16	19.29

Sonntagskarten zu haben.
Fahrgelegenheit mit dem Autobus von Elberfeld-Rath ab 2.05 (stündl.). Rückfahrt mit dem Autobus stündlich, letzter Wagen 23.47. Rückfahrt mit der Eisenbahn letzter Zug 23.18. Anschluß in Vohwinkel nach allen Richtungen. u115

Haus Stöcker Dornap-Hahnenfurth
Jeden Sonntag
KONZERT.
Abf. ab E.-Mirke 4 Uhr 50 u. 6 Uhr 21. Sonntagskarte nach Dornap-Hahnenfurth-Dornap B. M.

Empfehlen unseren 17728
Ia geb. Fischfilet
tischfertig, heiß aus der Pfanne und die übrigen Spezialitäten: Heringstipp, Krebssuppe
Cuxhavener Fischbratküche,
ELBERFELD, Berlinerstr. 100 und Bahnhofstr. 16.

Restauration
Emil Mönch
BARMEN-RITT.
Telefon 2294 Langerfelder-Str. 42
Bringt sein renoviertes Lokal für Vereine u. Gesellschaften in empfehlende Erinnerung.
Gutgepflegte Biere und Weine. Kaffee und diverse Schnittchen zu jeder Tageszeit. ff. Klaren u. Liköre.

Borussia-Saal
Gescht. K. Süls.
Barmen, Gemarkt.-Ufer 21
Sonntags ab 6 Uhr:
Tanz
Leitung u. Vorführung d. neuest. Tänze: Emil Kaiser u. Frau, Tanzmeist.

Bad Honnef
Pension Süngen, Singerstr. 78. Anerkannt sehr gute Verpflegung (4 Mahlzeiten), sonnige luftige Zimmer, schöner Garten b7346 Pensionspreis 5 Mark

Aufruf
an alle Württemberger und Süddeutsche.
Am Montag, dem 14. November 1927 Zusammenkunft aller Württemberger betr. Gründung einer Vereinigung echt schwäbischer Gemütlichkeit. Treffpunkt: Montag abends 8 Uhr im Hotel „Wuppertaler Hof", Barmen, Winklerstr. 26 7342a


Flugplatz Haus Einern
Telefon 4922 Barmen.
Sonntag den 13. Nov., nachm. 2 Uhr
Springen, Reiterspiele, Fuchsjagd.
Nach d. Konzert Preisverteilung. Fußball.
Eintritt frei.
Rhein.-Westf. Verein zur Hebung des Pferdesports E. V.


„Jägerhof"
BARMEN-LICHTENPLATZ
Ewald Rosbach, vorm. A. Kölsch
Mittwochs und Sonntags:
Konzert u. Tanz
Gute Kaffeerestauration.

Mainzer-Hof, Elberfeld.
Täglich frischer Hasenpfeffer von ganzen Hasen.
Verkauf in und außer dem Hause. h59


Brunswick
SPRECHAPPARATE UND SCHALLPLATTEN SIND UNÜBERTROFFENE HÖCHSTLEISTUNGEN
Unverbindliche Vorführungen in unseren offiziellen Verkaufsstellen
Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft

Alle „Grammophon"- und „Brunswick"-Erzeugnisse stets in größter Auswahl am Lager
Grammophon-Spezialhaus G. m. b. H.
ELBERFELD, HERZOGSTRASSE 30

Verbessern Sie Ihren Empfang mit der neuen Lautsprecher-Röhre
RE 134
TELE FUN KEN
Der Erfolg ist überraschend!
TELEFUNKEN

Grammophon-Reparaturen
fachgemäß u. billig. Franz Kuhn, Instrumentenmacher, Elb. Luisenstr. 9, Eing. Erholungsstr. Tel. 6794.

Sägemehl
in Buchen u. Tannen, fortlaufend in jeder Menge, auch waggonweise abzug. Ludwig Hoppe & Co. Barmen-Süd. Tel. 5220. 1884b

CASIR-Radierfilm nach neuestem Verfahr., a Sonderfilm Radieren WUNDERBAR

Teppiche — Läufer ohne Anz. in 10 Monatsrat. Hef. Azay & Glücks, Frankfurt a. M., Goldsteinstraße 7b. Schreiben Sie sofort

Barmer Patentbüro
Barmen-R. Fernsprecher 3790. 1619b


FILM-PALAST WESTFALIA BARMEN
DER GROSSE ERFOLG!
Beginn 3, 6, 9 Uhr
QUO VADIS
Der Welt größtes Film-Gemälde in 10 Akten. Weit über 10000 Mitwirkende. Ueberwältigende Massenszenen. Prachtvolle Inszenierung.
Der Brand in Rom
Die Löwen im Zirkus
Die Wagen-Rennen
Der Kampf mit dem Stier
Bilder von eindrucksvoller Schönheit und berauschender Pracht.
„Kaiser Nero": Emil Jannings
Eine glutvolle Handlung und Gestaltung.
„Quo vadis" erschien in 40 Weltsprachen.
Dazu das übrige erstklassige Programm Varieté und Film.
Barmen **Film-Palast Westfalia** Groß-Barmen

Das Haus der guten und billigen Küche
Mittagessen von 90 ₰ an
Reichhaltige Abendkarte.
Reichshof verbunden mit **Feldschloß-Bierhalle**
Hofkamp 48, ELBERFELD, Eing. Wilbergstr. Telephon 3334
Rationeller Bierbetrieb — Kaltes Büfett
Jed. Sonntag ab 5 Uhr
KONZERT
der Bergischen Schützenkapelle.

Auf zur Grenze!
Elberfeld :: Restauration Emsinghoff.
Samstag den 12., Sonntag den 13., Montag 14. November auf der neuen Parkettbahn:
Groß-Preiskegeln
Preise und 2 Tagespreise. 1. Preis: 1 Standuhr Wert 150 Mk., und 5 wertvolle Preise: 1 Reh, 1 Kiste Wein, Gans, Hasen usw.
Los 15 Pfg. Die Spielregel liegt — im Lokal auf. — **Los 15 Pfg.**
Empf. gleichzeitig meine nur best. Speisen u. Getränke
Beginn des Kegelns Samstag nachm. 3 Uhr

RADIO-
Starkstrom-, Schwachstrom-Materialien liefern sofort ab Lager
Rich. Schulz Söhne, Elberfeld
Elektrotechnische und Radio-Großhandlung.
Fernsprecher 9520, 9521, 9522. Grabenstr. 4-6
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Zweigniederlassung für das Ruhrgebiet:
Karl Hagel G. m. b. H., Duisburg.
Elektrotechnische und Radio-Großhandlung.

Brauerei Beckmann Solingen u. Actien-Brauerei Ohligs
Herstellung nur erstklassiger, jeder Konkurrenz ebenbürtiger Qualitätsbiere. e101

Die große Welle

Roman von Hans Richter

(Fortsetzung.)

„Ist etwas mit Fritz?" Alix kannte die Freundin.

Sie zuckte geringschätzig die Schultern. „Mit [illegible] Der arbeitet an seinen Projekten, du kennst ihn ja. Immer was anderes, man gewöhnt sich daran in den Jahren. Dieses Mal macht er einen großen Coup, sagt er. Nein, Eva kommt." — „Deine Schwester?"

„Ja, endlich. Lange genug hat es gedauert. Das Mädel versauert mir da oben in der Einsamkeit. Dein Mann wird dir wohl erzählt haben, wie es ist. Sand, Ginster, Heide, dicke Bäume [illegible]schen, die ewig alt sein sollen, und Hünengräber. Möchtest du da leben? Im Sommer gehen wir immer auf ein paar Wochen hin, dann streift Fritz das Städtische ab und wird wieder Urmensch. Du, mit einem Russenkittel und hohen Stiefeln. Früh am Morgen läuft er sogar barfuß durch den Garten, und predigt allen, wie gesund das wäre. Wir sollen es auch tun. Die Kinder machen mit, natürlich, die sind für jeden Unsinn zu haben, aber ich streike — Eva auch."

Alix unterbrach den Wortschwall der Freundin. „Und wo wird Eva wohnen? Ihr habt doch so wenig Platz."

„Wohnen? Natürlich bei uns. Fritz steigt schon den ganzen Tag auf der Leiter herum und hämmert. Er hat aus weißem Tüll und einem Kleiderbügel einen Betthimmel fabriziert — großartig — und einen Frisiertisch, ich glaube, aus einem alten Schreibmaschinentisch. Du mußt ihn dir ansehen."

Immer wieder bewunderte Alix das Talent der Dunkers, mit den einfachsten Mitteln ihrer Wohnung eine künstlerische Note zu geben. In den äußeren Lebensverhältnissen grundverschieden — die Dunkers mußten sehr rechnen — [illegible] sie sich doch immer wieder in Kunst- und Geschmacksfragen. Und die Brücke wurde durch die Dunkers geschlagen, der von dem finanziell sichergestellten Kansberg nie etwas verlangte. Im Gegenteil, alles, was wie Hilfe aussah, lehnte er konsequent ab.

„Fritz ist ein Dickkopf", klagte Hede, die im Innern ihres Herzens die Freundin manchmal doch ein wenig beneidete. Aber er schnitt solche Anwandlungen stets ab. „Was willst du? Früher haben wir Geld gehabt, jetzt haben wir wenig — und glücklich sind wir doch." Fritz Dunker [illegible] immer zufrieden, und immer bis zum Platzen gefüllt mit neuen Ideen.

„Werden die Kinder mitkommen?" lenkte Alix das Gespräch auf den alten Gegenstand.

Hede lachte. „Fritz kann sie nicht brauchen, die bleiben auf dem Eichhof. Weißt du übrigens, daß der kaum eine Stunde von Gravenstieden entfernt ist — und von Gravenhilf, wo dein Schwager wohnt?"

„Steen hat nicht davon gesprochen", wich Alix aus, eine feine Röte stieg ihr ins Gesicht. „Ich habe Gravenstieden noch nie gesehen. Steen meint, es sei kein Aufenthalt für mich, es müsse zuerst umgebaut werden." Es war ihr peinlich, zu der Freundin davon zu sprechen, daß da etwas zwischen ihnen stand, daß ihr Mann sie niemals in seine Heimat geführt hatte.

„Aber Gravenhilf kennst du doch?" wollte Hede wissen.

„Nein, wenn wir gereist sind, fuhren wir in die Schweiz oder in eins der Bäder an der italienischen Riviera. Steen meint, Friesland sei zu schwermütig für mich und zu rauh. Es soll da viel Wind geben, und du weißt ja, ich muß vorsichtig sein mit meiner Lunge."

Das war nur ein vorgeschobener Grund. Sie wußte, die Wirklichkeit lag anders. Zwischen ihr und dem Manne standen die Verwandten, die Mutter, Vetter Theo, die Tante. In den ersten Jahren ihrer Ehe war sie zu unselbständig gewesen, zu sehr im Gedankenkreis der Welt befangen, in der sie aufgewachsen war. Um ihretwillen hatte Steen Kompromisse gesucht, und seine Gedankengänge waren ihr fremd geblieben. So hatte sie sich in eine nüchterne Konversationsehe hineingelebt, der das Beste fehlte. Und als ihr die Versäumnisse aufgegangen waren, da hatte er in seiner Arbeit ein neues Genügen gefunden, ein Genügen, das ihr, der Kinderlosen, fehlte. Vielleicht wäre alles anders gewesen, wenn da unten auf dem Rasen ein mit duftigen Stoffen ausgeschlagener Kinderwagen stünde, wenn das Leben sie nicht in die Rolle der Weltdame hineingezwungen hätte.

Sie suchte eine Ausflucht. „Meine Gesundheit ist fester geworden, vielleicht können wir in diesem Sommer Gravenstieden unseren Antrittsbesuch machen." Es war nicht Alix' Art, auch die vertrauteste Freundin in die Winkel ihres Herzens hineinblicken zu lassen. Leid war es ihr schon, daß dies heute dem Onkel Medizinalrat für einen Augenblick geglückt war.

Hede Dunker merkte von all dem nichts, es lag ihr nicht, scharf zu beobachten. Sie war auch so ganz von sich und den Dingen erfüllt, die sie betrafen. Alix Kansberg war kein Problem für sie, ein Mensch, der so viel Geld hatte wie die, dem eine Villa gehörte, ein Garten, ein Auto, unten in Thüringen gab es sogar einen Landsitz, den Kansberg sein Küchengut nannte, so ein Mensch durfte keine Sorgen haben, meinte Hede.

Und dabei war sie nicht oberflächlich, nur ganz sie selbst. So spann sie jetzt auch ihre Gedankenreihe weiter.

„Der Hof deines Schwagers Will soll ein Musterhof sein. Weißt du, wir auf dem Eichhof, er gehört natürlich Eva allein, aber wir denken doch immer gemeinsam an ihn, wir sind nur ganz kleine Ackerbürger. Gravenhilf hat die bestgeschützten Felder, riesige Koppeln, ich denke mir, dein Schwager weiß gar nicht, wieviel Pferde und Rinder da eigentlich herumlaufen. Und die Schose zählt er ganz sicher nicht. Wenn die großen Besitzer in die Stadt kommen, kann man Gespanne sehen, wie sie der Großherzog nicht gehabt hat. Solider Reichtum. Sag mal, warum heiratet dein Schwager eigentlich nicht?"

Hede schien sich heute vorgenommen zu haben, nur unangenehme Gespräche zu führen. „Will ist kein Stadtmensch, als er hier in Berlin war, ist er nicht auf Freiersfüßen gegangen", sagte Alix widerwillig. „Und die Verhältnisse in Friesland kenne ich nicht. Aber er ist ein stiller, einsamer Mensch, habe ich gefunden, wenn er hier war, was selten genug vorkommt. Denen macht es die Natur schwer."

In Hede erwachte das Weibchen. „Dann muß man eben nachhelfen."

Doch Alix gab keine Antwort. So gern sie die Freundin bei sich sah, heute fühlte sie sich durch ihre Art bedrückt, und sie atmete auf, als Steens Auto vor der Gartenpforte hielt und Hede erschrocken aufsprang.

„Lieber Gott, sieben Uhr, und Fritz hat nichts zu essen — und Eva — heute nacht kommt sie an, Eva wird auch hungrig sein." Sie nahm sich kaum Zeit, Steen zu begrüßen, freute sich, als der ihr den Wagen für die Heimfahrt anbot, setzte sich bequem im Fond zurecht und winkte noch einmal mit dem Taschentuch.

„Du mußt uns bald besuchen, Alix", die Worte verflogen im Winde.

Steen war vor einem Rosenstrauch stehen geblieben. „Es freut mich, daß du mich nicht vermißt hast, Alix. Wieder einmal eine Konferenz im letzten Augenblick."

Sie trat neben ihn. „Du solltest dich durch mich nicht hindern lassen, Steen." Das war ihre Ehe, eine formelle Entschuldigung für eine Selbstverständlichkeit, die die unsichtbare Schranke um keinen Fußbreit überschritt — und eine ebenso höfliche Entgegnung. Immer wieder wurde es so, auch wenn Alix es sich tausendmal anders vorgenommen hatte. Jeden Satz, den sie sprechen wollte, überlegte sie den Tag über, memorierte ihn, lernte ihn auswendig, und stand stumm wie ein Schulmädel, das seine Lektion nicht gelernt hatte, vor ihm, wenn er dann kam.

Und später saßen sie einander in dem großen Speisesaal gegenüber, an dem sorgfältig gedeckten Tisch, der jeden Tag hergerichtet wurde, als erwarteten sie Gäste, und nicht so, als säßen sich nur Mann und Frau gegenüber. Sie konnte ihn durch den großen Blumenstrauß, der in der Mitte stand, nur undeutlich erkennen. Er aß wenig, sah ab und zu auf und beobachtete sie. Wenn ihr irgendetwas fehlte, winkte er dem Diener. Sie sprachen wenig, nur gleichgültige Dinge, bis sie allein waren. Während sie ihm einen Apfel schälte, winkte er endlich dem Diener, zu gehen.

„Ich habe Theo Lansing einen Posten in Altehütte angeboten", sagte er.

Das Messer fiel ihr aus der Hand und klirrte auf dem Teller. „Und?"

„Er hat angenommen und wird in den nächsten Tagen übersiedeln. Ich denke, er verabschiedet sich noch von dir. Es wird deiner Tante doch recht sein?"

„Tante Else? Natürlich, die wußte ja schon nicht mehr aus noch ein. Soviel Selbstkritik wird sie wohl haben, um zu erkennen, daß er hier verbummelte. Aber um deinetwillen ist es mir nicht recht."

Er sah erstaunt auf. „Um meinetwillen, wieso?"

„Ich will nicht, daß sie alle zu dir kommen und immer nur etwas haben wollen. Ohne jede Gegenleistung. Deshalb bin ich auch heute bei Onkel Koerber gewesen und habe mit ihm über Theo gesprochen, ich wußte nicht, daß alles so schnell vor sich gehen würde."

„Von Theo Lansing wird eine volle Gegenleistung verlangt werden", sagte er ruhig. „Altehütte ist kein Ruheposten, besonders in dieser Zeit nicht. Er wird arbeiten müssen."

Es fiel ihr schwer, aber es mußte gesagt werden, hart und unerbittlich: „Theo Lansing kann nicht arbeiten."

„Das hat schon mancher gelernt."

„Der nicht — er —" nun konnte sie nicht weitersprechen. Sie durfte ihrem Manne doch nicht sagen, wie sie ihn über die Achsel angesehen hatten, nicht sagen, daß die Verwandten eine Würde von gestern kultivierten, die tot war. Und daß sie das Heute nicht anerkennen wollten. Er, Steen Kansberg, sollte brutal werden, alles Fremde zurückstoßen — und sie, Alix, sollte er mit sich reißen. Sie würde ihm folgen.

Leise sagte sie: „Du solltest mir, wenn du dich auf kurze Zeit freimachen kannst, Gravenstiede zeigen." Ihre Augen baten.

„Du mußt an deine Gesundheit denken, Alix, Gravenstieden ist feucht."

„Ich bin gesund", das klang trotzig, ihr schien, als könne sie sich mit der alten Wasserburg das erkämpfen, was ihr fehlte. „Sicher wird uns auch Will gern beherbergen, Gravenhilf liegt ja günstiger." Und dann wurde sie eifrig. „Hede hat mir von Friesland gesprochen, ihre Schwester wohnt dort, ganz allein mit dem Kinde, seit ihr Mann gestorben ist. Es soll gar nicht so weit von Gravenstiede entfernt sein. Eichhof heißt es."

(Fortsetzung folgt.)

Volke & Simmer

Groß-Wäscherei
ELBERFELD
Uellendahlerstraße 562-566
Telefon Nr. 5525 und 9101

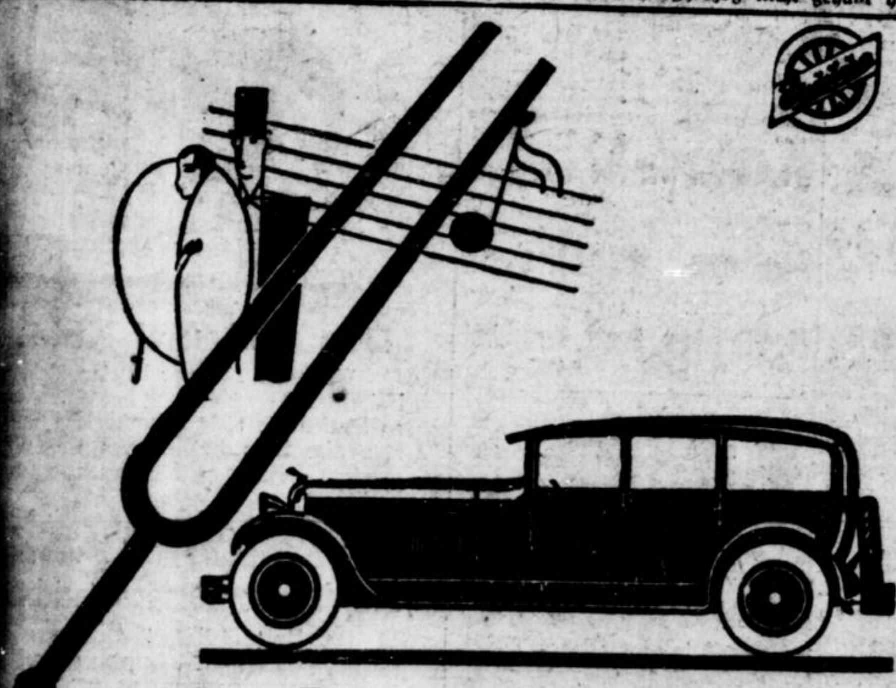
ALLPLATT

Wäsche nach Gewicht
— schrankfertig —
einschl. Oberhemden
60 Pfg. per Pfund

Wäsche wird mit reiner Seife und separat im Wäschebeutel gewaschen, ohne Fadenzeichen und Stempel. Mindestpreis 6 Mk. — Abholen und Zustellen kostenlos. —

340

Magenbeschwerden
sind oft der Anfang chronischer Leiden.
Sie beheben solche am schnellsten durch
Paskewitsch
den besten Magen-Likör seit 1835.



Der tonangebende Wagen.

Unter allen Luxuswagen ist der Präsident tonangebend. Viele Automobile gleicher Größe und Qualitätsklasse sind teurer – keines aber von so vollkommener Harmonie.

Präsident ist mit Studebakers Big-Six Motor ausgerüstet, vom Royal Automobil Club als die stärkste Maschine ihrer Klasse bestätigt.

Das prachtvolle Interieur zieren Broadcloth oder Mohairstoff und schwere Seidenvorhänge. Opaldecken- und -eckenlampen verbreiten wohltuendes Licht, Rauchservice und kostbares Toiletten-Etui gehören zur Ausrüstung.

Studebakers weltgeschützte Ventilation spendet ununterbrochene Frischluft, ohne bei strömendem Regen Feuchtigkeit oder Zugwind durchzulassen.

Prüfen Sie bitte selbst die Vorzüge des Präsident.

Neuer Preis: 4türiger Sedan Rmk. 13.250 – ab Hamburg.

Unsere eigenen Zahlungsbedingungen sind die vorteilhaftesten, die es gibt, sie stehen jedem Studebakerkäufer zur Verfügung.

Barmen: Barm. Tepe', Allee 102
Krefeld: Wilms, Friedrichst. 44
Köln: Th. Prinz, Hohenz. Ring 61
Düsseldorf: Th. Schorn & Co., Ecke Ost- und Bahnstraße.

STUDEBAKER

SA 104

Studebaker Automobil G. m. b. H. für Mitteleuropa Hamburg, Alsterthor 14–16



Willst Du Deine Wäsche nähen
Und mit Monogramm versehen,
Deinem Mann die Hose flicken,
Dir ein Sofakissen sticken
Oder eine Prachtgardine,
Nimm die KAYSER-Nähmaschine.

KAYSER

Vertretung:
Albrecht Bäumer, Barmen
Ecke Gemarker Ufer und an der Cleferbrücke. Tel. 4710.
Zweiggeschäft: Berlinerstr. 83.

Teppiche
Läufer, Verbinder und Diwandecken
kaufen Sie
ohne Wechsel, ohne Anzahlung
in bequemen, langfristig. Monatsraten bei auswärtiger Firma. Decken Sie jetzt schon Ihren Weihnachtsbedarf. Verlangen Sie sofort Vertreterbesuch. Diskrete Abwicklung. Angebote unter B 4757 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Neuanfertigung
Matratzen, Sofas u. Chaiselongues
am besten und billigsten direkt beim Fachmann.
Anfertigung von Klubmöbeln
Emil Schlingensiepen
Polstermeister,
Elberfeld, Harmoniestraße 19.
Ständig Sofa-Lager — Aufpolstern billigst — und engros-Lager

Frauenlob
Cronenberg Tel. 132
wäscht
mangelt
bügelt
gut



Ich will

wissen was ich trinke, darum bereite ich mir meine Liköre selbst aus Reichel-Essenzen, spare dabei das Doppelte bis Dreifache und kann mir so jeden, sonst noch so kostspieligen Likör leisten. Reichel-Essenzen sind der Extrakt der gleichen echten Urstoffe, aus denen auch die teuersten Liköre bestehen u. vereinen so Güte u. Billigkeit. In Drogerien und Apotheken erhältlich. Daselbst auch Dr. Reichels Rezeptbüchlein umsonst oder kostenfrei durch Otto Reichel, Berlin SO, Eisenbahnstr. 4. Wohlverstanden aber nur die ECHTEN

Reichel Essenzen

Haben Sie Stoffe?
Ich fertige Ihnen ein Anzug od. Paletot von 30 Mk. an. Nur Schneiderarbeit auf Roßhaar u. Wollserge u. 2 Anprob. Gut. Sitz garant. A. Uhlhorn, Dam.- u. Herr.-Schneider jetzt E. Bergstr. 59. Wohnt. gen.



Augenbrauen und Wimpern färbt unabwaschbar
Salon-Struppel
Barmen
Wichlinghauser Straße 19.

Weihnachtsbäume
aus den Kulturen gesucht, hat abzugeben per Waggon-Ladung gegen Kasse: 176
Adolf Werner, Gummersbach-Reiningshausen (Rheinld.).

Verloren-Gefunden

Ueberzieh. vertauscht. Wer hat Sonnt. 30. Okt. i. Rest. Schlegel, Dönberg, hell. Som.-Ueberz. (nur passd. f. n. anorm. Fig.) vert.? Umtausch Laufiert. Dönb. Neuerweg 100.

Verloren
ein langer Ohrring v. Kipdorf-Hoffkamp-Friedrichst. Geg. Bel. abz. E. Kipdorf 25.

Skunkspelz
verl. v. Wertherstr. bis v. Synernstr. Gel. Bel. abz. Müller, B., Schwarzbachstr. 21.

Pinscher,
schwarz-braun, entl. Wiederbr. Belohn. Vor Ank. wird gewarnt. Ehrler, Elb., Cronenbergerstr.

Emmi Voß
Karl Henkels
Fabrikant
Verlobte.

Elberfeld, Kohlstraße. November 1927. Ohligs.

Ihre am heutigen Tage in der Lukaskirche vollzogene
Vermählung
zeigen hierdurch an
Paul Meyer
Ilse Meyer geb. Zimmermann.

Dresden-A., den 14. November 1927.
Hotel Bristol.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 2 Uhr entschlief nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester und Tante

Frau Ww. Otto Krach
Maria geb. Essers

im Alter von 84 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, Solingen, Barmen, den 12. November 1927.

Die Beerdigung findet Dienstag 15. Nov. 1927, 3.30 Uhr nachmittags, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.
Es wird frdl. gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

Heute morgen 4 Uhr entschlief nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ww. Otto Jagenburg
Ida geb. Vogelsang

im 80. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Oststr. 1), Burgbrohl, Barmen, den 11. November 1927.

Die Beerdigung findet am Montag 14. Nov., 2 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes Hochstr. aus statt.

Danksagung.

Außerstande, jedem einzelnen für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen zu danken, bitten wir, auf diesem Wege unseren innigsten Dank entgegen zu nehmen.

Frau Karl Römer
und Familie.

Elberfeld, im November 1927. k3544

Danksagung.

Für die erwiesene herzliche Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sprechen wir allen hiermit unseren herzlichsten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Wwe. Carl Kruse.

Elberfeld, den 12. November 1927.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme und die überaus reichen Kranzspenden beim Heimgange meiner lieben Frau, unserer unvergeßlichen Mutter, sagen wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden, Hausbewohnern, insbesondere dem Herrn Pastor Hesse II sowie dem Quartett-Verein „Vineta", G. B. V. Hippenberg, unseren herzlichen Dank.

Wilhelm Lippken
und Kinder.

Elberfeld, den 10. November 1927.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unserer lieben Gattin und Mutter sagen wir allen unseren **innigsten Dank.**

Familie Wilhelm Emde.

Elberfeld, den 12. November 1927.

Danksagung.

Außerstande, jedem einzelnen für die vielen Beweise inniger Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes zu danken, bitte ich, auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank entgegenzunehmen; insbesondere dem Herrn Pastor Herkenrath, den Herren Lang und Noß, den Arbeitskollegen sowie allen Verwandten und Bekannten meinen herzlichsten Dank.

Frau Wwe. Adolf Schmidt
Adele geb. Peters.

U.-Barmen, den 12. November 1927.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Zu früh bist du von uns geschieden. Nun endlich hast du Ruh' und Frieden.

Donnerstag nacht 11¾ Uhr verschied sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unser über alles geliebtes Töchterchen, Schwesterchen, Enkelchen, Nichtchen und Kusinchen

Hetti Fink

im zarten Alter von 12 Jahren.

In tiefem Schmerz:

Paul Fink
Hedwig Fink geb. Ochsmann
Hans Fink
Familie Carl Ochsmann
Familie Otto Fink.

Elberfeld (Ludwigstr. 91), Wiesdorf, den 10. Nov. 1927.

Die Beerdigung findet Montag 14. Nov., nachm. 2¾ Uhr, von der Leichenhalle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Verstorbenen sprechen wir allen Verwandten und Bekannten, den Hausbewohnern sowie dem Husarenverein, besonders Herrn Pastor Windfuhr für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe, unsern herzlichen Dank aus.

Frau Ww. Heinr. Klein u. Kinder.

Elberfeld, den 11. Nov. 1927.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen sprechen wir allen Verwandten, Bekannten, Nachbarn und Hausbewohnern, insbesondere Herrn Pastor Blindow für seine trostreichen Worte am Sarge und Grabe, unseren herzlichsten Dank aus.

Frau Wwe. Adolf Saatmann
und Kinder.

Barmen, den 10. November 1927.

Familien-Anzeigen finden weiteste Verbreitung im **General-Anzeiger f. Elberfeld-Barmen.**

Dr. med. Hartel
Spezial-Arzt für Lungen-Krankheiten
verzogen nach **Königstr. 87**
Sprechstunden: 10-1, 3-5 Uhr, außer Samstag nachmittag u. Sonntag.

Dr. med. Ebendorff
Elberfeld, Fernsprecher 6300.
Verzogen
nach
Simonsstraße 29.
Sprechstunden: 8½-10, 12-1 u. 3-5 Uhr.

Heirats-Gesuche

Heirat.

Evgl. Dame, 30 J. alt, groß u. schlank, aus gut. Fam. und mit gut. Ausst., w. mit Herrn bis zu 42 J., in gesich. Position u. mit gesunder Lebensansich., bekannt zu werden. Zuschr. u. E 9240 an Gft.*

* Ja. Dame, 23 J., evgl., sucht die Bek. eines soliden, solid. Herrn in sich. Stell. zwecks späterer Heirat. Briefe E 9357 Gft.

Ernst gemeint.

35jähr. kath., häusl. u. sparsam, alleinstehendes Mädchen sucht, nachdem es 16 J. alt., vor kurzem verstorb. Herrn den Haushalt geführt. Bekanntsch. mit charakterv. Herrn in sich. Stellg. zw. spät. Heirat. 3-Zimmer-Ausst. vorhand. Briefe, möglichst mit Bild, erbeten unter E 9379 an Gschft.*

Ich suche ein. Herrn in sich. St. kennen zu lernen zw. spät. Heirat. Bin 47 J., rüstig und gesund. Briefe u. B 4724 a. Gft. B.-Neuerw. 57.†

Geb. Dame, 29 J., ev., mittelgr., a. gutbürgl. Fam., m. kpl. Ausst., tadell. Vergb., sehr musikal., häusl. erz., s., da es ihr an g. Umg. fehlt, zw. Heir. d. Hrn. am 1. Beamten k. zu l. kennen, zwecks Hr. E1584 Gft.*

Dame, 43 J., groß, evgl., alleinst., sucht solid., dess. Handw. od. Beamt. zw. Heirat. Gemütl. 3-Z.-Wohn. vorh. Briefe u. E 9446 an Gft.*

Wer ist einsam, wie ich? Geb., alleinst. Dame, 31 J., blond, 1,67 gr., Frohnatur, Herzensbildg., wünscht mit geb., charaktervollem Herrn, 32—45 J., in nur guter Pos. zw. spät. Heirat zu verkehren. Feldzw. Nichtan. Zuschr. G 91 Ftl. C., Burgstr. 7.*

Heirat.

Suche zw. bald. Heirat mit sol., netter Dame im Alter bis 25 J., aus gut. Kr., bef. zu werden. Bin 27 J. alt, habe gr. Unternehmen u. gr. Vermög. Nur ernste ausf. Br., w. mögl. mit Bild, u. B 4713 Gft. B.-Neuerweg 57.†

Selbständ. Kaufm.
mit sehr gut. Einkommen, Mitte der 40, sucht a. d. W. die Bek. einer gebild., charaktervoll. Dame zw. spät. Heirat. Hübsche, temperamentvolle Blondine mit vollschlanker Figur in mittl. Größe, 30—35 Jahre. Vermögen erw., jedoch nicht Bedingung — Gefl. Zuschrift nur mit Bild, das zurückgesandt wird, unter E 9392 an die Geschst. erb. Diskretion Ehrensache. Anonymes zwecklos.*

Kopf- u. a. Schmerzen
nerv., neur. u. rheum. Art; bes. auch **Asthma**, Krämpfe usw.; Angstzustände, Mutlosigk., Gedankenschwächen;
Stottern, Nägelkauen
u. a. Angewohnheiten beh. spez. auf Grund 17jähr. Praxiserfahr.
H. Krebs, Barmen, Werthersr. 51.
Sprechz. 9—11, 3—5 u. 7—8 (ausg. Sonnt. und Donnerst. 1330 Telefon 4889.



Betten-Wagner
Elberfeld · Schwanenstr.

Versorge Dein Kind



und Deine Familie durch Abschluß einer Lebensversicherung. Diese bietet billig und sicher die größte kontinentale Gegenseitigkeitsanstalt

Anstalts-Vermögen
300 Millionen
Schweizer-Franken

Schweizerische Lebensversicherungs- u. Rentenanstalt in Zürich

Bezirksdirektion Düsseldorf, Blumenstr. 3, Tel. 222
A. Bögershausen, Elberfeld, Graf Adolfstr. 11, Tel. 9

Angesehene Persönlichkeiten als Vertreter an allen Orten ges

Junge Dame, 25 J., ält. kath., hübsche Erscheinung, m. mit best. Herrn, 28—30 Jahre alt, in Verbindung zu tret. zw. spät. Heirat. — Briefe unt. B 9339 an die Geschäftst.*

Liebes sonnig. Mädel, 24 J., aus gut. Hause, sucht, d. hier fremd u. d. Alleinseins müde, die Bekanntsch. eines sol., nett., geb. Herrn zw. Heirat am 1. Mai, od. später. Kompl. Möbel- u. Wäscheausteuer vorhand. Anonymes zwecklos. Briefe unt. E 1706 an die Gst. b3287

Heirat.

Suche f. liebe Bekannte, Waise, 30 J. alt, nette, symp. Erscheinung, häusl. u. geschäftst., charaktery. Herrn in gut. Pos. Beamt. o. Geschäftsmann, Witwer, mit 1 Kind angen. Briefe u. B 9162 an Gft.*

Heirat.

Witwer, in sicherer Stellg., ohne Anh., sucht Lebensgefährtin im Alt. von 40—50 Jahren. Briefe u. R 952 an die Ztl. ds. Bl. Remscheid, Bismarckstr. 35. 1303

Nur 40 Reichspfennig
kostet ein Stück
„M. Kappus Konkurrenz- mit der Waage"



Und damit erhalten Sie erstklassige Ware, wie besser von keiner Seite hergestellt werden kann. Aber — es ist erforderlich, daß Sie Einkauf genau achten, wirklich

„M. Kappus Konkurrenz-Seife mit der Waage"

zu erhalten, denn es befindet sich ganze Reihe Nachahmung en im Han

---



Das bedeutet Katarr

Wenn Sie sich vor Husten, Schnup Heiserkeit, Verschleimung bewahren wo so kaufen Sie nicht irgendwelche beliebi Hustenbonbons, die Ihnen vorgelegt werd sondern verlangen Sie ausdrücklich bestimmt

Hustosil

Katarrh-Bonbons. Das sind die richtige

Die Hustosil-Katarrh-Bonbons des fizieren Ihre Mund- und Rachenhöhle sind deshalb auch ein wirksamer Sch gegen Ansteckung. Die Hustosil-Katarr Bonbons wirken schnell und sicher. Probebeutel kostet 30 Pfg., ein Original-Beu mit doppeltem Inhalt nur 50 Pfg. In jeder Apotheke und Drogerie erhältlich.

Bestimmt vorrätig: Drog. Otto Blume jr., Inh. O. Königstr. 49; Drog. G. Hasecke; Drog. C. Holtze F. Eisseler; Drog. Rutten & Schemann vorm. M. Muschel

---

Meine Möbelausstellung ist eine Sehenswürdigkeit

und ist jeder Besucher erstaunt über die unendlich große Auswahl. Meine Preise sind **infolge Großeinkaufs denkbar niedrig** und überzeugt Sie hiervon eine zwanglose Besichtigung.

Praktische Festgeschenke wie **Kleinmöbel, Klubmöbel, Ergänzungsmöbel**
werden nach erfolgter Anzahlung gern zurückgestellt.

Möbelhaus Carl Pasche :: Elberfeld

Gegründet 1876 **Königstraße 55-57.** Fernruf Nr. 1251, 4868 u. 9093

Elberfeld
Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld
Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise. 8430

Ob es sich für Sie lohnt,--?

wegen **MÖBEL** die Fahrt nach VOHWINKEL zu machen?

Ich antworte Ihnen:

Sie mögen kaufen, wo Sie wollen, aber

besichtigen sollten Sie zumindest auch **mein** Haus, — und wäre es auch nur deshalb, um feststellen zu können, inwieweit mein Haus mit den Häusern der Großstadt **konkurrieren** kann, auch wenn dasselbe in Vohwinkel liegt.

Möbel-Beckshaus Vohwinkel

Ruf 5809 = Gegründet 1892

Allen voran



in Preiswürdigkeit, Qualität u. Auswahl
Sie dürfen sich nicht zum Kauf entschließen, bevor Sie meine Riesen-Ausstellung besichtigt haben

200 Zimmer

in 5 Stockwerken.

Trotz gewaltiger Preissteigerung kaufen Sie bei mir noch zu billigen, konkurrenzlos niedrigen Preisen.

20% Rabatt!

Besuchen Sie also unbedingt das große

Möbel-Haus

von

J. Brechtmann

Elberfeld, Hofkamp 40, 40 a. ... Telephon 2577, 1818.
Lagern frei. Liefern durch eigene Autos franko.

Noch alte Preise

für Küchen Schlafzimmer Speisezimmer Herrenzimmer und Einzelmöbel

10% auf diese Preise gewähre ich gegen Kasse 10%

OTTO VOSSEN

Spezialhaus mod. Wohnungs-Einrichtungen.
Elberfeld, Kölnerstr. 75, 75a, Gesundheitstr. 2-4 am Thalia-Theater.

RADIO

Loewe-Lautsprecher-Anlage komplett mit Großflächen-Lautsprecher und Licht-Antenne
RM. 81.25 und höher.

Elektro-Osterrath
Telefon 156 Elberfeld Steinbeckerstr. 52

Beleuchtungskörper
Heiz- und Kochgeräte
medizinische Apparate
Staubsauger, Installation
– Zahlungserleichterung –



Wäsche schon von 3 Mark an

Wir waschen jede Wäsche einzeln!

Ewald Vogel & Co., Barmen-R. Ackerstraße 4. Telephon 8784.

Möbelhaus Otto Evertz

Elberfeld Friedrichstraße 65-67 Rathaus gegenüber

50

Jubiläums-Verkauf

zu Ausnahmepreisen bis Ende des Monats. Versäumen Sie nicht eine zwanglose Besichtigung meines reichsortierten Lagers gutbürgerlicher und vornehmer Wohnungseinrichtungen. — — Feinste Referenzen.

Vereinigte Stadttheater
Barmen — **Elberfeld**

Sonntag den 13. November:

Barmen: 7½—9½ [illegible]: Die Hochzeit des Figaro, kom. Oper in 4 Akt. von W. A. Mozart. 1. Fremd.-Vorstell. im Sonntag-Ab. III. — 7—9½: Wiener Blut: Operette in 3 Akten von Joh. Strauß. Außer Abonn. III.

Elberfeld: 11¼ bis gegen 1: Kleist-Gedächtnisf. Vorspruch, Vorlesg. aus „Michael Kohlhaas". Der zerbrochene Krug, Lustspiel von Heinr. v. Kleist. 1. Vorst. im Morgen[illegible]-Ab., 0,50, 1.—, 1.50 Mk. — 7—9½: Das Nachtlager in Granada, rom. Oper in Musik von Conr. Kreutzer. Hierauf Bunte Tänze mit Orchester. Auß. Abonnement III.

Montag den 14. November:

Barmen: Geschlossen.

Elberfeld: 7½ bis nach 10: Juarez u. Maximilian, dram. Historie in 13 Bild. v. Frz. Werfel. D 9 II.

Schauspielhaus Remscheid.

Sonntag 13. Nov., abds. 7 bis 9,45: Oeffentl. Vorst.: **Der Zigeunerbaron**, Operette von Strauß. (Preise III.)
Montag 14. Nov., abds. 8 bis 10: Oeffentl. Vorst. u. Bühnenvolksbund. Pflichtvorstell. Gruppe B: **Zwölftausend**, Schauspiel von Frank. (Preise III.)
Dienst. 15. Nov., abds. 8 bis 10,30: Oeffentl. Vorst.: **Der Garten Eden**, Komödie v. Bernauer u. Oesterreicher. (Preise III.)
Mittwoch 16. Nov., abds. 8 bis 10: Kleist-Gedenkfeier: **Amphitryon**. Regie-Gastspiel Prof. L. Jeßner vom Staatstheat. Berlin mit eigenem Ensemble. (Pr. I.)
Donnerst. 17. Nov., abds. 8 bis 10: Oeffentl. Vorst.: **Zwölftausend**. (Preise III.)
Freitag 18. Nov. geschlossen.
Samstag 19. Nov., abds. 8 bis 11: Oeffentl. Vorstell., zum 1. Male: **Und das Licht scheinet in der Finsternis**, Drama in 4 Akten von Leo Tolstoi. Deutsch von Alexander Stein. (Preise III.)
Sonnt. 20. Nov., abds. 6 bis 8,30: **2. Konzert. Verdi-Requiem.** Preise: 4.—, 3.—, 2.—. Schüler die Hälfte. f363

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag. 11.15 bis 12.15 Uhr: Ser. III. Franz Werfel liest aus eigenen Werken. Pr.: 0,50 bis 2,50. — 4 bis 6,15 Uhr: DAS EKEL. Kl. Pr.: 0,50 bis 4,30. — 8 bis 11 Uhr: Prinz Friedrich v. Homburg (Kleist). Pr.: 0,50 bis 8,30.
Montag. Ser. V. 8 bis 10,30 Uhr: 1. Regie-Gastspiel: Staatsth. Berlin. Leitg.: Prof. Leopold Jeßner: MUSIK (Wedekind). Pr.: 1,30 bis 9,30.
Dienstag. Ser. VI. 8 bis 10,30 Uhr: Letzt. Regie-Gastsp.: Staatsth. Berlin: AMPHITRYON (Kleist). Pr.: 1,30 bis 9,30.
Mittwoch. 4 bis 6,15 Uhr: DAS GRABMAL DES UNBEKANNTEN SOLDATEN. Kl. Pr.: 0,50 bis 3,50. — 8 bis 11 Uhr: **Serie VII** (vorverl. v. 17. 11.): PRINZ FRIEDRICH VON HOMBURG. Pr.: 0,50 bis 8,30.
Donnerstag. Einmal. Abendauff. zu kl. Preisen: 0,50 bis 4,30: DAS EKEL.
Freitag. Ser. VIII. 8 bis 10,30 Uhr: Zum 1. Male: FLUCHT (Galsworthy). Pr.: 0,50 bis 8,30.
Samstag. 4,30 bis 7 Uhr: SPIEL IM SCHLOSS (Molnar). Pr.: 0,50 bis 9,30. — 8 bis 10,30 Uhr: ROBERT GUISKARD. Hierauf: DER ZERBROCHENE KRUG (Kleist). Pr.: 0,50 bis 8,30.
Sonntag. 11 bis 12 Uhr: Ser. IV. Valentin Bulgakoff spricht über „Leo Tolstois Flucht u. Tod". Pr.: 0,50 bis 2,30. — 4 bis 6,15 Uhr: DAS GRABMAL DES UNBEKANNTEN SOLDATEN. Kl. Pr.: 0,50 bis 3,50. — 8 bis 11 Uhr: PRINZ FRIEDRICH VON HOMBURG. Pr.: 0,50 bis 8,30. d1273

Ober-Barmer Sängerhain

Mitglied des Unterb. Berg.-Land im rhein. u. deutsch. Sängerbund.
Leitung: Herr Musikdirektor EDMUND SIEFENER Köln.

Mittwoch den 16. November 1927, abends 6 Uhr, im groß. Saale der Barmer Stadthalle:

Busstag-Konzert.

Mitwirkende:
Verstärkt. Barmer Orchester
Leit.: Herr Kapellmeister Karl Priester.
Herr Konzertsänger **Willy Henseler** (Bariton). Köln. 816
Am Flüg. Frl. **Trudel Henseler**-Köln
Im Programm u. a.: Columbus letzte Nacht, großer Chor mit Orchester und Bariton-Solo. — Eintritt: Num. Saalpl. 1,50, unnum. Galerie 1.—. Karten sind bei den Mitgl. u. an der Kasse zu haben

Friedhofskirche,
Elberfeld, Hochstraße.

Montag den 14. Nov., abends 8 Uhr:

Orgelstunde
Emilie Schild

Eva Jürgens-Barmen .... Alt
Gerda van Essen-Köln .... Violine
Eintritt frei. **Eintritt frei**

Konzertgesellschaften B.-E.

Stadthalle **Elberfeld** — Freitag den 18. November 1927, abends 7.30 Uhr

Voraufführung

Samstag den 19. November 1927, abends 7.30 Uhr:

II. Elberfelder Abonnements-Konzert

Leitung: **FRANZ VON HOESSLIN.** h489

BACH: Kantate Nr. 32 „Liebster Jesu, mein Verlangen"

BRAHMS: Ein deutsches Requiem

Adelheid Armhold (Berlin). **Hermann Schey** (Berlin).

Abonnementspreise für 2. bis 8. Konzert: **Voraufführungen:** 12.-, 9.60, 6.- Mk., **Hauptkonzerte:** 24.-, 16.-, 7.20 Mk. — Tageskarteneinzelpreise: **Voraufführungen:** 3.50, 2.50, 1.60, **Hauptkonzerte:** 7.-, 4.75, 2.- Mk. bei B. Hartmann-Elb., W.-Rathenaustr. u. an der Abendkasse.

Stadthalle Elberfeld, Donnerstag den 24. November, 8 Uhr

2. Meister-Konzert

Das bedeutendste u. künstlerisch hervorragendste Ereignis des ganz. Musikwinters

Sigrid Onegin

Am Flügel: **Franz Rupp**

Aus dem Programm: **Gluck:** Orpheus und Eurydice — **Löwe:** Der heilige Franziskus, Walpurgisnacht, Totentanz — **Schubert** — **Richard Strauß.**

Konzertflügel: Steinway & Sons, Hamburg, aus der Niederlage Bernhard Koch Wwe., Herzogstraße 41. h363

Preise der Plätze: Mk. 4, 6, 8 und 10 Mk. **Vorverkauf: Elberfeld:** Baedeker, Küpper, Tietz, Verkehrsverein. **Barmen:** Graeper, Köndgen, Krüger & Oberbeck.

Trinitatis-Kirchenchor, Elberfeld

Gegründet 1922 — Gegründet 1922
Chorleiter Adolf Gerke, Organist der Trinitatiskirche

Geistliche Abend-Musik

zum Besten des Orgelneubaues in der Trinitatiskirche am **Sonntag dem 13. November 1927**, abends 5.30 Uhr.

— AUSFÜHRENDE: —

Alt: **Margarete Haude**, Elberfeld
Baß: **Max Leckebusch**, Barmen
Orgel: **Adolf Gerke**, Elberfeld
Orgel (Chorbegleitung): **August Singel**, Elberfeld
Chor: **D. Trinitatiskirch.-Chor**
Orchester: **Mitglieder des Instrumentalvereins Elberf. u. der ver. städt. Orchester Elberfeld und Barmen.**

Werke von J. S. Bach (Kantate „Wachet auf, ruft uns die Stimme"; „Gloria", Chor aus der h-moll-Messe); F. W. Franke (Das deutsche Tedeum von D. Martin Luther, neu bearbeitet von F. W. Franke) u. a. m.

Vortragsfolgen zu Mk. 1.— auf dem Gemeindeamt Schönegasse 4, bei Küpper, Königstraße, Weischet, Königstraße, den Chormitgliedern und an der Abendkasse.

Männer-Gesang-Verein „Laetitia" Elberfeld

Mitglied des Rheinischen und Deutschen Sängerbundes.
Leitg.: Musikdir. Herr Edm. Siefener. Prot. Herr Max Aders.

Sonntag den 13. November 1927, abends 7 Uhr, im großen Saale der Stadthalle Elberfeld:

HERBST-KONZERT

unter Mitwirkung der **Bläser-Kammermusik-Vereinigung Barmen-Elberfeld.**

Zum Vortrag gelangen Chor- und Volkslieder, **u. a.:** Der Gotenzug von Leipold und als Erstaufführung im Wuppertal „Die Heideneiche" von J. Gatter. — Eintrittskarten Mk. 1.— einschl. Steuer. — Einlaß 6½ Uhr, Anfang 7 Uhr. Karten im Vorverkauf in den bekannten Verkaufsstellen und in den durch die Plakate kenntlich gemachten Stellen und an der Abendkasse.

Oeffentlicher Vortrag von

Lic. Dr. Friedrich Rittelmeyer

„Unsere Toten und wir"

Dienstag den 15. November 1927, abends 8 Uhr, **Elberfeld**, Frauenklub, Luisenstraße.
Eintritt Mark 1.—. Vorverkauf: Hartmann, Kaiserstraße.
Am **Mittwoch dem 16. November** (Bußtag) hält Dr. Rittelmeyer in **Barmen**, Realgymnasium, Sedanstraße, nachm. 5 Uhr, einen **öffentl. Predigt-Gottesdienst:** „Ritter, Tod und Teufel".

Ibach

FLÜGEL :: PIANINOS
in allen Preislagen
REPARATUREN
STIMMUNGEN

IBACH, BARMEN, NEUERWEG 40 f

M.-G.-V. Deutscher Sängerkreis e. V. Elberf.

Chormeister: Musikdirektor Js. Werth-Bonn.

Mittwoch den 16 November 1927 (Bußtag) abends 6 Uhr, im großen Saale der **Stadthalle Elberfeld**

KONZERT

(Stuhlreihen)

Mitwirkende: **Henny Trundt**, (Sopran) I. hochdramatische Sängerin der Oper in Köln.
Hans Schwamborn, Elberfeld (Klavier).

Im Programm u. a. folgende Männerchöre:
Meeresstille und glückliche Fahrt .... v. Jos. Werth
Der Wächter .... v. Suter
Karfreitag .... v. Kaun
Der Gondelfahrer .... v. Schubert
usw — **Konzertflügel** aus dem Pianohaus **Spaethe**, Elberfeld, Herzogstr.

Eintrittspreise (einschl. Steuer) Saalplatz M. 1.50 Galerie M. 1.—. Karten in den bekannten Verkaufsstellen bei den Mitgliedern und an der Abendkasse. a5016

Thalia-Theater.

Heute (Samstag) 8 Uhr: Einmalige Aufführung des tollsten Lustspiel-Schlagers der Gegenwart:

360 Frauen

unter Leitung der Gastspiel-Direktion Luers, Essen.

Sonntag 13. Nov., 3½ und 7½ Uhr: Der große Gilbert-Welt-Erfolg:

In der Johannisnacht

Mitwirkende u. a. Helene Brahms v. Thalia-Th. Hamburg a. G. u. a. m.
Sonnt. 3½ Uhr: Große Fremden- und Familien-Vorstellung. Jeder Erwachsene 1 Kind frei, 2 Kinder auf eine Karte. j472

Im Salamander

Heute und täglich 8 Uhr:
Gustav

Esser

der bekannte **Komiker** in

Hurra ein Junge

Schwank in 3 Akten von Arnold und Bach. j111

BAVARIA

Täglich abends 8 Uhr:

9

internationale Varieté-Attraktionen.

Morgen Sonntag 2 Vorstellungen 2

nachm. 3½ Uhr (das vollständige Abendprogramm) und abends 8 Uhr. Kassenöffnung 2½ Uhr. h279

Preiswertes b1256

Winterobst,

Tisch- u. Tafeläpfel verk. in Holzw.-Packung v. ca 80 Pfd. in 4 versch. Sorten, teilweise haltbar bis Frühjahr, zu 16 Pf. p. Pfd. p. Nachn. Obstgut Broichhof b. Ehrem am Rhein.

Bratgänse, gerupft, Pfd. 1 M ab hier p. Post empf. Grundbesitzer Gerull, Stulbeinen b. Kaukehmen (Ostpr.) b[illegible]

Einziges e1

Spezial-Geschäft am Platze

für **Wetten, Stöcke, Schirme u. sonstige Geschenkartik., Kunstgegenstände. Teilzahlung gestattet.** — Gekaufte Sachen w. bis Weihnacht. ref. **Fr. Joh. Reichel, Schwelm, Mittelstr. 37**

Concordia großer Saal.

Mittwoch 16. November abends 8 Uhr

KONZERT

zu Gunsten der Barmer Nothilfe

Mitwirkende:
Henny Neumann-Knapp (Sopran) von der Kölner Oper
Karl Delseit (Klavier)
Albert Gilsman (Rezitat.)
Am Ibachflügel: **ELLA CONRAD**

Karten an der Abendkasse.

Restauration

Kaiserhöhe, Elberfeld.

Besitzer: Reinh. Schubert. — Tel. 849.
Jeden Sonntag: **Konzert u. Tanz.**
Tägl. **Kaffeerestaur. in geheizt. Räumen.**

MODERNES THEATER
Elberfeld

Morgen Sonntag vorm. 11 Uhr (Kassenöffnung 10.15)
Der vollständige Doppelspielplan:
Nur nicht locker lassen
Dämon Weib nach dem Roman **„Es war"**
Kleine Preise. Kleine Preise.

Ein durchschlagender
Doppel-Erfolg

ist unser dieswöch. Spielplan. An erster Stelle steht unser neuer

Bombenlustspielschlager



NUR NICHT LOCKER LASSEN

— „Ich werde den Mann schon kriegen, den ich haben will" —
Eine Lachgranate in 7 Akten, mit
Norma Shearer und Lew Cody.

Allergrößten Erfolg
hat auch der neue Spitzenfilm d. Parufamet:

Dämon Weib

nach dem bekannten Roman von **Hermann Sudermann**



„Es war"

Eine Einjährigen- und Offiziersgeschichte aus der Vorkriegszeit in Ostpreußen, deren Mittelpunkt eine ebenso blendend schöne wie teuflische Frau bildet.

Den gewaltigen Erfolg dieser Filmdarbietung trägt die schwedische Künstlerin

Greta Garbo

deren hohe Kunst es versteht, **den Typ des hemmungslosen Weibes** so hinzustellen, wie es noch keine vor ihr verstand!
Würdig dieser großen Künstlerin sind auch ihre beid. Partner:
Lars Hanson **John Gilbert.** 1203

Kassenöffnung 2 Uhr.

Gevelsberg Am Bußtag

16. November, abends 7 Uhr,
Saal Buschmann Rosendahlerstraße:

KONZERT
(Stuhlreihen). b43

H. Neumann-Knapp Sopran
R. Frese Bariton
W. Störring Heldentenor
} Oper Köln
Fr. Spies Flügel ..... Gevelsberg.
Karten im Vorverkauf zu M 1.- u. 1.50 bei Strathmann Buschmann und Zigarrengeschäft Backhaus.

Mirker Flora

Jeden Sonntag Konzert u. Tanz
und humoristische Vorträge.
Jeden Sonntag [illegible]
Eintritt frei. [illegible]

TRIERER HOF

Elberfeld, Schloßbleiche Nr. 4—6

MUHLENSCHUTT

Elberfeld, Eingang Mühlenstraße

Spezialität: Täglich frische

Seemuscheln u. Hasenpfeffer

von ganzen Hasen. 17663

Bergisch Land

Nr. 266 — 1927

Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Samstag, 12. Nov.

Förderung ländlicher Wasserleitungen.

Bekämpfung der Feuersgefahr auf dem Lande.

Staat und Provinz haben zur Unterstützung des Baues von dringlichen Wasserleitungen in ländlichen Gegenden der Rheinprovinz außer den bereits im April dieses Jahres aus dem Westfonds bereitgestellten laufenden Mitteln (350 000 Mark) weitere beträchtliche Mittel in Form von Darlehen (700 000 Mark) und Zuschüssen (325 000 Mark) zur Durchführung einer außerordentlichen Hilfsaktion zur Verfügung gestellt.

Die Verteilung dieser Mittel hat inzwischen die Zustimmung des Ministers gefunden. Der weitaus größte Teil der Mittel kommt danach den ländlichen und wirtschaftlich schwachen Höhengebieten (Eifel, Hunsrück, Hochwald, Westerwald, Bergisches Land usw.) zugute, in denen vor allem eine Anzahl bedeutender Gruppen-Wasserleitungsprojekte unterstützt worden sind. Insgesamt sind 90 Projekte unterstützt worden.

Der Provinz wurde die Beteiligung an dieser außerordentlichen Hilfsaktion dadurch ermöglicht, daß die Provinzial-Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz die erforderlichen Mittel, und zwar 175 000 Mark Zuschüsse und 150 000 Mark verbilligte Darlehen, zur Verfügung gestellt hat. Die Provinzialfeuerversicherungsanstalt hat damit die schon vor der Inflation seit vielen Jahren mit erheblichen Mitteln durchgeführte gemeinnützige Aufgabe, die Feuersgefahr auf dem Lande durch Bereitstellung von Mitteln zu bekämpfen, erfreulicherweise wieder aufgenommen.

Protest gegen die Verlegung des Arbeitsamtes.

GA Düsseldorf, 12. Nov. Nach unseren Mitteilungen soll der Beschluß der Verlegung des Arbeitsamtes nach Köln noch nicht endgültig sein. Jedenfalls hält die Stadtverwaltung genau wie die Handelskammer die Entscheidung für sachlich falsch und bedauernswert. Sie ist lediglich politischen Erwägungen zuzuschreiben. Es ist darum nicht aussichtslos, gegen diesen Beschluß anzugehen, und es wird deshalb in den Kreisen der Verwaltung und der Handelskammer erwogen, einen gemeinsamen Protest in Verbindung mit den Wirtschaftsverbänden zu erheben.

Auszeichnung von Hausangestellten.

GA **Bohwinkel**, 12. Nov. Der hiesige Vaterländische Frauenverein vom Roten Kreuz hielt im Saale der Witwe Hermann Dörner eine Mitgliederversammlung, verbunden mit einer Prämiierung von elf treuen Hausgehilfinnen, die 5, 10, 15, 20 und mehr Jahre in derselben Stelle waren, ab. Die Versammlung war zahlreich besucht. Nach einer Begrüßung durch die Vorsitzende, Frau Paul Uellenberg, und nach Erstattung des Jahresberichts und Vorlage der letzten Jahresrechnung und des neuen Haushaltsplanes des Vereins durch den Geschäftsführer erfolgte die Prämiierung der Hausgehilfinnen durch die Vereinsvorsitzende, die in einer längeren Rede die Treue der bewährten Hausgehilfinnen in schöner Weise feierte. Der Verein konnte an die Ausgezeichneten zehn Diplome und drei Broschen aushändigen. Im weiteren Verlauf hielt Frau Dr. Weickert aus Düsseldorf einen Vortrag über die Mitwirkung der Vaterländischen Frauenvereine bei der Bekämpfung von Schmutz und Schund. Zur Verschönerung der Feier trugen Frau Linnert, Fräulein Prever, Frau Herberts, Frau Dr. Blasweiler und Fräulein Heuer durch Gesang- und Musikvorträge bei.

Warum keine durchgehenden Fahrscheine für die Bergischen Kleinbahnen und den Kreis Mettmanner Straßenbahnen?

* **Velbert**, 12. Nov. Als wir vor einigen Tagen die Nachricht verbreiteten, daß die Einführung durchgehender Fahrkarten auf allen Straßenbahnen des Wuppertals geplant sei, wurde ein früher schon häufig gehegter Wunsch wieder lebendig, der immer noch der Erfüllung harrt, der Wunsch, daß die Einführung der Einheitsfahrscheine auch auf die Kreis-Mettmanner-Straßenbahnen ausgedehnt werden möge. Bisher ist die Tatsache zu verzeichnen, daß in Tönisheide bei dem Uebergang von einer Bahn auf die andere stets neue Fahrscheine gelöst werden müssen. Dabei sind die Wechselbeziehungen beider Straßenbahnen untereinander sehr rege, und sie werden noch reger werden, wenn im nächsten Jahre nach Fertigstellung der Straßenbahn Wülfrath—Mettmann eine erhebliche Fahrtverkürzung nach Düsseldorf eintreten wird. Die Fahrgäste würden es freudig begrüßen, wenn sie dann bereits bei Antritt der Fahrt in Velbert oder Neviges durchgehende Fahrscheine nach Wülfrath, Mettmann, Vohwinkel oder Düsseldorf erhalten könnten. Noch erfreulicher wäre es, wenn das System der Rückfahrkarten, das sich auf den Kreis-Mettmanner-Straßenbahnen anscheinend gut bewährt hat, auch auf den Umsteigeverkehr zwischen den erwähnten Städten eingeführt würde.

Eine Eisenbahnräuberbande festgenommen.

GA Essen, 11. Nov. Der Fahndungsstelle der Reichsbahndirektion Essen ist es gelungen, eine Bande, die Güterzüge schon seit Wochen beraubte, festzunehmen. An unübersichtlichen Stellen wurden von den Dieben wertvolle Tuch-, Zigarren- und andere Sendungen aus den Zügen geworfen, die später von Komplicen abgeholt wurden. Im Laufe der Zeit sind der Bande auf diese Weise Güter in hohem Werte in die Hände gefallen.

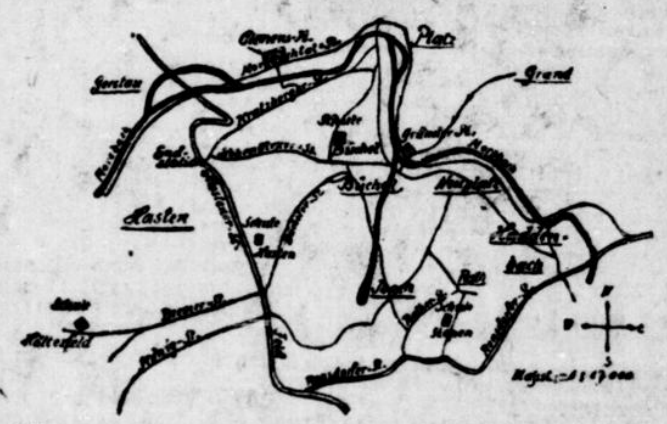
Gegen die Aufhebung der Schule Hasten-Büchel.

Eingaben an die Regierung und den Minister. — Gründe, die für die Beibehaltung der Schule Büchel sprechen. — Verhängnisvolle Folgen eines Abbaues der Schule. — Bestimmte Vorschläge, die Schule zu halten.

GA. **Hasten**, 12. Nov. 1927.

In der Sitzung der Schuldeputation vom 27. September wurde der bereits im März gefaßte Beschluß bestätigt, die Schule Büchel zum 1. April 1928 aufzuheben. Die Kinder sollen nach den Schulen Hasten und Siepen überwiesen werden. Zur Entlastung der Schule Hasten sollen einige Kinder von dort nach der Schule Hölterfeld eingeschult werden.

Nach dem neuerdings gefaßten Aufhebungsbeschluß hat wie im März 1926 wiederum eine starke Protestbewegung innerhalb der Bürgerschaft des Schulbezirks Hasten-Büchel eingesetzt, die auch bei der Hastener Bürgergesellschaft volle Unterstützung findet. Inzwischen ist eine Eingabe an die Regierung in Düsseldorf und an den Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung in Berlin abgesandt worden. Vor allem wurde in einer Hauptversammlung der Hastener Bürgergesellschaft im Oktober Aufklärung darüber gewünscht, welche Ersparnisse die Stadt Remscheid durch den Abbau dieser 200 Jahre alten Schule zu machen gedenkt. Für die Beibehaltung der Schule Büchel spricht eine ganze Reihe gewichtiger Gründe:



Zum ersten besteht die Schule bereits über 200 Jahre, und obwohl sie nur Volksschuldbildung vermittelte, sind aus ihr doch viele gewandte Fabrikanten und Kaufleute und tüchtige Arbeiter hervorgegangen. Wenn man auch nicht hartnäckig an einem alten Zopf festhalten soll, so ist es doch begreiflich, daß die Bücheler Bürgerschaft eine 200jährige Tradition in Ehren halten will.

Zum anderen ist der Abbau der Schule unzweckmäßig, weil es schade wäre, ein modern eingerichtetes Gebäude, das erst kürzlich einen neuen Anstrich erhielt und über das ganze Dach hin repariert wurde, seiner eigentlichen Bestimmung zu entziehen.

Weiter stützt man sich bei dem Protest auf die Aussagen selbst von Persönlichkeiten aus dem Lehrerstande, die dahin gehen, daß eine vierklassige Schule einer achtklassigen Schule vorzuziehen sei, weil ein Lehrer in zwei Jahren die Veranlagung des Kindes besser und richtiger zu beurteilen in der Lage sei, als in einem Jahre.

Als Hauptgrund für die Beibehaltung der Bücheler Schule aber führt man die durch eine Umgruppierung gefährdete Gesundheit der Schulkinder an. Der Schulbezirk Büchel erstreckt sich bis nach Platz, Neuplatz und Ibach hinunter (siehe Karte!). Von hier aus führen enge und steile Hohlwege zur Schule hinauf, und die Kinder sind jetzt schon, zumal bei Regen, Schnee und Glatteis, in ihrer Gesundheit schwer gefährdet. Wollte man die Kinder von Platz nun in die Schule Hasten einschulen, so hätten sie einen fast doppelt so weiten Schulweg als bisher, und von Neuplatz bis zur Schule Siepen, wohin man diese Kinder überweisen will, müßte überhaupt ein gangbarer Weg erst geschaffen werden. Denn so, wie es jetzt ist, müssen sich die Kinder auf Fußpfaden durch Busch und Gestrüpp durchkämpfen. Was das für sechsjährige kleine Mädchen bedeutet, braucht nicht näher ausgeführt zu werden. Leute, die in Neuplatz wohnen, wußten noch nicht einmal anzugeben, wo der Weg nach Schule Siepen führt, weil eben keiner vorhanden ist. Einen Vorteil hätte vielleicht nur Ibach, wenn es nach Siepen käme. Aber aus Gründen der Tradition wird es doch immer die Schule Büchel vorziehen.

Aus allen diesen Gründen ist man in Hasten und in Büchel unbedingt für Beibehaltung der Schule Büchel.

*

Schon in der letzten Hauptversammlung der Hastener Bürgergesellschaft wurde zum Ausdruck gebracht, daß Hasten, und mit Hasten auch Büchel, in ihrer Entwicklung zurückbleiben, wenn nicht versucht wird, die durch den Fortzug der Großindustrie entstehenden wirtschaftlichen Schäden auf andere Weise wieder auszugleichen. Wenn Siedlungen errichtet würden, würde ein frischer Zug in die Entwicklung dieser Stadtteile geführt werden. Dann würde es auch bald gelingen, auf der elektrischen Bahn im Morsbachtal, die jetzt nur Güter- (Personen höchstens an Sonntagen im Sommer) befördert, einen regelmäßigen Personenverkehr, wie er vor dem Kriege bestand, wieder einzurichten.

*

Allen diesen Gründen, die für die Beibehaltung der Schule Büchel sprechen und auf verhängnisvolle Folgen des Abbaues hinweisen, stellt die Stadtverwaltung ihren Willen entgegen, zu sparen, ohne daß sie bis heute Aufklärung gegeben hätte, ob die von ihr erwarteten Ersparnisse den Beseitigungsbeschluß auch wirklich rechtfertigen.

Demgegenüber hat die Bürgerschaft Hasten-Büchel ganz bestimmte Vorschläge, wie man die Schule Büchel nicht nur aus Traditionsgründen beibehalten, sondern sie lebensfähig und geradezu unentbehrlich machen könnte.

Diese Vorschläge gehen dahin:

Zunächst soll der alte Bücheler Schulbezirk durch Wiedereingliederung der ganzen Hahnbirker-, Kratzberger- und Büchelstraße bis zum Hause Nr. 20 wieder hergestellt werden.

Weiter sollen die kommunalen Schulschwierigkeiten in Gründerhammer, Platz und Clemenshammer beseitigt werden. Der Morsbach bildet die Grenze zwischen den Stadtbezirken Remscheid, Lüttringhausen und Cronenberg. Bei Clemenshammer, dem „Drei-Kaiser-Eck", stoßen sogar alle drei Stadtbezirke zusammen. Die hart hinter dem Morsbach liegenden Anwohner möchten aber lieber zu Remscheid gehören, da sie in bezug auf Schule und Industrie unbedingt nach Remscheid neigen. Remscheid würde also Aufbauarbeit leisten, wenn es sich durch Ankauf des Talstreifens am anderen Ufer des Morsbaches neues Siedlungsgebiet schaffen würde.

Bei einem derartig vergrößerten Schulbezirk würde die Schule Büchel, die erst im letzten Jahre einen Kinderzuwachs von 10 Prozent hatte, eine stetig steigende Kinderzahl aufweisen und ganz bestimmt unentbehrlich werden.

Die Eingabe der Hasten-Bücheler Bürgergesellschaft liegt bei der Regierung in Düsseldorf und beim Minister in Berlin. Wie diese Stellen darauf antworten werden, kann man heute noch nicht sagen. Die Hastener Bürgergesellschaft war in ihrer Hauptversammlung geschlossen gegen den Abbau der Schule, und hinter ihr steht ebenso geschlossen die gesamte Bürgerschaft von Hasten und Büchel. Möge die so zum Ausdruck gekommene öffentliche Meinung nicht enttäuscht werden!

Wenn Sie Ihre Wohnung einrichten

oder einzelne Räume umändern, machen wir Ihnen durch unsere langjährig bewährten Fachleute gern geeignete Vorschläge.

Unsere Läger in Teppichen, Gardinen, Dekorationen, Möbelstoffen bringen stets d. Neueste zu den letzten Tagespreisen.

Große Dekorations- und Polster-Werkstätte

Viele Anerkennungen über geliefertes Innenausstattungen von Behörden, Privaten, Architekten usw.

S. & R. Wahl

BARMEN.

289d

Betten

Bettfedern Matratzen Steppdecken

fachkundig gewaschene Qualitätswaren in vorbildlicher Verarbeitung von bekannter Preiswürdigkeit

Bettenreinigung: täglich

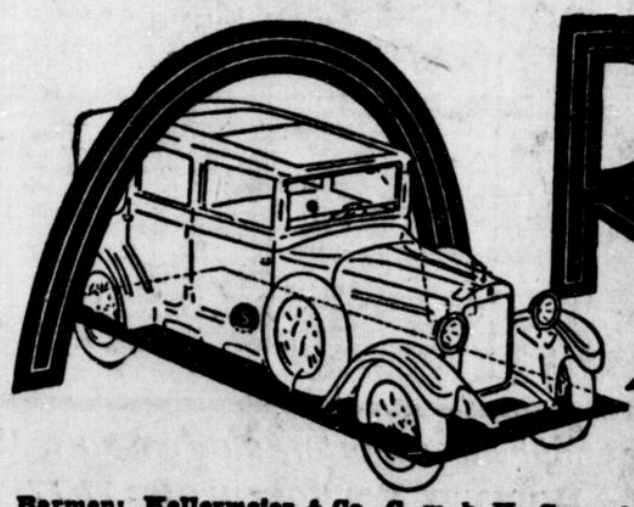
Abholung und Lieferung frei Haus!

Siegmund Alsberg

ELBERFELD

nur Erholungsstrasse 15

HORCH



HORCH 8

DIE GÜNSTIGE LAGE DES SCHWERPUNKTS ERKLÄRT, WESHALB DER HORCH-ACHTZYLINDER NACH ALLGEMEINEM URTEIL WIE KEIN ANDERER WAGEN AUF DER STRASSE HAFTET UND IN DER KURVE LIEGT.

Verkaufsstellen: Barmen: Kellermeier & Co., G. m. b. H., Gemarker Ufer 15; Elberfeld: M. Magner, in der Schwebebahnpassage Döppersberg. Tel. 2533.

Die Lohnverhandlungen in der Velberter Industrie.

* Velbert, 12. Nov. Nachdem die Verhandlungen mit den Angestellten-Organisationen am Donnerstag ergebnislos abgebrochen worden waren, fanden gestern die Verhandlungen des Industrieverbandes mit den Gewerkschaften über die Forderungen der Arbeiter auf Lohnerhöhung statt. Da der gegenwärtige Lohntarif bis zum 31. Dezember läuft, wünschten die Gewerkschaften eine Zwischenlösung in der Weise, daß den Facharbeitern ein Lohnzuschlag von 5 Pfg., den Hilfsarbeitern ein solcher von 4 Pfg. und den Arbeiterinnen von 3 Pfg. je Stunde gewährt werde. Die Arbeitgeber weisen darauf hin, daß die gesamten Preiskalkulationen auf den bis Ende des Jahres geltenden Löhnen aufgebaut seien, und daß sie durch die Forderungen der Arbeiter erschüttert würden. Sie erklärten sich außerstande, selbständig über die Forderungen zu entscheiden und gaben ihrer Bereitwilligkeit Ausdruck, die Forderungen den zuständigen Organen des Industrieverbandes zu unterbreiten. Damit waren die Verhandlungen fürs erste beendet.

Eine kurze Stadtverordnetensitzung.

* Langenberg, 12. Nov. Die Stadtverordneten traten gestern abend zu einer Sitzung zusammen, die nur kurze Zeit dauerte. Nach der Einführung des Stadtverordneten Zipper, der an die Stelle des ausgeschiedenen Stadtverordneten Heinenberg getreten ist, wurden verschiedene Kommissionswahlen getätigt. Eine kurze Aussprache entspann sich über die Frage, in welcher Weise die ausgesperrten Textilarbeiter, die keine Erwerbslosenunterstützung beziehen, versorgt werden können. Der Bürgermeister wies auf die heutige Besprechung der Wohlfahrtsdezernenten in Elberfeld und auf die Notwendigkeit gemeinsamen Vorgehens hin. An die öffentliche Tagung schloß sich noch eine geheime Sitzung an.

Die Solinger Prüfungskommission hat ihre Arbeit beendet.

(:) Solingen, 12. Nov. Die Revisionskommission in Sachen des Gemeindevereinigungskontos hat nach viertägigen Untersuchungen und Verhandlungen ihre Arbeit im wesentlichen beendet und wird nun einen Bericht ausarbeiten, der der Oeffentlichkeit unterbreitet werden soll.

Ohne dem Bericht im einzelnen vorzugreifen, kann heute schon gesagt werden, daß die zum Teil recht widerspruchsvollen Erklärungen, die die Verwaltung zu den Feststellungen gibt, nicht imstande sein werden, den unangenehmen Eindruck zu verwischen, den das Gemeindevereinigungskonto mit all seinem Drum und Dran hervorgerufen hat. Daß die Propaganda für die Gemeindevereinigung Geld kosten werde, hat jeder von vornherein gewußt, daß sich aber heute schon ein Betrag von annähernd 200 000 Mark für diese und damit zusammenhängende Zwecke ergibt, hat keiner geahnt. Das Ziel der Beschleunigung der Entscheidung in der Gemeindevereinigungsfrage ist dabei gar nicht erreicht worden; das Gegenteil war vielmehr die Wirkung.

Der Bericht der Kommission und ein Bericht der Verwaltung, der identisch sein dürfte mit dem der Regierung und dem Minister erstatteten Bericht für die Interpellation im Landtag, soll in einer Stadtverordnetensitzung zur Besprechung kommen, die wahrscheinlich aber erst in der übernächsten Woche stattfindet.

Schicksalsschläge.

× Hattingen (Ruhr), 11. Nov. Schwere Prüfungen hat die Familie eines städtischen Baubeamten zu erleiden. Seit einem Vierteljahr etwa ist der 21jährige älteste Sohn spurlos verschwunden. Die Eltern rechnen mit seinem Tode. Heute kam der zweite Schlag. Als die Frau den Trockenboden betrat, fand sie ihren 12jährigen Knaben in einer Schlinge hängend entseelt vor. Wiederbelebungsversuche hatten keinen Erfolg. Die Frage, ob Unglück oder Selbstmord, muß offen bleiben. Es besteht durchaus die Möglichkeit, daß der Junge sich die Schlinge im Scherz um den Hals gelegt hat, und daß er dann strauchelte, wodurch sein Tod herbeigeführt wurde.

Kleine Bergische Chronik.

+ Remscheid, 12. Nov. Am morgigen Sonntag wird Frau Karoline vom Stein geb. Falkenrath, Bismarckstraße 144a, 90 Jahre alt. Die alte Dame ist körperlich und geistig noch außerordentlich rege.

(:) Höhscheid, 11. Nov. Einen tragischen Tod fand der Landwirt G. St. zu Goße. Beim Einfahren von Grünfutter stürzte er mit einer vollbeladenen Handkarre in einen Bach. Er erlitt einen Schädelbruch und ertrank.

GA. Haan, 11. Nov. Auf ein 40jähriges Amtsjubiläum konnte der evangelische Pfarrer von Haan, Glaser, zurückblicken.

Wie Ladendiebe arbeiten.

Zuchthaus für einen Rückfälligen.

Ladendiebstähle sind eine Spezialität des aus Köln stammenden Packers Engelbert B. Sein Strafregister und ein hoher Berg von Strafakten aus früherer Zeit weisen nach, daß er schon elfmal wegen solcher Diebstähle bestraft worden ist, so daß er zu einem berufsmäßigen Ladendieb gestempelt werden kann. Gegenwärtig verbüßt er in der Strafanstalt Anrath noch eine bis zum April 1929 dauernde Gefängnisstrafe. Von dort war er gestern dem erweiterten Schöffengericht in Elberfeld vorgeführt worden, denn er soll gemeinschaftlich mit einer Kölner Kontoristin namens Behrens Ende Dezember 1926 und im Januar ds. Js. auch in Barmen zwei Ladendiebstähle begangen haben. Kurz vor Weihnachten v. J. kam ein Pärchen in ein Barmer Pelzgeschäft, und während die „Dame" sich verschiedene Pelze zur Ansicht vorlegen ließ, promenierte der junge „Herr" dauernd an einer anderen Stelle des Ladens hin und her, wo ein wertvoller australischer Opossum hing. Die „Dame" fand zu ihrem Bedauern nichts Passendes und entfernte sich schließlich kurz entschlossen mit ihrem Begleiter wieder. Einige Tage nach Weihnachten wurde der Opossumpelz vermißt. Am 14. Januar ds. Js. erschien ein Pärchen, wahrscheinlich dasselbe, in einem Schuhgeschäft an der Schuchardstraße und verlangte ein Paar Damenschuhe. Während die Behrens auf einem der Anprobierstühle Platz nahm, spazierte der Angeklagte B. zwischen dem Stuhl und einem hinter diesem stehenden Regal, in dem seidene Damenstrümpfe in Kartons zu je sechs Paar aufgestapelt waren, auf und ab und war nicht zu bewegen, sich ebenfalls zu setzen. Die Verkäuferin schleppte ein Paar Schuhe nach dem anderen heran, aber angeblich paßte keines, sie drückten alle, eines hier, das andere dort. Die „Herrschaften" entfernten sich schließlich, ohne etwas gekauft zu haben. Kurz danach fehlten aus dem Regal acht bis zehn Kartons mit seidenen Strümpfen. Der Angeklagte B., der sich durch sein Verhalten verdächtig gemacht hatte, sollte sie gestohlen haben, gemeinschaftlich und nach vorheriger Verabredung mit der Behrens. Diese ist der Verhandlung aus dem Wege gegangen, sie hat sich nach Paris verdrückt. Der Angeklagte B. bestritt die Diebstähle, er will sich in der fraglichen Zeit in Köln aufgehalten haben. Der Inhaber des Schuhgeschäfts und die Verkäuferin haben ihn jedoch, als er ihnen zu Anfang der Untersuchung gegenübergestellt wurde, mit aller Bestimmtheit wiedererkannt, und sie behaupteten auch gestern in der Verhandlung, daß er mit dem Begleiter der Behrens identisch sei. Die Verkäuferin aus dem Pelzgeschäft dagegen erkannte ihn nicht wieder. Das erweiterte Schöffengericht hielt ihn unter diesen Umständen nur des Diebstahls in einem Falle überführt, und zwar eines Diebstahls im Rückfalle. Mildernde Umstände ihm zuzubilligen, hielt es in Anbetracht seiner häufigen Vorstrafen wegen Ladendiebstahls nicht für angebracht, da er aber bisher noch nicht mit Zuchthaus vorbestraft ist, erkannte es nur auf die geringste zulässige Strafe von 1 Jahr Zuchthaus, ferner 5 Jahre Ehrverlust.

Ein Wutausbruch und seine Folgen.

Einen wüsten Auftritt verursachte am 7. August der Gastwirt Wilhelm J. in Gruiten. Er hatte dem Alkohol so stark zugesprochen, daß sein Sohn ihn besorgt ermahnte, doch mit dem Trinken aufzuhören, er meine es doch nur gut mit ihm. Der alte J. nahm diese Ermahnung übel und wies seinen Sohn barsch zurecht. Bei dem nun entstehenden Wortwechsel befahl er seinem Sohn und dessen Frau unter Hervorziehung eines Revolvers, seine Wirtschaft zu verlassen und nach oben in ihre Privatwohnung zu gehen. Dieser Befehl wurde, um ihn nicht noch mehr zu reizen, sofort befolgt. J. folgte ihnen, nachdem er in seiner Wut eine Anzahl Gläser zertrümmert hatte, kam aber vor verschlossenen Türen. Unter Drohungen, er werde alle über den Haufen schießen, gab er dann mehrere Schüsse aus seinem Revolver ab. Zwei inzwischen herbeigerufenen Polizeibeamten, die ihn zum Schutze der Bedrohten mit zur Wache nehmen wollten, setzte er heftigen Widerstand entgegen, er wurde aber schließlich überwältigt und abgeführt. Der Revolver wurde später in dem Vorgarten des Hauses gefunden. J. stand nun wegen verbotenen Waffenbesitzes, Bedrohung mit einem Verbrechen und Widerstandsleistung vor dem Schöffengericht in Elberfeld. Er hat am Tage nach der Tat sein Unrecht eingesehen, seine Angehörigen um Verzeihung gebeten und sich mit ihnen völlig wieder ausgesöhnt. Das Schöffengericht sah unter diesen Umständen und weil er sich bisher straflos geführt hat, von einer Freiheitsstrafe ab und erkannte nur auf 150 Mark Geldstrafe. J. erkannte das Urteil an.

Wetterbericht.

Samstag den 12. November 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	756.4	OSO mäßig	bedeckt	5
Hamburg	—	—	—	—
Skagenriff	758.8	still	Nebel	2
Danzig	—	—	—	—
Aachen	—	—	—	—
Frankfurt/M	756.8	S leicht	bedeckt	—
Hannover	757.5	O leicht	wolkig	—
Berlin	—	—	—	—
Breslau	756.2	N leicht	—	—
München	756.7	W schwach	wolkig	—
Zugspitze *)	—	—	Schnee	—
Dresden *)	666.5	SW leicht	—	—
Kahler Asten	668.0	SO leicht	Nebel	—
Hilfingen	—	—	Nebel	—
Brüssel	—	—	—	—
London	758.8	WNW leicht	bedeckt	—
Vermouth	758.3	NNO frisch	wolkig	—
Skymouth	762.1	N schwach	bedeckt	—
Paris	758.7	W frisch	bedeckt	—
Toulouse	763.5	WNW frisch	bedeckt	—
Madrid	—	—	—	—
Zürich	759.6	SW leicht	bedeckt	—
Genf	—	—	—	—
Lugano	758.8	N leicht	bedeckt	—
Genua	—	—	—	—
Rom	755.8	W mäßig	wolkig	16
Messina	—	—	—	—
Wien	—	—	—	—
Budapest	—	—	—	—
Warschau	756.9	O leicht	Nebel	—
Kopenhagen	762.0	ONO leicht	wolkig	—
Stockholm	768.1	N leicht	heiter	—1
Havaranda	768.2	N leicht	bedeckt	—21

*) Luftdruck der Hohenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	749.4	750.8	753.5
Temperatur	9.8	2.4	1.4
Wind	S schwach	S leicht	S leicht
Wetter	bedeckt	bedeckt	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... 7.0 mm
Höchste Temperatur gestern 3.8
Niedrigste Temperatur heute früh 1.1

Das gestrige Teiltief über der Nordseeküste hat sich bei erheblicher Abnahme an Tiefe noch etwas südwärts nach Nordwestdeutschland und Holland verlagert, während sich die Hochdruckgebiete über Skandinavien und im Nordwesten Großbritanniens wesentlich verstärkt haben. In Deutschland war es heute früh noch ziemlich trübe, vereinzelt mit Regen- oder Schneefällen bei Temperaturen in der Nähe des Gefrierpunktes. Mittel- und Süddeutschland hatten leichten Frost. Der Kahle Asten meldet leichten Südostwind mit Nebel und 3 Grad Frost.

Wetteraussichten bis Montag:

Wolkig, ohne erhebliche Niederschläge, Temperaturen weiter sinkend, Nachtfrost.

Die Begegnung.

Von Alfred Arna.

„Der Herr Kammersänger läßt um Entschuldigung bitten, er wird in einigen Minuten fertig sein." Der Kellner entfernte sich leise.

Gabriele stand in der Mitte des Zimmers, sie wagte sich nicht zu setzen, eine Unruhe war in ihr, die sie sonst nicht kannte. In wenigen Minuten würde sie ihn wiedersehen, zum ersten Male seit fünfzehn Jahren. Aber warum war sie eigentlich hergekommen. War Lehnert wirklich nur ihretwegen zurückgekehrt, hatte er sie nicht vergessen, obwohl er berühmt geworden war und ihr Vater einstmals dem kleinen Studenten das Haus verboten hatte?

Gabriele ging mit vorsichtigen Schritten im Zimmer auf und ab, hin und wieder knarrte das Parkett, dann blieb sie ängstlich stehen und horchte, ob sich im Nebenzimmer etwas bewege. Merkwürdig, die beiden teuersten Zimmer, in dem sonst nur die reichen Besitzer und Fabrikanten der Umgegend abstiegen, bewohnte heute Alfred Lehnert, der verschlichterte Beamtensohn.

Ein fremder Name stand auf der Karte. Gabriele wußte plötzlich nicht, ob sie bleiben sollte. Eine furchtbare Angst umklammerte sie. Sie setzte sich in einen Sessel, das Zimmer begann sich vor ihren Augen zu drehen. Allerdings konnte Alfred nicht wissen, daß sie sich damals verlobt hatte, wie er ging. Wenn nun ihr Mann von ihrem Schritt erfahren würde? — —

Wäre sie doch zu Hause. — Jetzt war Mittagszeit. Was wollte sie hier in diesem Hotelzimmer.

Sie hatte sich in dem Augenblick verwandelt, als sie hörte, daß Lehnert den Raoul im Stadttheater singen würde. Es stand für sie fest, daß sie ihn hören mußte. Ihre Freundin hatte die Karten besorgt. Ihr Mann wollte Schwierigkeiten machen, kein Mensch sei jetzt in der Wirtschaft zu entbehren. Trotzdem fuhr sie.

Hatte sie ihn während der ganzen fünfzehn Jahre geliebt? Gabriele wußte es nicht. Doch gestern abend wurde ihr klar, daß sie ihn immer noch liebte. Für sie allein sang er die Romanze, ihr „Wangenpaar und ihre Augen" meinte er, sie fühlte seine große unerschütterliche Liebe, die die Kavatine beseelte. Was wußten die anderen, die seinem Raoul zujubelten, wem der Gesang galt. Ja, er war wiedergekommen, um seine Jugendgeliebte zu sehen. Was sollte er sonst in dieser Stadt, warum sang er in diesem kleinen Theater? Vielleicht hatte er gestern schon nach ihrem Verbleib geforscht. Und er hatte noch dieselben lockigen dunklen Haare, der Spitzbart ließ sein Gesicht nicht erkennen, doch beim Singen glänzten seine Augen wie früher.

Aber war sie nicht gealtert? Gabriele erhob sich und trat vor den Spiegel. Sie war voller geworden, ihr Gesicht hatte auf dem Lande eine rote Farbe bekommen, eigentlich war es nicht direkt rot, nein, ländlich sah sie nicht aus. Heute früh hatte sie sich neue Schuhe gekauft, sie drückten allerdings, waren aber sehr elegant. Gabriele war mit ihrem Aussehen zufrieden. Alfred würde nicht enttäuscht sein.

Sie hörte Schritte. Ihre Knie zitterten. „Mein Gott, steh' mir bei!" flüsterte sie.

„Gnädige Frau, Sie wollen mich sprechen?"

Nein, das war nicht seine Stimme, sie klang sonst anders, leidenschaftlich und kosend. Fremd erschien sie ihr. Langsam und zögernd wandte sich Gabriele um.

Im Zimmer stand ein eleganter, schlanker Herr in unauffälligem braunen Sakko. Er verneigte sich, liebenswürdig lächelnd. Das schwarze Haar glatt in die Stirn gescheitelt, das kluge Gesicht voll übermütiger Gesundheit. Die Augen lachten. Leicht und sicher waren die Bewegungen, von lässiger Selbstverständlichkeit. Nichts erinnerte an den großen Sänger. Ein kultivierter Weltmann stand vor Gabriele. In der Hand hielt er ihre Karte.

Er bat sie, Platz zu nehmen.

„Verzeihen Sie bitte, gnädige Frau, daß ich Sie so lange warten ließ. Ich schlafe immer bis zu Mittag, wenn ich keine Proben habe. Hier war ich überhaupt nicht auf einen frühen Besuch vorbereitet, und Kapellmeister Gran erwarte ich erst in einer halben Stunde."

Gabriele starrte ihn an. Ihr Mund war schmerzhaft verzogen. Was wollte er von Gran. Sie war doch hier. Sie dachte nach, krampfhaft, mit nervöser Hast. Jetzt erinnerte sie sich an seinen Jugendfreund, der hier seit zwei Jahren erster Kapellmeister am Stadttheater war. Sie kannte ihn, hin und wieder hatte sie ihn auf einer Gesellschaft getroffen. Unter keinen Umständen durfte er sie hier sehen. Sie wollte aufspringen, aber ihr fiel ein, daß sie noch nichts gesagt, noch gar nicht den Grund ihres Kommens genannt hatte.

Lehnert saß ihr gegenüber. Sein lächelnder Blick verwirrte sie, und aus seinem Blick sprach kein Erkennen. Sie stammelte eine wirre Entschuldigung, daß sie ihn gestört habe und ihn aufhalte, aber Lehnert erklärte sofort, er hätte Zeit, er reise erst morgen früh.

Jetzt mußte sie etwas sagen. Sie klammerte sich verzweifelt an seine letzten Worte. Erst morgen früh reise er, das träfe sich gut. Mit größter Anstrengung sammelte sich Gabriele. Sie sei gekommen, um ihn zum Abendessen einzuladen. Ihr Mann würde sich sehr freuen, ihn als Gast zu begrüßen. Er möchte diese sonderbare Art der Einladung entschuldigen, aber ein Brief hätte ihn nicht mehr erreicht. Ihr Gut liege eine halbe Stunde von der Stadt, und er könne die Nacht dort verbringen.

Lehnert sah erstaunt auf und dachte nach. Gabriele erkannte im nächsten Moment, was sie angerichtet hatte. Wenn er jetzt zusagte? . . Wie konnte sie sich vor ihrem Mann rechtfertigen. Was würde er sagen, wenn sie jetzt mit einem fremden Herrn ankäme? Sie lehnte sich hilflos in den Sessel zurück.

„Ich danke Ihnen herzlichst für Ihre Einladung, gnädige Frau, leider kann ich sie nicht annehmen. Morgen früh fahre ich nach Stockholm, meine Frau erwartet mich dort. Dieses Gastspiel hat mich bereits zu lange aufgehalten, aber ich mußte schließlich den Bitten meines Freundes Gran nachgeben. Heute, den letzten Abend, möchte ich mit ihm zusammen sein."

Gabriele war ruhig geworden. Die Gefahr war vorüber. Sie blickte auf ihre Hände, die in der Wirtschaft keine Arbeit scheuten, dann auf den eleganten Mann vor ihr, der einst ihr Jugendgeliebter war. Sie mußte lächeln über sich, über ihren Traum voll Romantik und Sentimentalität, den sie während eines Abends für Wirklichkeit gehalten hatte.

Sie erhob sich. Lehnert begleitete sie zur Tür. Es klopfte. Auf der Schwelle stand Gran; betroffen erkannte er Gabriele und verneigte sich tief vor ihr. Lehnert reichte ihr zum Abschied die Hand.

„Was wollte sie von dir?"

„Ach, mich zum Abendessen einladen auf ihr Gut. Komische Sache. Die Karte liegt auf dem Tisch."

„Was, du weißt nicht, wer sie war, du hast deine Gabriele nicht erkannt?"

„Meine Gabriele?" Lehnert sah den Freund verständnislos an. Dann begriff er. Lange studierte er das Muster des Teppichs.

„Nein, ich habe sie nicht erkannt. Ich habe überhaupt nicht an sie gedacht. Man vergißt so leicht. Aber merkwürdig, worüber man sich als junger Mensch einmal gegrämt hat."

Er entkorkte lächelnd den Kognak.

Rundfunk am Sonntag u. Montag.

Sonntag 13. November.

9.00—10.00 Köln: Kathol. Morgenfeier. Redner: Kaplan Brors-Köln. Mitw.: Cl. Flieger (Solo-Cellist), Kirchenchor St. Maria-Himmelfahrt Düsseldorf-Flingern.
11.00—11.15 Köln: „Eine Viertelstunde über Goethe" (45). Vortragender: Dr. Ernst Barthel, Privatdozent, Köln.
11.20—11.45 Köln: Landwirtschaftsfunk.
11.45—12.10 Köln: Josef Kandner: Leo M. Tolstoi (2): Der Mensch: Ehe, Familie, Ende.
12.10—1.00 Köln: Charlotte Christann: „Die Rückkehr des verlorenen Sohnes" von André Gide (Uebersetzung von Rainer Maria Rilke).
1.00—2.30 Köln: Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt.
2.30—3.00 Köln: A. Stecher: Funkliteratur.
3.00—3.30 Dortmund: Meister Karl Romeikat: Schachfunk.
3.30—4.10 Köln: Beethovens Klaviersonaten.
4.15—4.40 Köln: Dr. H. Stein: Das neue Rußland (7).
4.50—5.20 Elberfeld: Elvis Bortmann: Lausbubengeschichten.
5.30—7.00 Aachen: Uebertragung der großen Prunksitzung der Karnevalsgesellschaft „Decker Pehn" aus dem Neuen Kurhause zu Aachen, anläßlich ihres 111jähr. Jubiläumsfestes, unter Leitung des Kommandanten Karl Soiler.
7.15—7.45 Düsseldorf: Oberstudiendirektor Borchardt: Rahel Varnhagen und ihr Kreis (zur Sendung am 14. November, 9 Uhr).
7.45 Köln: Sportbericht.
8.00 Köln: Volkskonzert. Orchester des Westd. Rundfunks. Leitung: Kühn. Mitw.: Fräulein (Sopran), Hotwe (Bariton), Rhein (Violine).
Anschl. Sportbericht. Anschl. bis 12 Uhr: Tanzmusik.

Montag 14. November.

1.10—2.30 Köln: Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt.
5.00—5.30 Köln: Elvis Bortmann: Frauenstudien.
5.30—6.55 Köln: Naturwissenschaftliche Plaudereien. Prof. Dr. Guertler-Charlottenburg: „Von den Metallen und ihren Legierungen".
6.00—7.00 Köln: Geigerkonzert. Leitung: Eysoldt.
7.20—7.35 Köln: Dr. Beinhauer: Spanische Unterhaltung.
7.35—7.55 Köln: Elternstunde. Frau Schum-Herz-Köln: „Beruf und Familiengemeinschaft".
8.15 M.-Gladbach: Uebertragung aus der Kaiser-Friedrich-Halle in M.-Gladbach: Musikfest anläßlich des 75jährigen Bestehens des Städt. Gesangvereins „Cäcilia" in M.-Gladbach und des 25jährigen Bestehens des Städt. Orchesters in M.-Gladbach). Leitung: Generalmusikdirektor Hans Gelbke.
Anschl. etwa 9 Uhr Köln: Oscar Ludwig Brandt: Ein Abend bei Rahel Varnhagen.
Anschl. Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl. bis 12 Uhr: Tanzmusik.

Crepsohlen - Dauersohlen!
Dauersohlen - Dauerkunden!
Schuhhaus Wetter,
Elberfeld, Neustraße, Hofkamp. 1381

Schön! Billig! Gut!
für den Weihnachtstisch
Die beliebte Bulgarenbluse
in den prächtigsten Farbenstellungen
Die moderne Damenwäsche
von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung
Unsere Spitzen in allen Arten
für Ihre Wäscheanfertigung
Taschentücher
in Leinen, Batist, Macco in allen Ausführungen
Hemdenpassen in reichster Auswahl
Damenstrümpfe in allen Modefarben.
Anfertigung von Decken und Wäsche nach Maß im eigenen Atelier.
E. & H. Liebreich
ELBERFELD
W.-Rothenbaustraße 38, Ecke Erbschlingstraße

Georg Schüttle
Möbeltransporte, Autotransporte, Wohnungstausch, Fuhrwesen
Barmen, Berlinerstraße 71/77. — Fernsprecher 915 und 3398. 1669

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 266 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 12. Nov.

Zur Wirtschaftslage.

In bemerkenswerten Ausführungen hat Geh. Rat Klöckner auf der Generalversammlung der Klöckner-A.-G. zu der Frage der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung Stellung genommen. Die Beschäftigung der Eisenwerke ist noch gut und er glaubt, daß sie sich auch im nächsten Jahre nicht verschlechtern werde, weil die Eisenverbraucher und besonders die weiterverbrauchende Industrie noch gute Aussichten hätten. Klöckner begründet damit auch seine Warnung vor einem übertriebenen Pessimismus. „Ich glaube", so erklärte er, „an eine langsame Konsolidierung der deutschen Verhältnisse und hoffe, daß durch eine Einigung in der Frage der Arbeitszeitverkürzung der Wirtschaft die Ruhepause gegeben wird, die nötig ist, um die Rationalisierung der Kohlen- und Eisenbetriebe bis zum letzten Ende durchzuführen."

Allerdings scheint die Rationalisierung der Betrieb der Kohlenindustrie an einem Punkte angelangt, an dem eine Steigerung der Wettbewerbsmöglichkeiten mit ihren Auslandskonkurrenten nur noch von außen her kommen kann. Geh. Rat Klöckner hat darauf hingewiesen, daß man sich in den Kreisen der Zechen bereits mit Absichten einer Einschränkung des Kohlenexports trägt. Daß der englische Kohlenbergbau nach Beendigung des Bergarbeiterstreiks alle Anstrengungen machen würde, um die verlorenen Absatzgebiete wieder zu gewinnen, war zu erwarten. England unterbietet die deutsche Kohle, und der deutsche Kohlenbergbau muß der scharf nach unten sich bewegenden Preisentwicklung in den umstrittenen Absatzgebieten des Auslandes folgen, wenn er noch irgendwie Wert darauf legt, in diesen Gebieten noch als Wettbewerber auftreten zu können. Aus der fortgesetzten Steigerung der Syndikatsumlage, die von 40 Pfennig im April auf 1,38 Mark je Tonne in den letzten Monaten erhöht werden mußte, geht hervor, wie stark die Belastung des Bergbaues durch diesen Konkurrenzkampf ist. Sie ist umso höher, als auch die Hüttenzechen, deren Werkselbstverbrauch früher von der Umlage freigelassen worden war, jetzt die Umlage mit leisten müssen. Ohne die Verteilung der Last auf breitere Schultern würde sie für die sogenannten reinen Kohlenzechen noch viel weniger tragbar sein. Man kann es daher wohl verstehen, daß gerade in den Kreisen dieser Zechen, deren Lage ohnehin schwieriger ist, als die der Hüttenzechen, der Gedanke ventiliert wird, im Hinblick auf die abnehmende Rentabilität auf das verlustbringende Auslandsgeschäft zu verzichten. Denn die Verluste müssen aus den Erlösen des Absatzes in den nicht umstrittenen Gebieten getragen werden. Das fällt aber umso schwerer, weil der Reichswirtschaftsminister unzweideutig seinem Standpunkt Ausdruck gegeben hat, daß er jetzt für eine Kohlenpreiserhöhung nicht zu haben ist.

Geh. Rat Klöckner hat erklärt, daß er zu einem Verzicht auf den Wettbewerb mit dem englischen Konkurrenten sich nicht verstehen könne. Wenn schon der Inlandsabsatz nicht ausreicht, um die Werke voll zu beschäftigen, muß man ihm recht geben. Auch nur durch einen teilweisen Abbau der Kohlenausfuhr würden sich die ohnehin schon bestehenden Absatzschwierigkeiten der Kohle, die schon zu Einschränkungen der Produktion geführt haben, steigern. Sie würden noch vermehrt werden, weil zweifellos mit einem weiteren Vordringen des englischen Wettbewerbes gerechnet werden müßte. Klöckner fordert, um den Wettbewerb auf dem Auslandsabsatzmarkt aufrecht erhalten zu können, daß der deutsche Bergarbeiter zu derselben Arbeitszeit, wie sie in dem Hauptausfuhrkohlenland England besteht (8½ Stunden), sich bereit finden lassen soll. Man darf gespannt sein, wie man sich auf Arbeitnehmerseite zu dieser Forderung stellt.

Bemerkenswert waren auch die Ausführungen, in denen Klöckner betonte, daß die Schwerindustrie alles tue, um die weiterverarbeitende Industrie in ihrem Exportstreben zu unterstützen. Mindestens drei Viertel der Produktion der Schwerindustrie nimmt der Inlandsmarkt auf. Und es ist jedenfalls empfehlenswerter, wenn die Rohstoffindustrie durch günstige Preisstellung es ermöglicht, daß die weiterverarbeitende Industrie wettbewerbsfähig auf dem Auslandsmarkt auftreten kann, damit ein indirekter Export erzielt wird, als wenn sie einen direkten Export ihrer Erzeugung zu Verlustpreisen forciert und dadurch gezwungen ist, ihre Preise im Inland hoch zu halten. Erfreulicherweise haben sich auch andere Kreise der deutschen Rohstoffindustrien in der letzten Zeit dazu verstanden, der weiterverarbeitenden Industrie Ausfuhrvergütungen nach dem Muster des bekannten Avi-Abkommens der Eisenindustrie zu gewähren. So ist, nachdem die Aluminiumindustrie ihren Abnehmern den Materialbezug zu Weltmarktpreisen sicherstellte, auch die Messingindustrie diesem Vorbild gefolgt.

In diesem Zusammenarbeiten der einzelnen Wirtschaftskreise ist jedenfalls der Gesamtwirtschaft besser gedient, als wenn einer gegen den anderen ausgespielt wird. Wenn in diesen Tagen sich der Reichswirtschaftsrat mit der Arbeit befaßt, die Frage der Zollsenkungen zu prüfen, so ist dabei wohl zu überlegen, daß eine Zollsenkungsaktion weder dieser noch jener Seite Vorteil bringen kann, wenn es sich dabei um Waren handelt, die aus Rohstoffen inländischer Herkunft erzeugt werden. Denn bei Erleichterung des ausländischen Wettbewerbs in solchen Fertigwaren würde zugleich rückwirkend die Rohstoffgewinnung bedroht, die doch eine wichtige Grundlage des deutschen Wirtschaftslebens ist. Auf der anderen Seite kann auch der Rohstoffindustrie nur daran gelegen sein, daß ihre Abnehmer nicht durch die Steigerung ausländischer Warenzufuhren im Inland die Basis verlieren, die sie zur Stärkung ihrer Ausfuhrtätigkeit befähigt.

Th.

Warum Kurszusammenbruch?

Börsenwochenschau.

GA. Berlin, 11. Nov. (Eig. Drahtb.) Seit dem „schwarzen Freitag" (13. Mai d. J.) hat der Kursstand der Berliner Börsenpapiere keine so schwere Erschütterung mehr erfahren, wie in der Berichtswoche. Die dieswöchige Kurskatastrophe wiegt aber in Wirklichkeit noch schwerer als die Mai-Deroute. Der „schwarze Freitag" hatte die Börse aus einem Haussetaumel gerissen, während die dieswöchige Baisse auf eine durch monatelangen Kursniedergang in ihrer Widerstandskraft zermürbte Börse und auf einen schon ohnehin recht tief gesunkenen Kursstand gestoßen ist. Die Folge ist, daß die meisten Papiere heute wesentlich tiefer stehen als am 13. Mai d. J. Beispielsweise notierten heute Vereinigte Stahlwerke 100 Prozent (gegen 143 am 13. Mai), Mannesmann 134 (138), Harpener 175 (202), I.-G. Farbenindustrie 247 (290), Deutsche Bank 148 (169), Siemens & Halske 244 (261), Schultheiß 358 (393), Salzdetfurt 204 (232), Zellstoff Waldhof 229 (273).

Den heftigsten Stoß hat in der Berichtswoche der Börse die Veröffentlichung des Reparationsbriefwechsels versetzt. Seit geraumer Zeit hat die Börse den Hauptinhalt des wichtigsten Dokumentes des Memorandums des Reparationsagenten gekannt, und aus diesem Grunde ist sie auch schon lange schwach gestimmt gewesen. Große Ueberraschung hat man der Börse durch die Veröffentlichung des Briefwechsels also nicht bereitet. Wenn die Veröffentlichung trotzdem einen Kurssturz von einem solchen Ausmaß herbeigeführt hat, daß sich die Welt, namentlich auch das Ausland, darüber wundern zu müssen glaubt, so ist dies in der Hauptsache psychologisch und börsentechnisch begründet. Einmal war der Eindruck, welchen der Schriftwechsel auf das inländische Publikum gemacht hatte, so deprimierend, daß aus diesem Kreise zum ersten Male seit langer Zeit wirklich dringendes Angebot an den Markt floß, zum anderen aber, das war offenbar das Entscheidende, waren die Banken nicht geneigt, das herauskommende Angebot glatt aufzunehmen. Da die Baissespekulation am Ende der vorigen Woche gedeckt hatte, so kamen von dieser Seite nur neue Leerverkäufe in Frage. So haben die Kurse gleichsam automatisch zu sinken begonnen.

Es ist schwer zu entscheiden, ob ein Kurszusammenbruch von in der Berichtswoche erlebtem Ausmaß wirklich gerechtfertigt gewesen ist. Macht man sich klar, daß auf der einen Seite der deutsche Kapitalmarkt restlos ausgeschöpft ist und die Kreditnot in unverminderter Weise scharf anhält, und auf der anderen Seite in der Auslandkreditgewährung einstweilen eine Pause eingetreten ist, deren Dauer niemand vorauszusehen vermag (die Auslandsanleihe des Norddeutschen Lloyd und der N.S.U. sind schon vor der Abfassung des Memorandums des Reparationsagenten eingeleitet worden und betreffen zudem die Privatindustrie, gegen deren Auslandskredite der Reparationsagent nicht das geringste einzuwenden hatte), dann liegt der Schluß nahe, daß auch die Geldversorgung der Börse für die nächste Zeit mit Schwierigkeiten zu kämpfen haben wird. Solange aber die Geldfrage, das Hauptproblem der Börse, nicht gelöst ist, wird es mit der Unternehmungslust der Spekulation wenigstens im großen und ganzen nicht weit her sein. Die Tatsache, daß tägliches Geld flüssig und Reportgeld zum November-Ultimo sich ebenfalls verbilligt hat, spricht ja in keiner Weise für eine zuversichtliche Beurteilung der Geld-

Riemenfabrik Wülfing
(Inh. Carl Ehrenfried). 1774
Tel. 567/3414/4794 ELBERFELD Gegründet 1876.
fabriziert seit Jahren in ihrem hochwertigen
Juchtenleder-Riemen Marke „Meister"
den erfahrungsgemäß billigsten Treibriemen im Gebrauch. Bevorz. Lieferantin d. Schwerindustrie.

Der Crêpesohlen-Schuh
erfreut sich steigender Beliebtheit bei Damen, Herren und Kindern. Unbestreitbar sind die besonderen Vorzüge, wie
Lange Haltbarkeit.
Federndes Gehen.
Schutz gegen Nässe und Kälte.
Verhindert schnelles Ermüden.
Billig im Gebrauch.
Machen auch Sie einen Versuch! Sie finden bei mir alle Preislagen und werden fachmännisch und zufriedenstellend bedient.
Friedrich Voss
j461 Elberfeld, 2 Herzogstraße 2.

Düsseldorfer Börse vom 11. November

* = amtlich notierte Werte.
Kuxe u. Anleihen in Reichsmark, Aktien in Prozenten

Kohlen-Kuxe.	Geld	Brief
Admiral	—	—
*Alte Haase	310	330
*Caroline	2050	—
*Carolus Magnus	—	9300
*Constant. d. Gr.	—	—
*Deutschland	160	180
Diergardt-Mew.	3500	3700
*Ewald	17500	18500
Glückaufsegen	—	—
*Gottessegen	1600	—
*Graf Schwerin	—	5900
*Heinrich	5300	5600
Hermann I—III	—	—
*Joh. Deimelsbg.	—	—
*König Ludwig	34500	38000
*Langenbrahm	17500	19000
Trier I—III	—	—
Westfalen	—	—
Bergw.- u. Hüttenaktien.		
*Adler Kohle	64	67
*Dahlbusch	117	120
*Esc. Bergw.-V.	—	—
*Köln-Neuessen	136	—
*Lothringen	73	81
Niederrh. Berg	70	74
*Roddergrube	620	—
*Zukunft Brk.	169	—
Braunkohlen-Kuxe.		
Beilerhammer	1375	1525
*Bruckd.-Nietl.	3900	—
*Glimmerode	1850	—
*Gute Hoffnung	1800	—
Humboldt	—	—
*Leonhardt	—	—
*Michel	8750	9400
*Vesta	4000	—
Erzkuxe und Verschiedene.		
Apfelbaumer Zug	300	—
Bernhardshall	—	1950
Eisa Zement	—	122
Sachtleben-Akt.	195	—

Kali-Kuxe.	Geld	Brief
Alleenhall	240	280
Asse	2850	3000
*Beienrode	475	520
Bergmannssegen	—	12000
Bernsdorf	600	—
Burggraf	600	—
Braunschw.-Lbg.	—	2450
*Burbach	1900	2100
*Carlsfund	1550	—
*Carlshall	—	—
Desdemona	2900	3050
Einigkeit	2300	2500
Erichssegen	4000	—
Felsenfest	1250	—
Friedrichroda	—	—
Fürstenhall	4000	—
Gebra	2600	—
*Glückauf-Sond.	6450	6650
Großh. W. Ernst	1600	—
*Güntherhall	975	—
Habighorst	—	850
*Hansa Silberbg.	2800	2950
Hedwigsburg	300	320
Heiligenmühle	—	—
Heimboldshausen	650	800
Heldrungen I u. II	160	—
Heringen	1250	—
Hermann II	—	—
*Hildasglück	—	—
Hindenburg-Königshall	6600	7100
Hohenfels	7800	—
Hope	—	9200
Hüpstedt	1800	—
Hugo	7500	—
Ilsenburg	50	—
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—
Johannashall	1000	1050
Mariaglück	—	1900
Marie L.-Louise	100	—
Max	100	—
Meimerhausen	920	—
Neusollstedt	1000	1100
*Neustaßfurt	—	7800
Oberhof	3000	—
Ransbach	875	1075
Rastenberg	675	775
Reichskr.-Sch.	—	—
Reichsland	—	—
Reinhardsbrunn	3000	—
Rössing Barnten	4600	—
Rothenfelde	—	—
Sachsen-Weimar	—	—
*Salzmünde	380	430
Schwarzburg	1000	1050
*Siegfried I u. II	1900	2100
Siegfried Giesen	6400	6850
Thüringen	—	—
*Volkenroda	2200	2350
*Walbeck	475	—
Walter	400	—
*Wilhelmsh. And	2600	—
*Wilhelmsh. Oels	575	650
*Wintershall	—	—
Wintzingerode	50	—

Kali-Aktien.	Geld	Brief
Adler Kali	60	62
Bank f. Landw.	42	—
*Hallesche Kali	129	—
Hannover Kali	48	51
Heldburg Vorz.	61	64
*Kali-Industrie	154	158
*Krügershall	123	125
*Neustaßf.-Fried	146.5	—
*Niedersachsen	100	—
*Ronnenberg	—	—
Sigmundshall	86	—
Teutonia	17	—
*Wittekind	71.5	74
Verschiedene Aktien.		
Haicke Maschin.	113	—
*Dpfsch. f. N. u. M.	—	—
*Dorstener Eisen	—	112
*Duisbg. Bankv.	143	—
*D'dorf. Allg. V.	17	—
*D'dorf. Baubank	—	190
*D'dorf. Ma. Losh.	—	—
*Eisenwk. Hoerde	—	30
*Gebr. Dietrich	—	—
*Gbr. Goedhardt	—	—
*Gerresh. Glas	132	—
*Glasm. Schalke	132	—
*Glückauf Brau	—	—
*Holn. Lehmann	—	—
*Hoch- u. Tiefbau	78	82
*Hoesel Brauerei	—	—
*Hochenwerk	44	—
*Kabel Rheydt	153	157
*Köln. Hansbau	—	76
*Masch.- u. Kranb.	13	—
*Niederrh. Dpf.-Schleppschiff.	43	—
*Reisholz Papier	—	—
*Rh. Spiegelglas	—	—
*Rh.-W. Boden	—	—
* do. junge	—	—
*Rh.-W. Elektr.	178	—
*Schles.-Scharp.	—	—
*Schwabenbräu	248	—
*Verein. Rumpus	—	142
*Wagg. Uerding.	121	—
*Wasserw. f. d. n. westf. Kohlenr.	—	—

Unnotierte Aktien.	Geld	Brief
Aachen. Thermal	—	—
Abraham Gebr.	100	—
Ala	8	—
Alberdingk	100	—
Allg. Hochbau	71	75
Alsberg, Gebr.	—	123
Ausdauer	60	—
Dtsche. Lastauto	40	45
Dortm. Kabelwk.	—	—
Dortm. Vulkan	41	—
Düss. Eisenbahnb.	—	—
Elsaß [illegible]	35	—
Enders	87	—
Gelz.-Ind. u. Kom.	103	—
Hansa Lloyd	—	—
Herminghaus	—	—
Karaus	50	—
Karstadt	136	—
Köln-Lindenthal	—	0.55
Liebhold	35	—
Malmedie	—	—
Providentia	68	75
Remy Neuwied	92	—
Rhein. Linoleum	—	207
Rheinmetall	96	100
Schieß-Defries	20	—
Schiff Koch	—	62
Schilde, Benno	—	160
Schöndorff, Gebr.	46	—
Trierer Walzwk.	63	56
Ungewitter	—	60
Vesta	40	—
Westf. Lippstadt	200	220
Wittener Walz	30	—

Anleihen, Obligationen und Pfandbriefe.	Geld	Brief
*7% Düss. Stadt-Anl. von 1926	95	—
*7% Duisb. Stadt-Anl. von 1926	—	—
*6% Feingoldanl. Ldbk. Westfal.	93	—
*7% Gold-Kom.-Schuldv. der Ldbk. d. Rheinp.	95	—
*8% Goldbr. der Ldbk. d. Rheinp.	100	—
*7% do.	100	—
*8% Hoesch Kl.	—	96
*8% Klöckner	—	93
*6% Krupp-A. 24	94	—
*6% do. 1927	86	—
*7% Ver. Stahlw. [illegible]	89.5	—
*7% Ver. Stahlw. [illegible]	85	—
*6% [illegible]	11	12
*[illegible] Rh.-W. Bod. Kr. Goldhyp. Pfandbriefe S. 1	91	—
*10% do. S. 2	103	106
*10% do. S. 3	101.5	102.5
* 8% do. S. 4	[illegible]	—
*10% do. S. 5	104	—
* 8% do. S. 6	[illegible]	—
* 7% do. S. 7	[illegible]	92.25
* 8% do. S. 8	100	—
* 7% do. S. 9	90	—
* 6% do. S. 10	81.25	90
* 8% do. [illegible] S. 1	91	—
*10% do. S. 2	105	—
*10% do. S. 3	[illegible]	104.25
* 8% do. S. 4	[illegible]	—
* 7% do. S. 5	[illegible]	—
* 6% do. S. 6	91.25	92.5

Geldmarkt

Juwelen,
Brillantschmuck etc. werden von Bankgesch. beliehen Diskretion zugesichert. Ang. E 8118 Gst.

Festbesoldete u. Beamte erhalten
Barkredit
z. sehr günst. Lebensvers.-Bedingungen. Max Weber, Köln. Vertreter: Carl [illegible], Kyffhäuserstr. 61. Fernr. 7979.

Hypotheken-Bankgeld
für die Landwirtsch. sofort verfügbar Otto Tielke, Elberf., Mäuerchen 32, Telephon Nr. 3849.

Wer Hyp., Baugeld, Betriebskap., Part. sucht, wende sich um Ausk. an Steinbach Halle a. S., Delitzscherstr. 11. a121

Hypothek
(Mk. [illegible]) auf prima Gebäude (Restaurant) in Elb., Schwelmerstr., wird wegen Inanspruchnahme des Geldes mit el. 12½% Nachlaß abgegeben. Reflekt. erb. Antrag unter E 1656 an d. Geschft.

Darlehen an Beamte
zu günstigen Bedingungen durch die Beamten-Kredit Ges. m. b. H., Hamburg 1. Vertrauensmann für Elberf.-Barmen und berg. Bezirk: G. Rieven, Elberfeld, Rübenberger Straße 3. b1114

1. Hypotheken
ab 3000 Mk. a. Geschäfts- und Etagenhäuser b. 94% Auszahlg., 8½% Zinsen, provisionsfrei.
L. du Mont,
Bankvertreter, Elbf., Brillerstr. 14. Telephon 4417.

Industrie-Kredite
und I. Hypotheken von 7% ab zur Verfügung. Nur Objekte v. Mk. 25000.— an kommen in Frage. Ang. u. E 9332 Gst.

10000 Mk.
zur Ablösung eines Kapitals gesucht. Ang. u. B 4715 an Gst. B., Neuerweg 57.

1. Hypothek
von ca. 5000 Mark auszuleihen, wenn beschlagnahmefreie 3- od. 4-Zim.-Wohn. für Kinderlos. Ehepaar gestellt wird. Antrag. unt. E 9380 an Geschft. ds. Bl.

7500—8000 Mark für ¼ Jahr auszuleihen. Näh. Ang. u. E 9517 an d. Gst.

Gesch.-H. sucht an erster Stelle
70 Mille.
Taxe 200 Mille. Zinsen 9 Prozent. Selbstgeber bevorz. Ang. u. E 9368 Gst.

Suche laufend
Privatgelder,
kurzfr., beste Sicherheit, gute Zinsen. Ang. u. E 9366 Gst.

F. 2 Häus. Talsohle,
15 Mille
an 1. Stelle gesucht. Vermittl. verb. Nur von Selbstgeber. Ang. u. E 9367 Gst.

Beamt. f. 1. einige Jahre auf Einf.-H. an erster Stelle
12-15 Mille
nur v. Selbstgeber. Zinsen 10 Prozent. Ang. u. E 9369 Gst.

Zu hohen Zinsen
Mark 12000
als I. Hypoth. ges. Ang. u. E 9321 Gst.

8000 *M* a. 1. Hyp. auf gr. Geschäftsh. v. Selbstgeber ges. Ang. E 9319 Gst.

Suche auf mein Geschäftshaus (gutgeh. Bäckerei) mit schön. Garten u. Weide, a. Hauptverkehrsstr. a. Rande b. St. Barmen gelegen, eine erste Hypothek von
5000 Mk.
Ang. u. B 4767 an Gst. B., Neuerw. 57.

Suche 3—4000 Mark kurzfrist. mit einmal. Gewinnanteil. Geld wird du. Hypothek sichergestellt. Angeb. u. E 9063 an Gst.

20 Proz. Zinsen
für Akzept/Diskont in Höhe von 3—5000 Mk. per 4 Mon. bei 8 Unterschr. handelsgerichtl. eingetr. Firmen mit Immobilienbesitz gesucht. Antrag. unt. E 9309 an Gesch. d. Bl.

2000 Mark
sucht selbst. Kaufm. gegen hohe Zinsen u. Ia Sicherheit. Ang. u. B 4770 an Gst. B., Neuerweg 57

1—2000 Mark gegen 15% Zinsen lang od. kurzfr. von rentabl. Untern. bm. gesucht. Angeb. unt. E 9390 an Gesch.

200 Mk. gg. 250 Mk. Rückz. v. Bel. sof. ges. Ang. E 9317 Gesch.

400 Mark
geg. zeitgem. Zinsen u. gute Sicherh. ges. Ang. u. B 4764 an Gst. B., Neuerw. 57.

250 Mk. Verdienst! Suche sof. v. Selbstgeber zu l. 750 Mk. wofür ich Mk. 1000 zurückzahle. b. Mon. Mk. 200, und stelle prima Sicherh. Das Geld wird geschäftl. benötigt. Schr. Ang. u. E 9441 an Gst.

[illegible] Mark zu leihen ges. Rückz. [illegible] Sicherh. vorh. Ang. u. B 4710 an Gesch. B., Neuerweg 57.

Wer kann 100 Mark leihen (nur v. Selbstgeber) gegen gute Sicherheit? Rückgabe nach Uebereinkunft. Ang. u. E 9161 Gst.

Wer leiht 50 Mk. in Not gerat., best. Frau? Rückz. nach Uebereinkunft. Ang. u. K 77 Hauptpostl. Solingen. a101

Größere 1. Hypotheken
auf Wohn- und Geschäftshäuser sind zu günstigen Bedingungen sofort zu haben. Anfragen an G. Wilhelm, Bankvertreter, Barmen-Rittershausen, Kleestraße 11.

10—15000 Mark
von seit mehr als 20 Jahren bestehendem Spezialartikel-Großhandelshaus gegen Sicherheit für 1—2 Jahre von Selbstgeber bei ratenweiser Rückzahlung in dieser Zeit gesucht. Angebote unter E 9217 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. B5520

Wir geben Betriebskapital und Kredite
für das Teilzahlungsgeschäft in
Automobilen — Motor- und Fahrrädern — Maschinen aller Art
Möbeln — Musikinstrumenten — Präzisionswagen
usw. usw.
„Motor" A.-G. für Kraft und Verkehrswesen, Köln.
Zweigstelle: **Barmen,** Merkurhaus Tel. 8684.
Zweigstelle: **Remscheid,** Herderstr. 2 Tel. 1661/62.

Ausländische Hypothekenbank
[illegible] sucht Verbindung mit einer zuverlässigen Persönlichkeit od. Firma [illegible] evtl. Übertrag. ihrer in Elberfeld zu errichtenden Geschäftsstelle. Kapital zur Ueberna[hme] von [illegible] der Berliner Zentrale (M. G.) erforderlich. Bewerbungen mit Lebenslauf, Referenzen und Angabe verfügbaren Kapitals unter [illegible] an die Geschäftsst. d. Bl. [illegible]

Städtische Sparkasse Wülfrath
vergütet bis auf weiteres für Spareinlagen je nach Höhe und Kündigungsfrist
5% bis 7%

Zeitungs-Makulatur [illegible] abzugeben G., W.-Rathenaustr. 50

marktaussichten. Für die allernächsten Tage bleibt zunächst noch die Frage zu lösen, ob die infolge des Kurssturzes erheblich vergrößerten Medio-Differenzen am Zahltag glatt werden geleistet werden können. Bei der Liquidationskasse sind zwar die erforderlichen Nachschüsse anstandslos eingegangen, aber nur deswegen, weil größere Wertpapierposten zu Geldbeschaffungszwecken verkauft worden sind. Mit Zahlungsschwierigkeiten glaubt man am Berliner Börsenplatz selber überhaupt nicht und außerhalb Berlins doch nur in geringem Maße rechnen zu müssen. In einer solchen Situation spielen Konjunkturfragen für die Börse nur eine untergeordnete Rolle. Die verhältnismäßig günstige Beurteilung der Konjunkturlage durch Geheimrat Klöckner und auch durch Generaldirektor von der Porten (in einer Sitzung des Gesamtausschusses zur Wahrung der Interessen der deutschen Metallwirtschaft) hat zwar wesentlich dazu beigetragen, die allgemeine Stimmung zu beruhigen, kann aber der Börse natürlich auch nicht das Wichtigste beschaffen, nämlich das für Spekulationen notwendige Geld. Zudem bleiben die sozialen Spannungen, namentlich die Textilstreikbewegung im Rheinland und die Gefahr eines Metallarbeiterstreiks in Berlin, ferner die Aufrollung der Arbeitszeitfrage in der Großindustrie, noch immer ein unter Umständen konjunkturgefährdendes Moment. Aus all diesen Gründe ist die Nervosität aus der Börse noch nicht geschwunden.

Sehr schlechten Eindruck hat an der Börse in der Berichtswoche namentlich der Kurssturz der Aktien der Vereinigten Stahlwerke, zeitweilig bis auf 96, gemacht. Per Saldo ergab sich nach geringfügiger Erholung ein neuer Wochenverlust von 5,9 Prozent. Die Dividendenfrage bleibt für die Börse einstweilen ungelöst. Andere Montanaktien waren begreiflicherweise ebenfalls matt: Rheinstahl — 20, Stahlwerke — 21, Riebeck Montan — 13, Deutsche Erdöl — 14, Klöckner — 18. Sehr starke Kursverluste erfuhren die beiden Kunstseidepapiere Vereinigte Glanzstoff (— 59) und Bemberg (— 50), ferner Ostwerke — 44 und Schultheiß — 31. Sehr schwach waren ferner Elektrowerte, namentlich Siemens & Halske — 18, Schuckert — 17, Bergmann und Gesfürel je — 14, und im Zusammenhang damit Ludwig Löwe — 21. Farbenaktien gaben um 18 und von den Kaliwerten Salzdetfurt ebenfalls um 18 Prozent nach. Am Bankaktienmarkt Mitteldeutsche Kredit — 18, Berliner Handelsgesellschaft — 16, Darmstädter und Nationalbank — 10. Auch der Kurssturz der Zellstoffabrik Waldhof (— 32) bleibt noch hervorzuheben. Nur Papiere ausländischer Werke, die von den Verhältnissen in Deutschland nicht berührt werden, waren noch etwas fester, vor allem Svenska plus 8,25 Mark, Chade aktien plus 3 Mark, Laurahütte plus 4,75 Prozent. Sehr schwach waren wieder alle festverzinslichen Papiere, namentlich Industrieobligationen, so 7proz. Deutsche Linol — 3 Prozent, 8proz. Fahlberg List — 2,25, und Staatsanleihen, wie 6proz. Bayern — 9 Prozent. Dr. L.

Vom rheinischen Arbeitsmarkt

Der Einfluß der Saisonschwankungen.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt: In der zweiten Oktoberhälfte ist die Zahl der unterstützten Arbeitslosen leicht gestiegen. Die Zunahme wäre größer, wenn nicht die wegen Fristablaufs ausgeschiedenen Arbeitslosen die Zunahme verkleinerten. Die Verschlechterung des Arbeitsmarktes unter dem Einfluß der Jahreszeit hat eingesetzt. Im Jahre vorher hat die Besserung der Konjunktur die Verschlechterung des Arbeitsmarktes durch die Jahreszeit bis zum Dezember hin übertroffen und die Saisonarbeitslosigkeit mehr als ausgeglichen. Der Unterschied ist darin zu finden, daß im Vorjahre die Arbeitslosigkeit zwar bedeutend höher, aber die Kraft der ansteigenden Konjunktur viel stärker war als jetzt. Heute ist die Arbeitslosigkeit verhältnismäßig gering, aber die Kraft zur weiteren Besserung des Arbeitsmarktes schwächer. Der Höhepunkt der Beschäftigung, oder von der Kehrseite betrachtet, ein Tiefstand der Arbeitslosigkeit scheint erreicht zu sein. Es ist aber nicht anzunehmen, daß der viel erörterte „Umschwung" schon bald den Arbeitsmarkt in Mitleidenschaft ziehen werde. Der wichtigste Erfolg der Kapitalzufuhr dürfte darin bestehen, daß die Wirtschaft größere Reserven und damit eine größere Stabilität erhalten hat. Darin liegt der große, für den Arbeitsmarkt wichtige Unterschied gegen 1925. Eine Arbeitsmarktkatastrophe, wie wir sie damals erlebten, ist dadurch unwahrscheinlich geworden.

In einer ausreichend mit Kapital versehenen Wirtschaft bildet der Arbeitsmarkt, von der Saisonschwankung abgesehen, die stabilste Wirtschaftskurve. Die letzten Jahre zeigen eindringlich, wie eng Arbeitsmarkt und Kapitalmarkt zusammenhängen. Von der Menge des verfügbaren Kapitals hängt der Umfang der Beschäftigung ab. Die schwere Arbeitsmarktkrisis hatte ihre Ursache in dem Mißverhältnis zwischen Kapitaldecke und Beschäftigung. Die Wirtschaft war, gemessen an der Beschäftigung, unterkapitalisiert, daher der Zusammenbruch des Arbeitsmarktes, als die übermäßig angespannte Kapitaldecke zerriß. Es wird zwar auch heute wieder behauptet, daß die Kapitaldecke zu sehr angespannt sei, oder daß sie im Hinblick auf die eingeleitete Umstellung und Rationalisierung noch zu klein sei. Die Wirtschaftskurven geben aber keine Anhaltspunkte dafür, daß die Kapitaldecke plötzlich wieder zerreißen und zu einer akuten Krisis führen könnte. Wohl zieht sich seit dem zweiten Viertel dieses Jahres die Kapital- und Gelddecke zusammen, wie man an dem Absinken der Aktienkurse und des Kurses der Goldpfandbriefe einerseits und dem Ansteigen des Monats- und Tagesgeldes andererseits sieht. Aber diese Bewegung geht langsamer und allmählich vor sich. Selbst der Börsenkrach ist in dem Gesamtbild der Aktienkurve nicht so gefährlich, wie man manchmal annimmt. Selbst wenn die Kapital- und Gelddecke sich weiter so verkleinern sollte, daß sich die Linie der Aktienkurse und die Linie des Geldmarktes wieder schneiden, so ist daraus für den Arbeitsmarkt nicht ohne weiteres eine schwerere Gefahr anzunehmen. Soviel man erkennen kann, scheint die Kapitalunterlage des Arbeitsmarktes einigermaßen auszureichen. Wir kehren damit wieder zu den Verhältnissen der Vorkriegszeit zurück. Die Schwankungen der Konjunktur spielen sich mehr auf der finanziellen Seite der Wirtschaft ab und fassen weniger tief in den Arbeitsmarkt hinein.

Ausschuß zur Wahrung von Interessen der deutschen Metallwirtschaft.

Der Gesamtausschuß zur Wahrung der Interessen der deutschen Metallwirtschaft, der im Frühjahr gegründet wurde, hielt seine erste Mitgliederversammlung ab. Aus dem Bericht über die Tätigkeit des Arbeitsausschusses ist hervorzuheben, daß die Möglichkeit für das Kaiser-Wilhelm-Institut für Metallforschung geschaffen worden ist, seine Arbeit in erweitertem Umfang zunächst für fünf Jahre fortzusetzen. Aus den Arbeiten, mit denen sich der Gesamtausschuß zu befassen gedenkt, sei besonders das Problem des Zolltarifs und der Handelsverträge hervorgehoben. Führende Persönlichkeiten der Rohstoff- und Halbzeugindustrie der Metallgruppe wurden in einem besonderen Ausschuß für diese Arbeiten gewählt. Ein anderer Ausschuß wurde eingesetzt, um eine Zentralstelle für die metallwissenschaftlichen Bestrebungen zu bilden. Mit der Leitung dieses Ausschusses wurden betraut: Direktor Dr. Pistor (I.-G. Farbenindustrie), Geheimrat Dr.-Ing. Philipp Wieland, M. d. R. (Wieland-Werke A.-G., Ulm), Generaldirektor Dr. Zapf (Felten & Guilleaume, Carlswerk A.-G., Köln). Auch ein Fachausschuß für Metallgießereifragen wurde eingesetzt. Aus den weiteren Verhandlungen ist ein Bericht des Vorsitzenden der Gütertarifstelle für Metallindustrie und Metallhandel, Direktor Unholtz, Frankfurt a. M., zu erwähnen, der auf die Notwendigkeit der Ermäßigung der Rohstoffrachten durch die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft hinwies.

Die Textil-Industrie-A.-G., Barmen-Wichlgh. wendet sich in einem Rundschreiben an ihre Gläubiger, in dem sie ein Moratorium erbittet. Demnach haben sich anscheinend die Verhältnisse bei der Gesellschaft in der letzten Zeit weiterhin verschlechtert. Bekanntlich war in der letzten Generalversammlung noch mitgeteilt worden, daß trotz der Ueberschuldung die Gesellschaft auf dem Wege der Gesundung wäre, und wenn das erforderliche neue Kapital beschafft würde, dürfte die Gesellschaft ebenso rentabel sein wie jedes andere große Werk der Barmer-Artikel-Industrie. In jener Generalversammlung war übrigens auch mitgeteilt worden, daß die Tiag-Verkaufsgesellschaft m. b. H. später wieder in die Aktiengesellschaft übergehen solle. Dies dürfte durch die neugeschaffene Lage, bei der eine stille Liquidation der A.-G. ins Auge gefaßt sein soll, illusorisch werden.

Berliner Wertpapierbörse.

GA. Berlin, 12. Nov. (Eig. Drahtber.) Die Börse eröffnete überwiegend befestigt. Vor allen Dingen Elektrowerte waren fest, sie lagen bis zu 6,5 Prozent höher. Die Spekulation schritt zu Deckungen, da das Angebot ziemlich zum Stillstand gekommen ist. Die Glattstellungen von Kundenpositionen sind allgemein erledigt, die Geldschaffungsverkäufe zum Zahltag (Dienstag) beendet. Man nahm heute an, daß der Zahltag reibungslos verlaufen werde, nachdem es zu Schwierigkeiten bisher nicht kam. I.-G. Farbenindustrie plus 4,25, Glanzstoff plus 11 Prozent; für Bemberg wurde ein erster Kurs nicht notiert.

Trotzdem das Geschäft besonders im Verlaufe wieder recht ruhig wurde, blieb es fest. Die Kurse zogen unter geringen Schwankungen später meist noch etwas an. Der Bericht der Maschinenindustrie vermochte keine besondere Anregung zu geben. Dagegen verwies man am Elektrizitätsaktienmarkt auf die Rückkehr von Geheimrat Deutsch aus Amerika und im Zusammenhang damit auf wahrscheinliche Vereinbarungen. Nach 12,30 Uhr hörte man u. a.: Farbenindustrie 253, Glanzstoff 536, Bemberg 405, Barmer Bankverein 126.

Am Kassamarkt lag die Mehrzahl der Kurse noch schwächer. Für unnotierte Werte war die Tendenz nicht einheitlich, doch überwogen die Kursabschläge; das Geschäft war sehr klein.

Am Rentenmarkt war die Tendenz nicht ganz einheitlich, doch überwogen die Kurserhöhungen. Anleiheablösungsschuld ohne Auslosungsrecht stieg im Verlaufe auf 12,5. Schutzgebietsanleihe 6,5. Von ausländischen Renten lagen besonders Bosnier und Anatolier kräftig erholt.

Am Devisenmarkt war das englische Pfund etwas gebessert, die Peseta etwas schwächer.

Am Geldmarkt war die Situation unverändert. Tägliches Geld blieb angeboten mit durchschnittlich 5 bis 6 Prozent. Monatsgeld gesucht mit einem Durchschnittssatz von 8,5 bis 9,5. Warenwechsel 6,25 bis 6,37, bei sehr geringem Geschäft, Privatdiskont unverändert 6,75 Prozent für beide Sichten.

Bis zum Schluß der Börse änderten sich die Kurse wenig, neigten aber infolge des kleinen Geschäftsumfanges meist etwas nach unten.

Berliner Freiverkehrskurse vom 12. November.

Adler Kohle	61.0	Fab. Ebeydt	155	Stoewer	35.0	Wittekind	
Allg. Hochb.	72.0	Lamberts S.	19.0	Trier Walz.		Ausldg.- u.	
Beck. Stahl	19.0	Lercke Nipp	60.0	Ufa-Film	30.0	Kolonialw.	
Berg Lothr.	80.0	Linke Hofm.	535	Winkelhaus		Kaoko	80.0
Conc. Bergb.	81.0	Lloyd Dyn.		Kaliwerte		Sloman Salp.	–
D. Gasolin	68.0	Müller Kaff.	49.0	Ronnenberg	–	Südseephos.	19.5
D. Lastauto	45.0	Mälzer Brau.	10[illegible]	Heldburg V.	–	Diamond	19[illegible]
Dörr & L.	–	Stenberg E.	20.0	Niedersachs.	1[illegible]	Saliterra	
Daxer Porz.	143	Oehring Bg.	195	Krügershall	12[illegible]	6% Chade-Bonds	–
Dyckerhoff	–	Pose Leder	11.0	Hallesche K.	–		407
Frister & R.	25.0	Rheinmetall	98.5	Hannov. K.	–	dto. argent	–
Hochfrequenz	147	Rogg. R.-Bk.	135	Adler Kali	–	Petrol.-W	
C.T. [illegible]	–	Jul. Sichel	4.2	Kali-Indust.	156	Dt. Petrol	60.0

Devisen.

Züricher 11.40-Uhr-Devisenkurse vom 12. November. Paris 2036,50, London 2526,50, Neuyork 518,55, Belgien 7227,50, Italien 2821, Spanien 8823,75, Holland 209,20, Berlin 123,65,50, Wien 7315, Stockholm 139,35, Oslo 136,85, Kopenhagen 139, Sofia 374,50, Prag 1537,50, Warschau 5820, Budapest 9082,50, Belgrad 913, Athen 692,50, Konstantinopel 276,50, Bukarest 321, Helsingfors 1307, Privatdiskontsatz 3¾, Buenos Aires 221⅝, Japan 237,75. Offiz. Bankdiskont 3½.

Amsterdamer 10.40-Uhr-Devisenkurse vom 12. Nov. Berlin 5910,50, London 1207⅝, Neuyork 247,82, Paris 973, Belgien 3455,50, Schweiz 4780, Italien 1348, Madrid 4216, Oslo 6537,50, Kopenhagen 6642,50, Stockholm 6672, Wien 3496, Budapest 4340, Prag 734,50, Helsingfors 624, Buenos 105⅝.

Londoner 10.25-Uhr-Devisenkurse vom 12. November. Neuyork 487,26, Amsterdam 1207⁷/₁₆, Paris 124,04, Brüssel 3496, Italien 8960, Berlin 2043, Schweiz 2526, Spanien 2863, Kopenhagen 1818, Stockholm 1810,25, Oslo 1844,75, Lissabon 9900, Helsingfors 193,30, Prag 164,34, Budapest 2782,50, Belgrad 276, Sofia 673, Rumänien 787, Konstantinopel 915, Athen 368,50, Wien 3453, Warschau 4350, Buenos Aires 4781, Rio de Janeiro 587, Yokohama 1/1065, Montevideo 5100.

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	11. Nov. Geld	11. Nov. Brief	12. Nov. Geld	12. Nov. Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.787	1.791	1.787	1.791
Japan 1 Yen	1.930	1.934	1.916	1.920
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.233	2.237	2.237	2.241
England 1 Pfd. St.	20.406	20.444	20.406	20.446
Amerika 1 Dollar	4.1885	4.1965	4.1880	4.1960
Rio 1 Milreis	0.501	0.503	0.5005	0.5025
Holland 100 Gulden	168.92	169.26	169.00	169.34
Athen 100 Drachm.	5.564	5.576	5.564	5.576
Belgien 100 Belga	58.405	58.525	58.395	58.515
Danzig 100 Guld.	81.56	81.72	81.56	81.72
Finnl. 100 finn. Mk.	10.547	10.567	10.547	10.567
Italien 100 Lire	22.73	22.77	22.78	22.82
Süd-Slav. 100 Din.	7.371	7.385	7.371	7.385
Dänemark 100 Kr.	112.25	112.47	112.26	112.48
Lissabon 100 Escudo	20.53	20.57	20.53	20.57
Norwegen 100 Kr.	110.51	110.73	110.55	110.77
Frankreich 100 Fr.	16.45	16.49	16.245	16.285
Prag 100 Kr.	12.415	12.435	12.413	12.433
Schweiz 100 Fr.	80.75	80.91	80.78	80.94
Sofia 100 Lewa	3.027	3.033	3.032	3.038
Spanien 100 Pes.	71.37	71.51	71.23	71.37
Schweden 100 Kr.	112.71	112.93	112.71	112.93
Oesterr. 100 Schillg.	59.11	59.23	59.055	59.175
Ungarn 100 Pengö	73.34	73.48	73.33	73.47

Wechselkurse in Südamerika vom 11. Novbr.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Rio de Janeiro:
- London (Kabel) 5⁷⁹/₆₄ Pence für 1 Milreis.
- Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis.
- Neuyork (Kabel) 8.430 Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 12. November: 2226.

Liverpooler Baumwolle (d je 1 lb.): Januar 1071 bis 1073, März 1070—1071, Mai 1067—1068, Juli 1061—1066, Oktober 1024. Tendenz: Gut behauptet.

Aegyptische Baumwolle: Geschäftslos. Tendenz Ruhig.

Alexandria-Baumwolle. November Sak. 3710, Dezember Ashm. 3840, Januar Sak. 3745, Februar Ashm. 3860, März Sak. 3780, April Ashm. 3895.

Berliner Produktenbörse vom 11./12. November

	11. 11.	12. 11.	
Weizen märkisch	239.0–242.0	239.0–242.0	
Roggen märkischer	238.0–242.0	238.0–242.0	
Gerste märk.	220.0–263.0	220.0–263.0	ruhig
Futter Winter-	–	–	
Hafer märkischer	199.0–209.0	199.0–209.0	behaupt.
Mais vorr. (Berlin)	194.0–195.0	194.0–195.0	behaupt.
Weizenmehl	31.00–34.50	31.00–34.25	behaupt.
Roggenmehl	32.00–33.25	32.25–33.75	behaupt.
Weizenkleie	14.50–14.65	14.50–14.65	schwäch.
Roggenkleie	14.75–14.85	14.50–14.75	schwach
Raps	340.0–345.0	340.0–345.0	
Leinsaat	–	–	
Erbsen Vikt.	52.00–57.00	52.00–57.00	
" kleine	32.00–35.00	32.00–35.00	
Futtererbsen	22.00–24.00	22.00–24.00	
Peluschken	21.00–22.00	21.00–22.00	
Ackerbohnen	22.00–23.00	22.00–23.00	
Wicken	22.00–24.00	22.00–24.00	
Lupinen blaue	13.75–14.50	13.75–14.50	
" gelbe	14.75–15.50	14.75–15.50	
Seradella alte	–	–	
" neue	15.90–16.2	–	
Rapskuchen	–	15.90–16.20	
Leinkuchen	22.30–22.40	22.30–22.40	
Trockenschn.	10.70–10.80	10.70–10.80	
Sojaschrot	19.90–20.20	19.90–20.20	
Torfmelasse	–	–	
Kartoffelflocken	22.85–23.00	22.85–23.00	

Kölner Getreidebörse vom 11. November.

Amtlicher Bericht. Preise in Mark je 100 kg Frachtgrundlage Köln: Weizen inl. 25,3—25,40, ausl. 28—30, Roggen inl. 24,75—25, ausl. 25,75—27, Hafer hiesiger 21,25—23,75, norddeutscher 25—25,75, ausl. 24,75—25,50, Futtergerste ausl. 22,50—23,50, Wintergerste inl. 23,50 bis 24, Sommergerste inl. 25—27, Mais, grober 19,25 bis 19,50, kleiner 19,75—20, Weizenmehl 70proz. inl. 33,75 bis 34,75, dito mit Auslandsweizen 35—36, Roggenmehl 70proz. inl. 33,75—34,25, dito mit Auslandsroggen 34,50 bis 35, Roggenschrot inl. 27,50—28, dito mit Auslandsroggen 29,50—30, Weizenkleie brutto mit Sack 13—15, Biertreber brutto mit Sack 16,50—17,50, Leinmehl 38—42, brutto mit Sack 23,75—24, Erdnußmehl 50—54% brutto mit Sack 22,50—22,75, dito 54—58% brutto mit Sack 23,5 bis 23,75, Sojaschrot 21,50—22,50, Rübkuchen lose 15,75 bis 16, Palmkuchen lose 17,50—18,50, Trockenschnitzel lose 11,25—11,50, Zuckerschnitzel lose 14,50—15,75, Rohmelasse 10—10,50, Wiesenheu inl. lose 7,50—8,50, dito gepr. 8—9,50, Kleeheu inl. 10—11, ausl. 12,50—13,50, Roggenstroh gepr. ab rhein. Station 2,60—2,90, Weizenstroh gepr. ab rhein. Station 2,60—2,90, Haferstroh gepr. ab rhein. Station 2—2,40. Tendenz: Getreide, besonders Roggen, besser. Auch Futtermittel fest gehalten bei ziemlicher Nachfrage.

2. Durchschreibe-Buchführungs-Kursus

mit Verwendung prakt. Buchh.-Materials durch Akad. und ert. Treuhänder. — Unverb. Beipr. Montag den 14. Nov., 20 Uhr, Elb., Luisenstr. 31, Saal 1. Stock.

Berliner Börse vom 12. November.

Einheitskurse — Anlage-Papiere

	Zins	11. 11.	12. 11.
[illegible]-Schuld I	–	49.75	50.00
[illegible]-Schuld II	–	49.75	50.00
[illegible] ohne Auslos.	–	10.80	12.00
[illegible]anleihe	–	92.00	91.60
[illegible]anleihe	–	–	–
[illegible]-Anl.	4	6.50	6.30
[illegible] 400 Fr.-L.	–	27.60	27.50

Sachwert-Anleihen — Mit Zinsberechnung

	Zins	11. 11.	12. 11.
[illegible] Gold	10	–	–
[illegible] Centr. [illegible] GPfdbr.	10	105.0	105.0
Gold-Pf. Em. 40	10	103.0	103.0
Gold-Pf. Em. 41	8	98.50	9[illegible].50
Gold-Pf. Em. 17	8	96.25	96.25
[illegible] Zentral G. 4	10	102.[illegible]	101.5
[illegible] Zentral R. 5	10	102.5	102.5
[illegible] Zentral R. 7	10	103.0	102.5
[illegible] Zent. R. 3,6	8	98.50	98.50
[illegible] Zentral R. 9	8	99.50	99.00
[illegible] Zent. R. 2,12	6	89.00	89.00
[illegible] Zent. R. 1,13	5	86.00	86.00
[illegible] Ldbk.	8	100.0	100.0
[illegible]-W. Bdkr. 82	10	101.7	101.7
[illegible]-W. Bdkr. 83	10	102.5	102.7
[illegible]-W.-Bdkr. 84	8	98.50	98.50
[illegible] G. 1-3	8	97.00	97.00
[illegible] G. 4-6	8	96.75	96.75
[illegible] G. 1-2	5	76.10	76.00
[illegible] Landsch. [illegible]-Pfdbr.	8	97.00	97.00
[illegible] Landsch. [illegible]-Pfdbr.	7	94.00	94.00
[illegible]	4	96.00	95.00
[illegible]	10	102.0	102.0
[illegible]	8	97.00	96.75
[illegible]	7	90.75	90.50

Ohne Zinsberechnung

	Zins	11. 11.	12. 11.
[illegible] Roggen	5	–	–
[illegible] Kohle	[illegible]	12.70	–
[illegible] Kohle		4.07	4.12
[illegible] Landsch.			
[illegible] Roggen		–	–
[illegible] Roggen		7.99	8.01

	Zs.	11. 11.	12. 11.
Schl. Rogg. 1,2	[illegible]	–	–
Preußen Kali	5	6.1[illegible]	6.20
Preuß. Roggen	5	8.99	9.00
Roggenrt.-Bk.	5		
Reihe 1-11		7.63	7.70
Reihe 12-18	[illegible]	7.52	7.59
Sächs. Roggen	5	–	–
Thür. Roggen	6	8.3	8.25
Westf. Kohle	5	11.0	11.0

Eisenbahn-Aktien

	Div.	11. 11.	12. 11.
A.G. f. Verkehr	10	137.[illegible]	141.0
Schantungb.	0	6.20	6.60
Krefeld Straßb.	0	–	–
Baltim. Ohio	5	93.00	–
Canadabahn	0	104.5	107.3

Schiffahrts-Aktien

	Div.	11. 11.	12. 11.
Hamb. Paket	6	130.7	133.0
Hamb.-Südam.	8	18[illegible].7	–
Hansa Dampf	6	194.5	193.5
Nordd. Lloyd	6	136.0	13[illegible].0
Ver. Elbeschiff.	5	60.50	60.62

Banken

	Div.	11. 11.	12. 11.
Allg. Dt. Cred.	10	129.7	129.8
Bk. elek. Werte	10	136.5	146.5
Barm. Bankv.	10	125.2	126.0
Barm. Kreditb.	6	68.87	70.00
Bayr. Hyp. W.	10	139.5	140.2
Berg. Märk. Ind.	0	96.00	96.00
Berl. Hand.-G.	12	208.7	214.0
Berl. Hyp.-Bk.	10	198.0	198.0
Comm. u. Pr.-B.	11	151.0	152.0
Darmstädt. Bk.	12	200.0	200.0
D.-Asiat. Bank	0	44.50	44.50
Deutsche Bk.	10	148.0	149.0
Disc. Komm.	10	141.5	143.0
Dresdn. Bank	10	142.5	144.5
Mitteld. Kreditb.	10	191.2	19[illegible]
Oldb. Lab.-Sp.	9	149.5	149.5
[illegible] Bank	5	94.00	94.00
[illegible]	8	116.0	116.5
Preuß. Hyp. B.	8	129.0	129.0
Reichsbank	10	165.6	166.2

Brauereien

	Div.	11. 11.	12. 11.
Berlin. Kindl	18	430.0	435.0
Engelh. Berlin	16	172.5	172.0
Löwenbr. Berl.	12	258.0	257.0
Patzenh. Berl.	15	357.[illegible]	365.0
Boch. Viktoria	7	146.0	143.0
Aktbr. Dortm.	12	219.5	219.5
Union Dortm.	12	242.0	244.0
Dietrich Düss.	14	370.0	369.0
Höfelbr. Düss.	12	160.0	155.0
Isenb. Brauer.	6	1[illegible]5.0	108.0
Leipz. Riebeck	10	132.0	132.0
Reichelbräu	20	267.0	263.0
Schlegelbräu	12	224.5	222.7
Schwabenbr.	14	241.5	246.0
v. Tuch. Brau.	10	150.5	150.5
Wick.-Küpper	12	239.0	238.0

Versicherungen

	Div.	11. 11.	12. 11.
Aach. Münch. F.	1[illegible]	3220	3200
Allianz	9	293.0	290.0
Berlin. Feuer	2[illegible]	46.00	46.00
Frankf. Allgm.	6	149.0	150.2
Gladbach. Feu.	40	600.0	602.0
Magdebg. Feu.	5	100.0	100.0
Nordstern Allg.	4	85.50	84.00
Vaterl. Rhena.	20	459.0	456.[illegible]
Viktoria Allg.	60	2350	[illegible]
Viktoria Feuer	15	[illegible]	[illegible]

Industrie-Papiere

	Div.	11. 11.	12. 11.
Accumul. Hagen	8	147.5	148.5
Adler Portland	10	127.0	127.0
Adl.-Hütt.-Gl.	8	111.7	112.0
Ad. Fahrr.-Ges.	0	82.00	82.75
Alexanderw.	0	52.00	52.00
Allg. Elekt.-Ges.	7	146.0	148.5
Alsen Zement	14	200.0	202.0
Ammend. Pap.	15	216.7	216.7
Anglo. Guano	8	–	–
Anhalt. Kohle	6	96.00	94.25
Ankerwerke	10	186.0	182.5
Augsb. Nürnb.	5	97.00	97.25
Bachm. & Lad.	12	193.0	191.5
Baicke Masch.	6	113.0	113.0
Bamag-Meg.	0	30.00	28.00
Banning, Masch.	0	–	–
Barop Walzw.	5	[illegible]	[illegible]
Basalt A.-G.	6	84.25	83.50
Bayr. Motoren	12	130.5	129.5
Bemberg J. P.	8	397.0	405.0
Berg, Carl	0	–	–
Berger, Johann	15	256.9	264.0
Bergm. Elekt.	8	168.0	175.2
Berl. Gub. Hutf.	20	305.0	307.0
Berl. Holzkom.	5	82.75	82.25
Berl. Karlsr. I.	6	59.50	63.50

	Div.	11. 11.	12. 11.
Bert. R. Schw.	0	109.5	113.5
Bet. u. Monierb.	9	104.7	105.5
Bing. Nürnb. W.	0	–	–
Bösperde Walzw.	5	70.25	69.00
Braunk. Brik.	10	161.0	164.0
Braunschw. K.	10	275.0	278.0
Braunschw. J.	6	142.0	140.7
do. Maschin.	4	58.00	59.50
Breitb. Portl.	9	125.0	124.0
Bremen B. Oel	0	69.50	69.50
Bremer Linol.	15	–	–
Brem. Vulkan	8	135.0	135.0
Bremer Wolle	8	166.0	165.2
Buderus Eisen	6	84.25	85.25
Busch Optik	9	85.00	87.00
Busch Lüdsch.	0	80.00	77.50
Busch Wagg.	0	76.00	76.00
Butzke Metall	7	112.5	113.7
Byk Guldenw.	0	71.00	70.00
Calmon Asbest	0	40.00	39.50
Caroline Brk.	12	176.7	176.5
Charlott. Wass.	7	116.5	120.0
Chem. Buckau	6	–	–
Chem. v. Heyden	4	108.7	109.5
Chem. Milch & Co	0	41.00	40.50
Chem. Ind. Gels.	5	77.00	76.00
Chem. Wk. Alb.	6	108.5	108.5
Chillingworth	0	78.75	80.00
Concord. Spinn.	10	125.0	126.0
Conti Caoutch.	0	105.0	108.0
Crefftw. Papier	10	140.0	140.5
Daiml. Motor	0	90.50	91.87
Dessauer Gas	8	152.7	157.0
Dtsch. Atl. Tel.	0	87.00	88.00
Dtsch. Asphalt	6	153.0	153.0
Deutsch Erdöl	6	110.7	115.5
Dtsch. Gußst. K.	0	86.50	85.00
Dtsch. Jute Sp.	0	134.0	134.0
Dtsch. Kabelw.	6	82.25	84.00
Dtsch. Linol.	15	306.5	308.0
Dtsch. Maschin.	0	61.50	63.00
Dtsch. [illegible]	4	93.75	93.00
Dtsch. Spiegel.	0	63.50	64.50
Dtsch. Steinz.	12	246.0	250.0
Dtsch. T. [illegible]	10	131.0	131.3
Dtsch. Wollw.	0	44.00	45.25
Dtsch. Eisenh.	4	74.50	75.00
Donnersmarck	0	90.50	88.00
Dresd. Baugs.	5	80.00	81.00
Dresd. Gardin.	8	116.6	127.2
Dürener Metall	0	170.0	171.0
Dürkopp-Wk.	0	67.00	67.00
Düss. Eisenh.	0	49.00	49.00

	Div.	11. 11.	12. 11.
Düss. Kammg.	4	–	–
Düss. Maschin.	0	–	–
Dynamit Nob.	5	115.0	116.0
Eilenbg. Katt.	6	–	–
Eintracht Brk.	10	151.0	151.2
Eisenb. Verk.	8	127.0	127.5
Eisenw. Velbert	0	–	–
Elektr. Liefg.	10	143.5	146.7
El. Licht u. Kr.	10	178.5	184.2
Erdmannsd. Sp.	6	119.0	120.0
Eschw. Bergw.	8	199.0	200.0
Essen. Steink.	8	128.7	129.7
Excelsior	6	102.0	104.0
Faber Bleist.	0	56.12	57.25
Fahlberg, List	10	126.6	12[illegible]
Farbenindustr.	10	247.0	251.7
Fein-Jute	4	105.	105.0
Feldmühle	12	174.5	175.2
Felten-Guill.	6	110.0	113.0
Flensbg. Schiff.	0	111.5	113.5
Flöth. Masch.	4	90.00	89.50
Frankf. Masch.	0	61.50	60.25
Fraust. Zucker	8	117.3	122.7
Freund Masch.	0	–	23.50
Friedrichshall	5	147.5	149.0
Frister Masch.	5	99.00	98.00
Gaggenau Eis.	0	35.00	35.50
Gas Wass. Elekt.	6	78.00	78.0
Gebhard & Co.	7	122.2	122.0
Gelsenk. Berg.	4	131.7	133.5
Genschow	0	94.00	95.00
Germ. Zem.	14	179.0	177.0
Gerresh. Glash.	7	135.5	135.0
Ges. f. El. Unt.	10	249.0	252.0
Gildemeister	5	98.25	98.25
Girmes & Co.	10	220.0	225.0
Gladb. Wolle	12	203.5	203.5
Glas Schalke	10	137.0	138.0
Glauz. Zucker	5	95.00	95.00
Glockenstahl-W.	0	36.50	37.00
Goedh. Gebr.	5	137.7	136.0
Goldschmidt	6	98.25	100.1
Görlitz Wagg.	0	21.00	21.00
Grittner Masch.	7	115.0	118.5
Gruschw. Text.	5	91.00	93.75
[illegible]	4	63.00	62.75
Haberm. Guck.	0	84.50	83.25
Hackethal Dr.	0	76.00	76.37
Halle Masch.	12	154.7	154.0
Hamb. Elek.-W.	10	187.7	188.5
Hammersen	6	156.0	158.2
Hann. Masch. E.	0	70.25	71.00
Hansa Lloyd	0	–	–

	Div.	11. 11.	12. 11.
Harb. Eis. u. Br.	8	105.0	105.0
Harb. Phönix	6	78.00	78.25
Harkort Berg	0	26.00	27.00
Harkort Brk.	0	102.0	100.5
Harpener Berg	8	175.2	180.0
Hartmann M.	0	26.62	29.00
Heckmann C.	0	–	–
Hedwigshütte	8	100.0	98.50
Hein, Lehmann	0	82.00	83.00
Held & Francke	0	55.00	54.75
Hemmoor Port.	15	210.0	211.0
Hilgers Versk.	5	76.00	77.00
Hille-Werk	0	24.75	25.00
Hindr. Aufferm.	8	100.5	101.2
Hirsch Kupfer	0	100.2	99.00
Hirschb. Leder	6	101.5	105.0
Höch Eisen	6	136.5	140.0
Hoffm. Stärke	4	64.00	69.50
Hohenl. Werk.	7[illegible]	17.25	17.50
Ph. Holzmann	12	153.7	157.0
Horch Motore	0	105.0	106.0
Hotelbetrieb	11	161.5	162.0
Höxter-Godelh.	0	45.50	45.00
Hubertus Br'k	7	128.0	128.0
Humboldt Mach.	0	32.75	32.50
Ilse, Bergbau	8	193.5	194.0
Industriebau	6	119.7	118.0
Jakobsen	5	65.00	64.25
John J. A.	10	111.2	114.0
Jüdel & Co.	8	149.0	151.0
Kahla Porzell.	0	87.50	87.00
Kali Aschersl.	10	140.2	146.0
Kalker Masch.	0	47.25	48.00
Karlsr. Masch.	0	16.75	17.75
Rud. Karstadt	10	135.0	138.0
Kirchner & Co.	0	97.00	97.00
Klemmer Spin.	7	90.50	91.00
Klöckner Wk.	7	116.2	119.0
Koch Nähm.	4	101.0	101.0
Köln-Neuess.	9	136.5	138.0
Köln Gas	6	99.00	98.50
[illegible]	0	56.75	57.50
Gebr. Körting	0	–	77.00
Kostheim Zell.	0	–	–
Köthener Led.	8	118.0	113.7
Krauß & Co.	0	54.00	54.00
W. Kraft.	8	108.5	107.0
Kronprinz Met.	6	103.7	101.2
Kunz-Treibr.	10	118.5	119.0
Küppersbusch	11	170.0	171.0
Kyffhäus. Hütt.	4	58.50	58.00
Lahmeyer	10	147.0	152.0
Laura-Hütte	0	72.25	81.0

	Div.	11. 11.	12. 11.
Leipzig. Piano	10	134.0	133.0
Leonh. Braunk.	7	–	–
Leopoldgrube	0	77.00	78.00
Lindes Eismasch.	10	134.7	137.0
Lindenbg. Stahl	0	–	–
C. Lindström	10	302.0	302.0
Lingel Schuh	4	60.00	60.00
Lowe & Co.	10	215.2	222.0
Lorenz A.-G.	6	101.0	104.8
Luckau & Steff.	0	–	–
Lüdensch. Met.	5	96.00	99.50
Mannesm. Röhr.	4	133.7	138.0
Mansf. Bergw.	7	99.75	101.0
Marie, k. Berg.	0	35.00	35.25
Masch. u. Kran	0	14.50	14.62
Starke & Hoffm.	5	62.00	64.50
Masch. Baum	5	117.0	116.0
Masch. Breuer	0	–	–
Masch. Buckau	10	145.0	145.0
Maximilianh.	10	156.0	160.0
Mech. W. Lind.	15	207.0	200.0
Mech. W. Sorau	12	220.0	220.0
Mch. W. Zittau	4	96.50	95.75
Metallbank	8	124.0	126.5
Meyer [illegible]	12	145.0	145.0
Mieg	10	120.5	121.5
Mix & Genest	9	117.7	124.5
Motoren Deutz	0	64.75	64.75
Mülheim. Bg.	7	125.0	127.7
Müller Gummi	5	103.0	103.0
National-Aut.	6	89.00	92.75
Natronzellst.	10	130.0	130.0
N. S. U.	8	100.0	100.0
Niederl. Kohle	10	146.2	146.5
Niedersächs. Elk.	10	–	–
Nordd. Eiswk.	12	146.0	144.5
Nordd. Steing.	10	168.5	167.5
Nordd. Wollk.	10	146.5	149.0
Oberschl. Eis. Bd.	0	78.00	78.[illegible]
Oberschl. Koks	0	79.75	83.75
Oeking Stahl	0	30.00	–
Orenst. & Kopp.	4	112.5	113.5
Osnabr. Kupf.	0	–	–
Ostwerke	12	320.0	329.5
Panzer A.-G.	8	70.00	71.75
[illegible]	0	109.0	–
Peters Union	8	99.00	99.25
Phönix Berg.	3	89.50	90.50
Phönix Braunk.	6	80.00	80.00
Jul. Pintsch	0	149.7	151.0
Plauen. Gard.	10	111.5	111.5
Plauener Tüll	0	74.25	74.25
Pöge Elektr.	6	100.0	95.75

	Div.	11. 11.	12. 11.
Polyphon	9	163.0	164.5
Pongs Spinn.	0	45.00	–
Rasquin Farb.	0	90.00	92.00
Rathgeb. Wagg.	0	69.25	–
[illegible] Walter	0	72.50	73.00
Ravensb. Sp.	0	–	–
Reichelt Met.	0	79.75	79.75
Reisholz Pap.	12	223.0	230.0
Reiß & Mart.	0	78.00	79.00
Rheinfeld. Kr.	10	172.5	172.5
Rhein. Braunk.	10	204.8	208.5
Rhein. Cham.	0	50.00	51.00
Rhein. Elektr.	9	135.5	136.0
Rh. Möbelstoff	8	135.0	135.0
Rh. Spiegelgl.	12	160.2	164.2
Rh. Stahlw.	4[illegible]	154.0	155.2
Rh. Textilfabr.	0	75.25	–
Rh.-W. Elektr.	8	179.7	179.2
Rh. W. Kalkw.	6	132.8	132.8
Rh. Sprengst.	4	92.00	92.75
Rhenania	0	52.50	53.00
Riebeck Mont.	6	135.0	135.2
J. D. Riedel	0	42.25	42.75
Rockstroh-W.	4	105.0	106.5
Roddergrube	24	630.0	630.0
Rosenthal Prz.	6	102.0	102.0
Rositz Braunk.	4	–	–
Rositz. Zucker	0	62.12	62.25
Roth-Büchner	10	305.0	300.0
Rütgerswerk	0	75.75	80.50
Sachsenwerk	6	106.0	107.5
Sächs. Webst.	0	130.5	133.0
Salzdetfurth	12	204.2	202.0
Sarotti Schok.	12	168.7	169.0
Scheidemandel	0	21.87	23.00
Schering chm.	0	200.0	200.0
Schles. Elektr.	10	–	–
Schles. Lein Kr.	0	73.50	73.50
J. Schneider	6	97.00	97.50
Schomburg	0	107.0	107.0
[illegible]	5	80.00	84.00
Herm. Schött	0	52.50	52.50
Schub. & Salz.	15	311.7	317.0
Schuckert & Co.	0	153.2	155.5
Schulz Fr. jr.	0	79.50	78.50
Schwanebeck	9	131.0	131.0
Schwelm Eis.	8	179.5	178.5
Fr. Seifert & Co.	8	128.0	127.0
Sieg.-Sol. Guß	0	38.00	39.25
Siegersd. Wk.	8	101.7	102.2
Siemens Glas	8	148.5	150.0
Siem. & Halske	10	242.5	250.2
[illegible] & Stier	[illegible]	70.00	70.00

	Div.	11. 11.	12. 11.
Stettin. Vulk.	0	23.50	23.00
Stock & Co.	0	50.50	52.00
Stöhr & Co.	6	132.0	132.[illegible]
Stoewer Nähm.	0	50.00	50.0
Stolberg Zink	8	166.5	169.[illegible]
Gebr. Stollwerk	9	129.0	129.0
Strals. Spielk.	12	220.0	220.[illegible]
[illegible] Berlin	0	63.75	63.75
Terra	0	32.00	32.[illegible]
Thörls Oelfabr.	6	94.00	98.[illegible]
Thüring. Elekt.	7	150.0	150.[illegible]
Thür. Gasgesellsch.	8	125.5	125.[illegible]
Tietz Leonh.	6	153.0	152.[illegible]
Transradio	8	114.0	115.[illegible]
Tuchfb. Aach.	8	131.0	133.[illegible]
Union Chem.	4	64.87	65.0
Varziner Pap.	8	129.0	128.[illegible]
V. B.-F. Gum.	0	–	–
Ver. Berl. Mört.	6	139.2	140.[illegible]
Ver. Chm. Charl.	10	135.0	–
Ver. Dt. Nickel	10	148.0	148.[illegible]
Ver. Glanzstoff	15	530.0	53[illegible]
Ver. Gothania	8	–	–
Ver. [illegible] Tuch	0	63.50	63.[illegible]
Ver. [illegible]	0	61.00	62.[illegible]
Ver. Smyrna Tep.	0	138.0	138.[illegible]
Ver. Stahlwk.	3	100.0	100.[illegible]
Ver. Stahlw. Z.	8	–	179.[illegible]
Ver. Thür. Met.	0	38.00	40.[illegible]
Ver. Ultramar.	10	130.0	130.[illegible]
Victoriawerk	6	98.25	99.50
Vogel Tel.	6	84.75	86.[illegible]
Vogtl. Masch.	0	72.00	70.[illegible]
Vorw. Portld.	0	150.0	150.[illegible]
Wanderer W.	12	205.7	206.[illegible]
Warst. Grub.	8	131.5	13[illegible]
Wass. Gelsenk.	7	125.2	12[illegible]
Wegelin Ruß	10	121.5	12[illegible]
Wenderoth	7	78.00	83.[illegible]
Westd. Porz.	0	32.00	32.0
Westeregeln	10	150.0	155.5
Westf. Draht	5	84.25	80.[illegible]
Westf. Kupfer	0	69.00	68.[illegible]
Wicking Port.	10	136.0	136.[illegible]
Wickrath Led.	5	–	–
[illegible] Met.	7	116.5	119.0
Wittener Guß.	0	40.00	40.0
R. Wolf	0	59.00	56.00
Wunderlich & Co.	10	130.5	130.5
Zeitzer Masch.	10	140.0	140.[illegible]
Zellst. Dresden	10	134.0	136.0
Zellst. Waldh.	12	228.5	232.0
Otavi	11	35.12	35.75

Deutscher Weinbrand — Bado-Auslese — Produkt erlesener Weine

Sport-Rundschau

Nr. 266 — 1927 BEILAGE DES GENERAL-ANZEIGERS FÜR ELBERFELD-BARMEN Samstag, 12. Nov.

Die Fußball-Meisterschaftsspiele.

I. Bezirksklasse.

Im Berg.-Märk. Bezirk des Westdeutschen Spielverbandes sollen am Sonntag sechs Punktetreffen der 1. Klasse zur Durchführung kommen. Hoffentlich hat der Wettergott etwas mehr Einsehen als vor acht Tagen, damit die Spiele auch durchgeführt werden können; sonst kommt der Bezirk mit seinen Terminen trotz des frühen Anfangs in diesem Jahr in große Bedrängnis.

Im Wuppertal findet nur ein Treffen der B-Gruppe statt, das im Elberfelder Stadion um 2½ Uhr S. S. V. Elberfeld und V. f. L. Benrath zusammenführt. Für die SSVer gilt es, die bisher errungene günstige Position an der Tabellenspitze zu halten. Die Mannschaft wird daher, wie wir hören, in stärkster Aufstellung, u. a. mit Hastrich in der Verteidigung, antreten. Trotz ihres ungünstigen Tabellenstandes sind die Benrather als den führenden Mannschaften durchaus ebenbürtig anzusehen, wie ihre letzten Resultate beweisen. Es wird daher zu einem hartnäckigen Kampfe kommen. — Besondere Bedeutung kommt dem Spiele Turu Düsseldorf gegen Schwarz-Weiß Barmen zu, das in Düsseldorf zum Austrag gelangt. Hier geht es um die zweite Stelle. Turu hat in dieser Saison wirklich gute Leistungen noch nicht gezeigt, während andererseits die Kampfkraft der Barmer Elf erheblich gewachsen ist. Unter diesen Umständen ist ein Unentschieden nicht ausgeschlossen. — Eine schwere Fahrt tritt Germania Elberfeld an, die auf dem kleinen Ellerplatze dem TuSpV. Eller 04 gegenüberstritt. Die Germanen dürfen das Spiel keineswegs leicht nehmen, etwa in dem Bewußtsein, das Hinspiel in Elberfeld gewonnen zu haben.

In der A-Gruppe treffen sich bereits vormittags S. C. Düsseldorf 99 und Viktoria Düsseldorf. Viktoria 'st neben Fortuna die einzige bis jetzt ungeschlagene Elf der Gruppe. Ob die 99er das Kunststück fertig bringen, ihrem Widersacher die erste Niederlage zu bereiten, ist fraglich, obwohl man dem Klub auf eigenem Platze die besseren Aussichten einräumen muß. — F. C. Solingen 95 und S. C. Sonnborn kommen in Solingen zusammen. Hier spricht der Tabellenstand klar für die 95er, die jedoch bei Unterschätzung des gar nicht so spielschwachen Gegners leicht eine böse Ueberraschung erleben können. — Die Ratinger SpVgg. hat B. E. 05 Düsseldorf zu Gaste. Bei den Düsseldorfern scheint es auch in dieser Saison nicht zu klappen, denn die Bilanz ihrer bisherigen Punktespiele, in dem sie einen Punkt erlangten, ist wirklich nicht erhebend. So wird man denn den Ratingern auf eigenem Gelände einen klaren Sieg zutrauen können.

II. Bezirksklasse.

Mit Hochdruck beginnt die 2. Klasse die zweite Serie. In der

Barmer Gruppe

sind sämtliche Mannschaften beschäftigt. Vormittags steigt das Ortsspiel Viktoria gegen Barmer S. C. an der Rudolfstraße. Der Sieger wird den zweiten Tabellenplatz einnehmen. Der Favorit, SpuSpVgg. Barmen, fährt nach Schwelm und wird erst nach hartem Kampfe gegen den F. C. Schwelm gewinnen. Tura Barmen empfängt den F. C. Velbert und sollte wie beim Hinspiel auch jetzt überlegener Sieger bleiben. Der Velberter Lokalkampf zwischen B. V. 07 und SpuSpV. Velbert ist in seinem Ausgang ganz ungewiß. Vielleicht gibt der Platz den Ausschlag für B. V.

Gruppe Remscheid.

Auch in der Remscheider Gruppe sind vier Spiele angesetzt. Die Langerfelder Sportgemeinde wird versuchen, in Wermelskirchen gegen den dortigen Sp. V. zu gewinnen. Dann ist ihr der erste Platz weiter sicher. Der B. V. Lüttringhausen dürfte aber mit ihr auf gleicher Höhe bleiben, da nicht damit zu rechnen ist, daß er in Ronsdorf verlieren wird. Für das spielerische Ansehen des V. f. L. Remscheid wäre es von Bedeutung, wen er dem SSV. Remscheid auf dessen Platze das Nachsehen geben könnte. Um das Tabellenende geht es in Lennep, wo BV. 19 Remscheid und F. C. Lennep aufeinanderstoßen.

Gruppe Solingen.

Ein für die Tabellenführung entscheidendes Treffen bringt in Ohligs den S. C. Cronenberg und den F. C. Ohligs 06 zusammen. Ueber den mutmaßlichen Ausgang läßt sich schwer etwas sagen. Auf jeden Fall setzt sich der Sieger an die Spitze der Tabelle. Der SSV. Sudberg sollte auf eigenem Platze dem Walder B. V. das Nachsehen geben. In Wohwinkel wird B. V. Cronenberg versuchen, die Alemannen zu schlagen und dadurch seine bisher günstige Stellung zu befestigen. Ob der Versuch gelingen wird?

In der Düsseldorfer 2 Klasse treffen sich Eintracht und SSV. Hilden 06, Schwarz-Weiß und V. f. B., Alemannia und Hertha, Sportverein 04 und Sportfreunde Neuß, sowie Teutonia und Oberkassel.

Gauklasse.

Für die Gauklasse sind nur wenige Spiele angesetzt.

In der 1. Gruppe empfängt B. V. Elberfeld an der Kaiserhöhe den Sp. V. Langenberg. Bei der augenblicklich guten Form der Elberfelder ist mit ihrem Siege zu rechnen.

In der 2. Gruppe erhält der Tabellenführer, Rasensport Wermelskirchen, den Besuch des Sp V. Dahlhausen, der ihm den Sieg nicht leicht machen wird. B. V. Ohligs wird gegen Adler Solingen sicher gewinnen.

Die 3. Gruppe sieht nur ein Spiel vor. Der Sp. V. Höhscheid, der in der letzten Zeit stärker geworden ist, hat B. V. Wohwinkel zu Gaste. Der Ausgang des Treffens ist ungewiß. — In einem Freundschaftsspiel stehen sich SC. 08 Elberfeld und Germania Elberfeld (Ligareserve) gegenüber. Da die Germanenelf durch einige Spieler der 1. Mannschaft verstärkt wird, ist mit einem spannenden Kampf zu rechnen.

•

Die nächsten Länderspiele um den Europa-Pokal.

Die Fußball-Länderkämpfe um den Europapokal werden erst im kommenden Jahre fortgesetzt. Die Terminliste sieht folgende Begegnungen vor: 5. Februar in Budapest: Ungarn — Italien; 1. April in der Schweiz: Schweiz — Ungarn und 29. April in Italien: Italien — Schweiz.

Fortuna-Düsseldorf siegt in Paris.

Entente Parisienne mit 2:4 geschlagen!

Die Düsseldorfer Fortunen spielten am Freitag in Paris gegen eine aus den drei Pariser Vereinen Club Francais, U. S. Suisse und S. O. Est zusammengesetzte Elf und konnten diese Kombination nach spannendem Kampfe durch ihr technisch besseres Spiel verdient mit 4:2 schlagen. Der Kampf verlief überaus wechselvoll, denn anfänglich kamen die Düsseldorfer nicht recht in Schwung, so daß die Franzosen mit zwei Toren in Führung gehen konnten. Aber noch vor der Pause holte Fortuna durch Götzinger ein Tor auf, um dann in der zweiten Spielhälfte das Heft völlig in die Hand zu nehmen. Schon nach 5 Minuten stellte der unermüdliche Albrecht den Stand auf 2:2. Bei einer Drängelei vor dem französischen Tore glückte Köhler der dritte Treffer, dem Albrecht nach famoser Einzelleistung noch einen vierten Erfolg anreihte. Alle Bemühungen der Franzosen, das Ergebnis zu verbessern, scheiterten an der Wachsamkeit der Düsseldorfer Hintermannschaft, die glänzend auf dem Posten war.

Radsport

Deutsch-französischer Steherkampf in Paris.

Auf der Pariser Winterbahn wird am 20. November ein großer deutsch-französischer Steherkampf stattfinden. Es starten die Franzosen Miquel und Parisot gegen die deutschen Fahrer Krewer-Köln und Möller-Hannover. In Abwesenheit von Grassin sollten die Vertreter der deutschen Farben vor guten Aussichten stehen.

Handball im W. S. V.

Die Meisterschaftsspiele in Berg.-Mark.

1. Bezirksklasse:

Der morgige Sonntag weist abermals ein umfangreiches Programm auf. Mit Macht werden in allen Gruppen die Spiele gefördert. Obwohl wir schon in der zweiten Serie sind, ist eine Entscheidung bisher noch nirgends zu verzeichnen. Den kommenden bedeutenden Kämpfen wird daher allerseits mit größtem Interesse entgegengesehen.

In Gruppe 1 dürfte die Barmer Begegnung Schwarz-Weiß gegen Polizei-S. V. Remscheid zumindest eine Vorentscheidung bringen. Nach anfänglichen Mißerfolgen hat sich die Meisterelf gewaltig nach vorne geschoben und steht heute relativ mit dem Spitzenführer Schwarz-Weiß punktgleich. Nach den zuletzt gezeigten Leistungen sind die Mannschaften als gleichwertig anzusehen, so daß eine Voraussage unmöglich ist. Spielbeginn 11 Uhr im Nordpark. Turu Düsseldorf, fährt zur 1. Spvg. Solingen-Gräfrath, die im Hinspiel die Düsseldorfer auf eigenem Platze schlagen konnte. Spielerisch werden die Gartenstädter ihrem Gegner überlegen sein; es sollte ihnen daher möglich sein, die erste Niederlage wettzumachen. Benrath-Hasselsh hat die Barmer Sport- und Spielvg. zu Gast. Trotz der unverkennbaren Fortschritte, die die Platzelf aufweisen kann, wird sie weitere Punktverluste durch die Barmer nicht vermeiden können.

In Gruppe 2 trifft der Tabellenerste F. C. Solingen 95 auf den Tuspv. Ronsdorf. Trotz des Vorteils des eigenen Platzes werden die Ronsdorfer dem F. C. keinen ernstlichen Widerstand entgegensetzen können. Tura Barmen und Eller 04, die punktgleich hinter Solingen 95 folgen, haben auf Grund ihres Könnens noch die gleichen Aussichten zur Erlangung der Spitze. Jeder Punktverlust bringt die Mannschaft um alle Hoffnungen. Mit einem erbitterten Ringen ist jedenfalls zu rechnen. Fortuna Düsseldorf erwartet die Polizei Düsseldorf. Im ganzen sind die Gegner sich ebenbürtig. Vielleicht entscheidet die größere Durchschlagskraft der Polizisten abermals zu ihren Gunsten.

In Gruppe 3 wird der Spitzenführer B. C. 05 Düsseldorf dem Ortsgegner Viktoria entgegentreten. Viktoria ging durch nachträgliche Verlusterklärung des gegen B. C. gewonnenen ersten Kampfes der ersten Stelle verlustig, die nunmehr B. C. einnimmt. Es würde nicht überraschen, wenn nunmehr Viktoria die Oberhand behielt und demnach die Führung an sich riß. An der Zollstraße trifft nachmittags um 3 Uhr der Elberfeld-Barmer Polizei-S. V. auf den S. C. 99 Düsseldorf. In der Tabelle stehen beide Mannschaften gleich. Da die Polizisten erst jetzt ihre alte Form wiedererlangt haben, kann man ihnen schon einen Sieg zutrauen. Immerhin wird die routinierte gegnerische Deckung mit Mangiameli den Wuppertaler Angriff vor eine schwere Aufgabe stellen. Germania Remscheid erwartet den B. V. Solingen 98. Für das Tabellenende wird dieser Kampf von Bedeutung sein. Es ist damit zu rechnen, daß der Besiegte schwerlich vom letzten Platz fortkommen wird.

2. Bezirksklasse:

Der Spieltag ist nur für rückständige Kämpfe aus der ersten Serie vorgesehen. An der Zollstraße erwartet S. C. die Sportgem. Langerfeld. Die Gegner kämpften bisher mit wechselndem Erfolge. Der Ausgang erscheint völlig offen. Vormittags an der Rudolfstraße trifft Viktoria Barmen auf den S. C. Sonnborn. Der Barmer Spitzenführer wird seine Stellung zu festigen wissen. Die Reserven von Schwarz-Weiß spielen in Velbert gegen S. S. V. 1.

Jugenddiplomspiele:

Schwarz-Weiß Barmen 1. — F. C. Schwelm; S. S. Vg. 1. — Tura 1.; S. C. Barmen — Schwarz-Weiß 2.; S. S. V. Elberfeld — Sp. G. Langerfeld.

Wuppertaler Hockeysport.

Elberfelder HTC. beim Bonner FV. — SpCl. Sonnborn in Duisburg. — Velberts Klubkampf gegen Oberhausen-Styrum. — Solingen 95 gegen Berg.-Gladbach.

Die für den morgigen Sonntag angesetzten Spiele finden bis auf eine Ausnahme sämtlich auf den Plätzen des Gegners statt.

Der neue Elberfelder HTC. ist Gast des Bonner Fußballvereins und wird dort vor keine leichte Aufgabe gestellt werden, zumal die Einheimischen mit Ersatz für zwei Spieler antreten müssen. Immerhin ist zu erwarten, daß der Elberfelder HTC. auch in diesem Spiel sein richtiges Können unter Beweis stellt und dem Gegner einen gleichwertigen Kampf liefert.

SpCl. Elberfeld-Sonnborn tritt in Duisburg dem dortigen SpCl Preußen gegenüber. Obwohl Duisburg im Spiel der ersten Herren nur seine Reserve-Einheit stellt, wird sich Elberfeld recht anstrengen müssen, um ein ehrenvolles Ergebnis zu erzielen. Der Platzverein hat außerordentlich gutes Material zur Verfügung, das auch in den unteren Mannschaften als sehr spielstark angesehen werden kann und denen gegenüber die Sonnborner kaum Erfolgsaussichten haben werden.

FC. Velbert 02 hat einen Klubkampf mit SpVg. Oberhausen-Styrum vereinbart, der von vier Einheiten ausgetragen wird. Die Gäste sind spielerisch ohne Zweifel dem Platzverein gleichwertig, ob sie sich aber auf fremdem Boden und gegenüber der eifrigen Mannschaft von Velbert durchsetzen werden, erscheint fraglich.

FC Solingen 95 weilt beim HCL Berg.-Gladbach, um diesem das Rückspiel zu liefern. Im ersten Treffen vermochte der Platzverein in Solingen ein verdientes 1:1-Ergebnis herauszuholen, so daß die Bergischen schon auf der Hut sein müssen, um eine Niederlage zu vermeiden.

Pferdesport

Die Elberfelder Hubertusjagd

findet morgen, Sonntag, statt. Treffpunkt: 11 Uhr in der Beck bei Wirtschaft Birmes. Der Auslauf befindet sich zwischen Aprath und Wülfrath, ½ Kilometer nordwestlich der Lungenheilstätte. Zuschauer mit Kraftwagen werden vom Treffpunkt aus geführt, Fußgänger, die mit dem Omnibus 10,08 ab Breitestraße fahren, werden von Schloß Aprath aus geführt.

M12



Kaiser's Brust-Caramellen mit den 3 Tannen

Dieses seit 35 Jahren bewährte Hustenmittel, köstlich schmeckend, darf über die Winterzeit bei Ihnen nicht fehlen! Diese werden Sie vergebens sein vor Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung. Paket 40 Pfg., Dose 80 Pfg. Zu haben in Apotheken, Drogerien, und wo Plakate sichtbar.

Bettfedern-Reinigung

täglich mit modernster Maschine

Klasse 1 Mark Pflaume 2 Mark

Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark.

Kostenlose Abholung und Wiederzustellung.

KLISCHAN

Elberfeld, Wall. h194

Kaiser-Karls-Bad heilt die Lunge in Bad Lippspringe. Verlangen Sie Prosp. 71/74 nämsl. (Bitte Adresse beacht). 105

Kaufen Sie für Ihre Reisen einen 5/25 PS-NSU

Sie werden durch Unabhängigkeit von Ort und Zeit mehr als mit der Eisenbahn leisten. Die sparsame Betriebshaltung, die geringe Steuer, die durch die hohe Qualität bedingte Lebensdauer, d. h. Fortfall von großen Reparaturen, machen die Fahrten billig! — Ohne Mehrkosten lassen sich schwere Lasten mitführen. — Sie sparen also und erreichen mehr! — Günstige Abzahlungsbedingungen sollen Ihnen den Kauf dieses preiswerten Fahrzeuges erleichtern.

Der 5/25-PS-NSU ist nicht nur der Wagen des Sportsmannes, sondern auch der des sparsam Rechnenden!

NSU Vereinigte Fahrzeugwerke A.-G. Verkaufszentrale: Berlin NW7, Unter den Linden 69/70

Eduard Eylert, Elberfeld, Steinbeckerstr. 66/74 u. Herzogstr. 42.

Weitere Bezirksverkaufsstellen: Bochum: Auto-Zentrale Gewerkschaft Hammer I, Bahnhofstr 29. — Dortmund: Ernst Witte & Co., Hansastr 28. — Duisburg: Emil Blücher, Ruhrorterstr. 103. — Düren (Rhld.): Fr. Schlegel, Wirtelstr. 30/32. — Düsseldorf: Philipp Müller, Ackerstr 128. — Hagen i. W.: Th. Michels. Hagen i. W.: Märkische Automobilwerke W. Quitter, Körnerstraße 42/44. — Hamborn: Gustav Vietz, Jägerstr. 26. — Hamm i. W.: Ernst Blaß, Oststr 20. — Köln a. Rh.: G. Eichel & Co., Hohenstaufenring 45. — Menden, Krs. Iserlohn: Unger & Hesse, Iserlohnerstraße 33. — Remscheid: Autohaus Schäfer, Freiheitstr. 1. — Siegen-Westf.: Heinr. Bald. Wesel: Walter Fischer.

Aus der Deutschen Turnerschaft.

Was bringt der Sonntag?

Vor einigen Wochen tagten in Köln die Kreisleitung und die Gauvertreter, um über die Vorbereitungen des Kreises für das 14. deutsche Turnfest zu beraten. Zu demselben Zwecke treten am 12. und 13. November der Kreisturnausschuß und die Gauoberturnwarte in der Domstadt zu einer Tagung zusammen. Nach den Berichten der Kreisfach- und Gauoberturnwarte über ihre Arbeitsgebiete steht das „Deutsche Turnfest“ auf der Tagesordnung. Der Kreisoberturnwart bespricht den zeitlichen Aufbau des Festes. Die Gauoberturnwarte machen Mitteilung über die voraussichtliche Beteiligung ihrer Gaue. Ferner werden der Haushalts- und Arbeitsplan des Kreises für 1928 besprochen bezw. aufgestellt. Weiter beschäftigt sich die Versammlung mit dem Kreisturntag 1928, bei dem wichtige Wahlen für den Kreisvorstand vorgenommen werden. Schließlich stehen noch folgende Gegenstände zur Aussprache: Mittel und Wege zur Förderung des Gerätturnens, Volksturnschulen und Versicherungswesen.

Am Nachmittag des 13. November besuchen die Tagungsteilnehmer das Auswahlturnen für den Kunstturnwettkampf Rheinland-Westfalen, das im großen Saale der Rose in Köln vor sich geht. Außer den 20 beim Ausscheidungsturnen in Wald ermittelten Turnern nehmen noch weitere zehn tüchtige Kräfte daran teil, die aus wichtigen Gründen dem Ausscheidungskampf ferngeblieben waren.

Der Niederbergische Gau veranstaltet in Merscheid einen Lehrgang für Frauenturnwarte. Den Turnstoff bilden in der Hauptsache die Grundformen der für das Deutsche Turnfest vorgesehenen Freiübungen. Auch im Bergischen Gau wird ein Lehrgang für Frauenturnen durchgeführt, der im Kreisheim zu Remscheid die Leiter und Vorturnerinnen der Frauenabteilungen des Gaues zusammenführt. Auch diese Veranstaltung befaßt sich neben Turnstoffen für den Vereinsbetrieb mit den Freiübungen für Köln.

Wuppertaler Gau.

Die erste Spielserie der Gauklasse nähert sich dem Ende. In der Gruppe Ost wird das letzte Spiel zwischen dem Unterbarmer Turnerbund und der Barmer Turngemeinde ausgetragen. In den übrigen Klassen herrscht am morgigen Tage ein recht reger Betrieb. Außerdem finden einige Freundschaftsspiele zwischen Vertretern der Gauklasse der Gruppe Ost und West statt, nach deren Ausgang man sich ein ungefähres Bild über das Kräfteverhältnis der beiden Gruppen machen kann.

Meisterschaftsspiele.

Gauklasse.

Unterbarmer Turnerbund 1 — Barmer Turngemeinde 1. Zum fälligen Meisterschaftsspiel treffen sich die Mannschaften um 10 Uhr auf dem Jahnplatz. Der technisch guten Elf der Unterbarmer stellt sich die eifrige Mannschaft der Turngemeinde entgegen. Dem UTB. ohne weiteres die größeren Siegesaussichten einzuräumen, wäre verfehlt, da die Mannschaft in den bisherigen Meisterschaftsspielen noch nicht besonders überzeugen konnte. Der Ausgang des Spieles ist deshalb offen.

Gaureserve.

OTB. 2 — TB. 72 2. Spielbeginn 11 Uhr auf dem Schenkendorfsplatz. BMTB 2 — ETG. 2. Spielbeginn 11 Uhr in der Schwarzbach. UTB. 3 — BTG. 2. Spielbeginn 11 Uhr auf dem Jahnplatz.

B-Klasse.

Allg. TB. Elberfeld 1 — TB. 99 Elberfeld 2. Die ATBer stellen jetzt wieder eine recht gute Mannschaft, und sie werden wohl die Punkte für sich in Anspruch nehmen. Beginn 10½ Uhr im Stadion.

Mettmanner TB. 2 — Ev. Arbeiterverein 2. Spielbeginn 10 Uhr auf dem Platze des Vohwinkeler TB.

Gesellschaftsspiele.

Elberfelder Turngemeinde 1 — TB. Barmen 72 1. Auf dem Freudenberg treffen sich vormittags um 10 Uhr die Mannschaften zum Freundschaftsspiel. Daß gegen die 72er nicht leicht zu gewinnen ist, mußte die Turngemeinde schon verschiedentlich erfahren; sie muß sich auch diesmal gehörig anstrengen, um als Sieger den Platz zu verlassen.

Oberbarmer Turnerbund 1 — Vohwinkeler TB. 1. Beide Vereine stehen nach den bisherigen Meisterschaftsspielen in ihrer Gruppe mit an führender Stelle. Die Hauptstärke der Oberbarmer sowie auch der Vohwinkeler liegt im Sturm und ist deshalb mit einem hohen Ergebnis zu rechnen. Beginn des Spieles um 10 Uhr auf dem Schenkendorfsplatz.

Bergischer Gau.

Wieder ist ein ereignisreicher Spielsonntag zu erwarten, wenn der Wettergott es gnädig meint. Den Hauptanziehungspunkt wird das Gauklassenspiel Goldenberg 1 — ATB. 61 1 bilden. Bei diesem Kampf, der nachmittags 2½ Uhr auf dem Goldenberger Platz steigt, treffen die beiden spielstärksten Gegner des Bergischen Gaues aufeinander. Der Ausgang des Spiels ist völlig ungewiß.

Jahn 1 trifft auf Hasten 1, wobei wir den Hastenern, die in dieser Spielserie von auffallendem Pech verfolgt wurden, das größere Plus einräumen.

Auch in der A-Klasse gibt es zwei Treffen. Und zwar empfängt Reinshagen um 2½ Uhr den Remscheider Turnerbund 1. Der Ausgang dieses voraussichtlich harten Kampfes ist völlig ungewiß.

In dem Treffen RTB 2 — Volksjugend 2 können die Volksjünger einen knappen Sieg davontragen.

In der B-Klasse trifft Herbeck 1 auf Wermelskirchen 1, wobei die Wermelskirchener einen Sieg davontragen dürften.

TB Haan 1 — ATB. Hilden 1. Im Hinspiel konnte Hilden einen knappen Sieg über Haan erringen. Ob dies aber am Sonntag der Fall sein wird, ist sehr fraglich.

TB. Hilden 64 — Solinger Tdb. 1. Im ersten Spiel kam Hilden kampflos zu den Punkten. Aber auch am Sonntag sind die Aussichten der Solinger nicht rosig, denn Hilden ist auf eignem Platze ein schwer zu bewältigender Gegner.

TB. Gruiten 1 — TB. Gräfrath 1. Auch Gräfrath wird den Gruitenern den Meistertitel nicht mehr streitig machen können.

Tabelle der Gauklasse.

TB Gruiten	5	4	0	1	9	39:12
ATB. Hilden	5	3	1	1	7	10: 9
TB Haan	5	2	1	2	6	10:10
TB. Hilden 64	5	2	2	1	5	7:10
Solinger Tdb.	5	1	4	0	2	3: 9
TB. Gräfrath	5	0	4	1	1	6:12

Lehrgang für Frauenturnen im Bergischen Gau.

Am 12. und 13. November findet im Kreisheim zu Remscheid-Reinshagen ein Ausbildungslehrgang für Frauenturnen statt, dessen Teilnahme allen Leitern von Frauenabteilungen zur Pflicht gemacht wird. Der Lehrgang, der am Samstag 4.30 Uhr beginnt, weist einen reichhaltigen Stundenplan auf. So kommen Gang-, Lauf-, Sprung- und Hüpfübungen, Uebungen an der Sprossenwand, aufbauende Uebungen an den Geräten (Barren, Pferd, Reck), volkstümliche Uebungen des Laufens, Springens und Werfens, anschließend Volkstänze für das 14. Deutsche Turnfest in Köln in Frage. Samstagabend hält Gaufrauenturnwart Bockhacker einen Vortrag über „Deutsches Frauen- und Mädchenturnen, dessen Wege und Ziele“. Der Sonntag wird mit folgendem Lehrplan ausgefüllt: Stab- und Keulenübungen in Verbindung mit Schritt- und Hüpfübungen, Freiübungen für das 14. Deutsche Turnfest sowie Volkstänze, neuartige Freiübungen und Bodenübungen und Hallenspiele. Anschließend wird Stadtmedizinalrat Dr. Aschenheim einen Vortrag über „Die gesundheitliche Bedeutung des Frauenturnens“ halten. — Hoffentlich erfreut sich die Veranstaltung, deren gewissenhafte Durchführung durch gute Vorbereitung gesichert ist, einer großen Beteiligung.

Die Wettkämpfe beim 14. Deutschen Turnfest in Köln.

Der Turnausschuß der DT. hat dieser Tage die Wettkampfübungen für das Deutsche Turnfest bekanntgegeben. Während die Uebungen für die volkstümlichen Wettkämpfe vollständig mitgeteilt wurden, nennt die Bekanntmachung für die gemischten Wettkämpfe nur die volkstümlichen Uebungen und die schwierigsten Teile der Gerätepflichtübungen. Es ist den Geräteturnern dadurch möglich gemacht, schon jetzt an die Vorbereitung für das Fest heranzugehen. Die vollständigen Gerätepflichtübungen erscheinen am 1. Januar 1928. Die Wettkämpfe in den volkstümlichen Uebungen fallen aus dem gewohnten Rahmen heraus: sie bestehen selbstverständlich aus Lauf, Sprung und Wurf, bringen aber einige Uebungen, die in den letzten Jahren bei Wettkampfveranstaltungen vernachlässigt worden sind und darum manchem Kämpfer eine harte Nuß zu knacken geben. Diese für manchen Wetturner neuen Uebungen sind der Weithochsprung, der Stabweitsprung und das Kugelschocken.

Folgende Uebungen sind für die verschiedenen Mehrkämpfe festgesetzt worden: Zwölfkampf der Männer: 100-Meter-Lauf, Weithochsprung, Kugelstoß. Volkstümlicher Fünfkampf der Männer: 100-Meter-Lauf, Weithochsprung, Stabweitsprung, Kugelstoß, Kugelschocken. Rennkampf der Aelteren: Weithochsprung, Kugelstoß. Volkstümlicher Fünfkampf der Aelteren: 75-Meter-Lauf, Weithochsprung, Weitsprung, Kugelstoß, Kugelschocken. Siebenkampf der Turnerinnen: 75-Meter-Lauf, Hochsprung, Kugelstoß (4 Kilogramm). Volkstümlicher Vierkampf der Turnerinnen: 100-Meter-Lauf, Hoch- und Weitsprung, Kugelstoß (4 Kilogramm).

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

Männer-TB. Elberfeld 1 — Oehder TB. 1. Zum fälligen Meisterschaftsspiel stehen sich am Sonntag um 3 Uhr auf dem oberen Sportplatz in der Eschenbeek obige Mannschaften gegenüber. Beide Mannschaften verfügen über eine starke Hintermannschaft. Der Sturm der Barmer ist vielleicht dem der Gastgeber an Energie und Wurfkraft überlegen, jedoch werden die Elberfelder Stürmer nichts unversucht lassen, einen Sieg für ihre Mannschaft herauszuholen.

Vereinsmannschaftskampf im Kunstturnen.

Am Sonntag dem 13. Nov. findet in Bensberg obiger Kampf zwischen dem Elberfeld-Arrenberger TB. und dem TB. Germania Bensberg statt. Für diesen Kampf stellt jeder Verein sieben Turner, von denen jeder eine Kürübung am Reck, Barren, Pferd und eine Kürfreiübung auszuführen hat. Den Elberfeld-Arrenberger TB. vertreten die Turner Reusch, König, Mühlhoff, Tesch, Rothe, Derbeck und Kamphausen. Der Mannschaft, die im August d. Js. Verbandsmeister im Musterriegenturnen wurde, sollte auch diesmal der Sieg gelingen, vorausgesetzt, daß keine großen Versager vorkommen.

Kraftsport

Die Kraftsportabteilung der Freien Turnerschaft Elberfeld ladet die Anhänger des schwerathletischen Sportes für Sonntag den 13. Nov., 10½ Uhr, zu einem Großkampftag ein. Zum ersten Male wird ein Wettkampf im Stemmen ausgetragen. Für fünf Klassen sind die besten Stemmer des 12. Kreises verpflichtet worden, die gegen die Mitglieder der Freien Turnerschaft starten. Durch diesen Anreiz sind gute Leistungen zu erwarten.

Im Ringen tritt die Ringermannschaft von Düsseldorf-Gerresheim der Mannschaft von der Freien Turnerschaft gegenüber. Der Gerresheimer Mannschaft geht ein guter Ruf voraus, gelang es ihr doch, bei den letzten Serienkämpfen um die Kreismeisterschaft den zweiten Platz zu belegen. Die Freie Turnerschaft wird sich bemühen, dem Gegner ebenbürtig zu sein, so daß interessante Kämpfe zu erwarten sind.

Bezirks-Box-Meisterschaften in der Elberfelder Stadthalle.

Die Wuppertaler Boxsportgemeinde hat am Sonntag Gelegenheit, Zeuge spannender Kämpfe zu werden, da der Bez. Berg an dem Tage mit seinen Meisterschaften beginnt. Schon die erste Vorrunde wird interessante Begegnungen bringen, treffen doch hier schon im Fliegen-, Feder-, Welter- und Halbschwergewicht, mit einigen Ausnahmen, die Besten des ganzen Bez. Berg zusammen.

Die Organisation hat der neu gegründete Elberfelder Box-Klub übernommen.

Im Fliegengewicht wird es Ueberraschungen geben; der vorjährige Gaumeister in dieser Gewichtsklasse, Kister-Solingen, wird wenig Aussicht haben, gegen die beiden Favoriten Spannagel und Emmett bestehen zu können. Ebenso wird Vuna-Solingen kaum in Frage kommen. Die meisten Aussichten im Federgewicht haben Neven-Solingen und Oberrath-Velbert, nachdem der vorjährige Bezirksmeister Hüttemann 2 vom PolSV. wegen Verletzung hat absagen müssen. Für Hüttemann stellt der PSV Möller, außerdem ist die Klasse noch durch Knackert-Langenberg und Hiller-Solingen vertreten. Hochbetrieb herrscht im Weltergewicht. Hier sind allein sieben Kämpfer gemeldet. Die ganze Elite dieser Gewichtsklasse wird am Sonntag vertreten sein. Die Kämpfer, die schon mehr oder weniger alle einmal hier gekämpft und immer guten Sport gezeigt haben, sind: Fiala 2 PSV., Schröpf-Solingen, Büsse EBC., Schüttler Punching-Kl., Stind 3-Langenberg, Bachmann und Dahmen-Velbert. Den Höhepunkt der Veranstaltung bringt die Begegnung im Halbschwergewicht. Die Bewerber um den Titel eines Halbschwergewichtsmeisters, Flagge und Löffler vom EBC., Wintgen-Velbert und Hille PSV., werden ihren Gegnern sicher einen guten Kampf liefern.

Veranstaltungen im Deutschen Schwimm-Verband.

Der Terminkalender des Deutschen Schwimmverbandes verzeichnet für den morgigen Sonntag sechs Veranstaltungen. Das größte Interesse beansprucht das Internationale des Darmstädter S. C. „Jungdeutschland“, das schon am heutigen Samstag beginnt und eine erstklassige Besetzung aufweist. Namen wie Küppers (Viersen), Riebschläger (Zeitz), Derichs und Budig (Sparta Köln), Jansen (Düsseldorf 09), Schumburg (Hellas Magdeburg), Dez (München), Berges (Darmstadt) u. a. m. garantieren neben den vorzüglichen französischen Gästen aus Straßburg großartige Kämpfe.

Zu dem „Verbandsoffenen Jubiläumsfest des S. C. Germania 1887 Berlin“, das dieser aus Anlaß seines 40jährigen Bestehens begeht, haben neben den Berliner Vereinen auch aus dem Reich noch Dresdener Vereine, Schwimmverein Zeitz und Poseidon Gelsenkirchen ihre Beteiligung zugesagt.

Das Meldeergebnis zu dem „Kreisoffenen des S. V. Neptun 1910 Aachen“ ist in den Damenwettbewerben sehr gut ausgefallen.

An dem „Gauoffenen Staffeltag des Leipziger S. V. Poseidon“ nehmen in elf Staffelkämpfen über 40 Mannschaften teil.

„Gauoffene Hallenwettkämpfe“ finden außerdem noch statt in Neustadt (Oberschlesien) und in Remscheid.

Wettschwimmen in Remscheid.

Der „Remscheider S. V. e. V. 1897“ schaut in diesem Jahre auf ein 30jähriges Bestehen zurück. Aus diesem Anlaß veranstaltet er am heutigen Samstag eine Festfeier und am morgigen Sonntag ein gauoffenes Jubiläumswettschwimmen. Die Meldungen hierzu sind von den Vereinen des Bergisch-Märkischen Gaues reichlich und gut ausgefallen.

Die 4mal 100-Meter-Herrenbruststaffel für B. o. W. wird Vohwinkel gewinnen.

Das 2. Seniorfreistil über 100 Meter bringt einen scharfen Kampf zwischen den beiden Klubmitgliedern Breiden und Meyer von Düsseldorf 09.

In der Herrenjuniorlagenstaffel über 3mal 100 Meter starten sieben Mannschaften.

Das 100-Meter Herrenjugendbrust weist 19 Nennungen auf.

Im 100-Meter-Damenfreistil stellen Frl. Weskott und Keppler vom Gut Naß Elberfeld die Siegerinnen.

Von den 12 Teilnehmern im 100-Meter-Jugendfreistil dürfte G. Micha (Gut Naß Elberfeld) Sieger werden.

Im 100-Meter-Herrenbrust für B. o. W. gehen 8 Mann an den Start, von denen wohl die Vohwinkeler die meisten Aussichten haben.

Das Herrenspringen ist mit 10 Springern reichlich besetzt und sein Ausgang eine offene Sache.

Von den 8 Teilnehmerinnen im 100-Meter-Damenbrust sind als voraussichtliche Preisträgerinnen neben Faulhaber und Potthoff von Düsseldorf 22 noch Weskott und Mittelstädt vom Gut Naß Elberfeld zu nennen.

In der 4mal 100-Meter-Jugendfreistilstaffel hoffen wir, daß Gut Naß Elberfeld und Elberfelder S. C. 83 den Düsseldorfer Vereinen 09 und Poseidon standhalten.

Das 100-Meter-Herrenjuniorbrust weist 15 Nennungen auf. Wer wird Sieger?

Im 100-Meter-Herrenfreistil für B.o.W. dürfte bei 5 Gegnern der Entscheid zwischen Baumeister (Ohligs) und Sohn (Ratingen) liegen.

Eine offene Frage ist der Ausgang des mit 14 Teilnehmern besetzten 100-Meter-Juniorrücken.

Die 4mal 100-Meter-Damenjugendbruststaffel dagegen ist eine sichere Sache für Elberfeld 83.

•

Vereinigte Wasserfreunde Bonn gegen Poseidon Elberfeld.

Morgen nachmittag 4 Uhr stehen sich die Schwimm-Mannschaften von Vereinigte Wasserfreunde Bonn und Poseidon Elberfeld in stärkster Aufstellung gegenüber. Eröffnet wird der Kampf mit einer Lagenstaffel über 3mal 100 Meter, wobei die Elberfelder auf ihre stärkste Waffe, das Seitenschwimmen, vereinbarungsgemäß verzichten müssen. Sollte Horst als Brustschwimmer die Einheimischen in Führung bringen, so glauben wir an einen Sieg der Elberfelder. In der dann folgenden 4mal 100-Meter-Freistilstaffel sollten die Poseidonen nach hartem Kampf ebenfalls den Sieger stellen. Die 3mal 100-Meter-Bruststaffel, welche bereits beim ersten Kampf von den Bonnern gewonnen wurde, sollte diesmal wiederum den Bonnern zufallen, da die Elberfelder Mannschaft heute noch zu schwach ist, um den Bonnern ernsthaften Widerstand zu leisten. Als letzter Schwimmwettkampf kommt die 10mal 2-Bahnen-Freistilstaffel zum Austrag, wobei wir der Poseidon-Mannschaft ein kleines Plus einräumen und nach einem harten und scharfen Endkampf mit einem Siege der Elberfelder rechnen. Den Abschluß der Wettkämpfe bildet das Wasserballspiel der 1. Herrenmannschaften. Bonn, eine der besten westdeutschen Mannschaften, müßte das Spiel gewinnen, doch werden die Elberfelder versuchen, ihren guten Ruf als Wasserball-Mannschaft zu wahren. Im Gesamtergebnis müßten demnach die Elberfelder den Kampf knapp für sich entscheiden. Zwischen den einzelnen Kämpfen sind einige interne Vorführungen der Damen- und Herren-Abteilungen eingelegt.

•

Der Internationale Schwimmverband gegen die Lohnausfall-Entschädigung.

Eine Vorstandssitzung des Internationalen Schwimm-Verbandes hat beschlossen, anläßlich des Schwimm-Kongresses in Amsterdam ein internationales Wasserball-Komitee zu bilden. Die Fina wird streng die Amateureigenschaft der in Amsterdam teilnehmenden Schwimmer kontrollieren, sie hat sich außerdem unbedingt gegen eine Vergütung von Lohnausfall erklärt. Die Durchführung eines Marathonschwimmens in Europa wurde untersagt. Der Finapräsident Bergvall hat, wie noch bekannt wird, demissioniert.

Sonntag den 13. November, nachmittags 4 Uhr, in der Städtischen Badeanstalt Elberfeld:

Klub-Kampf

Ver. Wasserfreunde Bonn / Poseidon Elberfeld

Vorverkauf: Zigarrenhaus Palm, Elberfeld, Friedrichstraße- u. b. Neumarkt-Ecke.
Stehplatz 0.50 Mark. 13438 Sitzplatz 1.— Mark.

Viktoriaplatz Rudolfstraße
Sonntag 13. November — Anfang 11 Uhr vormittags:
Fußball-Meisterschaftsspiel
Barmer Sport-Club I.
gegen 7562a
Viktoria Barmen I.
10 Uhr: Handball-Meisterschaftsspiel
Sport-Club Sonnborn I. gegen Viktoria Barmen I.
Eingang für Mitglieder nur am Umkleideraum.

Westdeutscher Spielverband e. V.
Stadion Elberfeld
Sonntag den 13. Novbr., nachmittags 2.30 Uhr
MEISTERSCHAFTS-SPIEL
SSV. Elberfeld I.
gegen k5491
V. f. L. Benrath I.

Westdeutscher Spielverband.
Platz Cronenbergerstraße
Sonntag den 13. November 1927, nachmittags 3 Uhr:
Fußball-Propagandaspiel
Elberfelder Sportcl. 08 I.
gegen
Germania Elberfeld Liga-Res.
verstärkt durch Spieler der 1. Mannschaft.
Vorher: E. S. C. 08 II. gegen Viktoria Barmen II.

Platz im Nordpark
Sonntag den 13. November, morgens 11 Uhr:
Handball-Meisterschaft
Pol.-Sp.-Ver. Remscheid I.
(Westdeutscher Meister) gegen
Schwarz-Weiß Barmen I.

Sportplatz an der Zollstraße, Barmen
Sonntag den 13. November 1927, nachmittags 3 Uhr:
Handball-Meisterschaftsspiel z1579
P. S. V. Elb.-Barmen I.
gegen **D. S. C. 99 I.**

Verkauf von

Gasapparaten

(Gas-, Koch- und Bratherde, Gasöfen, Warmwasserbereiter)

Gas spart Arbeit, Raum, Zeit u. Geld

Der Verkauf von Gasapparaten erfolgt gegen bequeme

Teilzahlungen

zu den Bedingungen des Städtischen Gaswerkes in den durch Plakate gekennzeichneten Spezial-Geschäften, durch die zugelassenen Installateure, durch das Gaswerk unmittelbar.

Verkaufs-Bedingungen:

Geringe Anzahlung und 12 Monatsraten.

Nähere Auskunft durch das

Städtische Gaswerk Barmen

Gasstraße 41. Fernruf 6312—16.

170/b

Reklame-Transparente
Leuchtbuchstaben
Reklame-Schilder
Buchstaben/Malereien ?

fertigen in eigenen Betrieben billigst 17686

Reklame-Werkstätten Daniel Leimkühler

Telefon 5074 **Elberfeld** Mathildenstr. 11

Größtes u. leistungsfäh. Geschäft dies. Branche im Wuppertal

Eigene Glashandlung, Glasschleiferei, Spiegelfabrik, Ätzerei, Buchstabenfabrik u. Schlosserei.

Man verlange Offerte bezw. Vertreter-Besuch.



Größte Auswahl und Lager des Bergischen Landes in

Beleuchtungskörper

aller Art

Gebr. Hombrecher,

„Elektro" Handelsgesellschaft

Grotestraße 9—11 **Unterbarmen** Tel. 2217 u. 4557

Montage durch die beim E.-Werk zugelass. Installateure 1739b

Kirsten a. d. Erzgebirge

In meinem **Spezialgeschäft Elberf., Herzogstr. 40,** kauft man äußerst **preiswert** die **gute, elegante**

Damen-Wäsche

in **Seide, Batist** und **Trikot**, sämtliche Sorten **Taschentücher**, feine **Spitzen** und **Filet-Decken.** Alles in reichster Auswahl 1773

Zur Lieferung von

Holzleisten, Schnitzleisten,
Tischfüßen, Tischlinoleum,
Schrankfüßen, Klosettsitzen,
Schrauben, Muttern, Nieten,
Drahtstiften,
Bau- u. Möbelbeschlägen,
Ia Werkzeugen
erstklassige Fabrikate
Präzisionswerkzeugen
Alleinverkauf f. Elberfeld u. Barmen
der weltbekannten
Ott's Ulmer-Hobelbänke
und Holzwerkzeuge
empfiehlt **zu billigen Preisen**

P. W. Oskar Wöller,

Elberfeld, Südstraße 18a

Fernruf Nr. 5131 (früher Rabe & Wöller) a. d. Gesundheitstr.

Ein gang durch die Gasse. k:51

Warner's

weltberühmte Original amerikanische Modelle

Spezialität: **„Hüfthalter"** Spezialität: **„Corselette"**

die schlanke Linie in unerhörter Vollendung

Hüfthalter mit Büstenhalter vereint



Elegante Mode-Neuheit: „Federleichte" **Voile-Mieder** D.R.G.M. Von Millionen eleganter Frauen

Ungezählte Imitationen am Markte.

Elegante Mode-Neuheit: „Federleichte" **Voile-Corselette** D.R.G.M. in allen Kulturländern getragen **und Sie nicht?**

Jedes echte *Warner* trägt den Stempel

Warner's

Niederlage bei

Rothenberg-Borchers

Elberfeld, Herzogstraße 32. **Barmen,** Wupperstraße 12/14.

1685

Händler!

Leichenwäsche 24 Std. 0.90
Strickwolle 100 Gr. 0.95
Schuhriemen, 50 Paar 1.30
Stopfgarn, 20 Knäule 0.75
Schnürbode, gebläut 3.70
Kravattenhalter, 12 Stk. 1.25

Preisliste gratis.
Versandhaus Bavaria,
München 23, Kaiserstraße 17

Eisu-Metall-Betten Kinderbetten.
Stahlmatratzen, günstig an Private. Katalog frei
Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.).

Natur- und orangefarbige
Blankleder-Abfälle
zur **Hosenträgerfabrikation**
stets vorrätig.
Ph. Wolfsheimer, München S. W. 1, Bayerstr. 45

Reellste Bezugsquelle: 1215

Neue Gänsefedern

wie von d. Gans gerupft m. voll. Daunen dopp. gereinigt Pfd. 2.50, dies. beste Qual. 3.50, nur kl. Federn (Halbdaun.) 5.00, ½ Daunen 6.75, gerein. gerissene Federn m. Daunen 4.00 u. 5.00, hochprima 5.75, allerfeinste 7.50, la Volldaunen 8.00 u. 10.00. Für reelle staubfr. Ware Garantie. Versand ev. Nachn. ab 5 Pfd. porto. Nichtgefall. nehme auf meine Kosten zurück. Willy Manteuffel, Gänsem. Gegr. 1882, Neu rebbin (Oderbr.) 28b.



Buchhandlung Karl Block, Berlin SW. 68, Kochstr. 9. Postscheck: Berlin 20749

Bestellschein: Ich bestelle lt. Anzeige in Gen.-Anz. f. E.-B. bei Buchhandlung Karl Block, Berlin SW 68, Kochstraße 9, den kleinen Brockhaus in 1 Band, in Halbleinen gebunden 28 M. — in Halbleder gebunden 30 M. — geg. bar — geg. Monatszahlungen von 3 M. Der ganze Betrag — die erste Rate — folgt gleichzeitig — ist nachzunehmen. (Nichtgewünschtes streichen! Erfüllungsort Berlin.)

Name u. Stand: .... Ort u. Datum: ....

a220

8329

Sie sehen ja so schlecht aus!

Wie oft hören Sie diesen erschreckten oder bedauernden Ausruf. Was ist die Ursache? Schlechter Stoffwechsel — schlechtes Blut — oft der erste Anlaß ernsterer Krankheiten, wie Rheuma, Gicht, Ischias, Darm-, Nieren- und Blasenleiden. Wollen Sie gesund aussehen und kräftig an Körper und Nerven bleiben, befreien Sie Ihr Blut von Giftstoffen mit Reichel's Wacholder-Extrakt, dem wirksamsten Blutreinigungsmittel, einem v. der Natur selbstgeschaffenen Heilfaktor. In Apoth. u. Drog. erhältlich, aber verbürgt echt nur in Originalfüllungen mit „Marke Medico" u. Firma Otto Reichel, Berlin SO, Eisenbahnstr. 4. 8338

Bestimmt zu haben bei: Kronen-Drogerie Max Vollmer, Friedrichstr. 27; Rathaus-Drogerie Kutten & Schemann, Wall 1-3; L. Tapken, P. Weinberg, Drogerie, Morianstr. 22.

Einer sagt es dem andern

Elbf. Neuanfertigungs- und Wendungs-Institut

Tel. 1675 **Nur Kipdorf 32**



Trotz großer Preissteigerung in allen Branchen. Kommen Sie jetzt schon mit Ihrer Winter-Garderobe. 1.687

Bei Stoff-Zugabe

Neuanfertigung, 2mal Probe, mit Zutaten,

Paletot oder Anzug	25 Mk.
Anzug wenden	25 Mk.
Paletot wenden	20 Mk.

Lieferbar in derselben Woche.

Anzug bügeln und reinigen	2 Mk.
Paletot bügeln und reinigen	1.50 Mk.
Hose bügeln und reinigen	75 Pfg.

Der Gehrock zum Cutaway wird sehr bill. und schick umgearbeitet — Reparaturen, Aenderungen, Kunststopfen schnell u. billig. Meine Preise sind konkurrenzlos bei guten Zutaten, nur fachmännische Schneiderarbeit. Die Masse muß es bei dies. billig. Preisen bringen. Beste Referenz von weit u. breit.

Gesetzlich geschützt Nr. 378011.

Bügel- u. Reparaturanstalt

Elberfeld, Kipdorf 32 Samstags durchgehend auf!

über Kipdorf 31 Privat Schlösserstraße 9

Bei mir nur Hand-Bügelei, keine Maschinen-Preßarbeit

Backes & Egen

Fachgeschäft in Herden und Oefen

Elberfeld, 26 Mäuerchen 26

Telephon 1280 und 1435, an der Alexanderbrücke



Herde
Kamine
Oefen

8355

Auch bei alten Gallensteinen



Leberkrankheiten, Gallenblasenentzdg., Gelbsucht, Herz-, Darm-, Magen-Erkrankung., Krämpfe, Appetitlosigk., Blasensteine, Blasenkatarrhe, Blasenblutung., Nierensteine, Nierenentzündung., -Blutung., Zuckerkrankheit, Gicht, Rheumat., Skrofulose, Drüsen-Erkrankungen, Stuhlverstopfung, Hämorrhoiden, Blutreinigung, b. Kopfschmerz, Schwindel, Schlaflosigkeit, Übernverkalk., Körperentfettg.

Stern-Engel-Tee, alkoholfrei

erstkl. Harnsäurezersetzungs- u. Ausscheidungsmittel. Verlangen Sie die der Krankheit entsprechende Mischung. Ärztlich erprobt und empfohlen! Nur in Apotheken erhältlich, sonst durch unsere Versand-Apotheke. Beweismaterial durch „Stern-Engel-Tee"-Großvertrieb, Bad Schandau (Elbe), gratis 8219

Der Kaffeekönig der Welt

ein Deutscher, namens Francisco Schmidt, konnte weder lesen noch schreiben. Er war aber der beste Kolonisator, den Brasilien vielleicht je gesehen hat. Über 16 Millionen Kaffeebäume, die sich auf 52 Plantagen verteilten und Ernten bis zu 300000 Sack ergaben, nannte er sein Eigen.

Das Herz der Kaffeegegend ist seine Stammplantage Monte Alegre. Die Kaffees dieser Plantage wandern alljährlich in die Röstmaschinen der Kaffee Hag, um dort, vermischt mit hochwertigen zentralamerikanischen Kaffees, die so sehr beliebte Kaffee Hag-Mischung zu ergeben.

In unserem sonnenarmen Klima ist der Stoffwechsel selten stark genug, um das mit dem edlen Kaffeegetränk von uns aufgenommene schädliche Coffein genügend auszuscheiden, deshalb wird der Kaffee Hag coffeinfrei gemacht. Der coffeinfreie Kaffee Hag ist das Ergebnis hochwertiger Plantagenzucht und die Köstlichkeit seines Aromas ist unübertroffen.



Kaffee Hag schont Herz und Nerven



Der vornehme Rum für den Kenner.

Vertr. H. Weber, Barmen, Schuchardstr. 29, Tel. 2636.

Prima Tafel-Obst
[illegible] p. Ztr. 28.– M.
[illegible] p. Ztr. 24.– M.
[illegible] p. Ztr. 18.– M.
[illegible] p. Ztr. 18.– M.
Nur Ia haltbare Ware.
Lieferung frei Haus.
Karl Röhrig, Barmen
Allee 182.

Ia Tafelbutter
heute ca. Mark 1.70 p. Pfund
versendet in 9 Pfd.-Paketen tägl. frisch zu billigst. Tagespreisen per Nachnahme
E. Lorenscheit, Heydekrug
Gegr. 1878. a73

HONIG goldklar, garant. rein, ohne Zuckerfütt. a73
10 Pfd.-Eim. goldgelb 10 M., halber 5.50 M.
10 Pfd.-Eim. Auslese goldklar 12 M., halber 6.50 M. fr. Nachn. ohne Nebenkost. Garantie Zurückn. Beliefere Krankenhäuser u. Sanatorien. Bei Mehrabnahme Sonderang. auch in Pfd.-Gläs. [illegible] b. Bendingbostel. Lüneb. Heide

Wir liefern erstklassiges d1266
Tafel- u. Edelobst
in Spankörben und Kistenpackungen.
Obstverwertungsverein Heilbronn E. V.
Mönchseestr. 71. Tel. 1393.
Telegr.-Adr. Edelobst Heilbronnneckar

Speise-Kartoffeln
hat waggonweise zu billigsten
— Tagespreisen abzugeben —
Firma HARRY DELSING
Kartoffel-Export. Echt, Limburg Holland. Telephon 5, Amt Echt.

Gierige Fresser bei guter Verdauung, dabei schnelle Mast, sichert d. regelmäßige Beifütterung von **M. Brockmanns** gewürztem Futterkalk „**Zwerg Marke**“ (Mischung). — Hüten Sie sich vor dem Einkauf minderwertiger oder gefälschter Ware durch Hausierer! Nur echt in Orig.-Pack. — nie lose! in Apoth., Drog., Samenhdlg. und einschlägig. Geschäften. Wo nicht, durch

M. Brockmann Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Eutr. 111 c.

Brockmanns Vieh-Lebertran-Emulsion „Osteolan“ b235
Ein schnell und sicher wirkendes Kräftigungsmittel!

Billig! Billig!
Marmor-Schreibzeuge
p. Weihnachtsgeschenk.
Verk. größ. Posten wegen Aufg. d. Artikels und um damit zu räumen zu bill. Preisen
Hugo Heidfeld, Barmen-Ri'ngelh.
Hugostr. 19. Fernspr. 2564 u. 7815
Werkstätte für Marmor u. Grabmonumente

Teppiche
Läufer, Divan- u. Tischdecken
beste deutsche Qualitätsware
(Perser Muster). Bekanntes auswärtiges solides Teppichhaus ermöglicht Anschaffung
ohne Anzahlung
für jedermann, zahlbar in monatlichen
Raten von 10 Mk. an
Fachm. Beratung. Decken Sie jetzt schon Ihren Weihnachtsbedarf. Erbitten Sie unverbindlichen Vertreter-Besuch. Diskrete Abwicklung. Angebote erbet. unter E 9052 an die Gesch. ds. Bl. 4124

Molkerei Gen. Dohnsen, Kreis Holzminden, versendet täglich frische, hochfeine
Teebutter
gesalz. u. ungesalz., in Postpaketen mit 6 u. 9 Pfd. Inhalt zu Tagespreis unt. Nachnahme u115

Junge
Hafermast-Gänse,
8—10 Pfd. schwer, Pfd. 1.10 b218
Fette Enten Pfd. 1.20
Junghühnchen ohne Darm Pfd. 1.10, alles frisch geschl. u. saub. ger., frisch geschossene Hasen, Pfd. 90 Pfg., vers. g. Nachn.
A. Eckert, Tilsit, Jägerstraße 14.

Rhein.
Tafel Obst
Boskop, Goldreinette, Goldparmänen usw., hierüber Preisliste, ferner Birnen und Kochäpfel, 100 Pfd. zu 15 Mk. inkl. Pack. u. Nachnahme empf.
Alois Rickenig, Obst-Versand, Boppard a. Rh. b3208

Bauern-Käse
hochf., Postkolli 40 Stück Mk. 5.50 frei Haus Nachn. a121
Thüringer Käserei A. R. Kalz, Erfurt 3.

Prima holsteinische
Meierei-Butter,
Versd. à 9 Pfd. unt. Nachn. z. Tagespreis gesalz. u. ungesalz.
C. H. Tackmann, Neinfeld i. Holstein.

[illegible] Winteräpfel u. Birnen, als Boskop, Canada Reinett., Goldparmänen etc., p. 100 Pfd. inkl. Pack. [illegible]

Braunschweiger Landwurst,
rein. Schweinefleisch. Knackwurst 1.20, Leberwurst 1.20, Rotwurst 1.20, Sülze 1.20, frische Mettw. 1.40, fetter Speck (dick) 1.30, Bauchspeck 1.40. Versand nur p. Nachnahme.
Karl Schrader, Schlachtermeister, b3280 Oberg b. Peine

Tafelbutter
9 Pfd. fr. 16.50 M. versend. frisch in 1 Pfd.-Stücken und lose gegen Nachnahme
Otto Brandt, Stallupönen.

Off. prima Tilsiter Postkolli-Käse à 1.15, sowie prima Molkerei-Butter, à 2.– M., nur erstkl. Qualität, p. Nachn. in 9-Pfd.-Postkolli frei Haus.
M. Sabeins, Tilsit, Stolbeckerstr. 3 b3156

Felle aller Art
werden gegerbt und gefärbt
zu Pelzen, Vorlagen und Leder. 17400
Gerberei **Wilh. Thielmann**
Barmen, Sangerfelderstr. 30. Telefon 7145.


Wäscherollen
für Hand- und Kraft-Betrieb.
J. Schammel, Breslau 23, [illegible]

Sämtliche
Holzspulen
liefert in bester Ausführung schnell und billig
Rhein. Holzdrechslerei und Spulenfabrik
Friedr. Weitfeld, Barm., Sedanstr. 41
Telefon 3183. 1748


Polster-möbel
wie
Sofas = Sessel
Chaiselongues:
kauft man gut u. billig in der seit 23 Jahren besteh. Polsterei von
Josef Merten, Elberfeld
Luisenstraße 22. Telefon 3484.

Man hat das Gefühl zu schweben

wenn leise der Motor surrt / kräftespannend Sie schnell und sicher durch die Straßen trägt / Höhen und Berge im Tempo nimmt, ohne nur einmal umzuschalten / wenn man zurückgelehnt in seine herrlichen Polster die Vorteile der eigens nur für ihn konstruierten Federung genießt – dann erst merkt man, wie herrlich es ist, einen NASH-Wagen zu fahren!

Wundervoll seine Schnelligkeit / überraschend seine Anzugskraft / sicher seine Bremsen / rassig seine Form / entzückend seine Polsterung / unerreicht seine Federung – mit seinem kleinen Preis der Ideal-Wagen unserer Zeit. / Eine Fahrt im NASH – und Sie wählen keinen anderen mehr als



NASH
DIE FÜHRENDE WELTMARKE

AUTORISIERTE VERKAUFSSTELLEN:

H. Magner, Automobil-Vertrieb, Elberfeld, in der Schwebebahn-Passage Döppersberg. Tel. 2533.
Automobil-Verkaufsgesellschaft m. b. H. Düsseldorf, Königs-Allee 28. Tel. 1434. W. Schmolz & Co. G. m. b. H. Köln, Hohenzollernring 18. Tel. 53835. Wolff & Schlieper, Dortmund, Burgmundastr. 15-17. Tel. 780/781. H. Gildemeyer, Essen, Schützenbahn 41 u. 45. Tel. 25678. Hagener Autohaus K. Könnecker G. m. b. H., Rembergstr. 50. Tel. 24434. Autohaus Rave, Bocholt, Nordwall 47. Tel. 685.

IMPORTEUR: ENGLEBERTS DEUTSCHER AUTOMOBIL- UND MOTOREN-HANDEL G. M. B. H., BERLIN W 30, NOLLENDORFSTRASSE 21.

Automobil-Gummireifen-Centrale Ernst Hemringhaus
Barmen-U., Bismarckstr. 53a
Telephon 5035.


Diese Fabrikate führe ich. 376b



Elberfeld
Luisenstr. 132
Tel. Nr. 5602

Auto-Bereifung
Vulkanisier-Betrieb
Auto-Zubehör

Ratten u. Mäuse
Schwaben, Kakerlaken, Wanzen vertilgt unter Garantie
Eugen Studberg,
gepr. ältester Kammerjäger.
Elberfeld, Bökel 10. — Telefon 8058.

Zentralheizung
Neuanlagen, Aenderungen.
Reparaturen speziell von undichten u. gerissenen Kessel nach eig. Verfahr. Autogen. Schweißarbeiten, bill. Ber. chn.
Ernst Ludwig, Barmen-R. Postf. 132.

Overland  **Whippet**
9/40 PS., 4 Zyl. 11/45 PS., 6 Zyl.
kompl. mit Vierradbremse, 5fach bereift, von Mk. 5200.– an franko
Zahlungs-Erleichterungen. 3242
Overland Vertreter: Willys
Wilhelm Linder Elberfeld
Teleph.: 5958, 2335 Königstr. 21

AUTO-Handschuhe

gefüttert, 15.– Mark

AUTO MERKUR BARMEN



Wagendecken
Pferdedecken
Budentücher
Marktschirme
Verdecks für Personenautos
u. s. w.

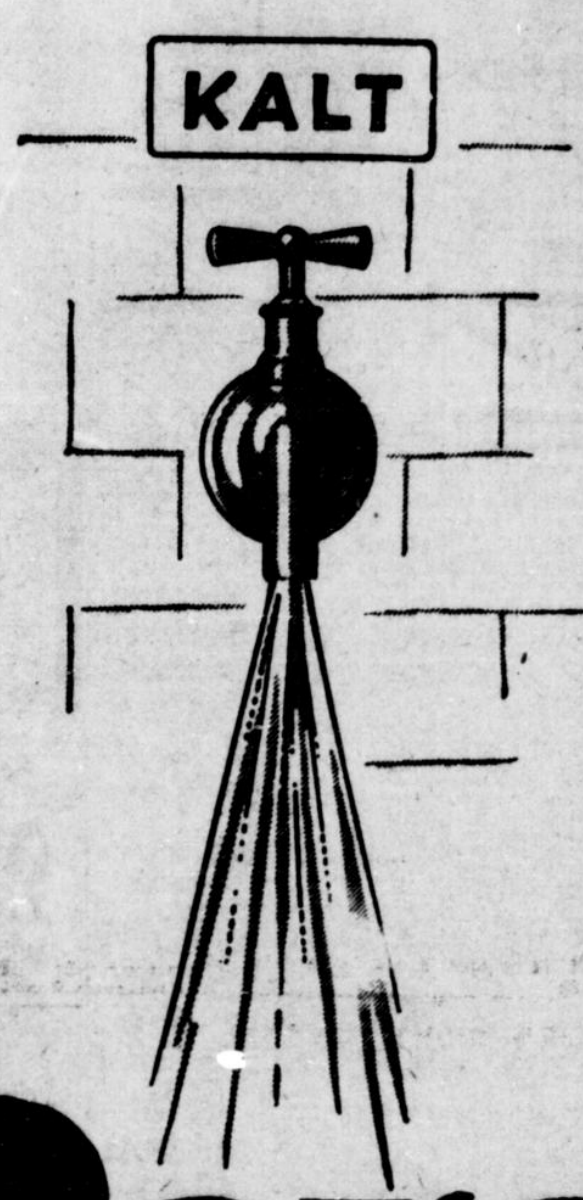

Eller Segeltuch H-G ELBERFELD Kipdorf 85 · Tel. [illegible] BARMEN Oberdenkmalsh. 89 · Tel. [illegible]

11/50 PS. 6 Cylinder
von **Mk. 8975** an.

Der deutsche Qualitätswagen

16/70 PS. 8 Cylinder
von **Mk. 10800** an.

Besichtigung in meinem Ausstellungslokal:
Vohwinkel Telephon 1159, 1678 und 7185.
C. W. Ackermann
Gegründet 1850 Fahrzeugfabrik Gegründet 1850
Barmen Gemarker Ufer 5. Telephon 8554. e233





Persil kalt auflösen!

Sie erhöhen Waschwirkung und Ergiebigkeit ganz außerordentlich, wenn Sie diesen wichtigen Punkt beachten:

*Die Persillauge soll immer **kalt** bereitet werden!*

Persil jetzt auch als Pfundpaket zu haben. – Preis 85 Pfg. –
1 Pfundpaket reicht für 5–6 Eimer Wasser

Wohnungs-Anzeigen

Vermietungen

Im Zentrum d. bergischen Landes, an Hauptverkehrsstr. gelegenes, größeres **Geschäftsgebäude** für Büro-, Lager- u. gewerbl. Zwecke geeignet, zu vermieten. Gefl. Anfragen unt. E 1646 an Gst. f60

Betrieb, geeign. f. Schlosserei, Autoreparatur mit Masch., etwa 600 qm Lagerraum 250, u. Kontorräume, Vohwinkel, gute Lage, z. verm. Aus- u. aufbaufähig. Ang. unt. E 9.51 an Gesch. *

Wäscherei zu verm. Eld., Bachstr. 87, I.

Ladenlokal mit 2 Schaufenstern u. Nebenraum, ev. mit Einrichtung, i. Westen Eld. in günstiger Lage sof. zu verm. Angebote u. E 9318 an d. Gst. *

Zum Umbau in * **Laden** geeigneter Raum, 40 qm gr., nebst Lager u. Wohn., nahe König- u. Breitestr.-Ecke, per bald zu verm. Ang. u. E 9225 Gst.

Schön Ladenlokal mit 1 Zimmer, an der Hauptstr. Wichlinghausen gelegen, zu verm. Angeb. unter B 370 an Gschst. B., Neuerweg 57. 7843a

Bessere 3-Zimmer-Wohnung (W. Oberwallstr.) geg. 2 getrennte Wohnungen v. 2 u. 3 Z. zu tauschen ges. Ang. u. B 710 an Filiale B., Berlinerstr. 61.+

Geb. rel. a. a. **5 Z.-Wohn.** an dringl. Wohnungsuchende od. die eine 4-Z.-Wohn. frei machen, zu verm. — Ang. u. B 4775 an Gst. B. Neuerweg 57†

Geboten: 5 Zimm., Hochpart., Fischertal [illegible]. Gesucht: 5 Zimmer 1. oder 2. Etage, Nähe d. Mitteld. Ang. u. B 4717 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Wer tauscht seine 4 Zimmer jetzt oder später gegen 2 große Zimmer. Hohe Vergütung. † Ang. u. B 367 an Gst. B., Neuerweg 57.

Wer tauscht mit Frankfurt a. M. schöne 4-Zim.-Wohn. m. elektr. Licht, Gas, Teleph., Mansarde u. Keller in gut Geschäftslage g. gleichwert. in Barm. od. Elberfeld? Ang. unt. E 9165 an Gesch.*

Abgeschl. Etage 4 R. u. Bad usw., in ruh. neu 3-Famil.-Haus, in schönst Lg., Nähe d. Nordparks, per 1. Febr. 1928 a. kleine ruh. Fam., die dringl. vorgem. ist, od. and. Wohnung freimacht, zu verm. Ang. u. B 4776 an Gst. B., Neuerweg 57†

Biete 3 Z. abg. W., el. Licht, Bleiche E., Gartenst., suche ähnliche ruh. W. Angeb. u. E 9219 an Gst. *

3- od. 4 Zim.-Wohn. in Barmen in ruh. Hause geg. Abfindg. sof. zu verm. Grüne Karte erforderl. e233? Ang. u. B 4790 Gst. B., Neuerweg 57.

Part.-Z. m. Kochf. u. 1 Schl. in Neubau geg. 3 kl. Zimm. zu tauschen. Angeb. u. E 9342 an Gst.*

3 schöne Man. mit elektr. Licht an ält. Ehepaar zu vm. 3 Zimmer m. dem Wohn.-Amt z. Verfügung gestellt werd. Angeb. unt. E 9345 an Gesch. d. Bl. *

Biete: 6 Z., Bad, Mädchenz., Zentralh., Zentr. E., Neumarkt. Suche gleichw. Wohn. Ang. E 9159 Gst. *

Eilangebot. 2 sch., gr. Mans.-Z., elektr. Licht u. Gas, geg. 2 gr. od. 3 kl. R. Eld. od. U.-B. zu tausch. Ang. B 9290 Gst. B. Neuerw. 57.+

Tausche 2 kleinere Parterrezimmer geg. 1 große Mansarde. Näheres Windel, Elberf., Malzstraße 21, I. *

Gewerbl. Raum. 20 qm. f. Lager od. Werkst. zu vm. Nähe der Marienstr. Ang. u. E 9214 an Gst.*

Shed, ca. 500 qm, mit Keller, Hof und Büroräumen, sofort zu vermieten. — Näheres Carl Reveling, Baugeschäft, Elberfeld, Fichtenstraße Nr. 9. *

Schönes helles Ladenlokal an belebter Verkehrsstraße, mit neuer Einrichtung, Umstände halber sofort abzug. Angebote unter E 9445 an die Gesch. *

In allererster Lage Elberfelds, Ecke Kolk—Kipdorf, werden weitere f5523 **Läden** errichtet; beziehbar Februar 1928. Näh. d. Schulte & Simons, Elberfeld, Hofaue 53a.

Tausch. Geboten: Barmen, Nähe Rathaus, abg. 4-Z.-Etage, vollst. renov., Gas, Elektr., Friedensmiete. Ges. in Elbf.-Wohn. ich. 3-Z.-Wohn. Ang. E 9278 Gst.*

Wer zieht nach Frankfurt a. M. Gegen 5 Zimm., Kü., Bad, Speisekammer, Diele, 3 Mansarden, 3 Kellerräume, Vor- und Hintergarten, in guter Lage Frankfurts, werden 4 Zimmer usw. in Elberfeld gesucht. Angebote unter E 2523 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. f5541

Große Zweizimmer-Wohnung in Unter-Barmen gegen 3- oder 4-Zimm.-Wohnung Nähe Marienstr., Eld., zu tausch. gef. Ang. u. E 2515 an die Gesch. f5535

In guter Geschäftslage Elberfelds sind 1600 qm schöne helle **Fabrikräume** für alle Betriebsarten passend, ganz oder geteilt sofort zu vermieten. Eigener Zugang, Zentralheizung u. Licht- u. Kraftanlage vorhanden. Angeb. unter E 2509 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f5519

Helle Fabrikräume (Shed) 160, 250, 560 qm, zus. od. getrennt per 1. 1. 28 zu vermieten. Gas, Wasser, Heizung, elektr. Kraft vorhanden 1625b Julius Tüding, Barmen-Langerfeld.

Gewerbl. Engros-Räume. 140 u. 115 qm in modern Geschäftshause bei Loher/Ostarstr. zu vm. Tel. Barm. 4643

Wohnung 2 Mansarden, mit Elektr., Gas, Wasser u. Heiz. in Einfam.-Haus (Neubau), nahe der Anlagen an ält. Herrn od. Dame sof. Ang. u. B 4779 Gst. B., Neuerweg 57. +

Heller Lagerraum, auch als Werkst. geeignet, sow. Lagerkeller ganz od. get. sof. od. 1. Jan. zu verm. Ang. E 9391 an die Gesch. *

Biete 2 große Zim. in ruh. Haus in * **Sonnborn.** Suche 2 gr. oder 3 kleinere Z., gl. wo. Ang. u. E 9389 Gst.

Gewerbl. Raum, ca 65 qm, kl. Kontor m. Keller, im Mittelp. sof. zu vm. Elb., Postfach 157.*

1100 qm Shedraum, für alle Betriebsarten geeignet, mit Licht, Kraft u. Heizung, gegen geringe Miete sof. zu verm. Angeb. unt. B 349 an die Gesch. B. Neuerweg 57. 7811a

Kl. Kontor od. Lager im Mittelpunkt zu verm. * Elbf., Postfach 157.

Schön. heller Raum mit Stallung, elektr. Licht u. Wasser — Grenze Barmen-Elberfeld — zu verm. Näh. Herm. Brak, U.-Barmen, Bendahlerstraße 37. *

Kellerraum zu vm.* E. Neue Gerstenstr 12.

Ca. 300 qm gewerbliche Räume evtl. Büroräume, sehr hell, in Unterbarmen, an d. Allee, im ganzen oder geteilt per Jan. oder Febr. 1928 zu vm. Angeb. unt. B 357 an die Gst. Barmen, Neuerweg 57. 7830a

Gewerbl. Räume, Nähe Steinbeck, 200 qm, mit elektr. Kraft, Licht u. Wasser, Toreinfahrt, ganz oder geteilt zu verm. — Ang. E 9381 Gesch.*

Auto-Garage zu verm. Elberfelder Kohlenkontor, Eld., Tiftelbeckerstr. 10. *

2 Garagen zu vm. G. Vetter, B., Appellstraße 4. Tel. 1538.+

Gr., heller Keller zu v. E., Karnapst. 30. *

Nähe Bhf. Steinbeck 2 helle, gewerbl. R. von 40—50 u. 125 qm, 1. Obergesch., u. 1 Raum, part., v. 20—25 qm als gewerbl. R. o. Stallung sof. zu verm. od. auch zu verk. * Ang. u. E 9308 Gst.

Simonsstraße. Gesch.-Lokal, 75 qm, mit 100 qm Keller, auch als Lager u. gewerbl. R. geeign., dazu 2 Büro- oder Wohnr. ganz o. geteilt zu verm., auch zu verk. Angeb. u. E 9307 an d. Gst. *

Trock. Lagerkeller mit elektr. Licht und Wasser, a. f. Niederl. geeignet, eventl. mit 3 Zimmer-Wohnung sofort zu vermieten. Ang. u. B 4774 an Gst. B. Neuerweg 57+

Komplette * **Schneiderwerkstatt** billig zu verm. Eld., Luisenstraße 9, II.

Lagerkeller, ca. 120 qm gr., bisher als Weinlager benutzt gew., sof. zu verm. Näh. Elberf., Teweertystraße 1a, Fernruf 4179. *

Lagerraum. auch für Werkstube, 2×40 qm, sof. zu v. E., Spichernstr. 4. *

Tausch! Suche 1 Schusterraum mit Wohng. (Südstadt) z. Tausch geg. 1 schön. Kellerladen u. 2-Zimmer-Wohnung. Ang. u. E 9255 an d. Gst. *

Achtung Auto-Garage! Verschließb. Einzelboxe mit fließ. Wass. u. elektr. Licht, Tag- u. Nachtbetr., Nähe Breitestr. am 1. Dez. zu verm. Antr. unt. E 2530 Gst. f5537

Werkstelle Mittelp., an kl. ruh. Betr. Näh. Gst. f141*

Heller f5417 **Fabrikraum,** ca. 350 qm, m. Heizung u. Büro oder Wohnung zu verm. Eld., Neue Nordstr. 11 Telephon 2451.

Mietgesuche

Kl. Ladenlokal für ruh. Gewerbe p. 1. Jan. 1928 ges. * Ang. u. E 9218 Gst.

Ladenlokal mit größerem Hinterraum — nur im Zentrum Barmens — per sof. od. später zu mieten ges. Ang. u. B 202 Gesch. B., Neuerweg 57. 1783b

Verkaufsraum mit Wohng. f. sof. od. spät. zu mieten ges. Ang. u. R 051 an Fil. Remscheid Bismarckstr. 35. f303

7-10 Zimmer für Wohn- und Geschäftszwecke, ev. getrennt, zu miet. ges. 4-Z.-Wohn. in Elbf. kann abgegeben werden. Ang. u. E 8846 an die Gst. f5406

Um eine bess., anst. Pension einzur., suchen ruh. Leute eine **7-9-Z.-Wohnung.** Grüne Karte vorh. Ang. E 9354 Gst. *

6-8 Zimmer frei o. Ringtausch v. kl. Famil., 4 erw. Pers., in Barm. ges. Ang. B 4778 Gst. B., Neuerweg 57. 7849a

5 od. 6 Zimmer frei oder Ringtausch, für einzelne Dame in Elberfeld ges. b243 J. Brechmann, Elberf., Hofkamp 46. Telephon 2577.

Etage gesucht. 5 Z. mit od. ohne Bad in bess. Hse. v. Beamt., 2 Pers., z. 1. 4. 28 od. früher i. Barm.-Altmarkt b. Elbf.-Breite Str. — Ang. mit Preis u. E 9382 an Gesch.*

Beschlagnahmefreie **4- od. 5-Zimm.-Wohnung,** Küche, Mld., Bad sofort zu mieten gesucht. Angebote an: Dir. A. Nerlich, Bevenburg, z. St. Berg. Hof. f1

Suche geg. Vergüt. von 1000 M. zum 1. 4. 28 eine ruhige abgeschloss. Etage von 4 Zimmern, Küche, Badez., Ver., Elektr. Tauschwohn. vorhanden. Angeb. u. E 9252 an Gst. *

*Kl. ält. Fam. sucht 4-Z.-Wohn. geg. Vergütg. Dring. vorg. Ang. E 9303 Gschst

3 od. mehr Zimm. ges. Miete kann im voraus gezahlt w. Ang. E 1683 Gst. *

Suche für m. langjährige Vorarbeiterin (Witwe mit erwachs. Sohn) eine 7855a **3-Zimmer-Wohnung** in U.-Barmen f. sofort oder später. — Angebote an Carl Friedrichs P. W. Sohn, U.-Barmen, Bendahlerstraße 6.

In bess. Wohnlage 3 Zimmer, Bad, Küche, Mädchenz., von einzeln. Dame ges. Ev. kann herrsch. 7- od. 8-Z.-Wohn. in Tausch gegeben werden. Ang. u. E 9371 an Gst. *

3 Zimmer im Ztr. Barm. geg. 2 Zimm. in Eld. ges. Ang. u. B 4748 B. Nrwg 57.+

Gute Abfindung für eine beschlagnahmefr. **2-Zim.-Wohn.** Ang. u. B 4672 an Gst. B. Neuerweg 57+

2-Zimm.-Wohn. in Ober-Barmen beschlagnahmefrei, auch Untervermietg., **für sofort** für alleinsteh. Dame gesucht. Angeb. unt. B 368 an die Gst. B., Neuerweg 57. +

2-Zimmer-Wohng in ruh., anst. Hause Elbf. zu mieten ges. Grüne Karte vorh.* Näheres Schlosserei, Eld., Wilhelmstr. 4a

Beschlagnahmefreie 2 oder 3 Zimmer (auch Mansd.) geg. hohe Abfind. ges. * Ang. E 9304 Gschst.

Angest., ält. Brautp. mit guten Empf. f. 2- od. 3-Z.-Wohng. Dringl. grüne Karte vorhanden. Ang. u. E 9349 an d. Gst.*

2 od. 3 gew. Räume oder 1 groß. Raum zu miet. ges. Ang. u. E 9344 an Gst. *

Zweifamilienhaus (10-12 Zimmer) in Nähe der Friedhofskirche, Hochstraße für Frühjahr 1928 a466 zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angebote unter L 2709 an d. Ann.-Exped. Jul. Bowinckel, Elberfeld.

1000 Mark zahle ich demjenigen, der mir ein kleines **Ladenlokal** mit einem Schaufenster im Mittelpunkt der Stadt vermittelt. Angebote unter B 204 an die Geschäftsst. ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 3606

Großbäckerei sucht in Barmen Berlinerstr., zwischen Wichlinghauserstr. und Wupperfeldermarkt, ein **Ladenlokal.** Angebote u. E 9390 an Gescht.

Herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung möglichst mit Autogarage, 1. 4. oder 1. 7. 28 in Barmen zu mieten gesucht. Ang. u. B 4765 an die Gesch. B., Neuerweg 57. †

Suche sofort oder später eine **3-Zimmer-Wohnung und eine 2-Zimmer-Wohnung mit Stallung, Hofraum und Lagerraum** geg. Vergütg. Angeb. u. E 9226 an Gschst

Große Etage von 6 oder 7 Räumen sofort zu mieten gesucht. Angebote unter B 372 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 7845a

Wohnung gesucht, 4 oder 5 Zimmer u. Küche, möbl. Stadtmitte. Dringl.-Bescheinigung vorhanden. * Angebote unter E 9233 an die Geschäftsst.

Suche bald oder später **herrsch. Wohnung,** ca. 5 Zimmer, Küche und Zubehör, am liebsten freie oder Außenlage Elberfelds. Auf Wunsch **Hypothek oder Mietevorauszahlung** Angebote unter E 9442 an die Geschst.

Junges kinderloses Ehepaar sucht in gutem Hause **2- od. 3-Zimmer-Wohnung** Grüne Karte vorhanden. Gefl. Angebote unter E 8293 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Agenturgeschäft sucht 2 geeignete Räume als **Büro** im Mittelpunkt der Stadt. Angebote unter E 9465 an die Geschäftsst. d. Bl. erbet.

Lagerraum, ca. 100 qm, parterre, in Elberfeld, mit Toreinfahrt für 5 to Lastwagen, Stallung für 3 od. 4 Pferde und Hofraum für Flaschenbier-Niederlage gesucht. Angebote unter E 9215 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Kleiner, heller Büroraum, ca. 20 qm, möglichst mit Heizung, fließendem Wasser und Telephon, Dezember oder 1. Januar gesucht. Angebote unter E 9285 an die Gesch. ds. Bl. erbeten.*

Jg. kinderl. Ehep. sucht in ruh., abg. Hause 2 leere Zimmer, od. teilw. möbliert, auch i. Neubau, bei hoh. Miete. Gr. K. vorh. Dringl. vorgem. Ang. E 9353 Gst. *

Gewerbl. Räume welche sich zum Ausbau für Wohnungen eign., zwischen Schönestr. u. Wupperfelder Markt ges. Umbaukosten werden getragen. Ang. unt. E 9402 an die Geschäftst. j97

Jg. Ehepaar sucht sof. od. zum 1. Jan. **2-Zim.-Wohn.** Grüne Karte vorhd. Ang. E 9173 Gst. *

Jg. kdl. Ehep. sucht 2-Z.-Wohnung gegen Berg. Gr. Karte vh. Ang. E 9452 Gesch.*

Zimmer gesucht. Wer überläßt ält. Mädchen z. Unterstellen guter Möbel 1 od. 2 Mansardenzimmer geg. Bezahlg.? Mitteil. erb. unter E 9179 an Gesch. *

Ält. l. Frau f. sof. leeres Z. Ueber. daselbst Hausarbeit n.* Ang. u. E 9269 Gst.

Wer überl. ruh. Ehepaar 1 oder 2 leere Zimmer in Elberf.? Preis Nebensache. † Ang. u. B 4754 an Gst. B., Neuerweg 57.

1. gewerbl. Raum ev. mit Laden, im Mittelpunkt d. Stadt p. 1. Jan. 1928 ges. Ang. E 9286 Gst. *

2 Büroräume im Ztr. zu m. ges.* Ang. u. E 9300 Gst.

Gewerbl. Raum, 100—150 qm groß, Vorder- od. Hinterhaus, zu kaufen, ev. mit Vorkaufsrecht zu mieten gesucht. Ang. u. E 9348 an Gst.*

Kellerraum, ca. 10 qm, N. Wuppf., mögl. Straßeneing., als Lagerraum ges. Ang. B 4723 Hohe Miete. Gst. B., Neuerw. 57.+

Gew. Räume 500 qm. Nähe Königsplatz sofort ges. Ang. mit Größe u. Preis unt. E 9396 an die Gesch. *

Garage od. Schuppen f. 2 Lastwag. Nähe Bhf. Steinbeck sofort zu mieten ges. Ang. u. E 9463 an Gst.*

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Aderstr. 29, II: Fr. möbl. Zimm. sof.*

Arrenbergerstr. 67, II: Gut möbl. Wohn- u. Schlafz., auch get., sof. zu verm.*

Alterustr. 8: Möbl. Zimmer zu vm. *

Bachstr. 85, 2. Etg.: Schön möbl. Z. *

Bembergstr. 31, II, rechts: Gr. frdl. möbl. Mansardz. *

Berlinerstr. 91, I.: F. einf. berufst. ehrl. Frl. möbl. Z. m. Kochg.*

2 möbl. Zimmer, Wohn- u. Schlafz., abgeschl., beste Lage, sofort zu vm. Elb., Baustraße 46, I. *

Britter Viertel: In ruh. gel. Villa gut möbl. Zimmer zu vm. E., Viktoriaplatz 20, 1. Etg. *

Brunnenstr. 2, I. lks.: Saub. Schlafst. f. H. *

Friedrichschulstr. 12, I: Frdl. möbl. Z. *

Griffenberg 13, III: Frdl. möbl. Z. *

Griffenberg 37, pt.: Sch., gr. mbl. Z. 15. 11. o. 1. 12.*

Hofaue 50, 3. Etg.: Schön u. behaglich möbl. Z. i. f. gut. Hause (Zentralh. u. elektr. Licht) zu v.*

Homdüchelerstr 40, II lks: Möbl. Z. a. Frl. *

Jülicherstraße 12, I.: Gut möbl. Zimmer in abgeschl. Hause 1. Etage preiswert abzugeben. *

Kipdorf 24: Möbl. Z. an b. H. o. D. sof.*

Königstr. 374, part.: Möbl. Zimmer. *

Lagerstr. 17: Saub. möbl. heizb. Speichz., w 5.50, a. bst. H. o. D.*

Lucasstr. 17, pt.: Gut möbl. Z. mit elektr. Licht z. 15. 11. *

Mathildenstr. 2: Möbl. Schlafz. f. 1 od. 2 H.*

Nützenbergerstr. 77, I.: Frdl. möbl. heizb. Z. an H. od. D. *

Pfeilstr. 14: Schlafstelle für Hrn frei.*

Prinzenstr. 32, part.: Sch. m. Z. m. Schreibt.*

W. Rathenaustr. 43, IV: Z. m. 2 Bett., el. Licht, Dampfh. f. H.*

Sadowastr. 12, lks: Gut möbl. Z. mit elektr. L. u. Dauerbrandofen zu v. *

Sadowastr. 25. Tel. 3138: In besserem Einf.-Haus möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit Küche per 1. Dezember zu vermieten. *

Vogelsangstr. 13, I: Möbl. Z. mit 1 ev. auch 2 Betten sof.*

Zietenstr. 1, 1. Et.: Frdl. möbl. Zimm. 1. Dez. zu verm.*

Suche sof., anst. Dame f. heizb. möbl. Etagzimm. m. Wasser.* Ang. u. E 9248 Gst.

Wohnz., Schlafz. u. Küche möbl. o. teilw. möbl., Schwanenst., 1. 12. Ang. E 9457 G.*

Einf. möbl. Mansarde geg. Hilfeleistung zu verm. * Ang. u. E 9462 Gst.

* Bess. möbl. Z. a. n. b. Hrn. sof. Evtl. Klav.- u. Teleph.-Benutzg. E., Kölnerstr 68, II

Möbl. Büro, Heiz., elektr. Licht, zu vm. Ang. E 9310 Gst. *

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit el. Licht, Schreibtisch, evtl. m. Klavier an ein. o. beide Herren, evtl. auch an 2 Herren z. 1. 12. zu verm. Näh. Elb., Ronsdorferstr. 60, I.*

Geiterstr. 23, I: Gr. gut möbl. Z. a. Hrn. sof.*

Südstr. 31, I: Saub. m. Z. m. 2 Bett. v. sof.*

Frdl. möbl. Z. mit Pens. mon. 100 M. an 1 o. 2 H. z. 1. 12. Ang. E 9492 Gst. *

Möbl. 3-Z.-Wohn. (Küche, Schlafz., 1 leeres Zimm.) sof. zu verm. Angeb. u. E 9387 an Gschst. *

Barmen:

U.-Barm. Sch. möbl. Z. el. Licht, m. od. ohne Pens. Ang. E 9203 G.*

B., Allee 133, III: Dietrich: Möbl. Z. an sol. Herrn. †

B., Bredderstr 14: Frdl. möbl. Zimm. f. einz. H. od. D.†

B., Heidterstr. 29 III: M. Z. m. Heiz. f. 2 D. o. H.†

B. Krautstr 17, III. l.: Gut möbl., heizb. Z. in ruh. H. a. Hrn.†

B., Luisenstr. 3, I: 2 bess. möbl. Z. m. all. Bequeml. sof.*

B., U. Lichtenplatzerst. 61a, II: Gut möbl. Z. mit 1 od. 2 B.+

B., Westkotterstr 112 II, Bippig: Möbl. Zimmer zu vm. †

B., Wichlinghauserst. 64, Faust: Ganz o. teilw. möbl. groß. Zimmer sof. zu v.+

Nähe Kunstgewerbeschule in gut. Hause **schön möbl. Zimmer** 1. 12. an sol. Hrn. zu vm. Ang. B 4680 Gst B., Neuerw. 57.+

Schön möbl. † **Wohn- u. Schlafz.** an Hrn. od. Dame zu vm. Ang. B 4768 Gst B., Neuerweg 57

Möbl. Mansard.-Z. Zentralh., el. Licht, Nähe Anl. in Einf.-Haus f Mk. 45 inkl. sof. od. 1. 12. zu v. Ang. u. B 4780 Gst. B., Neuerweg 57. †

Gut möbl. Zimmer mit zwei Betten an 2 solide Herren od. Damen zu vermieten. Näh. Barmen, Sternstraße 78. †

Möbl. Zimmer, dir. a. d. Rathausdr., a. H. sof. Näh. Gst. f10 †

Gesuche

Jg. Mann (Maler u. Anstr.) f. z. 19. 11. möbl. Zimmer oder teilw. möbl. Preis-Ang. E 9270 Gesch.*

Für Angestellten w. gut möbl. Zimmer Nähe Neumarkt gesucht. Ang. erbet. unt. E 9245 Gesch.*

Berufst. jg. Mann f. einf. möbl. Z. a. Kl. N. Kluse, Schw. Ang. E 9277 Gesch.*

Berufst. Dame sucht per 15. Novbr. Nähe Herzogstr. in besser. Hause heizbares, gut möbl. Zimmer. Ang. u. E 9166 Gst.

Herr (verlobt) sucht möbl. Zimmer für 1. Dez. Preis-Ang. E 9161 Gesch.*

Ordentlicher junger Mann sucht bald. gut. im Osten Elberfelds freundliches b1230 **möbliert. Zimmer.** Angeb. unt. E 1576 an Gesch. d. Bl.

2 od. 3 gut möbl. Zimmer, zentr. Lage, ohne Kochgel. von kinderl. Ehep. ges.* Ang. u. E 9347 Gst

Jg. Ehep. f. v. sof. möbl. Zimmer auf ca. 12 Tage. Ang. m. Preis u. E 9257 an die Gescht. b3275

Möbl. Zimmer zum 1. 12. v. Herrn zu mieten ges. Ang. u. E 9299 an Gst.*

Suche f. m. Nichte 1 Einzelzimmer, möbl. od. unmöbl., mit Kochgel. od. voll. Pens., in bess. Hause. Miete wird halbj. i. voraus gezahlt. * Ang. u. E 9448 Gst.

Gut möbliertes, heizbares **Wohn- und Schlafzimmer** mit Frühstück in nur gut. Hause, Mitte Dez. sofort gesucht. — Evtl. können Möbel gestellt werden. — Mittagstisch nicht ausgeschlossen. Zuschrift. nur m. Pr.-angabe unt. B 380 an Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 7859a

Akademiker sucht ein oder zwei elegant möbl. Zimmer mit od. ohne Pension v. Töppersberg bis Parresbeck Ang. u. E 9316 an Gst.*

Wo findet berufst. ruh. Herr heizbares möbl. Zimmer als Dauerheim in ruh. gut. Hause (ev. auch Mans.)? Ang B 4777 Gst. B., Neuerweg 57+

Jüng. kinderl. Ehepaar sucht * **gut möbl. Wohn- u. Schlafzimm.** mit Küchenb. oder gut möbl. 2-Zimmer-Wohnung in gutem, ruhigem Hause in Elberfeld oder Barmen. Angebote unter E 9132 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer in einem vornehmen Hause gesucht. mögl. mit el. Licht, Bad, Tel., Zentr.-Heizung, im Stadtzentrum. Angebote unter E 9237 an die Gesch. d. Bl. *

Gut möbl. Zimmer mit elektr. Licht u. mögl. Zentralh., im Zentr. d. Stadt z. 1. Dez. ges. Ang. nur m. Pr. E 9447 G.*

Beamter sucht 1 od. 2 möbl. Zimm. zum 16. od. 1., nicht zu weit v. Zentrum. Ang. u. B 4758 Gst. B., Neuerweg 57. +

Kl., gemütl. Zimm. m. Frühst. u. elektr. Licht in Elbf. sof. ges. Ang. u. 2117 an Fil. Solingen, Hauptstr. 194. e101

Jg. bess. Ehepaar f. **ein möbl. Zimmer** evtl. auch unmöbl., mit Kochgel. Ang. u. B 373 an Gschst B., Neuerweg 57. 7846a

Einf. möbl. Z., mgl. mit Kochgel., ges. * Preisang. E 9209 Gst.

Jg. Herr f. möbl. Z. m. Morgk., bzb. ev. m. Wohnz. Ang. n. m. Pr. E 9395 Gst.*

* Herr sucht möbl. Zimmer ohne Pension. Angebote unter E 1707 an die Gst.*

Vermischte Anzeigen

Schicken Sie mir sof. Ihre Adresse! Bevor Sie wo anders kaufen, möchte ich Ihnen m. groß. Katalog m. über 1500 Artikel gratis zusenden. Für wenig Geld gute Ware! — Preise zum Lachen! Sie werden staunen! Kaufhaus M. Großmann München 168. Dreimühlenstr. 19. Jährlich über 100 000 Pakete. a123

Redegew. Personen erh. sofort Geld bei Verk. von Viehnährmitteln. Angeb. n. Düsseldorf, Postschließfach 575. a53

Verkaufstücht. Ehep. der Lebensmittelbr. m. gr. Kundenkreis in Elbf. sucht Verkaufs-Filiale zu übern. * Ang. u. E 9315 Gst.

Für Kleiderfabriken und Betriebe! Wer fertigt fortlauf. Anzüge und Mäntel aus eingel. Stoffen? Aeuß. Preisangeb. m. und ohne Anprobe (Maßkonfektion) unt. E 9176 an Gesch.*

Händl.! Hoh. Verd.! Best. Artikel! Jeder Käufer! Karl Sachse, Ilmenau, Thür. a73

Größere e1 **Lohn- und Dampfschreinerei** sucht laufend Aufträge in Türen, Fenster, Treppen. Auch werden sämtl. Spezialartikel ausgeführt. Näheres in der Gesch. f143

Den guten † Wintermantel lassen Sie sich anfertigen beim Damenschneider Dön Wendt. Barmen, Löwenstr. 9 Telephon 1912.

Bücher-beischreiben etc. übern. tageweise erf. ält. Buchhalter. Schrift. Antr. unter B 4383 an Gescht. B., Neuerweg 57. +

Achtung! Hausbes. u. Verwalt. Klempner- u. Inst.-Arbeit. werden sehr billig ausgeführt. * Ang. E 9247 Gschst.

Wo kann jg. Frl. am Nachmittag. grdl. d. **Frisieren erlernen?** Ang. E 9253 Gst. *

Welche bestempfohl. Weißnäherin fert. einige Herrenhemden n. Maß an? Ang. E 9356 Gst *

Damengarderobe wird elegant u. einfach angefert. Elbf., Auerschulstr. 30, pt.*

Gasleitung u. and. Klempnerarbeiten zu vergeben sowie Anstreicher- und Linoleumarbeiten Ang. B 378 Gst B., Neuerweg 57. 7857a

Plan f. landw. Geräte-Erfindung zu v. Pütter, E., Anschlag, Gartenh. Lehmann. *

Ausbessern von Wäsche, Ankert. v. Dekorat. in und außer dem Hause. — Ang. u. R 712 Fil. B., Berlinerstr. 61.+

Gut eingerichtete **Feuerverzinkerei** übernimmt **Lohnverzinkerei.** Angeb. unt. E 1682 an die Gescht. f13

Wer hilft d. Abschl. e. Lebensversich. aus d. Notlage? Gst. Tarife Ang. E 9301 Gst *

Wer lief. Anz.-Stoff geg. Ip. Anstr.-Arb.? Ang. E 9290 Gesch.*

Glänzenden Nebenverdienst können Damen und Herren erzielen, die bei Behörden oder Großunternehmungen tätig sind, durch Aufnahme von Sammelbestellungen auf bekannten Marken-**Spekulatius.** Näheres durch: E. Stiemer, Iserlohn, Elisabethstraße 22. b43

Zur Ausnutzung eines **Ladenlokals** mit Lagerräumen, beste Lage in Barmen, Verbindung mit leistungsfäh. Lieferanten gesucht. Bevorzugt werd. gangbare Artikel d. tägl. Bedarfs. Evtl. Alleinverkauf. Angeb. unt. R 704 an die Filiale d. Bl. Barmen, Berlinerstr. 61. 80b

Grammophon-, Uhren-, Radio-Reparaturen schnell, billig, sauber. Wenzel, Barmen, Gewerbeschulstraße 38. Telef. 7733. †

Operette! Stimmbegabte Chordamen, flotte Tänzerinnen sofort gef. Angeb. u. E 9470 an Gescht.*

Damen finden gute Aufnahme bei Frau Weidenmüller, Hebamme, Baumberg b. Langenfeld. b3224

Gebrauchte Möbel werd. aufs modernste umgearbeitet. Sämtl. Anstr.-Arb. w. billig u. sauber ausgef. E. Clevert, Elberf., Brunnenstr. 28. T. 7325

Tapezieren u. la. Möbelanstrich zu den bill. Preisen H. Quattelbaum, Eld., Kielerstr. 28.*

Handbemalte Ziertücher an Händler billigst abzugeben. * Ang. u. E 9343 Gst.

Welch. Kriegsbeschädigte baut mit? Schön Bauplatz in der Südst. vorhand. Ang. E 9449 Gst.*

Best. Gedichte aller Art, Ernst u. mit Humor gepaart. Orbach, E., Wilhelmstr. 10, II, Tel. 5781. *

Für einen erstklass. Schäferhund (schwz., ohne Abzeichen) — Sohn von Gert von Oberklamm, wird erstklassige Hündin zum Decken gesucht. Elberfeld, Ronsdorferstraße 165. f5538

Fuhren u. Umzüge bill. u. gut Schmitz, E., Weißenburgstr. 2 Telephon 9247 *

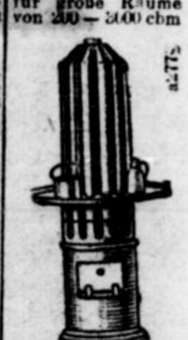
Eil-Transporte für Schnell-Lastwag bis 20 Ztr. werd. bill. ausgef. Jösen, B.-Lglb., Tel. 8426 †

[illegible] Transporte *
Fernsprecher [illegible] 4446

Autotransporte mit geschloss. Wagen bis 30 Zentner. † E. Jacobs, Barmen, Hutbahstr., Tel. 3556.

Bez. Mittagstisch E., Funkenstr. 4, I.*

Weißblechmantel-Ofen „Vulkan" für große Räume von 200—3000 cbm



a2775

hervorragende **Brennstoff-Sparer** Glänzendste Zeugn. **A.-G. Vulkan** Köln-Ehrenfeld 8.



a190

Holzbau A.-G. Neuß a. Rh.
Fabrik neuzeitlicher Holzhäuser — Türen Fenster und Treppen. —
Fordern Sie unseren Katalog.
Generalvertret. Ing. H. Rohrbach, Düsseldorf, Ludwig-Loewe-Haus.

Das ist die Firma die wir suchen



Ulster, Paletots, Anzüge
Herren-Ulster 120.-, 101.-, 90.-, 85.-, 75.-, 65.-, 50.-, 45.-
Herren-Paletots 120.-, 100.-, 80.-, 60.-, 55.-, 45.-
Herren-Anzüge 120.-, 95.-, 85.-, 68.-, 45.-
Damen-Wintermäntel 95.- 80.- 62.-, 52.-, 46.-, 36.-, 28.-, 21.-, 16.-
Damen-Kleider in Wolle und Seide 98.-, 85.-, 78.-, 58.-, 28.-, 12.-
Jünglings-Ulster . . . von Mk. 22.50 an

Für Regentage
Trench-Coats mit einknöpfbarem Futter 69.-

Teilzahlung

¼ Anzahlung und 5 Monatsraten

Osthöver u. Co

Barmen, Wertherstraße 36-38.

Elberfeld Abteilung Damen-Konfektion Walter-Rathenaustraße Nr. 36.
Abteilung Herren-Konfektion Friedrichstraße Nr. 69, 1. Etage. j301

✚ Heilinstitut von Heilkundiger G. W. Abé ✚
in Elberfeld Weststr. 66, 2. Etg., hinter dem Steinbecker Staatsbahnhof an der elektr. Nord-Süd-Bahn Haltestelle am Weidenplatz Praxis seit 1902.
Behandelt ohne Operation nach eigener langjähriger prakt. Erfahrung Krampfaderleiden, veraltete Beingeschwüre, desgleichen Schuppen, kleien Bläschen, „Fressende" Flechte, Lupus oder „Wolf" genannt Gesichtspickeln und sonstige Hautkrankheiten aller Art, ebenso Mastdarmleiden, Hämorrhoiden, Gallensteine, Blasensteine, „Ohrenfluß" „Speichelfluß" Blutarmut, Magenleiden, Keuchhusten Skrofulosen, Ischias, Gicht, Rheumatismus usw.
✚ Auch Untersuchung durch Augendiagnose und Urin Sprechstd. 8—1 und 3—6 Uhr. An Sonn- u. Feiertagen nur vormittags. Freitags keine Sprechstunde. ✚ Original-Dank- und Empfehlungsschreiben von Geheilten können bei mir eingesehen werden. Dieselben werden nur auf ausdrücklichen Wunsch der geheilten Patienten veröffentlicht.

Thüringer Puppen-Haus und -Klinik
von
Gustav Naurath
Kipdorf 9 ELBERFELD Kipdorf 9

Der Puppen-Doktor Eisenbart
Wohnt Kipdorf Numro neun,
Kurieret ganz nach seiner Art
Mit Gummi, Draht und Leim.
Drum, liebe Leute, bringt zu ihm
Der Puppen kranke Glieder;
Er macht sie dann in kurzer Zeit
Heil und gesund euch wieder.

Alle Reparaturen schnell, gut u. billig
k55?9

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.



Die gute deutsche Nähmaschine
in Luxus-Ausstattung oder einfach kauft man immer noch am vorteilhaftesten bei
Fritz Hülsmann, Elberfeld
Hofkamp 19 — Gegr. 1881 — Zahlungserleichterung
Kostenloser Unterricht im Nähen, Stopfen, Sticken
h431

Naßtreber
hat wieder regelmäßig abzugeben 7814a
Brauerei Carl Bremme
Kommanditgesellschaft, Barmen.

Schwerhörige! — Ein **Ausblick für Hoffnungslose!**
Kostenl. erteilt Auskunft O. Wenzel, Berlin, Friedrichstraße 29. a101

Mk. 29.50
Anzug- oder Paletot-Anfertigung
Guter Sitz, gute Zutaten. Hölsbeek
Elberfeld, Südstraße 35. Telefon 5202

Homöopathie
Original
Dr. Schwabe
Leipzig

Den Anhängern der Homöopathie und Biochemie

in Elberfeld und Umgegend zeigen wir hierdurch ergebenst an, daß wir eine weitere Niederlage unserer homöopathischen und biochemischen Arzneipräparate u. Spezialmittel in versiegelten Originalpackungen der

Reichsadler-Apotheke
Elberfeld, Berlinerstrasse 57
Apotheker Ewald Gather

übergeben haben. Ferner sind unsere Originalfabrikate stets vorrätig in den durch Emailleschilder als Niederlage gekenntzeich. Apotheken.

•

Wer sich für Homöopathie u. Biochemie interessiert, verlange kostenlose Zusendung von Preislisten und Broschüren.

•

Dr. Willmar Schwabe
Größte und älteste rein homöopathische Fabrikationsstätte mit biochemischer Abteilung
Gegr. 1866 Leipzig O. 29 Gegr. 1866
a160

Carl Sasse, Elberfeld,
Ecke Herzog- u. Kaiserstraße.



Mein Spezialhaus bietet Ihnen den vorteilhaftesten Einkauf für

Korbmöbel Kinderholzmöbel
Puppenwagen Kinderfahrzeuge
Spielwaren Turngeräte

Unübertroffene Auswahl! Billigste Preise!
Fachmännische Bedienung! Zustellung frei Haus

✚ Augendiagnose ✚
Behandlung von Krankheiten in Homöopathie u. Biochemie, sowie Kräuterkuren, z. B. Magen- und Darmleiden, Hämorrhoiden, Nierenleiden u. a.
Wilh. Sandkühler, Elberfeld,
Pfeilstraße 4, I.
Sprechstunden: 3—6 Uhr nachmittags, Sonntags vormittags 10—1 Uhr.

Lungenkranke
trinkt Apoth. v. Lühmann's Pulmosanoltee oder Sirup (auch in Pillen) bei Husten, Heiserkeit, Bronchialkat. Prof. Dr. K. schreibt: Schon nach wenigen Tagen trat Besserung ein. Nachtschweiß hört auf, Appetit, Gewicht, Befinden heben sich. In allen Apoth. oder von Apoth. von Lühmann, Neuwarp in Pommern. b338

✚ Scharfe **Augendiagnose,**
gewissend **Harn-Untersuchung,**
bewährtes **Naturheilverfahren.**
Heil-Institut **Apotheker Kauz,** jetzt Elberfeld, Schwanenstr. 46!
Untersuchungs- u. Beratungsgebühr: 2 Rm
Sprechst. von 10-1 u. von 3-6 (auch Samst.)

✚ Magerkeit ✚
Schön volle Körperform durch unsere
Oriental. Kraft-Pillen
in kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme u. blühendes Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Garantiert unschädl., ärztl. empfohl. Viele Dankschreiben. 28 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaill. und Ehrendipl. Preis: Paket (100 Stück) 2.75 Rm. Porto extra (Postanw. oder Nachn.)
D. Franz Steiner & Co. G. m. b. H., Berlin W 30/442
Eisenacherstraße 16 a336

Die Angst vor dem Zahnziehen
und vor der Zahnbehandlung
ist unbegründet
bei Anwendung der modernsten Methoden gegen Empfindlichkeit.
Ueberzeugen Sie sich — in meiner Praxis. —
Die Patent-Kautschukbrücke
Zahnersatz ohne Gaumenplatte
Deutsches Reichspatent, hier **nur bei mir** zu haben 1718b
Institut für mod. Zahnbehandlung
Barmen, Wertherstraße 36, im Hause der Firma Osthöver & Co., Telefon 5881. Sprechstunden von 9—1 u. 3—6 Uhr, außer Samstag nachmittag und Sonntag.

Würmer aller Art bes. restlos. 20jähr. Erfahr. a21 1000 Anerkennungen. Ausk. kostenlos.
Wurm-Rose, Hamburg 11/29.

Grillentöter,
altbewährter, süß-bitterer Kräuter-Magenlikör allerbester Güte. (Gesamtkosten für 1 Liter 4 Mk.) Rezept und Extrakt für 1 Liter 1.80 Mk. portofrei gegen Nachnahme. — Destillerie Rhenania K. Str., Essen-Ruhr, Postfach b3191

---

a73

Zahnschmerz hohler Zähne beseitigt sofort a223
Orthoform-Zahnwatte
(gel. gesch.). Zu haben in den Apotheken



Hilfe gegen **Rheumatismus.**
Seit 29 Jahren Dr. Zinssers Rheumatismustee Viele, viele Tausend Anerkennung. Garantie Geld zurück, wenn keinen Erfolg Paket Mark **1.80**
Zu haben in allen Apotheken, wo nicht von uns direkt
Dr. Zinsser & Co. Leipzig 45
: 1895 gegründet :
In Elberfeld zu haben in fast allen Apotheken a118

Radio-Anlagen
Sammlungen.
auf Teilzahlung. — Prospekte kostenlos. [illegible]

LEICHNER No. 1001
Das Schlankheitsbad



Der Firma L. Leichner ist es gelungen, ein Entfettungspräparat „Das Schlankheitsbad" herzustellen, welches unbedingt eine Gewichtsabnahme hervorruft. Sie brauchen hierfür keine besondere Diät zu wählen, nur 2, höchstens 3 Vollbäder in der Woche genügen, die heute von Tausenden erwünschte schlanke Linie hervorzuzaubern.

Leichners Schlankheitsbad ist ein vollkommen unschädliches Entfettungspräparat, enthält kein die Gesundheit schädigendes Medikament, so dass also irgendwelche störenden Nebenwirkungen auf Herz und Nieren nicht hervorgerufen werden. Der Erfolg beruht auf einem physikalisch-physiologischen Vorgang, der die Körperzellen und insbesondere die Hautoberfläche beeinflusst, die Tätigkeit der Talg- und Hautdrüsen anregt und auf diese Weise eine vermehrte Fettabsonderung zur Folge hat.

Bei dauerndem Gebrauch ist nicht nur eine Gewichtsabnahme festzustellen, sondern die Haut des ganzen Körpers wird blütenweiss und zart wie in der frühesten Jugend. Ausserdem erhöht Leichners Schlankheitsbad die Spannkraft und Leistungsfähigkeit im täglichen Leben. Wegen seiner bequemen Anwendungsweise und seiner überraschenden Wirkung kann es mit Recht als idealste Entfettungs- und Verjüngungskur bezeichnet werden. Der Erfolg tritt gewöhnlich schon nach 2 bis 3 Bädern ein. Bitte überzeugen Sie sich selbst.

Ueberall erhältlich.
Preis pro Bad RM. 2,—

L. LEICHNER
BERLIN, SCHÜTZENSTRASSE 31

Tel. 5056 **Herren- u. Damen-Fahrräder, Kinderräder** Tel. 3336
Wilhelm Linder, Elberfeld,
Königstraße 21. j241

Eins steht fest:
Gut und billig sind
Methner-Gardinen
Dekorationen / Stores / Bettdecken u. s. w. • Umgehung jeder unnötigen Verteuerung • Eigene Webereien.
Vertrieb von Erzeugnissen sächs. Gardinen-Fabriken Georg Methner & Co.
Elberfeld, Grünstraße 37

Beleuchtungskörper

nirgends so schön und preiswert wie bei

Sauerwald Barmen, Hindenburgplatz

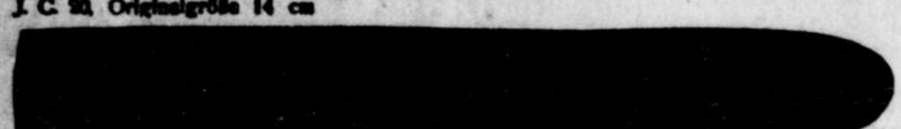
Versäumen Sie nicht die Besichtigung der Schaufenster und Innenausstellung

---

Aufsehen

erregt mein Spezialangebot

J. C. 20, Originalgröße 14 cm



Jubel-Coronas-Sandblatt

an 1) Qualität 2) Brand 3) Geschmack 4) Preiswürdigkeit.

J. C. 15 = 15 Pfg.
J. C. 20 = 20 Pfg.

Alex Müller,

Gegr. 1877. Elberfeld, Bahnhofstr. 2, im Hotel Europäischer Hof. Tel. 4984.

Nur 10 Pfennig täglich

kostet diese gut regulierte Armbanduhr.



Bestellen Sie die hier abgebild. Armbanduhr für Damen und Herren für M. 15.—. Sie können diesen Betrag, wenn Sie es wünschen, in 5 Monatsraten einzahlen, so daß auf den Tag nur 10 Pf. entfallen. Im voraus braucht kein Geld eingesandt zu werden. Die Uhr wird sofort an Sie geliefert. Rücksendung bei Nichtgefallen innerhalb 3 Tagen gestattet. Bei sofortiger Bezahlung per Nachnahme M. 13.50. Schreiben Sie noch heute. Legen Sie diese Anzeige bei.

A. Pekse, Lübeck F 60, Hohenhofstr. 7.

Das Etagengeschäft

für Uhren, Gold- u. Silberwaren



Uhren-Hasbach ist eine besonders

geprüfter Uhrmachermeister

günstige Einkaufsquelle

Elberfeld / Größte Auswahl, billigste Preise / Elberfeld

1. Etage, im Holbutiko — **Mühlenstraße 31** — neb. Hebeler am Wall

---



Theken-Aufbauten

billiger wie jede Konkurrenz, alle Schaufenster-Dekorationsartikel in jeder Ausführung. Prima Referenzen.

Carl Delhas, Elberfeld

Barmer-Str. 86, Nähe der Hofaue. Gegr. 1902. Fernruf 43

Kristallplatten alle Größ. am Lager. Allerbilligste Preise. h252

Bilder für Wohn- und Schlafzimmer

Einrahmungen

Photo-Vergrößerungen billigst

Bilderhandlg. Walter Wetzler

Barmen, Westkotterstr. 25. Tel. 8380

Geschäftsbücherfabrik

Buchdruckerei

Aug. Peiniger

Elberfeld Kirchstr. 16-18

Schweizer Uhren



BESTE FABRIKATE in Gold und Silber mit 2 jähriger Garantie zu Original Ladenpreisen.

STANDUHREN in Eiche u. Nußbaum mit Bimbam u. Westminsterschlag

auf Teilzahlung — 6 Monate —

BEAMTE - LEHRER
FESTANGESTELLTE
HANDWERKER
BANKBEAMTE

Verlangen Sie die Zusendung des Kataloges. Diskretion zugesichert. Berufsangabe erwünscht.

Gefällige Anfragen unter E 9172 an die Geschäftsst. ds. Bl.



3 Kugel Marke

Strümpfe, Socken, Strickwaren aller Art in höchster Qualität und in modernsten Farben.

Überall erhältlich.

Auf Wunsch Bezugsquellen-Nachweis durch:

Norddeutsche Wollkämmerei ... Düsseldorf

Auf Grund rechtzeitiger günstiger Abschlüsse liefere ich **trotz Preiserhöhung**

Teppiche
Divan-Decken

Ia Qualitätsmarken zu günstigen Preisen.
Meine Teppich-Spezialabteilung bietet eine reiche Auswahl.
Bitte, besuchen Sie mich!

Georg Schnurbusch

Werkstätten für bessere Polstermöbel

Elberfeld, Bahnhofstraße 50.

Bei Bezügen unserer altrenommierten Marke

Backoel

Marke „Verein"

bitten wir dringend, die Aufschrift auf den Fässern zu beachten, ebenso auch das am Spund befindliche Siegel mit unserer Schutzmarke



Verein deutscher Oelfabriken

Mannheim.

Gärtnerei Otto Link

Sonnborn, Kirchhofst. 15, Fernspr. 5819

Kränze u. Grabsträuße zum Totensonntag in großer Auswahl.



M. Heynitz, Elberfeld, Neubruch 6.

Spez. Lampenschirme u. Zubehör.

Für Gehör- und Katarrhleidende

Sausen, Rauschen, Mittelohrkatarrh, Ohrensausen, Gleichgewichtsstörungen, Otterose, Schwerhörigkeit. Viele Anerkennungen u. Referenzen aus all. Teil. Deutschlands. Prospekte unentgeltlich.

S. D. Möller 47 Bremen, Mainstr. 92

Karbid

in jed. Körnung sof. ab Lager lieferbar.

Ernst Dähler, Elb. Wuppertr. 2/6. Tel. 6480 6481. 6482

Dampfwäscherei Ewald Hölschen Gegr. 1880



Ungeziefer

vertilgen zu lassen ist Vertrauenssache. Wenden Sie sich an

PRIMA GÄNSEFEDERN

Gegr. 1880

Ich empfehle
Daunige Gänsefedern zum Selbstreißen
Kleine Rupffedern, füllkräftig
Weiche Halbdaunen, wunderbar füllend
Elite 3/4-Daunen
Gerissene Federn, gut füllend
Schneeweiße, daunige
Wunderbare Daunen

Ernst Weinberg, Neu-Trebbin (S)

Erstes Spezialgeschäft

für Automobil-Zubehör und Ersatzteile

Bosch-Erzeugnisse

Gargoyle Mobilöle und Fette.

Dampf-Vulkanisier-Anstalt.

Wilhelm **Linder**

Tel.: 5858 2335

Elberfeld, Königstr. 21.

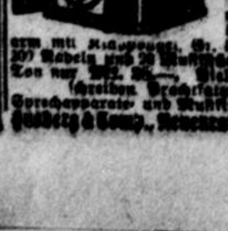
Händler erhalten Rabatt! 1242



Sprechapparate v. M. 1.50 wöchtl.

Sherlock-Gesellschaft m. b. H., Berlin.

Niederlage bei Erich Weinhold, Elberfeld. Grünstr. 5 — Fernruf 7288.



Noch nie dagewesen. Konzert-Sprechapparate in Hausform wie Abbildung, in Qualität, in Eiche ... mit Geschwindigkeitsregulier, Tonarm mit Konuspunkt, Gr. 41×41×31 cm, mit 200 Nadeln und 20 Musikstücken, wundervoller Ton nur ... Mk. Viele Anerkennungsschreiben. Prachtkatalog gratis.

Sprechapparate- und Musikinstrumentenfabrik, ... Nr. 340 (Westf.)

Höchste Auszeichnung

für autogene Schweißmethoden!

Spezialität: Schweißung gebroch. Autozylinder, Gehäuse, Maschinenteile in allen Metallen. Glühofenschweißung.

Elberfeld **Oskar Edelmann Sr.**

Wohnung: Kaiserstraße 86

Stellen-Anzeigen

Nr. 266 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — 12. Nov. 1927

Reisende
zum Verkauf von mod. Bildern aller Art an Private ges. Hohe Provision. Kl. Kaution ist zu stell. G. Locher jr., E., Marienstr. 23, Eingang Haustüre.

R:degew. Herren
z. Verkauf eines g., neuen Futtermittels gesucht. Prov. wird sof. ausgez. Angebote nach Düsseldorf, Postschließfach 566. a53

Tägl. bis 10 Mark
zu verdienen. Näh. im Prospekt m. Garantieschein. Viele Dankschreiben. Joh. H. Schulz, Adressenverl. Köln 194. b3281

Existenz
oder Nebenverdienst. Wir suchen f. Elb.-Barm. u. das Berg. Land einige redegewandte Herren zur Kundenwerb. Kein Verkauf, keine Verf. Ang. E 9312 Gst. *

Damen- und Herren-Hutband.
Wir suchen zum 1. Jan. einen Herrn, der die Herstellung obiger Artikel von Grund auf kennt u. in der Lage ist, diese Abtl. selbständig zu führen. Nur Herren, die langjährige erfolgreiche Tätigkeit nachweisen können, wollen Angeb. einreichen unter B 376 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 7852a

Exporthaus
der Eisenwaren- u. Werkzeugbranche sucht erfahrenen
Reisenden
für Südost-Europa, Levante usw. Ang. mit Bild etc. unter E 1690 a. Gst. b1281

Bandfabrik
sucht für sofort oder 1. 12. 27 jüngeren, perfekten 7774a
Buchhalter
mögl. a. d. Branche, der mit allen vorkommenden Arbeiten durchaus vertraut ist. Ausführl. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unt. B 331 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Kontorist,
jüngere Kraft, Maschinenschreiber, für größeres Büro sofort od. 1. 12. 27 gesucht. Angeb. mit Ref. u. E 9249 an Gescht.*

Klöppelspitzenfabrik
sucht zum Eintritt per 1. Januar 1928 befähigten 7831a
Musterzeichner,
der auch in der Lage sein muß, neue Dessins selbst praktisch auszuarbeiten. Es kommen nur solche Herren in Frage, die selbstschöpfer. wirkliche Neuheiten zu bringen imstande sind. — Angeb. unt. B 359 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Werkführer
v. Seidenbandfabrik z. Eintritt p. 1. Januar 1928 ges. Nur erfahr. u. verläßliche Fachleute komm. in Betracht, die in der Fabrikat. v. Kunstseiden-, Rips- u. Taftbänder spez. ausgebildet u. in der Montierung d. Maschinen perfekt sind. Ausf. Ang. m. Referenzang. u. Lichtbild unt. E 1628 an die Geschst. b3261

K'seide Gummiband,
18 mm, 2spulig, 200er Maschine, auszugeben.
Ang. u. H 662 an Filiale Elb.-Mirke.*

Rüscheband
(Kreuzschuß) auszugeben. — Näheres Barmen, Heckinghauserstr. 115c. 7854a

Zurichter Pinselmacher Becherinnen
werd. für dauernde Arbeit eingestellt. Brückmann, Boylen & Weber, Elberf. *

Lichtbilder • Zeugnis-Abschriften
bedeuten heute für den Stellensuchenden nicht unerhebliche Wertobjekte und müssen deshalb so bald als irgend möglich
zurückgegeben
werden. Mancher wirtschaftlich schwächere Bewerber ist nicht mehr in der Lage, sich neue Bilder usw. zu beschaffen. Eine schnelle Rückgabe macht Reklamationen unnötig und erspart auch uns Zeit und Unkosten!
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Wir suchen jüngeren, tüchtigen Fachmann. Nach Einarbeitung am Sitze der Direktion erfolgt je nach Eignung Verwendung innerhalb des Konzerns als
Bürovorsteher, Organisationskorrespondent
oder als e167
Unfall- u. Haftpflicht-Spezialbeamter.
Generalagenturausbildung ist Bedingung. Ausführliche Bewerbungen mit Lichtbild sind zu richten an
Frankfurter Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
Frankfurt am Main.

Mit Erfolg für technische Werke schon tätig gewesene
Bücherreisende
oder sich hierzu eignende redegewandte
Reiseingenieure
für den Vertrieb zweier soeben erschienener, hochaktueller, neuzeitlicher Werke ohne Konkurrenz über
Maschinenbau und Elektrotechnik
zu günstigsten Bedingungen gesucht. Bequeme Teilzahlungen, Provision sof. Alleinvertr. Keine Anzahlung
Akademische Buchhandlung R. Max Lippold
Leipzig C. 1, Hospitalstraße 10. d1280

Spezial-Fabrik feiner Zuckerwaren
sucht
erstklassigen Fachmann
der in der Bonbon- und Lakritzen-Fabrikation wirklich etwas Hervorragendes leistet und in der Lage ist, einen Betrieb selbständig zu leiten, für Mitte Dezember oder 1. Januar. Ausführliche Angebote mit Zeugnis-Abschriften erbeten unter E 2507 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. k5527

Für unser Kaufhaus suchen wir einen hervorragend befähigten
Reklame-Zeichner
zur Ausarbeitung von Zeitungs-Inseraten und künstlerischen Schaufenster-Plakaten. Bedingung ist vollständige Beherrschung der modernen Schriftarten und die Befähigung, figürliche Modenzeichnungen tadellos auszuführen.
Ausführliche schriftliche Bewerbungen unter Angabe der Gehaltsansprüche und Beifügung von ausgeführten Arbeiten an 69b
R. Strauß, Barmen,
Mittelstr. 1—5.

Dekorateur
gesucht. Derselbe muß in der Lage sein, zugkräftige Fantasie- und Stapelfenster herzustellen. — Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen erbeten. a53
Guttmann
Düsseldorf, Grabenstraße

Privatreisende
für d. Wuppertal u. auswärts z. Verkauf von sehr billigen emaillierten Ofen-Wandblechen ges. Sehr gute u. haltbare Qualit. Besond. guter Weihnachtsartikel. Bequeme Handmuster, für welche 1 Mk. zu hinterlegen sind. Meldungen Sonntag vorm. 11 bis 1 Uhr Kaffee Gastrich, Barmen, Allee Nr. 158, Nähe Loherstraße. 7818a

Ordtl., ehrl., verh.
Chauffeur
sof. ges., der Repar. selbständ. ausführen kann. (Lieferwagen.) Ang. E 3385 Gst. *

Für unsere große Spezialabteilung **Gardinen und Dekorationen** suchen wir einen hervorragend befähigten
Innendekorateur.
Derselbe muß höchsten Ansprüchen genügen und ähnliche Stellungen mit nachweisbarem Erfolg bekleidet haben. Es handelt sich um einen durchaus selbständigen Posten und Dauerstellung. Angeb. unt. E 2504 an d. Geschst. j252

Werkzeug-Spezialgeschäft
sucht tüchtigen jungen
Kaufmann
für die Abt. Werkzeuge und speziell für Schreinerwerkzeuge. Bei Bewährung wird Reisetätigkeit in Aussicht gestellt. Angeb. mit genauen Angab. über die Ausbildung und spätere Tätigkeit unter E 2516 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. f5534

Prima Existenz.
Alteingeführte Bettfedern-Fabrik sucht **Vertreter** a228
zum Besuch der Privatkundschaft. Hohe Verdienstmöglichkeit. — Angebote mit Referenz. an Postschließfach 51, Abt 52 Berlin Charlottenburg 1, Berlinerstraße.

Margarine-Reisende.
Eingef. leistungsfähige konzernfr. **Margarinefabrik** sucht einige für das Wuppertal- und Rheinl. u. Westfalen bei der Detail- und Großkundschaft bestens eingef. Reisende in Dauerstellung. Angeb., die streng vertraulich behandelt werden, unter E 9360 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten. f5533

Herren
mit sicherem, gewandtem Auftreten in angenehme Dauerstellung sofort gesucht. Persönl. Vorstellung erbeten Montag von 10 bis 12 und 3 bis 6 Uhr. Elberfeld, Blumenstraße 20, Unterh., links.*

Zur Abonnentenwerbung
einer Fachztg. (Steuer- u. Mietwesen), für Geschäftsleute, Hausbes. u. Mieter unentbehrlich, a167
tüchtige Werber
gesucht. Angeb. unt. E 9400 an die Gesch.

Verlag
sucht für den Bezirk des Bergisch. Landes für sof. bei Handel u. Industrie gut eingef.
Inseratenwerber.
Zuschr. u. E 1687 an die Geschäftsst. f371

Chemikalien-Großhandlung
sucht einen selbständigen, energischen
Versandleiter,
der im Speditionswesen durchaus erfahren und stadtkundig ist. Schriftliche Angeb. mit Gehaltsansprüchen und Angabe über bisherige Tätigkeit unter E 1677 Gschst.*

Stadtreisender (in)
von leistungsfähiger Kohlenhandlung geg. hohe Provision gesucht. Es wollen sich nur Herren oder Damen melden, die über gute Beziehungen zur Privatkundschaft verfügen. Angebote unter B 4787 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Wir suchen
zum baldigen Eintritt einen
tüchtigen Lageristen
für die Abteilung
Berufsbekleidung.
Nur durchaus branchekundige Herren, die bei ersten Firmen in gleicher Stellung selbständig tätig waren, können berücksichtigt werden. Andere Angebote vollständig zwecklos.
Angebote unter Angabe der Gehaltsansprüche unter K P 4568 an **Rudolf Mosse, Köln a. Rh.,** erbeten. a53

Malergehilfen,
die in mod. Leimfarbenarbeiten, Pinseltechnik) (Wischmuster) bew. sind, stellen sofort ein Krall & Jansen, Wiesdorf, Manfort, Manforterst. 187 f363

Zuverlässiger **Oberbauschachtmstr.,** der die schwierigsten Arbeiten in Hauptgleisen während des Betriebes selbständig ausführen kann, auf sofort ges. — Bauunternehm. Müller, Elb., Simonsstr. 13 e

Umsichtiger, energischer f5531
Maurerpolier
mit Kolonne für größere Baustelle ges. Ang. unt. E 2514 an die Gst.

Elektromonteur
für sofort gesucht. Wilhelm Budenz, Barmen, Carnaperstraße 16. 2405

Jüngere e383
Elektro-Monteure
mit den Vorschriften ds R. W. E. vertr., sofort ges. Manzel & Wenzel, G. m. b. H., Wülfrath.

Aelterer, durchaus selbständiger 3056
Elektro-Monteur
in Dauerstellung per sofort gesucht. Ang. unt. B 364 an Gst. B., Neuerweg 57.

Durchaus selbständiger b1274
Elektromonteur
für sofort gesucht. Johann Hammer, Schalksmühle i. W.

Heizungs-Monteur
stellen ein: f5526 Boehm & Steinmetz, Elberfeld, Oststr. 66.

Junger
Automechaniker
per sofort gesucht * Wilhelm Ahlborn, Barmen, Allee Nr. 215.

Schmiedegeselle
ges. Huf- u. Wagen-Schmiederei Otto Witzmann, Velbert, Wülfratherstr. 46. e195

Schwarzblech-Klempner
sofort ges. Ang. u. B 358 an Gst. B., Neuerweg 57. 7830a

Tcht. Schlossergeselle
f. Stadt-Schlosserei, 18—20 J. alt, sofort ges. Ang. u. S 470 Filiale Schwelm. †

Huf- und Wagenschmied,
der autogen schweißen kann, sofort gesucht. Ang. mit Gehaltsansprüchen unter E 1679 an die Geschst. d. Bl. f263

Tüchtiger Packer
der bereits in der Werkzeugbranche gearbeitet hat, in gut bezahlte Dauerstell. gesucht. f13 Ludw. Schniewind & Co., Cronenfeld bei Cronenberg.

Kräftiger, intellig. **Hausbursche,** 16—18 J. alt, ges. Restaurant Hugo Schmieders in Vohwinkel. *

Kräft. Junge oder Mädchen f133
zum Austragen von Milch per sofort gesucht. — Zu melden Montag morgen 10 Uhr bei Jul. Keil, Barmen, Bredderstr.

Milchjunge
gesucht. Otto Heiderhoff, Aprath. *

Ord. u. kräft. Laufjungen aus gut. Familie sucht Rhein, Elbf., Kolk 27, I. *

Mehrere Jungen u. Mädchen v. 15-17 J. für Musterk.- u. Kartonnagen-Arbeit ges. C. Bethaus, Langfld., J. d. Fleute 90. 426b

Ordentlicher
Junge oder Mädchen
14—17 Jahre, für leichte gewerbl. Arbeiten gesucht. Elbf., Eilenstraße 1. *

Für auswärts wird ein tüchtiger, jüngerer †
Couvert-Maschinenmeister
unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. Angebote m. Zeugnisabschriften unter B 4750 an die Geschst. B., Neuerweg 57.

Lohnfärberei — Bleicherei.
Geeignete Persönlichkeit als Vertreter des Inhabers, der sich anderw. beteiligt h., in durchaus selbst. Stellg. ges. Wenn Kapitaleinlage, die erstklass. gesich. wird, Beteiligung möglich. Bewerber, die über gründl. Kenntnisse u. Verbindungen verfügen und einem größeren Unternehmen fördernd vorstehen können, werden um Angebote unter E 1613 an die Geschäftsstelle d. Bl. gebeten. Diskretion. f1581

Größeres Fabrikgeschäft der Textilbranche sucht per sofort 7851a
jungen fleiß. Lageristen
der gleiche Stelle schon bekleidet hat. Ang. mit Zeugnisabschriften unter B 375 an d. Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57, erbet.

Tüchtiger Chauffeur,
der auch sämtliche Reparaturen ausführen kann u. sachkund. ist, für einen Personenwagen per sofort gesucht. Angebote unter E 9458 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Kraftfahrer
von gr. Autobetrieb für Personenwagen sofort gesucht. Angebote unter B 4786 an die Geschäftsstelle B., Neuerweg 57. †

Große Seiden- und Kunstseidenfärberei im Rheinland sucht f5543
Kunstseidenfärbermeister.
Es wird nur auf eine allererste Kraft reflektiert. Angebote mit Gehaltsansprüchen u. E 2521 an die Geschäftsst.

Wir suchen einige tüchtige jüngere 7751a
Schloßmacher
für lohnende Akkordarbeit, und einige jüngere
Hilfsarbeiter
nicht über 17 Jahre.
Demrath & Pläger, Unter-Barmen, Wittensteinstr. 31.

Erfahrene
Maschinenschlosser
Revolverdreher
Spitzendreher
stellt ein:
Barmer Maschinenfabrik A.G.
Werk Lennep. 7861a

Selbst. Kaltwalzer,
mit Erfahrung im Beizen u. Glühen zum baldigen Eintritt gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen unt. E 1702 an die Geschäftsst. e232

Von großem
Fabrikgeschäft
wird zum 1. April 1928
Lehrling
mit guten Schulzeugnissen ges. Angebote mit Lebenslauf erb. unter E 2510 Geschst. f5525

Größeres elektrotechn. Geschäft sucht per sofort für das technische Büro einen *
Lehrling,
für das kaufm. Büro 1 Lehrling oder Lehrmädchen. Vorkenntnisse in Stenogr. und Schreibmaschine erwünscht. Angebote unter E 3138 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Jüngere Arbeiter
für leichte Stanzarbeit bei hohem Lohn stellt ein: W. Finke, Metallwarenfabrik, Barmen, Oberdörnerstraße 98. †

Lernt Dekorieren!
Hochbezahlter Beruf. — Viele Dankschreiben.
Schaufenster-Fachschule,
Köln, Aachenerstr. 64. Prospekt gratis

Ordentlicher b268
ehrlich. Junge
mit guten Zeugniss. als Laufjunge ges. Richard Jacobi, E., Berlinerstr. 47/49.

Kräftiger, ordentl. **Laufjunge** ges. Metzgerei Weith, Elberf., Kolk 2. *

Junger Mann,
16—17 Jahre, als **Bote** für sof. od. später gesucht. f179 Emil Wüstermann, Lennep, Hölzerne Klinke.

Jg., intell. Mann mit Vorkenntn. in Stenogr. u. Schreibmasch., möglichst mit Handelsschulbild., als
Volontär oder Lehrling
sofort ges. Schriftl. Ang. m. Zeugnisabschriften u. E 2499 an die Gesch. b1278

Kaufmännischer Lehrling
gesucht. Angeb. unt. B 360 an Gesch. B., Neuerweg 57. 7833a

Von größerer hies. Firma wird z. mögl. sofortigen Eintritt
Lehrling
für das kaufm. Büro gesucht. Diejenigen mit höh. Schulbildg. bevorzugt. Ang. unt. B 365 an Gesch. B., Neuerweg 57. 3056

Lehrling
für Schreibmaschin.-Werkstelle bald ges. Fabrik Stolzenberg, Elberf., Neue Fuhrstraße 11, part. *

Lehrling
mit höh. Handelsschulb. u. gut. Handschrift für d. Büro eines hies. Fabrik- Handelsgesch. z. sof. Eintr. ges. Ang. u. E 9467 an Gst. f5435

Lehrling ges.
für Kolonialwaren-, Drogen-, Farben-, Samen-Handlung J. H. von Scheven, Langenberg, Rhld.

Kolonialwaren-Großhandlung
sucht zum mögl. sofortigen Eintritt
Lehrling
mit guter Grundschulbildung. Angeb. unter B 363 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 7836a

Elektro-Lehrling
ges. Paul Rhein, B., Unterdörnerstr. 71.

Kaiserhof - Elberfeld sucht
Kellnerlehrling.

Weibliche

Jüngere Dame
mit sozialer Vorbildung gesucht. Schriftl. Meldungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. an den 7835a Verein Haushilfe e. V. in Barmen, Rathaus, bis zum 21. November.

Jüng. Verkäuferin
der Lebensm.-Brch. wünscht sich zu verändern, am liebsten Bäckerei od. Kondit. Ang. u. B 4735 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Für ideale Werbearbeit b1271
Damen- u. Herren
bei hoher Provision (evtl. Fixum) für sofort gesucht. Vorstellungen: 12. Nov., nachmittags zwischen 5 und 7 Uhr bei A. Goebel, Barmen, Berlinerstraße 26.

Damen und Herren
mit guten Umgangsformen zum Besuch besserer Privatkreise gesucht. — Angebote unter E 2494 an die Geschst. d. Bl. f5482

Junge Kontoristin
mit guter Schulbildung, f5582 perfekt im Maschinenschreiben, mögl. per sofort gesucht. Ausführliche Angeb. unt. E 2513 an die Geschst.

Tüchtige Stenotypistin
zum sofortigen Eintritt gesucht. Schriftl. Angebote mit Gehaltsansprüchen bitten einzureichen f5521
Gebrüder Schürmann, G. m. b. H., Elberfeld, Bahnhofstraße 50.

Größere Werkzeugfabrik, Kommissions- u. Exportgeschäft sucht per 1. Januar perfekte
Stenotypistin.
Nur solche wollen sich melden, welche perfekt stenographieren u. Schreibmaschine beherrschen. Angebote unter E 1678 an die Geschäftsstelle dss. Bl. f100

Alteingef. Margarinefabrik sucht f. das Wuppertal und für benachb. Orte f5532 tüchtige, redegewandte
Propagandadamen,
die sowohl für Haus-, wie Laden-Propaganda durchaus geeignet sind. Schriftl. Angeb. erb. u. E 9359 an die Geschst.

Jüngere, im Rechnen gew.
Kontoristin
zur Kassenkontrolle per sofort gesucht. Ausführliche Angebote unt. E 2511 an die Gesch. b344

Wir suchen mehrere erste

Verkaufskräfte

für unsere große Spezial-Abteilung Damen-Konfektion. Wir legen Wert auf hervorragend tüchtige Damen, die auf erfolgreiche Tätigkeit in modernen Kaufhäusern oder lebhaften Spezial-Geschäften zurückblicken können.
Ausführliche schriftliche Bewerbungen mit Bild und Gehaltsansprüchen an 69b

N. Strauß, Barmen, Mittelstr. 1–5.

Tüchtige, selbständige 340b
Kontoristin
für Buchhaltung und Korrespondenz und andere Kontorarbeiten von christl. solid. Unternehmen per Dezember oder Januar gesucht. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen erbet. unt. B 366 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57

Intelligente Damen
für vornehme Reisetätigkeit bei hohem Einkommen gesucht. Damen, nicht unter 25 Jahren, welche unabhängig und sofort zur Verfügung stehen und den Befähigungsnachweis zur Leitung und Organisation eines Bezirks erbringen, erhalten hochbezahlte Stellung. Angeb. unter E 9384 an die Geschst.

Fabrik für Damenunterkleidung sucht per 1. 1. 28 tüchtige 15422
Verkäuferin.
Schriftliche Angebote mit Gehaltsanspruch unter E 2522 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Ich suche für kommende Frühjahrs-Saison für meine umfangreiche
Putz-Abteilung
eine
1. Verkäuferin
bei hohem Gehalt. Nur durchaus branchekundige erste Kräfte wollen ausführliche Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen einreichen. b1279
A. Loewenthal, Heidelberg.

Selbständige, flott arbeitende
Verkäuferin
findet angenehme Stellung in besserem Manufaktur-, Betten- und Aussteuer-Geschäft. Nähe Elberfeld. Ausführliche Angebote unter E 1669 an die Geschäftsst.

Direktrice
für unsere umfangreiche Abänderungs-Werkstätte per 1. Januar oder früher gesucht. Es wollen sich nur Damen melden, die in gleicher Position in ähnlichen Häusern mit Erfolg tätig gewesen sind. Angebote mit Bild u. Angabe der Gehaltsansprüche erbeten
Gebrüder Alsberg, Iserlohn.

Geübte, erfahrene und selbständige
Korsettnäherin,
die den Posten einer Meisterin in einem neueingerichteten Betrieb später übernehmen kann, per sofort gesucht. Bewerberinnen müssen im Einrichten unbedingt erfahren sein. Angebote unter E 2506 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 15436

Tüchtige, branchekundige
Lageristin und Verkäuferin
für Strumpf- und Wollwaren-Großhandlung per 1. Dez. gesucht. Ausführl. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Angabe der Gehaltsansprüche unter E 2612 an die Geschst. d. Bl. 1844

Zickzack-Näherinnen
für einfache Arbeit bei guten Verdienstmöglichkeiten gesucht. 7858a
Barmen-Wichlingh., Grafenstr. 8, II.

Fleißige, intelligente
Frauen u. Mädchen
für leichte, angenehme Tätigkeit bei gutem Verdienst und für dauernd gesucht. Meldungen erbeten Montag von 10–12 u. 3–6 Uhr Elberf., Blumenstr. 30, Unt. I.

Strickwarenfabrik mit lebhaftem Betrieb sucht für Näherei u. d. Engros-Verkauf energische, zielbewußte 7837a
Leiterin,
die auch zuschneiden kann. Nur erfahrene Kräfte, die in größeren mechanischen Nähereibetrieben bereits tätig waren, kommen in Frage. Angeb. unt. E 1673 an die Geschst. erb.

Tüchtige
Verkäuferin
für Feinkost b. ges. Angeb. mit Gehaltsanspruch u. E 9314 an Geschst. d. Bl.

Fachkundige 7850a
Verkäuferin
für Damen-Konfektion und Manufakturwaren gesucht.
Frau Wolff. Barmen, Altermarkt

Friseuse
bei höchst. Gehalt u. Samstag-Aushilfe sofort gesucht. Salon Sieroppel(?), B., Wichlinghstr. 19.

Friseuse
bei hoh. Lohn ges. Fr. Missefeld(?), Plettenberg i. W.

Selbständige 16
Friseuse
sofort ges. (Logis im Hause.) Witwe Alvers, Hilgen.

Masch.-Näherin
geg. hoh. Lohn auf Stückarbeit gesucht. Walter & Neumann, Elberf., Hofaue 85.

Erste Büglerin
bei hohem Lohn u. angenehmer Dauerstell. ges. Ang. u. [illegible]

Mädchen
von 14–18 Jahr. f. leichte, dauernde Beschäftigung gesucht. e231
H. Schirp, Vohwinkel, Steinstraße Nr. 5.

Für leichte Beschäftigung suchen wir noch einige e321
Arbeiterinnen.
Breidenbruch & Rosenkaimer
Wald, Nähe Bahnhof

Junge Mädchen
für leichte Arbeit p. sofort gesucht.
Rahm & Kampmann, E., Wolkenburg 16.

Ordentliches 7855a
Mädchen
für leichte Lagerarb. in kleiner Metallwarenfabrik sofort ges. Friedrichs(?), Barm., Bendahlerstraße 6.

Jung. Mädchen
zum Besorgen von Ausgängen für die letzten 3 Tage der Woche ges. Gronemeyer & Co., Elbf., Franzenstraße 10.

Laufmädchen
ges. Dörr, Barmen, Karlstraße 18.

Lehrmädchen
für Büro d. Textil- u. Exportgeschäft gesucht. Ausführl. Angebote mit Zeugn.-Abschriften erbet. u. E 9362 an Geschst.

Ordentliches 713
Lehrmädchen
für Kontor, möglichst Töchterschulbild., p. 1. Januar 1928 ges. Ludw. Schniewind & Co., Kronenstr. bei Kronenberg.

Kunststopferin
und auch gute sonstige Stopferinnen ges. Carl Jäger, Strickwarenfabrik. Barmen, Obere Sedlhoffstraße(?) 5. 7827a

Lehrmädchen
mit Ia Zeugnissen per sofort gesucht. 15524
Elberfelder Textilwerke A.-G., Abt. Bänder, Uellendahlerstraße 70–72.

Lehrmädchen
aus guter Fam. v. ausw. für Konditorei u. Café gesucht, nicht unter 15 J. Ang. u. E 9361 Gst.

Kontor-Lehrmädchen
m. schön. Handschr. ges. Ang. u. K 123 Fil. B., Allee 188.

Lehrfräulein
für das Kontor ein. Fabrikgeschäfts ges. Ang. E 9455 Gschst.

Hauspersonal

Zu 4 Jungen 1× wöch. nachm. u. einige Abendstunden zuverl. Hel. o. Frau n. Bodw.-Hammerst. ges. Ang. E 9282 Gst.

Haushälterin
ohne Anh. im Alter v. 50–55 J. ges. Zu melden Sonntag zw. 9 u. 3 b. Schmidt, E., Atensbachstr. 59, III.

Sol. einfaches Fräulein
als Haushälterin f. Geschäftshaush. bei Fam.-Anschluß ges. Zweitmädch. vorh. E. Spiecker, Elbf., Königstr. 6, 15536

Zum bald. Eintritt zuverl., saub. e102
Zweitmädchen
m. etwas Nähkenntnissen gesucht. Frau Ernst Kugel, Solingen, Weyerstr. 77.

Aeltere tüchtige Stütze
gesucht, die zu Hause schlafen kann. 7860a
Franziskaner, Barm., Neuerweg 55

Sauberes Mädchen
nicht unt. 20 Jahren, für alle Hausarbeit in Etg.-Haush. per sofort gesucht. Frau Julius Müller, Barmen, Allee 182.

Herrschaftl. Haush. (Einfam.-Haus, zwei Pers.) sucht z. 15. Nov. ein braves, tüchtiges, in allen Hausarbeiten erf.
Alleinmädchen
mit gut. Zeugnissen, 25–35 J., d. selbst. kochen kann. Putz- u. Waschfrau vorh. Angeb. unt. B 356 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 7820a

Jg. Mädchen f. Hsh. tagsüber ges. Schwarz, E., Nordstr. 49, p.

In Hausarb. erfahrenes, saub. Mädchen m. gut. Zeugn., w. zu Hause schlaf. k., für Privath. gesucht. Schriftl. Angeb. u. E 9275 an Geschst.

Kräft. Mädchen
für ganze Tage ges., das zu H. schlaf. k. E., Kieselstr. 46, pt.

Erf. Mädchen,
w. zu Hause schlaf. kann, für kl. Haushalt (2 Pers.) ges. Frau G., Elberfeld, Kirchhof Nr. 6.

Einfaches, evangel.
Fräulein,
das in Küche u. allen Hausarb. gründl. erfahren ist, per 1. Dezember, evtl. früher oder später, für auswärtigen Haushalt (2 Pers.) in der Nähe Elberfelds geg. hohen Lohn gesucht. Mädchen u. Waschfr. vorh. Bevorzugt wird auf ein Fräul., welches den Haushalt führen kann u. dem an Dauerst. gelegen ist. — Ausführl. Angebote mit Angabe des Alters unter E 1681 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 182

Für herrschaftl. Haushalt in Elberfeld (3 Erwachsene) wird eine durchaus erfahrene, zuverlässige
Köchin
mit guten Zeugnissen ges. Zweitmädchen vorh. Vorstellung erb. bei Frau Walter Vollermann(?), Barmen, Unt. Lichtenplatzerstraße Nr. 12. Telephon Nr. 2251.

Für die Küche der Schwesternheim(?) Barmen, Lichtenplatz, wird zum sof. Eintritt
1 Köchin
gesucht, die bereits in einer Großküche od. ähnlichem Betriebe tätig gewesen ist. Bezahlung erfolgt nach dem Pr. Manteltarifvertrag. Meldung kann schriftlich oder persönlich an den Wochentagen von 10 bis 12 Uhr vorm. erfolgen. Zeugnisse sind beizufügen. 7861a
Heilstätte(?) Barmen. Geschäftsstelle IV, Barmen, Lichtenplatz.

Für kleinen herrschaftlichen Haushalt
Küchenmädchen
ges., das perfekt im Kochen, Backen und Einmachen ist. Frau Dr. Schmitz, Barm., Kronenbergerstr. 22. Tel. 3487.

Mädchen,
das kochen kann, für Haushalt gesucht. B., Gemarkerstr. 2, I.

Für meinen kleinen Haushalt suche ich z. 1. 12. evg., kinderlb.
Mädchen
vom Lande. Frau D. Jacobs, Elb., Heinrichstr. 28.

Für frauenl. Hsh. in Küche u. Hausarbeit zuv. Mädchen m. gut. Zeugn. zum 1. 12. ges. Dipl.-Ing. Wolter(?), Velbert, Elberfelderstr. 4. e105

Tücht., zuverl., in allen Hausarb. erf.
Mädchen
per 1. Dezbr. oder früher für Haushalt (2 Pers.) geg. hohen Lohn gesucht. 185
A. vom Eigen, Haan, Kaiserstr. 35.

Mädchen
mit gut. Zeugnissen für alle Hausarbeit gesucht. Dr. Richter, Wiesdorf bei Köln, Lessingstr. 7. e963

Wegen Erkrankung meines jetzigen zum 15. Nov. besseres Alleinmädchen mit besten Zeugn. f. herrschaftl. Haushalt (2 Pers., 1 Kind) ges. Vorst. Sonntag. E., Hohenzollernstr. 63

Alleinstehend. Herr (Junggesell) sucht für die Inordnunghaltung seiner bess. 4-Z.-Wohng. ein an selbständiges Arbeiten gewöhntes solides Mädel in den 20er J., für zwei halbe Tage in d. Woche. Ausführl. Ang. E 9351 a. Gst.

Mädchen
f. Putzen für ganze Tage ges. Kunstgewerbehaus Fischer, B., Wertherstr.

Pr. Morgenmädchen gesucht. E., Freyastraße 61, Zoo.

Putzfrau f. Freit. u. Samst. vorm. ges. Ang. E 9251 Gst.

Stellen-Gesuche

Aelt. erf. Bautechniker (Zimmermstr.) sucht für sofort od. später Stellg. Näh. Elbf., Hauptstraße 4, II.

Expedient (Spedit.), 23 J., Obersek.-R., perf. engl. u. franz. Sprache, s. Stellg. Ang. u. B 4769 an Gst. B., Neuerweg 57

Hochbautechniker mit langj. Büro- u. Baustellenpraxis u. gut. Zeugn., s., um sich zu veränd., Stellung in Architekturbüro od. Baugeschäft. Ang. u. B 4742 an Gst. B., Neuerweg 57

Fleiß. jung. Mann, 20 J., v. auswärts, sucht Stellung als Sattler u. Polsterer. Ang. u. D 306 Fil. Elbf., Grifflenberg.

Seiden-Fachmann
sucht
gestützt auf Ia. Zeugnisse und Referenzen,
Stellung als technischer Leiter
resp. Obermeister in einer größeren Seidenweberei. Suchender ist mit allen Arbeiten für Uni und Wechsel sowie auch in Kunst-Seide, Crepe de Chine, Georgette usw., durchaus vertraut. — Angeb. erbeten unter E 1704 an die Geschäftsst. dies. Bl. v3386

Für meinen langjährigen
Lieferwagen-Fahrer
suche ich möglichst bald anderweitig Stellung. Selbiger ist ein durchaus zuverlässig. nüchterner Fahrer und bester Wagenpfleger. Er versteht es außerdem, an seinem Wagen vorkomm. Reparaturen selbständig auszuführen und ist im übrigen für alle Arbeiten, gleichv. ob Haus- oder Gartenarbeit, zu gebrauch., so daß er sich ganz besonders für eine entspr. Stelle in herrschaftl. Hause eignen würde. Ich bin aus geschäftl. Gründen gehalten, meinen Wagen still zu legen, wüßte aber zunächst dies. fleißigen, solid. Menschen gerne anderweitig gut untergebracht. Angebote erbeten unter B 728 an die Geschäftsstelle d. Blattes Barmen, Neuerweg 57. 7546a

Ingenieur
m. groß. Erf. i. d. ges. Blechverarbeitung, Kassenbau(?), Gießerei, Kraft- u. Wärmewirtsch., Einricht. u. Umstellg. a. neuzeitl., unkostensparende Arbeitsverf., i. Werkz.-, Werkz.-Masch.- und Vorrichtungsbau, m. Ia Zeugn. und Refer., sucht neuen ausfichtsr. Wirkungskr. als Betriebsleiter od. Konstr. Gefl. Angeb. unter E 9358 Geschst.

Junger
Hochbautechniker
mit Reife d. Staatl. Baugewerkschule s. Stell. als Volontär. Angeb. unt. E 9174 an Geschst. d. Bl.

Polsterer-Dekorateur
sucht Stell., wo er sich auch als Verkäufer ausbilden k., auch nach auswärts. Ang. E 9075 an die Geschäftsst. d. Bl.

Ält., selbst. arbeit.
Stellmacher
sucht Stell., auch in einem Fuhrgeschäft, auch nach auswärts. Ang. u. W 053 an Fil. Remscheid, Bismarckstr. 35. 1303

Schlossermeister
sucht Stelle f. Reparaturwerkstatt in Textilbetrieb. Langjähr. Erfahrung. Ueberwachung von Dampfkesseln u. dgl. Gute Zeugnisse und Empfehlungen. Ang. u. E 9294 a. Gst.

Werkzeugschlosser
der elektr. Branche, mit allen vork. Arb. vertr., sucht sich, gestützt auf gute Zeugn., zu verändern, wo Meisterstell. geboten wird. Noch in ungekünd. Stell. Ang. u. E 1672 Gesch. v3276

Suche f. m. Bruder, 21 Jahre, gelernter Huf- u. Wagenschmied, St. ev. als Schlosser. Ang. u. E 9365 Gst.

J., zuverl. Heizer, mit sämtl. Rep. vertraut, sucht Stellg. Ang. E 9189 Gst.

Chauffeur
in ungekünd. Stell., 23 J., ledig, langj. zuverl. Fahr., sucht sich zum 1. Dez. zu verändern. Angeb. u. R. D. Nr. 134 an: Inseraten-Agentur Mussmann, Vorgenberg(?)

Suche für meinen
Chauffeur
sicherer Fahrer, anderwärts Stellung. Ang. an Dr. Kreutzmann, Tornap. p1268

Chauffeur,
verheir., Klasse 3b, Autoschlosser, der sämtl. Reparaturen ausf. kann, sucht Stellg. Gust. Kalsbach jr., Wipperfürth. e973

Erf., ält. Elektromonteur f. St. als Chauffeur. Gut., sich. Fahrer. Führersch. 1 u. 3b. Ang. u. E 9352 Gst.

Konditorgehilfe,
22 J., sucht per sof. Stell. Ang. u. 2116 an d. Fil. Solingen, Hauptstr. 194. e101

Junger gewerbl. Mann,
28 J., bisher in Drogerie u. Lager tätig, sucht andere Stellung in Geschäft od. auf Lager. Ang. unt. E 9468 an Gst.

Intelligent., tüchtig. Bäcker u. Konditor, Ende 30, sucht Stellung, wo Gelegenh. geb. wird, das Geschäft pachtweise zu übern., od. wo Einheirat geb. wird. — (Ges. Backstubeneinrichtg. vorh.). Ang. u. B 9216 an Gst.

Weibliche

Junge Kontoristin,
perf. in Stenogr. u. Maschinenschr., w. sich per 1. Jan. 1928 zu veränd. Gefl. Ang. erb. unt. E 1656 an die Geschäftsst. 1254

Jg. Frau f. Stellg. a. Verkäuferin zur Aush. f. halbe Tg. ev. Freit. u. Samstag. 2 Jahre i. d. Lebensm.-Br. t. gew. Ang. E 9388 Gst.

Fräulein mit langjähr. Verkaufs- und Büropraxis sucht St. evtl. halbe Tage od. Aushilfe. Angeb. u. E 9444 an Geschst.

Einf. Fräulein, 25 J. alt, sucht Stellung am Büfett od. als Stütze. — Gute Zeugnisse sind vorh. Hedwig Klamann, Haspe, Steinnertstraße Nr. 13.

Fräulein, 29 J. alt, sucht baldigst Stelle in Café, Konditorei od. Restaur. als Servierfräulein. Gute Zeugn. vorhd. Marg. Schulte, Barmen, Gasstr. 27, I.

Vertrauensstelle.
Wirtschaftsbetrb. od. and., i. Kraft a. Büf., **zuverl., beste Empf.,** sucht jüng. Fräulein. Eintritt sof. oder spät. Gfl. Angeb. u. B 4771 an Geschst. B., Neuerweg 57.

Suche Stellen zum Ausbess. v. Wäsche in u. auß. d. Hause (auch f. halbe Tage) und Anfertigen von Handarbeiten. Zuschriften erbet. unt. E 9175 an Geschst.

Hausschneiderin mit best. Empf. s. noch einige Kunden. Ang. B 4660 an d. Gst. B., Neuerweg 57.

Tücht. Mädchen sucht St. als Kostümnäherin oder Flickerin. E., Platenstraße 34, IV.

Friseuse,
welche gut onduliert, sucht zw. weiterer Ausbild. zum 1. 12. Stellg. F. Schmidt, Remscheid, Hausbergerstr. 57. 1308

Suche n. einige Kunden im Ausbessern von Wäsche. Barm., Ouidastraße 38.

Volontärin
sucht Stellung in d. Wäschewarenbranche. War in ders. schon tätig. Angeb. unter E 9296 an Gschst.

Einf. ält. Frl. mit besten Zeugn. u. Referenzen, in Küche u. Haush. perfekt, sucht Stellung als
Haushälterin
in kl. Haush., am l. bei alleinsteh. Herrn. Ang. u. B 4784 Gst. B., Neuerweg 57.

Ord. jg. Frau sucht morg. od. abends Bd. Kontor zu putz. Ang. E 3313 Gesch.

Geb. Fräulein
ev., 29 J., in allen Zweigen des Haush. erfahr., sucht sofort selbständigen Wirkungskreis in gut., auch frauenlosem Haushalt. — Ang. u. B 4756 Gst. B., Neuerweg 57.

Einf. Fräulein, 30 J. alt, im Kochen u. allen Hausarbeit. perfekt, sucht Stelle in frauenlos. od. kinderlos. Hsh., auch f. Geschäft (Vertr.-B.) Ang. u. B 4782 Gst. B., Neuerweg 57.

Suche für mein
Zweitmädchen,
das 2¼ J. bei mir tätig war, passende Stelle in herrschaftl. Einfam.-Haus. Selbiges ist in allen Hausarb. gründlich erfahren sowie im Waschen, Bügeln, Servieren u. Nähen gut bewand. Anfr. i. Schwelm, Stockinghausstr. 4, Tel. 699. e1

Bess., tücht. Frau, 39 J., sucht tagsüb. St. i. Führ. d. Haushalts. Timm, B.-R., Rübenstr. 6, pt., I.

Ordtl. Mädchen sucht Stell. in gut bürgerl. Haushalt. Angeb. u. 780 an d. Fil. Barm., Westkotterstraße 7.

Suche mögl. sofort Stelle für alle Arb. in Privathaush. od. Geschäft. Näh. Frau S. Orbach, Elberf., Hochstraße 103.

Ordentl. Mädchen v. Lande, w. nähen gelernt hat, sucht pass. Stellung im Haushalt sofort od. 15. Nov. 27. Ang. u. E 9306 an Gst.

Mädchen
v. Lande, das in all. Hausarb. wie in Küche perfekt ist, zu sof. oder 1. 12. Stellung als Köchin. Zuschr. G. Pape in Eichenhagen b. Bad Pyrmont.

Jung. Mädchen
v. Ostpr. sucht Stelle in bürgerl. Haush. zum 15. Nov. oder später, am l. Vohw. oder Elberfeld. — Materschal(?), Sonnborn, Hauptstr. 178a.

Ord. saub. Mädchen
evgl., 20 J., sucht Stelle als Allein- od. Zweitmädchen, mögl. Elberf. od. Vohwinkel. Ang. u. V 87 an Fil. Vohwinkel.

Besseres Mädchen v. Lande sucht Stelle als Stütze. Selb. hat Kochen gel. u. war längere Zeit i. Haushalt tätig. Zeugnis vorh. — Näh. Bed. Vohwinkel, Königstraße 168.

Mädchen,
19 J., ev., v. Lande, in allen Hausarbeit. erf., s. Stelle i. bess. Haush. Ang. B 4712 Gst. B., Neuerweg 57.

Fl. Mädchen f. Putzstell. f. Dienstag u. Freitag. Elb., Arrenbergerstr. 74, III, l.

Jung. Mädchen
(19 J.), sucht Beschäft. für ½ Tg., mögl. nachm. Faber, Elb., Vogelsauerstr. 64.

Dienstmädchen
u. jüngere Mädchen suchen sof. u. später Stellung. Wwe. Gottfr. Ferber, gewerbsm. Stellenvermittl., Barmen, Schuchardstraße 16, 2. Etg., Tel. 5790.

Frau v. Lande f. n. Wasch- u. Putzst. zu erfr. E., Kleebl. 20, IV.

Frau
sucht Stelle zum Spülen. Ang. unt. E 9420

Saub. junge Frau sucht Halbtagsst. od. Stelle zum Putzen. Gute Zeugn. Ang. E 9355 Gst.

Junge, unabh. Frau f. Wasch- u. Putzst. Näh. E., Karlst. 52, IV.

Teilhaber Vertreter

Wer beteiligt sich mit Kapital an ausbaufäh. Unternehm. bei Sicherstellung d. Betriebskapitals? Ang. E 9062 Gesch.

Für Verkauf von Kühlmaschinen an Private(?) tüchtige
Vertreter (in)
gesucht. Angeb. unt. B 262 an Gst. B., Neuerweg 57.

Für Lebensmittelgesch. wird stiller od. tät. Teilhaber ges. Ang. u. E 9489 an Gst.

Kaffee-Vertreter
für Selbstverbraucher, ev. mit Niederlage, sucht Kaffee-Import-Rösterei J. Behrens(?), Hamburg 36.

Größte deutsche Nähmaschin.-Firma sucht tüchtige b156
Vertreter (in)
für den Verkauf von Nähmaschinen an Privat auf bequeme Teilzahlung. Hoher Verdienst möglich. Ang. E 8616 Gschst.

Bei Handel u. Ind. eingef. Vertreter zum Mitführ. leicht. Artik. gesucht. Angeb. nur mit Ang. des Artik., Prov. usw. erb. u. E 9433 an die Gst.

Suche mit 1000 RM. sel. Existenz. Ang. E 9244 an Gschst.

Jg. Mann, gel. Anstreicher, sucht mit 3–4000 Mk. Kapital tätige Beteiligung. — Kapital muß sichergestellt werden. Ang. u. E 9168 an Gst.

Tücht. Kaufm. sucht April tätige Beteiligung m. 3–4000 Mk. Einlage bei Sicherstellung. Gefl. ausführl. Zuschr. E 9320 Gst.

Vertreter.
Fachmann in der Gummibandbranche sucht für Berlin u. Vororte eine leistungs- u. konkurrenzfäh. Firma in Gummibändern, -Litzen, -Kordeln und -Biesen zu vertreten. Selb. ist bei den Grossisten u. Warenhäusern gut eingeführt. Ang. E 1666 an die Gst. a228

Heirats-Gesuche

Frl., 29 J., ev., berufst., w. sof. Herrn in gut. Posit. zwecks spät. Heirat kennen zu l. Wäscheausst. u. Ersparn. vorh. Gefl. Zuschr. u. E 8935 an Geschst. d. Bl.

Heirat.
Bess. Witwe vom Lande, 38 J., vermög., kath., 1,60 m groß, aus gut. Famil., mit gemütl. Heim wünscht die Bekanntsch. eines kath. besseren Herrn in guten Verhältn. zw. Heirat — bis 45 Jahre. Gefl. Briefe mit Bild u. E 9258 an Geschst.

Heiratsgesuch.
Fräulein, 33 Jahre alt, evgl., aus guter Fam., sehr häuslich, sucht a. d. Wege die Bekanntsch. eines durchaus soliden Herrn mit gut. Char., in sich. Posit., zw. späterer Heirat. Schöne Wohn.-Einrichtung vorh. Zuschr. erbeten unt. E 9261 an Geschst.

Tüchtiger Fachmann der Fassondreherei
findet
günstige Gelegenheit,
sich selbst. zu machen durch Uebernahme eines kl. neuzeitl. eingerichteten Betriebes mit geringster Anzahlung und langfristiger Stundung. Es kommen nur Herren in Frage, die nachweisl. gute Beziehungen zur Kundschaft u. etwa RM. 5000.— Betriebskapital besitzen. Diskretion zugesichert. Angebote unter E 1670 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. 7818a

Intell., tatkräft. Mann sucht mit einigen tausend Mark als tätiger
Teilhaber
in nur reelles Unternehmen, gleich welcher Branche, einzutreten. Angeb. unter E 1680 an die Geschft.

Zur Errichtung einer b3283
Wringmaschinen-Fabrikation
wird Fachmann gesucht, der die Branche genau kennt. Die Tätigkeit kann auch nebenberuflich ausgeführt werden. Angeb. unter E 1701 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Kaufm., 30 J., sucht seit. Stell. zw. spät.
Beteiligung
mit ca. 25 000 Mk. Sicherst. d. Kap. Angebote unter E 9283 an die Geschst.

Altangel. sächs. a167
Zigarrenfabrik,
Fabrikate: Consum u. feinste Handarb. i. Sumatra u. Brasil, sucht bei besserer Kundschaft bekannten
Vertreter.
Angeb. unt. F. T. 6787 an Rudolf(?) Haasenstein & Vogler, Frankfurt am Main.

Wir suchen für sofort tüchtigen 7856a
Reisevertreter
für unser Lebensmittelgeschäft. Nur eingeführte Herren kommen in Frage. Angebote mit Gehaltsansprüchen u. Empfehlg. unt. B 379 an die Gst. B., Neuerweg 57

Kriegerwitwe, 47 J., ev., 4-Z.-Wohng., s. Lebensgefährten. Beamter bevorzugt. Brf. u. E 9260 Gst.

Gebild. Dame aus g. Hause, 42 J., möchte mit gutsit. u. charaktervoll. Herrn bek. w. zw. Heirat. Diskr. selbstverständl. Gefl. Brf. u. B 4686 Gst. B., Neuerweg 57

Bess. Handwerker in gut. Stellg., 51 Jhr., Junggesell, sucht auf d. Wege die Bekch. ein. ält. Fräuleins oder Witwe zwecks später. Heirat. Briefe u. E 9276 an d. Gst.

Aelterer Herr, pensioniert, wünscht mit ält., unabh. Witwe mit etwas Einkommen in Verbind. zu treten zw. Heirat. — Anonymes zwecklos. Briefe unt. E 9340 an Geschst. d. Bl.

Anständiger Herr, gutsituiert, sucht zw. Heirat auf d. Wege die Bekch. ein. evgl. Fräuleins, 35–45 J. Wwe. ohne Anhang nicht ausgeschl. Gute Vergangenheit erw. Vermögen nicht unbedingt erforderl. Anonym u. vollständig zwecklos. Brf. B 341 Gst. B., Neuerweg 57

Solider Junggeselle
33 J., 1,58 gr., mit aufrichtig. Charakter u. gutem Ansehen, 3-Z.-Wohng. vorh., mit auskömml. Verdienst, sucht zwecks bald. Heirat häusl. erzog. Fräul., mittl. Alt. Witwe angenehm. Selbig. kann evtl. sofort meinen Haushalt führen. — Briefe, wenn mögl. mit Bild, u. E 1705 an die Gst. b3285

Heirat.
Witwer, 50 J. alt, kath., Handw., in sich. Stellung, 1,60 gr., stattliche Figur, wünscht auf d. n. ungew. Wege die Bekanntsch. ein. liebev. Dame zw. Heirat. Gefl. Briefe, wenn mögl. mit Bild, u. genau. Angab. unt. E 9295 an Geschst. Diskretion Ehrens.

Privat-Koch-Kursus
in der feinen Küche, in Barmen, Allee 153, Ecke evgl. Kirchstr. Anmeldung erbitte Montag den 14. 11. u. Donnerstag 17. 11. nachmittags von 3–6 Uhr. Maria Czempas.

Der dritte mod. Anfänger-
Tanz-Kursus
verbunden mit Umgangsformen beg. am Dienst. d. 15. Nov., 8½ U. im
Hotel Elberfelder Hof, 1. Etg.,
Elb., Berliner- und Bembergstr.-Ecke.
Weitere Anmeldungen baldigst erbeten.
Tanzmeister Karl Schwartz u. Frau
E., Karlstr. 3 (Nähe Rathaus). Tel. 7786
Vertrauens-Institut des Mittel- und Beamtenstandes. — Sprechst. tägl. 11–3 u. 6–8. Sonntags 11–2 Uhr.

Tanz-Unterricht
Zu einem **Privat-Zirkel** können sich noch einige junge Damen von 18–20 J. aus guten Kreisen beteiligen. Angebote u. E 9229 Geschäftsst.

J. Mann, 22 J. alt, sucht die Bekanntsch. einer j. Dame zw. spät. Heirat. Briefe unt. B 4714 an Gst. B., Neuerweg 57

Heirat.
Beamter in gehob. pensionsb. Stellung, 50, ev., sucht Briefwechsel mit gebildet. Dame. Schuldenfreier Besitz, 8000 M. Jahresgehalt. Verwandtenvermittl. erw. — Diskr. zugesichert. — Briefe u. B 4722 an Gst. B., Neuerweg 57

Geb. jg. Mann, 28 J. (Assistent), w. Damenbekanntsch. zw. bald. Heirat. Ausführl. Zuschr. unter E 9324 an Geschst.

Unterricht

Jüng. Französin zur Konvers. ges. Ang. E 9289 an Gesch.

Englisch
unbedingt erforderl. für kaufm. Angest. Gründl. u. schnelle Erlern. nur bei ert. Exportkaufmann in u. auß. d. Hause. Schr. Anfr. B 4716 Gst. B., Neuerweg 57.

Englisch.
Jg. Dame ert. gründl. Unterricht in ihrer Muttersprache. Konv. u. Gramm. Anf. u. Fortgeschr. Ang. B 4751 Gst. B., Neuerweg 57

3 Damen wünschen engl. Konversations-Unterricht (Anfang.) Ang. E 9284 Gschst.

Suche Dame in U.-Barm., die Unterr. in deutsch. Korresp. erteilt. Preis-Ang. u. E 9346 an Gst.

Privatunterr. i. Einheitskurzschrift ges. Preisang. E 9207 Gst.

Nach Berl.-Methode Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch. Uebersetzungen. D. Blankenburg, k. gepr. u. i. Ausl. dipl. Sprachlehrerin, Elf., Luisenstraße 50.

Violin-Unterricht
wird gründl. erteilt. Std. 2.— b. Voigt, U.-B., Kaiserst. 8, r.

Violin- u. Klav.-Unt. E., Andreasstr. 1, I.

Klav.- u. Harm.-Unt. E., Gesundheitstr. 68, I.

Musiklehrer ert. grdl. Unterricht in Klavier, Laute (Gitarre). Monatl. 10 Mk., auch abends. Ang. E 9178 Gst.

Klav.-, Viol. Unterr.
E., Rathenaust. 37.

Staatl. gepr. Klavierlehrerin ert. grdl. individ. Unterricht. Anfängern u. Fortgeschrittenen. Ang. u. E 9280 an Gesch.

Wer ert. Unterricht in Klarinette? Ang. m. Preis B 4781 an Gst. B., Neuerweg 57

Grdl. Unterricht in Buchführung
bis zur Bilanzsicherheit. Lehrgeld monatlich M. 5.—. Zur Erlangung ein. entsprech. Anstellg. bin ich behilflich. Angebote unter E 17.. an die Gschst. b3284

Mir oder mich?
Sie lernen in kurzer Zeit fehlerlos deutsch sprechen u. schreiben. Monatl. Mk 8.—. Ang. u. E 9363 Gst.

Am 20. Nov. beginnt ein neuer englischer Kursus bei Engländerin, woran n. einige Damen u. Herren teiln. können. Honorar sehr mäßig. Ang. B 4785 Gst. B., Neuerweg 57.

Französische Handelskorrespond.-Kurse pro Std. 0,75 Mk. — 10jähr. Auslandspraxis. — Wer beteiligt sich? Ang. u. E 9364 an Gst.

J. Mann, 22 J. alt, sucht die Bekanntsch. einer j. Dame zw. spät. Heirat. Briefe unt. B 4714 an die Gst. B., Neuerweg 57 †

Heirat.

Beamter in gehob. pensionsb. Stellung, 50, ev., sucht Briefwechsel mit gebildet. Dame. Schuldenfreie Besitz, 6000 M. Jahresgehalt. Verwandtenbesuch erw. — Diskr. zugesichert. — Briefe u. B 4722 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Geb. jg. Mann, 28 J. (Assistent), w. Damenbekanntsch. zw. bald. Heirat. Ausführl. Zuschr. unter E 9324 an Geschft.*

Unterricht

Jüng. Französin gr. Konverst. ges. Ang. E 9289 an Geschft.

Englisch unbedingt erforderl. für kaufm. Angest. Gründl. u. schnelles Erlern. nur bei erf. Exportkaufmann in u. auß. d. Hause. Schr. Anfr. B 4716 Gst. B., Neuerweg 57.

Englisch. Jg. Dame ert. gründl. Unterricht in ihrer Muttersprache. Konv. u. Gramm., Anf. u. Fortgeschr. Ang. B 4701 Gst. B., Neuerweg 57.

*3 Damen wünschen engl. Konversations-Unterricht (Anfang). Ang. E 9284 Gschft.

Suche Dame in U.-Barm., die Unterr. in deutsch. Korresp. erteilt. Preis-Ang. u. E 9346 an Gst.*

Privatunterr. i. Einheitskurzschrift ges.* Preisang. E 9297 Gst.

Nach Berl.-Methode Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch. Uebersetzungen. H. Blankenburg, staatl. gepr. u. i. Ausl. dipl. Sprachlehrerin, Elb., Luisenstraße 50.

Violin-Unterricht wird gründl. erteilt. Std. 2,—, b. Voigt, U.-B., Kaiserst. 8. †

Violin- u. Klav.-Unt. E., Andreasstr. 1, I *

* Klav.- u. Harm.-Unt. E., Gesundheitstr. 68, I

Musiklehrer ert. gründl. Unterricht in Klavier, Laute (Gitarre). Monatl. 10 Mk., auch abends. Ang. E 9178 Gst. *

Klav.-, Viol. Unterr. E., Rathenaust. 37*.

* Staatl. gepr. Klavierlehrerin ert. gründl. individ. Unterricht. Anfängern u. Fortgeschrittenen. Ang. u. E 9280 an Gschft.

Wer ert. Unterricht in Klarinette? Ang. m. Preis B 4781 an Gst. B., Neuerweg 57 *

Grdl. Unterricht in Buchführung

bis zur Bilanzsicherheit. Lehrgeld monatlich M. 5.—. Zur Erlangung ein. entsprech. Anstellg. bin ich behilflich. Angebote unter E 1783 an die Gschft. v3284

Mir oder mich?

Sie lernen in kurzer Zeit fehlerlos deutsch sprechen u. schreiben. Monatl. Mk 8,—.* Ang. u. E 9363 Gst.

Am 20. Nov. beginnt ein neuer englischer Kursus bei Engländerin. Voran u. einige Damen u. Herren teilnehmen. Honorar sehr mäßig. Ang. B 4785 Gst. B., Neuerweg 57.

Französische Handelskorrespond. Kurse pro Std. 0,75 ... — 10jähr. Auslandspraxis. — Wer beteiligt sich? Ang. E 9364 an Gst.

...-Kursus

... in Barmen. ... Anmeldung ... 11. u. Donnerstag von 3—6 Uhr. † Maria Chempas.

Anfänger-

Kursus

... Anmeldungen ... Nov., 8½ U. im ... Hof, 1. Etg., ...bergstr.-Ecke, ... baldigst erbeten.

...wartz u. Frau

...haus). Tel. 7786 ... Mittel- und ... tägl. 11—3 ... 2 Uhr *

...erricht

... können sich noch ... einige junge ... aus guten ... 9220 Geschäftsst.

Amtliche Bekanntmachungen

Oeffentliche Zustellung.

Die Ehefrau Josef Esser, Katharina geb. Hesse, verwitwete Menge, in Barmen, Rödigerstr. 54, — Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Spiecker und Dr. Klein in Elberfeld — klagt gegen den Dreher Josef Esser, z. Zt. unbekannten Aufenthalts — früher in Barmen — mit dem Antrag auf Ehescheidung aus § 1567/1568 BGB. b35

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 2. Zivilkammer des Landgerichts in Elberfeld, Zimmer 92, auf den

26. Jan. 1928, vormittags 10 Uhr,

mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

gez. Ansorg, Aktuar, b115
Gerichtsschreiber des Landgerichts.

Nachlaß Versteigerung.

Montag den 14. November 1927, morgens 10 Uhr, findet im Saale des Restaurants Rüseler, Wilhelmstr. 5 (Nähe Rathaus), in Elberfeld, die Fortsetzung der Nachlaßversteigerung von Spielwaren aller Art und elektr. Bedarfsartikeln statt. f5530

Es werden versteigert: Eisenbahnen, Automobile, Dampfmaschinen, Modelle, Steinbaukästen, Eisenbahnschienen, Photoapparate, Akkumulatoren, Heizkissen, elektr. Kochplatten und -Töpfe, elektr. Schreibtisch- und Nachttischlampen, 1 Anzahl Photo- und Radioartikel, elektr. Bügeleisen, verzinkte Blechkannen u. v. a. m.

Ferner: 1 Posten Christbaumschmuck, Rauhreif, Engelhaare, Moos, Laterna magicas, Kinos, Puppenstuben, 1 goldener Trauring, einige Möbelstücke und einige Wollsachen.

Der gerichtliche Nachlaßverwalter:
Koechen,
Gerichts-Sachverständiger, Elberfeld, Neue Gerstenstr. 23. Fernruf 1887.

Konkurs-Versteigerung.

Dienstag den 15. November 1927, morgens 10 Uhr, versteigere ich im Saale des Restaurants Rüseler, Wilhelmstr. 5 (Nähe Rathaus), in Elberfeld, im Auftrage des Rechtsanwalts Justizrat Conze in Elberfeld, als Konkursverwalter der Firma Pelzhaus August Schäfer, hierselbst, die noch zur Masse geh. Pelzwaren aller Art, als: f5530

Kragen, Schals, Muffs, Mützen, Felle u. v. a. m.

Koechen
Gerichts-Sachverständiger, Elberfeld, Neue Gerstenstr. 23. Fernruf 1887.

Freiw. Versteigerung.

Montag 14. Nov. 27, morg. 11 Uhr, versteigere ich in Schwelm, Wiesenstr. 13 (Erdgeschoß) wegzugshalber u. a.: 1183

1.) Freiwillig: Warenschrank m. Schubl., Schaukasten, Porz.-Schrank, Anrichte, 6 Tische, 6 Stühle, Wäschemangel, Nähmaschine, Wringmaschine, gr. Reib.-Kaffeemühle, Ansichtskartenständer, 2 Kegelbahnen, Handtuchhalter, Serviertabletts, Steingut-Einmachtonnen, große Posten Porz.-Tassen, Untertassen, Kaffeekannen, Servierplatten, Milchkännchen, tiefe und flache Teller, Dessertteller, Biergläser 4/20, Seidel 6/20, Wein-, Kognak- u. Schnapsgläser, Messer, Gabeln und Löffel, Kaffeelöffel, Kaffeebecken, 30 m Eichenleisten m. Messinghaken und 57 m. Rupfen!

2.) zum Zwecke der Gläub.-Befried.: etwa 100 Paar Damen-, Herren- u. Kinderschuhe, Pantoffeln und Turnschuhe.

Bes. am Versteigerungstage ab morg. 9 Uhr.

Wiedenstritt,
beeid. Taxator, Eld., Neue Fuhrstr. 29

Grundstücks-Markt

Fertiges **Baugrundstück,** 1500 qm, verlängerte Herd. Schreyst., zu verkauf. Angeb. unt. E 9292 Geschäftsst.*

Schöner Bauplatz Nähe Friedenshain, herrl. Lage, bill. zu vk. Für Doppelwohnhaus ein Mitb. ges. Ang. E 9450 Gesch.*

Bauplatz am Brill, ca. 500 qm, billigst. Ang. u. E 9456 an die Gst.*

Kl. Fabrik mit 2 Büros umsth. z. Preise von Mark 9000 sof. zu verk.* Ang. u. E 9443 Gst.

Geschäfts- u. Wohnhaus mit Kolonialw.-Geschäft günstig zu vk. Kl. Landh. wird als Anzahl. angenommen. Ang. u. B 4720 an Gst. B., Neuerw. 57.†

Günst. Kapitalanlage Wohnhaus Elberf., Königstr. 232, Pl. 2. Etg., insges. 16 Z., sof. Garten (eignet sich f. Bauplatz), Friedenswert 30 000 M., heute für nur RM. 1500 zuzügl. Aufw. Hypoth. zu vk. v3277. Koch & Rebbuhn, Sandbrunnen 3, R. 1676

Dreifam.-Haus, 4-3-Etg., mod. einger. mit Zentralh., el. Licht, Badez. u. Ver., am Waldr. geleg. (Grundst. ca. 400 qm), bei Uebern. b. Hypoth. sof. bill. zu verk. Angebote unt. E 9311 an die Gst.*

Gesch.-Haus unter sehr günstigen Beding. zu vk. Ang. unter B 4772 Gst. B., Neuerweg 57. †

2 Einf.-Häuser, Barmen u. Elberf., hauszinssteuerfr., zu vk. Besth. Immob.- u. Hyp.-Markt † Adam Maurer, D. N. M., Barmen, Emil-Rittershausstr. 4 Tel. 2406.

Verhältnisseh. verk. ... in best. Zust. befindl. **Wohnhaus** auf dem Lande im Ober-Bergischen m. gr. Gemüsegart. u. Baumhof (1¼ M.). Das Gebäude enth. 9 Räume, b. Wal..., el. Licht u. Stall, ... Geflügelhof f. ca. 100 Hühner.— Sehr günst. Obj. f. pens. Beamt. ... 2-3-Wohng. in Barm. m. gesucht w. Ang. u. B 888 Gst. B., Neuerweg 57. †

Prima Hagen-... in schön., freier Lage preisw. und günst. Beding. zu verk.— Ang. B 4800 Gesch.*

Baugrundstücke

am Schönebeckerbusch in jeder Größe preisw. zu verkaufen. 1655b
Max Birker, Barmen, Allee 213-215.

Kunst-Auktion

am Samstag 26. November 1927

Oelgemälde moderner Meister

der

Galerie Fritz Zickel, München.

A. Achenbach, T. Alt, F. Baer, A. Braith, L. Corinth, F. v. Defregger, W. v. Diez, O. v. Faber du Faur, A. Feuerbach, M. Gaisser, H. Gröber, K. Haider, A. Hengeler, Ch. Hoguet, Jul. Lange, A. Lang, D. Langko, W. Leibl, F. v. Lenbach, A. Lier, A. Oberländer, O. Scholderer, Ch. Schuch, A. Seidl, M. Slevogt, T. v. Stadler, C. Spitzweg, W. Trübner, J. Wenglein, H. v. Zügel u. a. m.

Katalog mit 30 Abbildungstafeln zu RM. 3.—.

Besichtigung: Dienstag den 22., Mittwoch 23., Donnerstag 24. November 1927, vormittags von 9—1 Uhr, nachmittags von 3—5 Uhr. Freitag den 25. November, vormittags von 9—1 Uhr.

Hugo Helbing, München,
Wagmüllerstraße 15. Liebigstraße 21.

SAMMLUNG GEORG WILH. MÜLLER, DÜSSELDORF

MEISTERWERKE DEUTSCHER MALEREI
DES 19. JAHRHUNDERTS
VON HÖCHSTEM RANG

Anselm Feuerbach / Max Klinger / Hans Thoma / Wilhelm Trübner / Karl Schuch / Teutwart Schmitson / Adolf Schreyer / Ludwig Knaus / Michael Munkacsy / Emil Jak. Schindler / Carl Spitzweg / Gotthard Kuehl / Franz von Lenbach / Friedr. August von Kaulbach / Franz von Stuck / Eduard Schleich sen. / Adolf Lier / Johann Sperl / Josef Wenglein / Anton Braith / Friedrich Voltz / Hermann Baisch / Gustav Schönleber / Wilhelm von Diez / Ernst Zimmermann / Edmund Harburger / Hugo Kauffmann / Joseph von Brandt / Andreas Achenbach / Oswald Achenbach / Eduard von Gebhardt / Carl Friedrich Deiker / Wilhelm Sohn / Ludwig Munthe / Benjamin Vautier u. v. a.

Versteigerung: Dienstag, 22. November 1927
Besichtigung: Mittwoch, 16., bis Montag, 21. November 1927

Reich ausgestatteter Katalog mit 44 Lichtdrucktafeln und Vorwort von Museumsdirektor Professor Dr. Schäfer, Köln. 5 RM

ÄLTERE ORIENTALISCHE KNÜPFTEPPICHE
von feinster Qualität und bester Erhaltung aus gleichem Besitz.
Illustrierter Katalog: RM
Versteigerung: Mittwoch, 23. November, 11 Uhr.

KUNSTAUKTIONSHAUS MATH. LEMPERTZ
Inhaber: P. Hanstein Söhne
Gegr. 1846 KÖLN AM RHEIN Neumarkt 3

Fabrik- od. Shed-Bau,

welcher sich für Anlage einer großen Molkerei eignet, in der Nähe des Steinbecker Bahnhofes gelegen, zu kaufen oder zu pachten gesucht. Angebote unter E 9379 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Kleines Wohnhaus

beschlagnahmefrei, zu kaufen gesucht.
C. Nahrhaft,
Elberfeld. Wiesenstr. 32.
Telefon 1143. 182

1- oder 2-Familien-Haus mit Garten, Januar-Februar beziehbar, bei größerer Anzahlung zu kaufen ges. Angebote unter B 4721 an die Gesch. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57, erb. †

Ein- od. Zweifamilienhaus bei 20 Mill. Anzahlung in Barmen zu kaufen gesucht. Angebote unter B 4749 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Einfamilienhaus mit Garten am Brill zu kauf. ges. Angeb. mit Pr., Lage unter E 9242 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Suche ein gutes **Wohn- und Geschäftshaus,** mögl. zentrale Lage, zu kaufen. Ang. üb. genaue Lage, Kaufpreis, Anz., Miete usw. Ausf. Ang. nur v. Besitzer w. berücks. Ang. E 2518 Gst. *

Besseres **Etagen- oder Einfam.-Haus** von Priv. unt. günstigen Bedingung. zu kaufen ges. Tauschobj. bev. Ang. m. Preis E 9250 an Geschft.*

Geschäftshaus zu kaufen ges. 79b Ang. u. B 667 Gst. B., Berlinerstr. 61.

Wohnhaus zu kaufen ges. 79b Ang. u. B 666 Gst. B., Berlinerstr. 61.

Gute Metzgerei mit Wurstküche zu kaufen gesucht.— Maschinen f. käuflich übernommen werd.* Ang. u. E 9091 Gst.

Besondere Gelegenheit!

Beschlagnahmefreies

Einfamilienhaus

in der Talsohle Elberfelds gelegen, mit Garten, elektrischem Licht, Zentralheizung usw.

preiswert zu verkaufen

Angebote unter E 2605 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 1252

Herrschaftl. Einfamilienhaus in Barmen, an d. Anlagen, gr. Garten, 14 Z., elektr. Licht, Z.-Hzg., Autogaragen, sofort zu verk. Anfragen erbeten unter E 9443 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Existenz! Altersh. Altershalber ... in guter Torstraße Köln gelegenes ... Leder- u. Schuhbedarfsartikel-Spezialgeschäft, verbunden mit Sohlerei, komplett zu verkaufen. Erforderlich 6000 Mk. bar. Angeb. unt. K. L. 2738 bef. Rudolf Mosse, Köln.

Metallwarenfabrik wegen Erkrank. des Inhabers preiswert zu verk. Modern eingerichtet. Gute treue Kundschaft im In- u. Ausland. Monatsumsatz ca. Mk. 3000.—. Angebote unter B 4788 an die Geschft. B., Neuerweg 57.†

Zigarrengeschäft zu verk. in bester Lage Elbf. Erford. 4—5000 Mk. Ang. u. E 9185 an d. Gst. *

Lebensmittelgeschäft frankbh. sof. zu vk.* Ang. u. E 9255 Gst.

Gutes **Lebensmittelgesch.** m. Warenbest., Einrichtung u. Inventar umsth. gegen Kasse zu vk. Ang. B 4775 Gst. B., Neuerweg 57 †

Schöne Wirtschaft etwas außerhalb der Stadt Elbf. m. Saal u. Kegelbahn u. großem Garten bill. ... standshalber zu ... Anzahlg. 20 000 Mk. Ang. u. E 9350 Gst.

Zigarrengeschäft sof. zu verk. od. zu verm. Ang. B 4783 Gst. B., Neuerweg 57.†

Gesucht

Baugrundstück an bewohnt. Straße in B. zu k. ges. Ang. m. Preis, Lage und Größe u. B 4711 an Gst. B., Neuerweg 57.†

Shed od. sonst. kl. Objekt, m. ca. 100 qm Arbeitsraum, evtl. mit Wohnung, in Elbf. od. Barmen zu kaufen oder mieten ges. Ang. E 9363 Gesch.

Kleines Haus, mögl. im Stadtinn., zu kaufen ges. Ang. mit Preisang. unter E 9246 an Geschft.

Maschinen

Elektro-Motoren für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör. Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange. **F. Sauerwald,** Barm., Hinkenburgplatz 3a und 28. Fernspr. 1000 1016. 4371. 3059

1 Gleichstrom-Mot., 3 PS, mit Transm. u. Riemen usw., 1 Bohrmaschine, bis 16 mm bohrend, u. Schlosserwerkzeuge, in sehr gut. Zust., bill. zu vk. Halbach & Meister, Barmen, Hauenwerth 16a.— Telephon 4603. †

Shapingmaschine, 350 Hub, Fabrikat Heinemann, fast neu, sofort zu verk. Ang. u. B 4798 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Nähmaschinen, bes. Fabr., in feinst. Ausstatt., 5 J. Gar., lief. ich sof. zu bill. Preisen u. leichtesten Zahl.-Beding. unter strengster Diskret. * **Haftel,** E., Klotzbahn 30, II.

Werkzeugmaschinen
gebraucht u. neu
ständig grosses Lager



Weisskopf & Co
Barmen-Ritt.
Lager Barmen-Beckacker
Tel. 6115—6119



Noch zu Ausnahmepreisen! Fabrikat „Mosa", schwer, modern, präzise, Spezialität: ... 1780

Hermann Sippel, Barmen I, Tel. 1815.

1 nationale **Batterie-Anlage,** 60 Zell., mit Schalttafel u. Dynamo, 17,5 Kw., 110 u., Fabrik. Garde Lohmeyer, bill. abzug. Das. auch gut erh. **Geldschrank u. Dampfkessel,** ca. 50 qm Heizfl., ev. auch Hans Haß, Dampfmasch. zu vk. Remscheid-Haßten, Oberbüscherstraße 1a

Luftar-Kessel, für Warmwasser-Heizg., 5,5 qm, fast neu, abzugeben. Dr. Hessen, Barmen, Werther-straße Nr. 60. †

Shaping-Maschine mit 400 mm Hub, in sehr gut. Zust., 1 ... Bandsäge ... zu verk. ... Lustig-...

... neue ... Opel ... Barmen, ...

6 Wanderer-Maschinen 24 u. 25 Kr., zu vk. B., Bachstr. 87, I. †

1 A. E. G.-Schreibmasch. fast neu, b. zu verk. B., Langerfeld, ... Schönmannstr. 17, p. †

Zwei gebr. erstkl. Schreibmaschinen, Smith Premier und Kappel, bill. zu vk. ... Tel. 136.*

Gut erhaltene **Bandsäge-Maschine** zu verk. Angeb. unt. E 1676 an Geschft. 1871

Flaschenreinigungsmaschinen liefert stets ab Lager zu Fabrikpreis. Spülautomat Ortmann & Herbst, gebr., billig abzugeben. Hugo Hollmann, E.

150 Stück gußeiserne **Rippenrohre** neu u. 2 Mtr. lang, 100 l. Weite, bill. zu verk. Gust. Hans, Barmen, Tel. 3097.*

Schneiderm. (Sing.), Knopflochm., beide gut erh., zu verk. E., Mahlsbenstr. 2.

Nähmaschinen große Auswahl. leichte Zahlungsweise von 110 Mk. an. **Pfaff und Anker** zu Originalpreisen. **Jeder Käufer** erhält in meiner **Stick-Schule** Unterweisung i. Stick. und Stopf. **August Bolm,** Barmen, Rat. Kirchstr. 7 Reparaturwerkstatt.

Wunderbar stabil ist das neue Modell der **Orga-Privat** Schreibmaschine zu Rm. 168.—, auch gegen Raten. **Otto Langbein** jr. E., Schloßbleiche 20.

Schuhmacher-Ausputzmaschine mit Motor billig zu verk. Hübner, Barmen, Bredderstr. 47.†

Klein-Adler Schreibmaschine, neues Modell, mit einfacher Umschaltg., 190.— Mark. **Reter, Elberfeld,** Altermarkt 2. 17794

Waschmaschinen mit u. ohne Wassermotor ... auch Teilz. Ang. E 9393 Gst. *

Musik-Instrumente

Piano mit herrl. Ton, fast neu, sehr bill. abzug. Ebd. Teilzahl. Sprechapparat in Tausch. ... Barmen, ... Luisenstraße Nr. 56. ...

GEGR. 1886



PIANOS HARMONIUMS
größte Auswahl
mäßige Preise
stets Gelegenheitskäufe
Alleinvertretung
GROTRIAN-STEINWEG
BLÜTHNER, LINDHOLM
jede gewünschte Zahlungserleichterung
WEISCHET
ELBERFELD

Seit 1850 **Qualitäts-Pianos, Flügel, Harmoniums** preiswert, bequemste Zahlungsbeding. bei **A. G. Höhle Söhne,** Pianofortefabrik. Verkaufslager Barm.-Rittersh., Berlinerstraße 97, Ecke Remnatstraße. Reparaturen. Stimmungen. 1773

Pianino, wenig gespielt, sehr billig, volle Garantie. Neue Pianos Teilzahlung. **Arthur Lehmann,** gegr. 1893, Barm., Helsperstr. 6.

Piano-Gelegenheitskäufe! Von unserem Bestande an **Miet-Pianos** stellen wir einen weiteren Teil preiswert und zu vorteilhaften Teilzahlungs Bedingungen zum Verkauf. Sämtl. Instr. sind tadellos aufgearbeitet und zum Teil neuwertig. 1800

Bröning & Bongardt, Barmen, Gemarker-Ufer 29. **Steinway, Seiler Flügel und Pianos.** Größtes Verkaufs- und Exporthaus Deutschlands für **Harmoniums,** **Mannborg, Hofberg.**

Gebr. Klavier billig zu verk. Elbf., Bachstr. 23, part. *

Achtung, Wirte. Elektr. Klavier (Hupfeld), fast neu, preisw. zu verk. Ang. unt. E 9460 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Habe einige gebr. **Harmoniums** mit u. ohne Register, billig abzug. Bongardt, Barmen, Bachstr. 4a. 1705b

Harmonium, fast neu, 6 Reg. M. 290, gut erh. 16 Reg. M. 480. Bongardt, B., Bod 23.

Guterh. Harmonium Umstände h. preiswert zu verk. Elbf., Hellerstr. 12, II. *



Sprechapparate in jeder Preislage
Schallplatten reichhalt. Auswahl
Musikhaus
Karl von Kothen & Sohn
Elberfeld, Kölnerstraße 58.

Ibach-Piano, wenig gebr., sowie **neue Pianos** preiswert u. günst. Zahlungsbed. zu vk. Stimmungen, Reparaturen. R. Bleweg, B., Rödigerstr. 132. †

Pianos
Knake u. andere gute Marken
Neue Pianos von 980 Mark an.
Günst. Zahlungs-Bedingungen. *
W. Dieckmann,
Elberf., Kasinogartenstraße 17, (Ecke Königspl.)

Piano, kreuzs., neuwertig, mod. geb., 680 RM. Losfen, E., Klotzbahn 15a, I. *

Sprech-Apparate und Schall-Platten äußerst billig. in allen Preislagen, Teilzahlg. gestattet.
Spies,
Elbf. Luisenstr. 16.

Sprechapparate, Schallplatten, Neuschäfer, Elberfeld, Marienstr. 23. 17720

Wer wünscht 1 guten **Sprechapparat** preiswert auf Teilzahlung? Angeb. unt. E 5822 an d. Gesch. 1

Sprechapparate und Schallplatten in großer Auswahl bei geringer An- u. Abzahlung zu verk. * W. Weinz, Elberfeld, Döppersberg 54 und Bachstraße 65.

Schrankapparat, Eiche, herrl. Ton, geeignet f. Wirte. Kinderpelzmantel f. 5-6jähr. Kind. Elberf., Hombüchel 62a, pt.*

Schön., groß. neuer Grammophon 80 u. 4/4-Geige f. 30 M. zu verk. Hoffenstein, Unterbarmerstr. 122.†

Mah.-Grammoph. mit Horn u. 19 Pl. billig. Elbf., Bülowstr. 16, II. r.*

* Schr.-Grammoph. m. 12 Pl. f. neu, u. f. n. Brockhaus-Lexikon b. E., Leipzigerstr. 21, I

Grammoph. m. 12 Pl. 40 M., mittelgr. Kastenwagen 8 M. E., Albrechtstr. 42, III. *



Schallplatten aller Fabrikate bei **Spaethe** Elberfeld, Herzogstraße 37

Gut erh. **Piano** 375 M. Ang. B 4793 Gst. B., Neuerw. 57. †

NEU

Großes Aufsehen erregt dieser bedeut. Fortschritt. Lautsprecheranlage unerreicht i. Klangfülle, mit sämtlich. Zubehör:

55.-

Kostenlose Vorführung. Näh. Elberf., Malzstraße 16, I.

¾-Geige m. Kasten billig. Scholz, Elbf., Düsselbeckerstr. 23.

Gut eingesp. Geige zu verk. — Speicher, Elb., Marienstr. 93.

Gute Geige zu verk., auch Aufbew. z. Weihn., E., Berlinerstr. 94, I.

Fahrzeuge

Gelegenheitskauf! Lieferauto mit gesch. Kasten, Opel, ½ To., vorz. erh., 1600 M. Elberfeld, Postf. 197. *

Auto-Gelegenheitskauf 6/24 Brennabor, 6-Sitzer, Licht-Anlasser, Horn, Sucher, bereift, in bester Verfassung, noch 6 Mon. versteuert, auch f. Lieferwagen geeign., sehr preisw. 1—1½ To. Lieferwagen, in bester Verfassung, äuß. günst. zu vk. ... Barmen, ...straße 8. Ruf ... †

Für Rollwagen ... Alle Dimensionen Voll- u. Elastik-Reifen, neu und wenig gebraucht, sehr billig zu verk. — Elberf., Aue 90, part.

Automobil-Gelegenheits-Käufe

Opel, Vierf., 4 PS, Opel Lim., 6/20 PS, Opel Lim., 4/24, 10 PS, Benz Lim., 8/... 10/..., Opel 1 To. Lieferwagen, äußerst billig, evtl. auch auf Teilzahlung.

Opel-Automobile Düsseldorf, 6435 Oststraße 128—132. Telephon 17747.

Für Metzger! 10/40 PS, offener Schnellaster, neu überholt u. fahrbereit, mit festem großem Karosserie, el. Licht usw., für 3000 Mk. zu verk. Angeb. u. E 9425 an d. Gst. *

4/16 PS Opel, offen, Viersitz., neuwertig, Jan. 27 in Betrieb gen., mit allen Schikanen ausgest., versteu. bis Mitte Januar 28. Preis Mk. 1650.—. el. 6/30 Mod., offener Viersitzer, in allerbest. Verfassg., fahrbereit u. versteu. bis Okt. 28. Preis Mk. 2500.— Cremer & Wischmann, Schwelm, Tel. 328.

9/30er Adler mit Vierradbremse, in allerbester Verfassung, preiswert zu verkaufen. — Angebote unt. E 1685 an die Geschäftsst. 6422

6/30er Steyr neuwertig, mit Allwetterverdeck günstig abzugeben. Ang. u. E 1686 an Gst. 6437

AUTO-Nummer-Schilder QUAX E., Wülfingstr. 28

B.M.W.
500 ccm, versteuert, el. Licht, Horn, Kilom.-Zähl., Sozius, billig. van Delft, Barmen, Unterdörnerstr. 76. †

D.K.W.
Sportm., 1 Zyl., m. Licht u. Soz., gut erh., bill. Borgmann, E., Holsteinerstr. 33*

* Motorrad 200 ccm f. neu, farb., bill. Elb., Tiergartenstr. 253, pt.

Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Kraft- u. Lichtanlagen — verkauft, kauft, vermietet, tauscht — **Alfred Kaut & Co.** Elberfeld, Bembergstraße 10-12. 17781

Auto-Gelegenheitskäufe!

1 Reinco-Motorrad, 31/2 PS, kompl. m. Getriebe, Motor u. Lenker, reparaturbed. 150.-
AJS-Motorrad, 350 ccm, mit Sozius, zugel. und verst. 750.-
5/15 PS Wanderer, 2-Sitzer, Sportmodell, elektr. Ausrüstung, 6fach bereift 1300.-
6/30 PS Bugatti, Sportzweisitz, elekt. Ausr., orig., neu i. Lack u. Alumin.-Kaross. 2500.-
10/45 PS Phaenomen, abnehmbar. elektr. Ausr. 3250.-
¾-1 t Opel-Lieferwagen, Cardon, 18/35 PS, el. Ausr., 6fach luftber., fahrfert. 875.-
1½-2 t Opel-Lieferwagen, orig. Cardon, 14/34 PS, Vollgummi ber., fahrf. 1050.-
4-5 t Daag-Lastwagen, 50 PS, Kette 1000.-
3-4 t NAG-Lastw., 50 PS, Kette, etwas reparaturbed. 600.-
2 Sitzer-Karosserie, gut erhalten 50.-
6 Sitzer-Karosserie, gut erhalten 70.-
2 40er Pallas-Vergaser, 2 Magnete, Bosch & Eisemann, sowie Luft- und Vollgummi-Reifen billigst, etc. etc.
C. Schmalenbach & Co., Elb.-Varresbeck, Düsseldorferstraße 35/39.
Abtlg. Automobile. Telefon 1081, 1094 u. 3637. d1275

Steyr-Limousine,

12/50 PS, 6 Zyl., eleganter Wagen, fast neu, Ende 1926 gebaut und geliefert, ist preiswert aus Privathand zu verkaufen. Ang. unt. E 1671 an die Geschst. 2860

4-5 To. N.A.G.-Lastwagen

Billigst zu verk., bei Sicherheit, mit Zahl.-Erleichterung, eventl. auch gegen 2—3 to Luftbereifung zu vertauschen. †
August Unger, Barmen-Langerfeld, Fernruf 1411, 2778.

¾ To. Schnell-Lieferauto, Ford,

in wirkl. gut. Verfass., da in autorisierter Ford-Werkstatt gründl. überholt, geschl. Aufbau, 1850×1200×1350 mm, Umstände halb. billigst zu verk. Ang. u. B 4689 an die Geschäftsst. Barm., Neuerweg 57. †

12/34 Opel-Wagen,

offener 6-Sitzer, mit sämtl. Schikanen, versteuert bis Juli 28, äußerst günstig zu verk. Näheres Elberfeld, Telephon 347. *

Ahlborn

Elberfeld Königstraße 32 — Barmen Allee 215

Gelegenheitskäufe!

Presto-Lieferwagen 750.-
8/22 Lieferwagen 1400.-
Adler-Lieferwagen 850.-
Opel-2-To.-Lastwag., Vollgummi, 1400.-
Opel, offen, 8/25, 4 neue Reifen, 1800.-
Opel, Viersitz., in gut. Zustande, 1800.-
Opel, 4 PS, Limousine, Vierradbr., 2600.-
Opel, 4 PS., wenig zu Vorführungszwecken gebraucht, volle Garantie 3350.-
Opel, 10 PS., Vierradbr., wie neu, volle Garantie, wenig zur Vorführung gebraucht 4300.-
Opel, 21/50 PS., Sechszylinder, Spezial-Cabriolet, Vierradbremse, 7fach Ballonreifen 7850.-
Audi-Limousine, 14/35, in besond. gutem Zustande 2300.-



Reparaturen - Emaillieren - Vernickeln
Herren- und Damen-Fahrräder
Sämtliche Ersatz- und Zubehörteile in Qualität, billige Preise.
Leichte Zahlungsbedingungen
Wilhelm Linder, Elb.
Königstraße 21 Telephon 2335 u. 5958
Durchgehend geöffnet. j242

Fahrräder

3 Jahre Garantie.
Anzahlung von 6.– M an
wöchentl. Rate v. 2.– M an
oder monatl. v. 13.– M an
Herrenräder v. 75.– M an
Damenräder v. 80.– M an
Ia Schläuche v. 1.30 M an
Ia Decken .. v. 3.75 M an
Bremsen ... v. 1.50 M an
Felgenbremse v. 3.50 M an
Sattel ..... v. 2.– M an
Gum.-Schutzbl. v. 1.– M an
Lampen .... v. 3.– M an
Rennlenker .. v. 6.50 M an
Kpl. Vorderrad v. 4.50 M an
Hinterr. m. Freil. v. 14 M an
Dür.-Schlösser .. 1.50 M
Glocken .... v. 0.40 M an
Pedale .... 1.75 M
sowie alle anderen Ersatzteile äußerst billig u. gut
Spies, Elberfeld, Luisenstr. 16

Marken-**Fahrräder**
Patria — W. K. C.
Fabrikat Weyersberg, Kirschbaum & Co Solingen
Das bergische Rad fürs berg. Land
3 Jahre Garantie.
Ia Tourenrad, .. Mk. 95.-
Rennmaschine mit Schlauchreifen Mk. 125.-
Wilh. Voss G. m. b. H.
Elberfeld, Kirchstr. 8 u. Hochstr. 79. *

Mehrere Rennmaschinen, neu, f. 100 Mk. zu verk. E. Salzberg, B.-W., Weststr. 18.+

Gut erh. H.-Fahrrad billig zu verk. Elbf., Malzstr. 19, 3. Et.*

Gut erh. H.-Rad b. E., Bandstr. 13, p.*

Gbr. H.- u. D.-Fahrrd. bill. E., Nordstr. 25, pt.

Rennmaschine, komplett wenig gebraucht, billig zu vk. Elb., Auf dem Dorp Nr. 8. Tel. 2791. *

Herrenfahrer. Wagenpfl. i. Abonnement bei billigster Berechnung. Breite Einfahrt Paulsiefer & Co., Elb., Aue 27.

Geschloss. Möbelwagen

mit Gardinen (ein- oder zweispännig), 30 Zentner Tragkraft, tadellos erhalten, preiswert zu verkaufen sowie auch mehrere neue zurückgesetzte f571

Küchen u. Speisezimmer

billig und preiswert abzugeben.
Gebr. Schlieper, Möbelfabrik, Ronsdorf, Bahnstraße 5.

Sehr gut erhaltenes **Motorrad** mit Beiwagen billig zu verk. B., Gewerbeschulstraße 52, pt. †

Motorrad, 350 ccm, ½ J. gefahren, wie neu, umständehalb. billig zu verk. Besicht. Sonntag 10—1 Uhr. Elb., Gartenstr. 45, IIIs. *

Motorrad, Tornax-Masch., 600 ccm, mit od. ohne Beiwag., fast neu. — Nehme a. Motorrad in Zahl. Das. neues Hrn.-Fahrrad, pass. als Weihn.-Geschenk, zu verk. Besichtigung Sonntag. E. Kellermann, E., Nordstr. 35*

Motorrad, 2¾PS, b. E., Gerberst. 24, III*

Gut erhaltene e383 3" **Kohlenkarre** sow. Karren, Wagen u. Pferdegeschirr preiswert zu verk. Karl Langensiepen, Wülfrath, Düsselerstraße Nr. 14.

3 gesch. Bäckerwag., 2 verdeckte Wagen, 2 l. Kastenwagen zu verk. — Elberf., Gerberstraße 10. *

Stark. geschl. 2rädr. **Kastenhandwagen** billig abzugeben. * Elb., Blumenstr. 12.

Flachwagen, 25—30 u 35—40 Ztr. Tragkr., naturlack., b. zu vk. Friedr. Horn Söhne, B.-Wt., Herzogstr. 21+

Ziehkarre. Ziehkarre, für jeden Zweck pass., zu verk. Ed. Neubauer, Elb., Lukasstraße 15, p. *

Gut erhalt., elegant. Kinderwagen, Sch., E., Friedrichst. 7, II. r.

Gebr. Brennabor-Kinderwagen bill. zu verk. Barm., Rudolfstr. 157, III. +

Kinderklappwagen mit Verdeck zu verk. E., Lärchenstr. 31, 2. Eta. 1×sch. *

Gut erh. Kd.-Klappwagen m. Verd. u. Schlitten zu verk. E., Hofkamp 1a. III.

Mod. Promen.-Wag. E., Alexanderst. 7, III.*

Gebr., eleg. Kinderwagen zu verkaufen. Koenig, B., Farbmühlenstr. 1. 7853a

Kleidermarkt

F. u. Anzug, Lodenanzug, Lodenmant., all. Gr. 48, n. gold. H.-Uhr, 14K., b. * E., Bandstr. 31, p.l.

Anzug u. Ulst., 16-18J., E., Untergrwdst. 10,II*

Neuer Paletot zu verk. Größe 50.* E. Luisenst. 38, p. 1×sch.

Neuer Smokinganzug, Maßarb. (noch nicht getr.) f. schl. F. bill.* Näh. in Gesch. f140

Frackanzug f. mittl. Figur, nicht gebr., zu verk. Elb., Mathildenstr. 2. *

Wen.-getr. Frackanzug Gr. 48 (mittl., schm. Fig.) Ia, a. Seide, für 80 Mk. zu verk. von Hallern, Elbf., Obergrünewstr. 20. *

Eleg. Frack, 3× getr., erste Maßarbeit, Mittelfigur, prsw. zu verk. Wo, sagt die Gst. f142 *

b187 **Wintermantel** für gr., starke Dame, Maßarb., statt 90 f. 45 Mk zu vk. Frau Ww. Reitberg, Elb., Höchst 70, E. Bandstr.

H.-W.-Palet., mittl. Fig., 15, Samtkleid Gr. 42. Elbf., W.-Rathenaust. 43, III.

Schw. Anz., f. neu, br. W.-Mtl. Mangel, E., Burgst. 12, 3. Et., r*

G. erh. Kdg. u. Schlkpf. b. E., Kleeblatt 36, III*

Persianer-Pelzmantel neu, eleg. Mod., billig abzugeben. Angeb. erbeten unter E 9826 an die Geschäftsst. *

Seal-Elektr.-Schals, ca. zwei Meter lang, auf reiner Seide, m. zwei Taschen, nie wiederk. Gelegenheit, einzeln, auch postenweise z. Schleuderpreis. Angeb. unt. E 9466 an die Geschst. *

---

2 schwarze Winterkleid u. Regenmantel für schl. Fig. B., Hardtmühlenstr. 24, II. 2×s.*

Mar.-Pal. 20 M, Nähmasch. E., Domb. 39, I*

Gut. Wint.-Pal., Gehrockanzug, Damenkleid, Gr. 35 u. 37 billig * E., Berlinerstr. 94, I.

Mod. gut erh. dklbr. Plausch-Wintermant. f. gr. dick. Hrn. u. 1 Fuhre Brennholz. + B., Mühlenweg 7, I

Fast neuer Smoking, da zu eng (mittlere Figur) u. Fuchspelz und Muff billig zu verkaufen Elberfeld, Eichenstr. 37, I. *

Gut erhalt. Cutaway für schl. mittl. Fig. u. ½-Geige, kompl., preiswert zu verk.* Elb., Wiesenstr. 106.

Ia neuer Kreuzfuchs preisw. zu vk. Elb., Marienstr. 117. *

Kl. Restbestand von echten Pelzen umstd. billigst zu vk. von 5—30 Mk. E., Seilerstr. 23, 2. Et. *

*Br. Pelz u. Muff, bl. D.-Winterm., Handt. b. E., Deweerthstr. 81, IV

Vermischtes

Treibriemen,

Ia Ware, ab Lager lieferbar Hugo Goldmann, Treibr.-Fabr., E., Kützenbergerst. 7a, Fernspr. 680. 17686

Baumw.-Garne! Partiepost, roh und schw., i. Str. f. Einl. Posament. rc. b. Ang. u. E 1676 Gst. 4847a

Pferdegeschirre, ein- u. zweisp. in jeder Ausführ. sowie einzelne Geschirrteile bill. zu verk. 1771 Jean Kloß & Co., Elberf. Gerberstr. 16.

Wagenplan, Pferdedecke zu verk. Elbf., In der Mirke 7a. *

Radio. Loewe, Ortsempfg., kompl. m. Lion-Lautsprecher u. ein Posten Einzelteile (einfache u. Präzis-Ausführung) bill. zu vk. Sonntag 10-14 Uhr. E., Troostst. 1, III.*

1-Röhr.-Radio-App. bill. E., Bergst 17, II*

Bäcker! Bottich, 1 Sack fass. (betriebsfert.) vorz. f. Spek., f. 150 Mk. zu verk. E. Leonhard, Hagen i. W., Langestr. 38.+

D. R. P. Leicht herzustellender Massenartikel aus Blech ist zu verk. * Ang. u. E 3254 Gst.

Prachtv. Teewagen zu vk. Ang. B 4752 Gst. B., Neuerweg 57+

Briefmarkensamml., ältere, bessere, u. eine kleinere zu verk. E., Kampstraße 15, I. *

Gelegenheitskauf! Dam.-Brillantring, 2 Steine, für 140 Mark zu verk. Elb., Bandstr. 34, Tel. 5736*

Vervielfältigungsapparate für Vereine usw., 1 Schapirograph u. 1 Greif, wenig gebr., mit Zubehör billig abzugeben weg. Anschaffung größ. Apparates. Außerdem eine Mignon-Schreibmaschine zu Mk. 15 zu verk. — Luzeum Oberbarmen, Sternstraße 75. 7840a

Heizkörper.

Habe einen größeren Posten Heizkörper preiswert abzugeb. Gustav Schnöring, Barmen, Tel. 3170. +

Jagdgewehr zu vk. Büchs- und Doppelflinte, m. Zielfernrohr, wie neu, Barmen, Paradestr. 22. Tel. 1559. +

D.-Brillantring billig zu vk. Focke, Elbf., Kipdorf 85. *

Seidene Lampenschirme in allen Größen — Stehlampenschirme 90 cm 35 Mk. Dsl. Puppen, Bauernwagen, Puppenstuben u. Puppen billig zu verk. — Glittenberg, Elb., Oberstr. 9, II.*

Günst. Gelegenheit für Friseure! Großes Lager in Parfümerien, Markenartikel, auch in kleineren Posten spottbillig zu verk.* E. Vogelsauerstr. 42

Groß. Posten Kuhdünger abzugeben. B., Rudolfstr. 16. *

Benzol? Nein: B. V.-Benzol!

Der genormte deutsche Edelkraftstoff!

B. V.-Aral-
Benzol-Benzin-Gemisch
ist klopffest u. leistet rund 10% km mehr an Liter als Benzin

Bevaulin-Benzin
Ia Auto-Benzin

Monopolin-Extra
der Nutzkraftstoff für schwerste Belastungen und höchste Verdichtungen!

Alleinvertriebsstelle für Elberfeld-Barmen und das Bergische Land:

Raab Karcher-Thyssen
G. m. b. H. — Verkaufsstelle Barmen
Büro und Großtankanlage: Barmen-Ritterhausen, Feuerstraße 15. — Telephon 6220/21
Nebenlager: Remscheid, Bahnhof Vieringhausen. 7841a

Transparent,

Länge 1,20 m, Höhe 70 cm, mit 3 elektr. Birnen, billig zu verkaufen. Angebote unt. E 9091 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Ein Haus auf Abbruch

zu verkaufen. Näheres Architekten Fr. & E. Röder, Barmen, Uferstraße. †

Gebr. Photo-App. 10x15, gute Opt., verk. billig: Ferber, Dornap. b3279

Abbruch. Dachpfannen, Fenster, Türen, Treppen usw. zu verk. Näh. b. Friedr. Schönberg, Elberf., Kipdorf 85, Telephon 3764. *

Spielwaren

Schaukelpferde, Puppenwagen, Puppen, Dampfmasch., Eisenbahnen, Märklin-Baukasten. Neuschäfer, Elberf., Marienstr. 23. 17721

Puppenwag. spottb. Kinderbreitrad zu v. E., Hochstr. 90, i. L. *

Gr. Puppe (neu), E., Tiergartenst. 260 *

Schaukelpferd 10 M. E., Eichenstr. 35, 4. Et *

Prachtv. Kinderladen enorm bill. Barm.-Heckinghausen, Hauffstraße 8, II. l. †

Kinder-Fahrräder mit Vollgummi-Reifen Mk. 18.75 u. 29.75 mit Luft-Reifen Mk. 36.00 u. 57.00
Dreiräder Mk. 21.-, 23.- u. 35.-
Wilh. Voss G. m. b. H. Elberfeld, Kirchstr. 8 u. Hochstr. 79. *

Tiermarkt

1 mittelschw. **Pferd,** 2 Plateauwagen, 1 Kippwagen u. versch. Schlagkarren billig zu verkaufen W. Kohnen Hilden, Gerresheimerst. 318 *



3jähr. Oldenburger Wallach, ein- und zweisp. gefahren — 1,76 m hoch, Pony mit Flachwagen u. Geschirr preisw. abzugeben. el Gebr. Marcus Schwelm, Tel. 222.

Flottes, zugfestes Rassepferd, 180 M. 4½ J., schnell braun. Wallach, Ostpreuße, bill. o. geg. ein. alt. zu vert. * Ang. u. E 9460 Gst.

4 reinrass. 8 Woch. alte Schnauzerhunde billig zu verk. Elbf., Brüderstr. 6, I.

Kurzh. Windhund, 14 Mon. alt, prima Stammb., weiß mit rot, wunderb. Fell, z. vk. Junker, Barm., Altermarkt 35/37, II.+

Engl. Airedale-Rüde, prima Stammb., 11 Mon., zu verk. — Elbf., Hellerstr. 30.*

Hunde kupiert, schert, rupft, wäscht usw Fachm. Bedien. **Bender** E. Taubenstraße 3*

Für Liebhaber. Jap. Zwerg, dunkelbr. m. schw. Maske, Hündin, ½J. alt, 14 cm, f. 35, Rehp., rotbr. ½J., Rüdch., 20 cm. f. 35, Rehp., schw. m. rotbr. Abz., ¾ J., 25 cm, f. 30, Hündin, Rehp., fl. Rasse, schw. m. rotbr. Abz., ½ J. Hündin, f. 35, 13 cm. Rehp., fl. Rasse, schw. m. rotbr. Abz., ½ J. alt, Rüdch., 13 cm. f. 35 u. i. gut. H. z. v. Alle Ia i. H., f. anhängl. u. fl., wunderschön gez. Th. Fett, Haspe i. W. b1216

Doberm., R., schuß- u. mannf. E., Küpperstr. 17. T. 8706. *

Schäferhundrüde, schwz., m. Stb., sehr schorf, dressiert, Elb., Mathildenstr. 2.

Polizeihund (Rauhhaar, Airedale-Terrier, Rüde) Ia Abst., voll dressiert, vorz. Wachh., l. best. Veranlagung, preisw. abzugeb. Anzusehen Elbf., Hochstr. 71. *

Deutsche Schäferhündin, schwarz-gelb — aus mehr. Poliz.-Hunde-Prüf. mit d. 1. Preisen ausgezeichnet — aus obiger Hündin ein Jungrüde, 13 Wochen alt, ganz schwarz, gibt billig ab Braun, Elberf., Kieselstraße 10. *

Ia Drahthaar-Foxterrier, Gebe 4 prima Junge (Eltern mehrf. prämiert) billig ab. — Aler Becker, Elberf., Otersbaum 90. *

1,6 reinrass. Silberhals, 27er Br., bald legend, zu verkauf. H. Seier, Grenze bei Elberfeld. *

Rhodeländer,

ff. Hähne B. A. 27, fast fertig entw., dänisch-amerikanische Zuchtrichtg. Erhielt auf diesjähr. u. vorjähr. Schauen Ehr.-Preise u. mehrmals I. g. und a. Gebe einige ab zu St. 10 bis 20 Mk. zur Blutauffrischung. P. Lerz, II.-Barm., Heselnbergstr. 37. *

20 Hühner weg. Aufgabe zu vk. Hahnerberg, Untersbahl Nr. 40. *

Sprechd. Papagei (Blaustirn-Amazone) billig. Roth, Barm., Bredderstr. 77. †

Reisebrieftauben zu verk. Stck. 3 Mk. E., In der Mirke 7a.*

Flottsingende **Kanarienvögel** bill. zu vk. Körber, Barm., Heubruch 26+

Kanarienhecke billig zu verk. Elbf., Erlenstr. 7, 2. Et.*

Große Partie el **Kanarienvögel** flotte Sänger, eig. Zucht, von 8 M. an zu verk. Fr. Job. Reicher, Schwelm, Mittelstr. 47.

Kaufgesuche

Elektro-Motoren kauft i. jed. Zustande Salfarth, B. Schönenstr. Tel 3469. 1746b

Gut erhaltener * Wechselstr.-Motor, ½ PS, mit Zubehör zu kauf. ges. Elbf., Neviandstr. 40, I.

Gebr., leichter, gut erhaltener † **Shaping** (komplett) zu kauf. ges. Ang. nur mit Preisang. u. B 4759 Gst. B., Neuerweg 57

Erfahrener Bandwirker sucht mehrere † **Stühle** zu kaufen oder zu mieten. Ang. B 4718 Gst. B., Neuerweg 57

Riemengänge f. Gummi 17—33er, gt. erh., ges. Ang. u. B 374 an Gscht. B., Neuerweg 57. 7847a

Gut erhaltener * **Schachtenbandstuhl** 4—5 m, f. Gummi zu kaufen ges. W. Winterberg, Dönberg bei Elberfeld.

Gut erhaltene f5537 **Ideal-Schreibmaschine** mit Tisch preisw. zu kaufen ges. Angebote unt. E 2519 an Gst.

Hektographenapparat für ca. 100 Abzüge zu kaufen ges. Ang. u. E 9469 an Gst. *

Gut. Piano v. Priv. zu k. ges. Ang. u. K 312 Fil. B., Allee 193. 304b

Bess., größ., gut erh. Zimm.-Musikapparat zu kaufen ges. Ang. u. E 9454 an Gst. *

Gebrauchtes, gut erhaltenes bess. el **Grammophon** oder Schrankapparat mit Platten zu kauf. ges. Ang. u. S 762 an Filiale Schwelm.

Glasschrank für Ausstellungszw. zu kauf. ges. Ang m. Größe u. Preisang. u. E 9393 an Gst. *

Gut erh., modernes Schlafzimmer u. Küche mit Wohnung zu kauf. ges. Ang. E 9160 Gst. *

*Sehr gut erh. Kd.-Bettst. m. M. ges. Elb., Gesundstr. 83, Moser

Alte Sofas u. Chaiselongue zu k. ges. * Ang. E 9386 Gscht.

Schülerpult gesucht. E., Franzenstr. 17, l. *

2 Dauerbrandöfen, sehr gut erhalten, z. kaufen gesucht. Ang. u. E 9488 an Gst.*

*Kl. Dauerbrenner f. Anthr. ges. Kumpmann, E., Oststr. 21

Kl. Dauerbrenner, B., Albrechtstr. 11, pt. Telephon 4808. †

4/16 Opel-Limous., Baujahr 27, g. Kasse zu k. ges. Preisang. u. K 711 an Filiale B., Berlinerstr. 61+

Bier-Filter, 6/20, gut erh., zu kaufen ges. Ang. u. E 9464 an d. Gst. *

Kartenschlagmaschine,

1000er Feinstich, zu kauf. gesucht. Angeb. mit Preisangabe unter B 371 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 7844a

Wir suchen zu kaufen: 7854a
1 doppelspuligen Schläger, 20" Sprung, 20—24 Gg., auf 3 Meter Innenweite. Angebote unter B 377 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Kaufe gegen sofortige Kasse größ. Gelegenheitsposten a53
Lebensm., Weine und Spirit. Gefl. Angeb. erbet. unter K. N. 2740 an Rudolf Mosse Köln.

* Kl., leicht. Wagen, 8—10 Ztr. tr., ges. Ang. E 9325 a. Gst.

Getr. Anzüge, Paletots, Kleider, Schuhe, Wäsche und Pfandscheine kauft zu hohen Preisen Frau Rud. Köllmann, E., Wilhelmstr. 35, Telephon 4354.

Kaufe und zahle hohe Preise f. getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E., Nordst. 49. T. 1421*

Gebr. Garderobe kauft zu hoh. Preis. Adler, B., Bredderstr. 64. Telephon 5579. 806

Schneider-Reste, Garne usw. kauft Elberfeld, Wülfingstraße 13, part., r.*

Felle aller Art kauft zu höchstem Tagespreis. Annahme v. Fellen z. Gerben u. Färben. R. Grothe, Pelzw. Elbf., Bleichstr. 6. *

Gebraucht. Teppich-Verbindungsstück zu k. ges. Ang. u. K 654 Fil. Remsch., Bismarckstr. 35. f303

Gebr. Photo-Belichtungsapparat zu kaufen ges. Ang. u. E 9341 an Gst. *

Eingeführte * **Milchtour** gegen bar zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 8832 an Geschst.

Gemälde kauft stets gegen Kasse: F. Herz, E., Neue Fuhrstr. 21, I*

Gebrauchter größerer Reisekoffer zu kaufen ges. Ang. u. E 9177 an Gst.*

Maschinengußbruch laufend zu kauf. gesucht. el Fernsprecher 191, Schwelm.

Garn- u. Manufakt.-Emballagen, einmal gebr. Material, kauft zu höchst. Tagespr. Lehnemann, Barm., Ob. Sedtbodstraße 3, Tel. 3608. †

Kinderkaufladen, gut erh., zu k. ges. Ang. E 9397 Gst. *

Affenpinscher oder Zwergschnauzer-Rüdchen, staubefrei, zu kaufen gesucht. Walt. Knür, Langenberg, Rhld., Telephon 191. f156

Junger Igel ges. * Ang. u. E 9394 Gst.

Unterricht

Einzelunterricht, Nachhilfe f. Knab. u. Mädch. Monatl. 18 bis 20 M. Secker, ak. g. Lehrer, Elb., Aue 89

Neue Lehrgänge in **Stenographie,** Maschinen-Schr., Schönschreiben eröffnet. Kaufm. Privatschule **Förster** Elb. Alexanderbrück-Kleine Brückenstraße 4

Ausbildung z. perf. ersten Buchhalter. Beste Erfolge. Ausk. Prospekt frei. Ang. u. E 9102 an Gst. *

Gründl. Ausbildung in **Deutsch** (Rechtschr. Grammatik) Stenographie, Maschinen-Schr. Tages-, Abend-Einzel-Unterr. Kaufm. Privatschule **Dresel,** Elbf., Augustastr. 7

Volksschül., d. Ostern in höh. Schul. eintr. sollen, werd. d. erf. Lehr. gut vorb. Mäß. Pr. Ang. E 8340 a. Gst.

Engländerin gibt Kurse zu 50 ₰ pro Std. Wer beteiligt sich? Angeb. u. E 9305 an Gst. 17733

Lernt leicht u. schnell **Italienisch, Französisch** bei E. Berger, B., Königst. 49a (auch n. ausw.) Uebers. 1764b

Barmer Konservatorium und Musikseminar

gegr. 1884 — Neuerweg 42 (Woch) — Telephon 5565.
Vollständige Ausbildung in allen Zweigen der Tonkunst — Vorbereit. f. d. Staatsprüfung — Dirigentenklasse — Prospekte im Büro — Anmeld. täglich Sprechzeit von 4—5 Uhr. Dir. Everts, Kammersänger. 1677b

Höhere Mädchenschule und Vorschule 7704

von A. Idel, Elberfeld, Sofienstr. 5.
Anmeld. v. 12—13 u. von 16—17 Uhr.

Gewerbl. Privatschule

f. Aufnehm., Schnittzeichn., Zuschneid. u. Nähen der Damen-Garderobe und Wäsche. Morgen-, Nachm. u. Abend-Unterricht. Prosp. gratis.
Anmeldungen täglich. Mittwoch u. Samstag nachm. ab 2 Uhr geschlossen. Zuschnitte werd. nach Maß angefert. †
Inh.: Frau Ottilie Becker, Elb., Erholungstr. 3.
Absolv. der Akad. Leipzig, Dresden, Berlin, Frankfurt Gegr. 1888. Schülerinnen-Monatskart. werd. ausgestellt

Florenz-Stiftung, Wevelinghoven

Gesuche um Stipendien aus dem Verwandtenfonds der Stiftung sind bis Ende Dezember schriftlich einzureichen. Das Kuratorium.

Herderschule und Vorschule

Höh. Mädchenschule
Anmeldungen täglich 11—1 Uhr Elberfeld, Bankstraße 14. 1765

Schiller-Pädagogium ELBERFELD

Höh. Privat-Knabenschule.
Individuelle Behandlung. Kleine Klassen. Beaufsichtigung d. Schularbeiten. Turnen. Sport. Eigenes Sommerheim auf Rügen. Mäßiges Schulgeld. Keine kombinierten Klassen, weil Kombination mehrerer Klassen individuelle Behandlung der Schüler gefährdet. Beste Bahnverbindungen. Sprechstunde täglich v. 12—1 Uhr Sadowastr. 17. 1779

2. Durchschreibe-Buchführungs-Kursus

mit Verwendung prakt. Buchh.-Materials durch [illegible] und [illegible] Lernbänder. — Unverb. Beispr. Montag 14. Novbr. 20 Uhr, Elb., Luisenstr. 31, Saal, 1. Et.*

R O P M E
deren schnellförderd. Privat-Einzel-Unterr. in **Buchführung,** Rechn. Handelskunde, Wechsellehre, Bankwes., Schönschrift und Sprachen Stunden nach Belieben bis 10 Uhr abds. **C.J. NILGERS** Barmen, Stennertstraße 3.

Tages- und Abend-Unterricht in Handels-Fächern, Franz. u. Englisch
Eintritt November
Kaufm. Privatschule **Witte,** Elberfeld, Aue 35

Fort mit den lästigen Akkumulatoren!

Die neuen mit Wechselstrom geheizten Röhren sind da!
Heizung direkt aus der Lichtleitung.
Für jeden normalen Apparat verwendbar.
Heim-Radio Kom.-Ges., **Barmen**
Schuchardstraße 31 Fernsprecher 3869 1696b

Ausg. für den Straßenverkauf — Exakt-Sonderausgabe — Preis 10 Pfennig.

Die Wochenschau

Nr. 46
13. November 1927
20 Pf.

Westdeutsche Illustrierte Zeitung des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen



Die Sündflut

Eine Szene aus Ernst Barlachs Drama in der Erstaufführung des Kölner Schauspielhauses

Aufn. W. Matthäus, Köln

traditionsgemäß knapp mit 2:1 für sich entscheiden konnten. Tura zeigte im ganzen ein gutes Spiel, war zu Beginn stärker überlegen und ging in Führung. Eller holte bald bis zum Wechsel auf. Etwa zehn Minuten vor Schluß errang der Barmer Halblinke den zweiten und siegbringenden Treffer für seine Farben. Düsseldorf Polizei errang einen sensationellen Sieg von

TSV. Ronsdorf	7	—	—	7	3:34	—
Gruppe 3:						
Viktoria Düsseld.	6	5	—	1	16: 7	10
BC. 05 Düsseldorf	6	4	1	1	13:10	9
SC. 99 Düsseldorf	6	2	3	1	22:16	7
Polizei Elb.-Barm.	6	2	1	3	21:14	5
BV. Solingen 98	5	—	2	3	6 :17	2
Germania Remsch.	5	—	1	4	7 :21	1

					27:8	12
					20:16	11
					21:20	10
					23:15	9
					18:21	6
TSV. Velbert	6	1	3	2	15:14	5
FC. Schwelm	8	1	3	4	21:21	5
FC. Velbert	8	1	0	7	12:32	2

Am ungeklärtesten ist die Lage in der Remscheider Gruppe. Hier scheint sich die Langerfelder Sportgemeinde den Scherz in Wermelskirchen mit 2:4 zu verlieren, und tritt dadurch die Führung an den BV. Lüttringhausen ab, der ge-

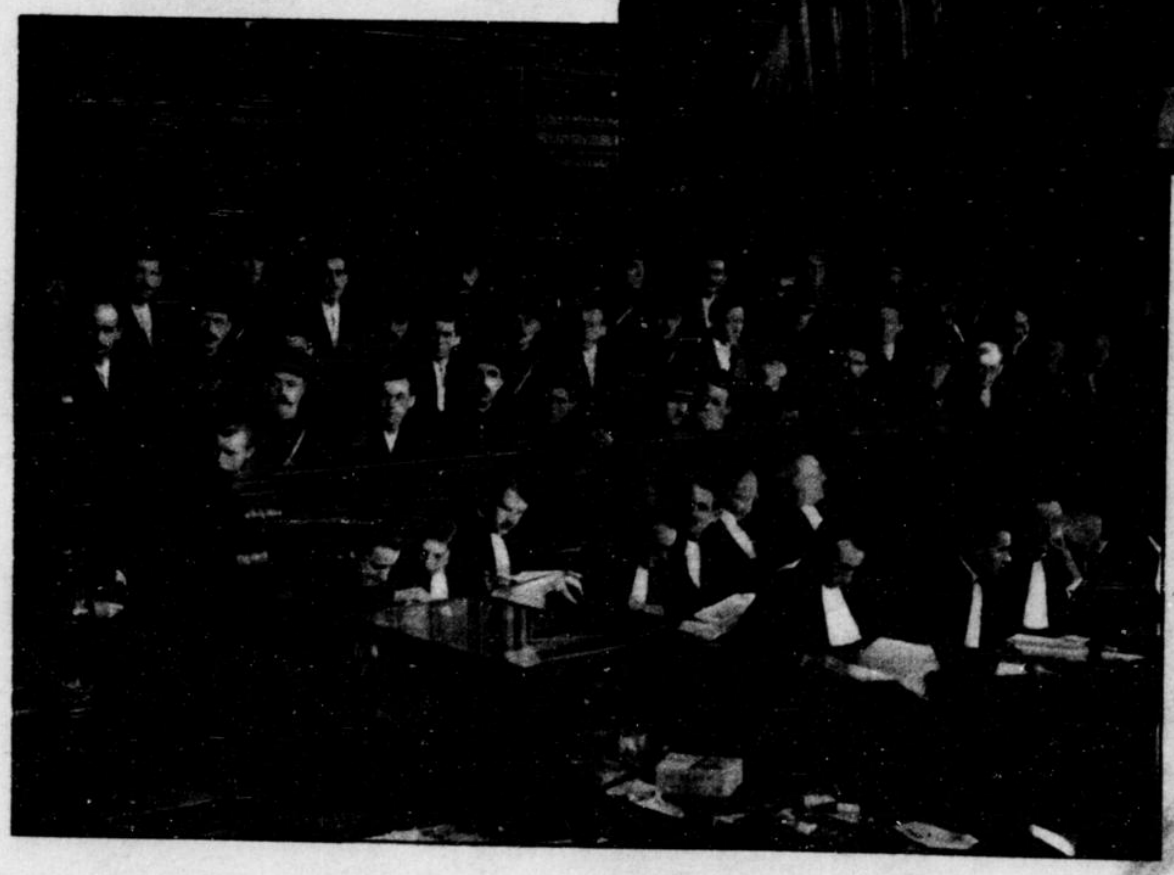


Der bisherige deutsche Botschaftsrat in Rom, von Prittwitz und Gaffron, wurde als Nachfolger des Freiherrn von Maltzan zum deutschen Botschafter in Washington ernannt Wide World Photo



Die Gattin des neuen Botschafters in Washington
Frau Maria Luise von Prittwitz geb. Gräfin von Strachwitz





Der Prozeß gegen englische Spione in Leningrad
Die Angeklagten vor Gericht
Links: W. Prowe, N. Prowe, die Söhne eines früheren Moskauer Millionärs, Podresskow und Manow
(Im Vordergrund der Verteidiger)
Press-Illustr., Moskau

Nebenstehend:

Eine polnische Räuberbande vor dem Pariser Schwurgericht

Vor dem Pariser Schwurgericht begann ein Prozeß gegen eine zweiundzwanzigköpfige Räuber- und Mörderbande, die unter der Bezeichnung „die polnische" Bande bekannt ist, weil alle ihre Mitglieder eingewanderte Polen sind. Der Bande werden sechs Morde, fünf Mordversuche, 26 schwere Einbrüche sowie zahllose harmlosere Straftaten zur Last gelegt. Die Voruntersuchung hat zwei Jahre gedauert. Die Angeklagten werden von etwa 20 Rechtsanwälten verteidigt. Unsere Aufnahme zeigt die Bank mit den Angeklagten

Aufn. Gregor Kutschuk

Auto-Gelegenheitskäufe!
1 Reinco-Motorrad, 3½ PS, kompl. m. Getriebe, Motor u. I
A J S-Motorrad, zugel. und verst.
5/15 PS Wander modell, elektr. Ausrü
8/30 PS Bugatti, 8 Ausr., orig., neu l. Lack
16/45 PS Phaeno elektr. Ausr.
½-1 t Opel-Liefer 18/35 PS, el. Ausr., 6 fac
1½-2 t Opel-Lief Cardon, 14/51 PS, Vol
4-5 t Daag-Lastw
3-4 t NAG-Lastw
2 Sitzer-Karosser
6 Sitzer-Karosser
2 45er Pallas-Vergase sowie Luft- und Voll
C. Schmidtbach & Ci Abtlg. Automobile.
Steyr-Limo 2250 PS, 6 Zyl., elegan neu, Ende 1928 gebaut u preiswert aus Privathan Ang. unt. E 1671 an die
4-5 To. N.A.G.-L billigst zu verk., bei Sicher Erleichterung, eventl. auch Luftbereifung zu vertausch August Unger, Barm Fernruf 141
½ To. Schnell-Liefer in wirkl. gut. Verfass., da Ford-Werkstatt gründl. üb Aufbau, 1350×1200×1350 halb. billigst zu verk. Ang die Geschäftsst. Barm.,
12/34 Opel-L offener 6-Sitzer, mit Sa versteuert bis Juli 28, auf verk. Näheres Elberfeld, 2
Ahlb Elberfeld Königstraße 32
Gelegenheitsk Presto-Lieferwagen 6/32 Lieferwagen Adler-Lieferwagen Opel-2-To.-Lastwag., Voll Opel, offen, 8/25, 4 neue Opel, Viersitz., in gut. Zu Opel, 4 PS, Limousine, Vier Opel, 4 PS., wenig zu V ungszwecken gebrauch Garantie Opel, 10 PS., Vierradbr., v volle Garantie, wenig g führung gebraucht Opel, 21/50 PS., Sechs Spezial-Cabriolet, bremse, 7fach Ballonr Audi-Limousine, 14/35, in gutem Zustande
Reparaturen · Emaillieren Herren- und Damen Sämtliche Ersatz- und in Qualität, billige Leichte Zahlungsbedi
Wilhelm Linde Königstraße 21 Telephon Durchgehend ge
Fahrräder 3 Jahre Garantie. Zahlung von 6.– M an wöchentl. Rate v. 3.– M an oder monatl. v. 12.– M an Herrenräder v. 75.– M an Damenräder v. 80.– M an Ia Seidlache v. 1.30 M an Ia Decken . . v. 3.75 M an Bremsen . . . v. 1.50 M an Felgenbremse v. 3.50 M an Sattel . . . . v. 2.– M an Gras, Schnabl, v. 1.– M an Lampen . . . v. 3.– M an Rensenker . . v. 6.50 M an kpl. Vorderrad v. 4.50 M an Ulsterr. u. Freil. v. 14 M an Ihr. metallener . . 1.50 M Glocken . . . . v. 0.40 M an Pedale . . . . . 1.75 M sowie alle anderen Ersatzteile äußerst billig u. gut
Spieß, Elberfeld, Luisenstr. 16
Mehrere Nähmaschinen, neu, à 100 Mk. zu verk. C. Saltzberg, B.-E., Weststr. 18.
Gut erh. H.-Fahrrad billig zu verk. Elbf., Moltkestr. 19, 3. Et.
Geschloss. Möbe mit Gardinen (ein- oder 20 Zentner Tragkraft, lade preiswert zu verkaufen sowie auch mehrere neue zurückgesetzte
Küchen u. Speisezimmer billig und preiswert abzugeben.
Gebr. Schleyer, Möbelfabrik, Remscheid, Bahnstraße 5.
Persianer-Pelzmantel neu, eleg. Mod., billig abzugeben. Angeb. erbeten unter E 3026 an die Geschäftsst.
Seal-Electric-Schals, ca. zwei Meter lang, auf reiner Seide, m. zwei Tauben, sie wiederk. Gelegenheit, einzeln, auch posenweise z. Schleuderpreis. Angeb. unt. E 3466 an die Gesch.
Airedale-Rüde, prima Stammb., 14 Mon., zu verk. — Elbf., Hofaerstr. 10.
Kanarienhähne billig zu verk. Elbf., Erlenstr. 7, 2. Et.
Große Partie el Kanarienvögel flotte Sänger, eig. Zucht, von 8 M. an zu verkf. Fr. Joh. Reichel, Schwelm, Wittelsbacherstr. 31.
1/16 Opel-Limou., Bauj. 27, z. Kasse zu k. ges. Preisang. u. B. 711 an Filiale B., Werlmerstr. 61.
Vier-Sitzer, 6/20, gut erh., zu kaufen ges. Ang. u. E 9464 an d. Gst.
Die neuen mit Wechsel-Röhren sind da! Heizung direkt aus der Lichtleitung. Für jeden normalen Apparat verwendbar.
Heim-Radio Kom.-Ges., Barmen Schuchardstraße 31 Fernsprecher 2869 16966

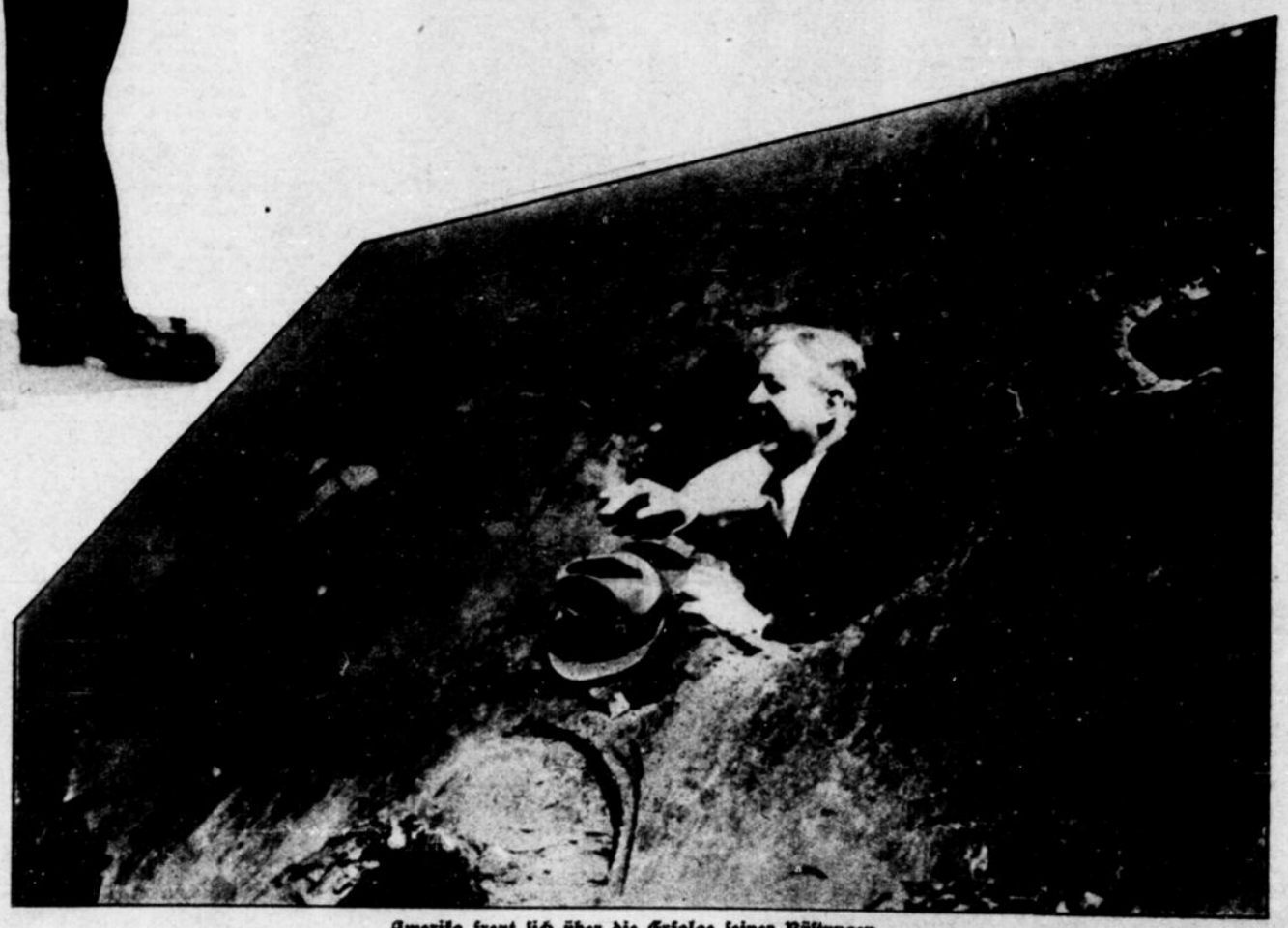


Der neue Cäsar
Mussolini, der besonders seine französischen Nachbarn durch die plötzliche Flottendemonstration in Tanger überraschte, nahm am Tage dieser politischen Aktion in Rom eine Parade über faschistische Jugendorganisationen, die Aranguarde, ab

Aufn. Scherl



Dem Diktator wird gehuldigt! Aufn. Wide World Photo
Ein begeisterter Faschistentrupp begrüßt den Duce während der Parade der 50000 Legionäre



Amerika freut sich über die Erfolge seiner Rüstungen Aufn. Globepbot
Herr Davis, Staatssekretär im amerikanischen Kriegsministerium, grüßt aus einer der gewaltigen Einschußöffnungen, die moderne amerikanische Artilleriegeschosse in eine mehrere Meter dicke Panzerplatte geschlagen haben

…n Torgelegenheiten zum Ausdruck, und in …ten 20 Minuten wurde etwa ein halbes …d sogenannter sicherer Chancen infolge …einer Tücke des Objekts nicht ausgenutzt. … aber rollte die Kombinationsmaschine um …rer. Schneider eröffnete den Torreigen mit …Prachtschuß, und Schmitz, Eckenschwiller, … und Müller sorgten für das beruhigende …eitergebnis.

…in Unterdorf ein hartes Ringen, das die Barmer traditionsgemäß knapp mit 2:1 für sich entscheiden konnten. Tura zeigte im ganzen ein gutes Spiel, war zu Beginn stärker überlegen und ging in Führung. Eller holte bald die zum Wechsel auf. Etwa zehn Minuten vor Schluß errang der Barmer Halblinke den zweiten und siegbringenden Treffer für seine Farben. Düsseldorf Polizei errang einen sensationellen Sieg von

…Germania Düsseld.	7	2	—	5	15:39	4
TSV. Ronsdorf	7	—	—	7	3:34	—
Gruppe 3:						
Viktoria Düsseld.	6	5	—	1	16: 7	10
BC. 05 Düsseldorf	6	4	1	1	13:10	9
SC. 99 Düsseldorf	6	2	3	1	22:16	7
Polizei Elb.-Barm.	6	2	1	3	21:14	5
B.V. Solingen 98	5	—	2	3	6 :17	2
Germania Remsch.	5	—	1	4	7 :21	1

…V. Velbert	7	2	2	3	18:21	6
SSV. Velbert	6	1	3	2	15:14	5
FC. Schwelm	8	1	3	4	11:21	5
VC. Velbert	8	1	0	7	12:32	2

Am ungeklärtesten ist die Lage in der Remscheider Gruppe. Hier kokkelte sich die Lanerfelder Sportgemeinde den Schert in Wermelskirchen mit 2:4 zu verlieren, und tritt dadurch die Führung an den BV. Lüttringhausen ab, der ge-



Der Faulenz und der Lüderli sind beide gleiche Brüderli...
Zeichnung von Olaf Gulbransson

Meister der Karikatur seit 1800

Das Kind zeichnet: Punkt — Punkt — Komma — Strich — — fertig ist das Mondsgesicht. Es entsteht ein Zerrbild, aber keine Karikatur. Die Verzerrung entspringt lediglich dem Unvermögen, hat nicht Ziel noch Absicht. Der große Lionardo zeichnete viele Blätter voll Köpfe und Gesichter, deren Verhältnisse willkürlich verschoben, übertrieben, verzerrt erscheinen. Aber auch diese Zerrbilder sind kaum als Karikaturen anzusprechen; sie sind weit eher naturwissenschaftliche Experimente, Forschungsergebnisse als Angriff und rebellierende Kritik. Die echte Karikatur ist immer Waffe, Kampf gegen einen Feind, Auflehnung gegen Gegebenes und Bestehendes. Der Schüler karikiert den Lehrer, der Soldat den Offizier, der Lehrling den Chef, und indem sie die Besonderheiten der Tracht, der Haltung, der Sprache und des Mienenspiels durch Unterstreichung verzerren und ins Lächerliche wenden, scheinen sie zu sagen: Seht, solche Käuze haben Macht über uns! Die Karikatur ist der polemische Ausdruck eines empfundenen Mißverhältnisses zwischen der Praxis und der Idee; sie vergilt den Druck, indem sie den Bedrücker lächerlich oder gräulich macht. Die Karikatur kam zur ersten Macht in den leidenschaftlichen Religionskämpfen des sechzehnten Jahrhunderts, da die junge Druckerkunst willkommene Möglichkeit gab, allen Streit vor einer nicht mehr örtlich und zeitlich eingeschränkten Öffentlichkeit zu führen, Zorn, Haß und Verachtung coram publico auch am Bild und Sinnbild auszulassen. Zum legitimen Kampfmittel wurde die Karikatur dann zuerst im achtzehnten Jahrhundert, in den öffentlichen Kämpfen der politisch vorgeschrittensten Nation, im England der vier George. Der eigentliche Begründer der englischen Karikatur ist William Hogarth; er ist der Stammvater der Karikatur, und die Leistung seiner Schüler und Nachkommen ist leichter und sicherer zu deuten und zu werten, sieht man doch den Punkt, von dem sie ausgegangen sind. Unter Hogarths englischen Nachfolgern sind Th. Rowlandson und James Gillray die interessantesten. Rowlandson ist der populärere, weil er den Instinkten der Menge unbekümmerter zu entsprechen weiß. Mit krauser, grober Feder zeichnet er die Figuren und Erscheinungen seiner Welt, verwulstet alles, was um ihn lebt, nach einem ziemlich primitiven Schema und schreckt auch vor den billigsten und rohesten Wirkungen nicht zurück, um das Hohngebrüll des dankbaren Publikums zu erregen und zu unterhalten. Gillray, der das alles auch und vielleicht auf noch schlagendere Art vermag, ist im Grunde feiner, er ist auch sehr eleganter, böswitziger Perfidien fähig, die freilich Kaviar fürs Volk sind, und deshalb ist er lange fast vergessen gewesen und erfährt erst jetzt seine Auferstehung. Der Hannoveraner Johann Heinrich Ramberg, der das in England Gesehene und Gelernte nach Niedersachsen brachte und uns ergötzliche Spottbilder seiner Zeit und Sphäre überliefert hat, ist gutmütigerer Artung; er wendet die Bemühung wieder dahin, von wo Hogarth ausging, zum satirischen Genrebild, und seine „Tanz-, Konfusions- und Schwenzellierräte", seine Gesellschafts- und Volkstypen sind mehr freundlicher Ulk als feindlicher Angriff. Bei den späteren Engländern, den Cruikshanks, Doyle, Phiz, Leech u. a., mündet die Karikatur, nachdem sie eine Zeitlang mit Tracht und Mode ein amüsantes, aber ziemlich harmloses Spiel getrieben hat, in der kongenialen Illustration Dickensschener Romane. Die zweite Blüte der Karikatur erstand in Frankreich: der große Honore Daumier wurde ihr Meister und Vollender. Er gab in unzähligen Einzelstücken die Chronik und das Panorama seiner Zeit, und er traf um so tiefer und härter, je weniger er sich von der gegebenen Wirklichkeit zu entfernen schien. Indem er die Charaktermasken seiner Zeitlichkeit



Das Wochenende des Ehemannes
Zeichnung von Kolbe



Emil hebt seine Verlobung auf
Zeichnung von Arnold



Besuch eines ehemaligen Kunden
Zeichnung von Charles Léandre

Aufnahmen Photothek, Bild Archiv



Eigene Frucht hat Wucht
Zeichnung von Olaf Gulbransson



„Setz dich auf meine Knie, meine Kleine!"
„Aber da sitzt du ja selber drauf!"
Zeichnung von Hugo

Die neuen mit Wechselstrom geheizten Röhren sind da!
Heizung direkt aus der Lichtleitung. Für jeden normalen Apparat verwendbar.
Heim-Radio Kom.-Ges., Barmen
Schuchardstraße 31 Fernsprecher 2869



Der Pilger einst und heute
Zeichnung von Beardsly

zeichnete, kompromittierte er sie bis auf die Knochen. Alle, die um ihn waren, Gavarni, Monnier, Cham, und die nach ihm kamen, von Rops bis Steinlen, Willette, Forain und Caran d'Ache, stehen im Schatten dieses Dämons. Einzig der geniale Toulouse-Lautrec vermag in seiner morbideren, differenzierteren Art sich ebenbürtig neben ihn zu stellen. Der Tierzeichner Grandville und der phantastische Illustrator Gustave Dore schaffen derweil an der Grenze des Gebiets die klassischen Nachbilder dichterischer Visionen. In Deutschland ist die Karikatur zunächst und auf lange hinaus eine recht freundliche und gemütliche Angelegenheit. Die Berliner und Münchener Zeichner, Theodor Hosemann, der Kreis der „Fliegenden Blätter", Pocci, Toepfer u. a. lieben ihre Opfer viel zu sehr, als, daß sie ihnen wehtun möchten: es ist eine Häkelei und Stichelei unter Verwandten und guten Freunden viel mehr als eine Bataille gegen den Feind. Die Oberländer, Harburger, Roeseler, Hengeler verulken den Spießer, aber sie lassen ihn leben. Wilh. Busch erscheint neben ihnen als Radikaler; seine Abbreviaturen sind zweifellos dämonischen Ursprungs. Die „Jugend" und vor allem der „Simplizissimus" schlugen dann eine schärfere, härtere Tonart gegen die Zeitgenossen an. Arpad Schmidhammer, die beiden Wilkes, Bruno Paul, Thöny, Oskar Garvens, vor allem aber Th. Th. Heine und Olaf Gulbransson, fühlten sich durchaus als Kämpfer, wußten den Gegner zu treffen und zu erledigen. Heinrich Zille wurde zum Biographen und Anwalt des Proletariats der Großstadt. In den letzten beiden Jahrzehnten hat die allgemeine große Erschütterung auch der Karikatur viel neues Material und neue Leidenschaft gegeben. Die Dix, Groß, Schlichter zeichnen die Zersetzung und den Verfall in den schärfsten Linien und mit den giftigsten Farben; ob ihre Leistungen dauern, wird von der Haltbarkeit ihrer Künstlerschaft abhängen, vielleicht fehlt ihrem Hohn doch die Überlegenheit, die ihn erst souverän und schrecklich macht. Karl Arnold setzt mit sicherem Können die Tradition des Vorkriegs-Simplizissimus, die Fehde gegen den Spießbürger fort und gelangt ganz ohne Trara manchmal zu starker Wirkung. Rudolf Großmann, Emil Preetorius, A. F. Dolbin geben auf gepflegte Art sehr amüsante Einzelbilder wirklicher und imaginärer Zeitgenossen, während etwa bei Walter Trier die Linie schon wieder zurückbiegt zur gutmütig kitzelnden Verhätschelung des Bestehenden. Der große Karikaturist, der neben Daumier bestehen könnte, ist in Deutschland noch nicht erstanden.

R. B.



Sie ganz Bein — Er ganz Auge
Zeichnung von Paul Simmel



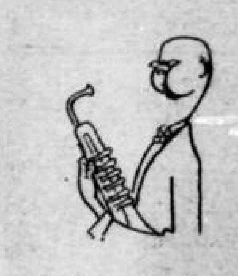
Das Parlament
Zeichnung von Daumier



Der königliche Soldat
Zeichnung von Gillray



Sie entwerfen die Verfassung
Zeichnung von Toepfer



Man kann nicht blasen und Mehl im Munde haben.
Zeichnung von Olaf Gulbransson

Aufnahmen [illegible] Bild-Archiv

Theater und Film

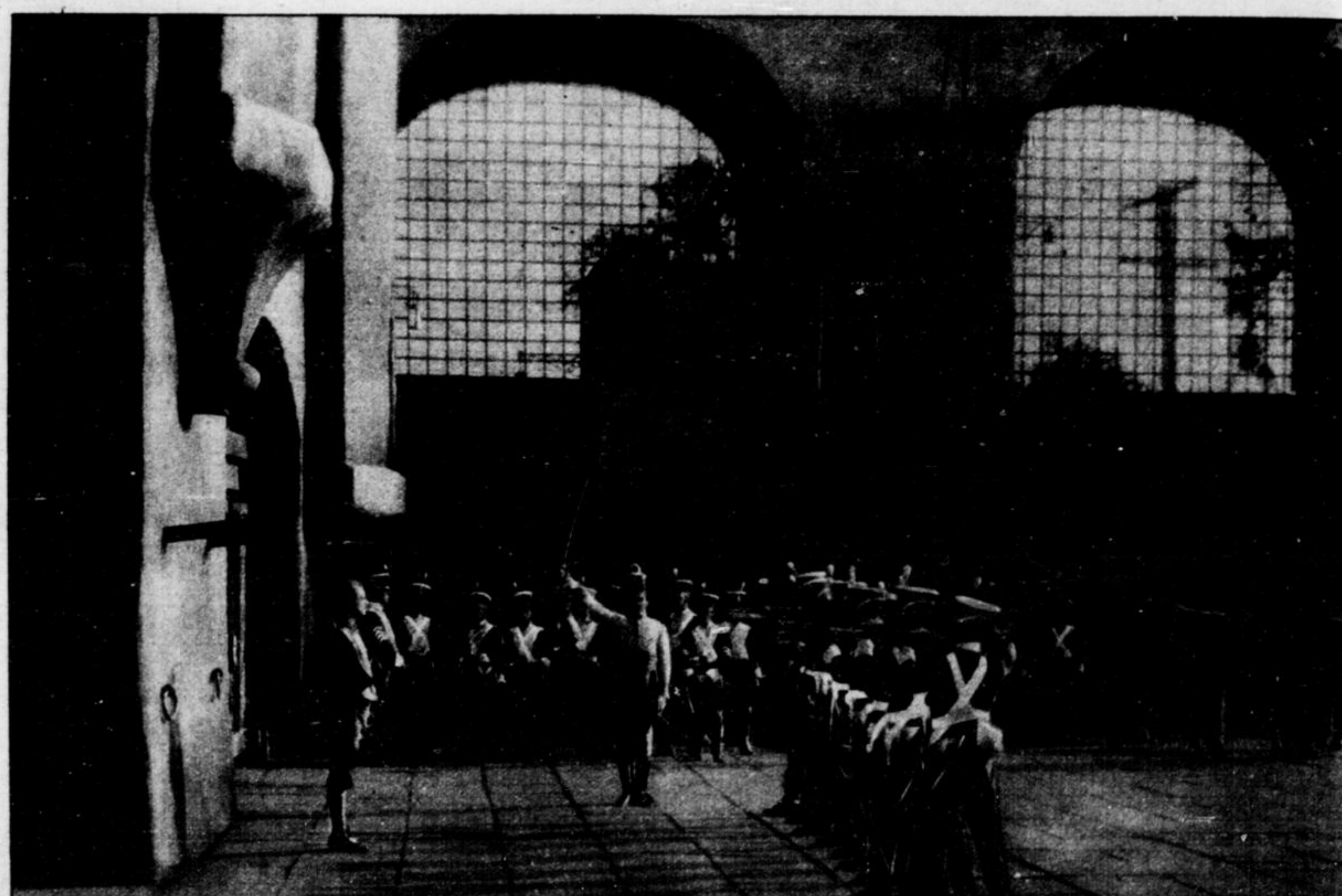


Das russische Ballett der Claudia Issatschenko in einem „Tempeltanz“ (Berliner Scala)

Presse-Photo



Wilma Aug und Willi Umminger in einer Szene von Igor Strawinskys „Die Geschichte vom Soldaten“ W. Matthäus (Erstaufführung im Städtischen Kammerspielhaus in Köln)



Szene aus dem neuen Film „Die Frau im Hermelin“ Aufn. Defina

Die neuen mit Wechselstrom geheizten Röhren sind da!
Heizung direkt aus der Lichtleitung. Für jeden normalen Apparat verwendbar.
Heim-Radio Kom.-Ges., Barmen
Schuchardstraße 31 Fernsprecher 2869 1096b



Ehrung der verschollenen Ozeanflieger
Ein französisches Flugzeuggeschwader stieg vor einigen Tagen auf, um Kränze und Blumen für die verschollenen Ozeanflieger ins Meer zu werfen. Fräulein Coli, die Tochter des mit Nungesser umgekommenen Ozeanfliegers, übergibt dem Kommandanten des Geschwaders Blumen, die er für ihren Vater ins Meer werfen soll
Aufn. O. Kutschuk





Eine Ehrung der amerikanischen Frau
In Erinnerung an die Jugend des amerikanischen Volkes, als in den Grenzerkämpfen nur wenige mutige Frauen den nach dem unbekannten Westen vordringenden Siedlern folgten, werden auf den großen Wegen, denen die Einwandererzüge folgten, 18 überlebensgroße gleichartige Figuren aufgestellt, die den ersten Müttern des amerikanischen Volkes gewidmet sind
Aufn. Scherl



Rechts:
Die Reinhardt-Truppe fährt mit Hapag-Dampfer „Deutschland" zu Gastspielen nach Neuyork
Prof. Reinhardt und Alexander Moissi kurz vor der Abfahrt

Käthe Kollwitz geht nach Moskau
Auf Einladung der Sowjet-Union wird die Malerin Käthe Kollwitz eine Studienreise nach Moskau antreten
Aufn. Wide World Photo





Der Prinz als Monteur
Der 19jährige Urenkel Kaiser Franz Josephs von Österreich, Fürst Rudolf Windisch-Grätz, ist als Monteur bei einer großen österreichischen Automobilfabrik tätig. Er hat bereits einige erfolgreiche Rennfahrten hinter sich
Aufn. Ueberl

Links:
Torerotod Aufn. Wide World Photo
Bei einem kürzlich stattgefundenen Stierkampf in Madrid, der in Anwesenheit der Königin Viktoria stattfand, wurde der berühmte Torero Juan Belmonte von einem Stier getötet. Unser Bild zeigt, wie der wütende Stier den Torero auf seine Hörner spießt



Hier ist sie!

Die neue Elida Seife

Sie ist so mild und rein, hell in der Farbe. Der weiche, reiche Schaum erfrischt und verschönert den Teint. Das wundervolle Parfüm bleibt bis zum letzten Rest und ist dezent wie das der teuersten Seifen. Ein großes handliches Stück.



Vereinigt als deutsches Erzeugnis höchste Qualität mit herrlicher Parfümierung zu dem wohlfeilen Preise von

ELIDA LEIPZIG

50 Pf. Natürliche Größe 100 Gramm das Stück

ELIDA *Favorit* SEIFE

Totentanz der Liebe

Roman von Paul Rosenhayn

Nachdruck verboten

I.

Der Herr und die Dame, die an dem kleinen Tischchen des Speisewagens saßen, blickten sich lächelnd in die Augen.

Die Dame war sehr schön. Sie mochte im Anfang der Zwanzig stehen, man stellte sich ihre Erscheinung unwillkürlich in einem Salon der großen Gesellschaft vor, vielleicht in den Appartements eines Ministers. Sie war blond, das typische Blond der Dänin: mit jenem leisen weißlichen Hauch, den die herbe Seeluft des Nordens gibt. Ihre Augen, dunkelblau, groß, mit dem Ausdruck einer tiefen und gütigen Klugheit, wanderten durch den Raum. Der Wagen glitt federnd durch die Landschaft, über der schon das Gold des scheidenden Tages lag. Ein paar Gäste, die beim Mokka saßen, blickten interessiert hinüber; aber schon wandten sich ihre Augen von neuem dem Herrn zu, der ihr gegenüber saß.

Er war, schon auf den ersten Blick, in fast allen Dingen das Gegenteil seiner Begleiterin: Haar und Augen von dunkelm Typ, im Blick jenes lächelnde Glimmen, das den Frauen gefällt — und das aus dem Hinterhalt der Gedanken zu kommen scheint.

Man konnte bei seinem Anblick an einen Mann denken, der eben aus Monte Carlo kam und der vielleicht mit klugen und kühlen Berechnungen ein neues System erprobt hatte.

Mit Erfolg. Das Lächeln in seinen Augen war ein Siegerlächeln.

„In einer Stunde,“ sagte er mit einer Stimme, die gleichfalls seltsam dunkelgetönt war, „in einer Stunde sind wir in Kopenhagen.“

Die Dame nickte, und fast schien es, als ob sie erröte.

„Werden Sie am Bahnhof erwartet?“ fragte sie.

Er schüttelte den Kopf.

Der Kellner ging vorbei; er nahm die Settflasche aus dem Kübel und füllte die beiden Gläser von neuem.

Die Tür öffnete sich; der Zugführer ging mit bedächtigen Schritten durch den Wagen. Er blickte, fast ohne den Kopf zu wenden, zu dem Paar hinüber; der junge Herr, der die Augen des Beobachtenden auf sich ruhen fühlte, sah auf; schon ging der Zugführer weiter. Wieder blieb er stehen, jenseits der kleinen Glastür; wieder wandte er den Kopf zurück. Die beiden dort drüben flüsterten miteinander; ihre Augen hatten sich zärtlich ineinander versenkt. Der Herr legte seine Rechte einen Moment lang auf die Hand der Dame; sie wandte unruhig den Kopf, aber alle ihre Bewegungen schienen von einer seltsam verhaltenen Zärtlichkeit.

* * *

Der Telegraphist rollte die Tür des Marconiraums zurück und lief über den Teppich des Korridors. Die Wagen schaukelten in den Kurven; er tastete sich haltsuchend vorwärts, in der Linken das kleine Telegrammkuvert.

In der Tür zum Speisewagen prallte er mit dem jungen Paar zusammen; mit einer flüchtigen Entschuldigung stürmte er weiter.

„Wo ist der Zugführer?“

Der Kellner deutete mit dem Daumen nach vorn.

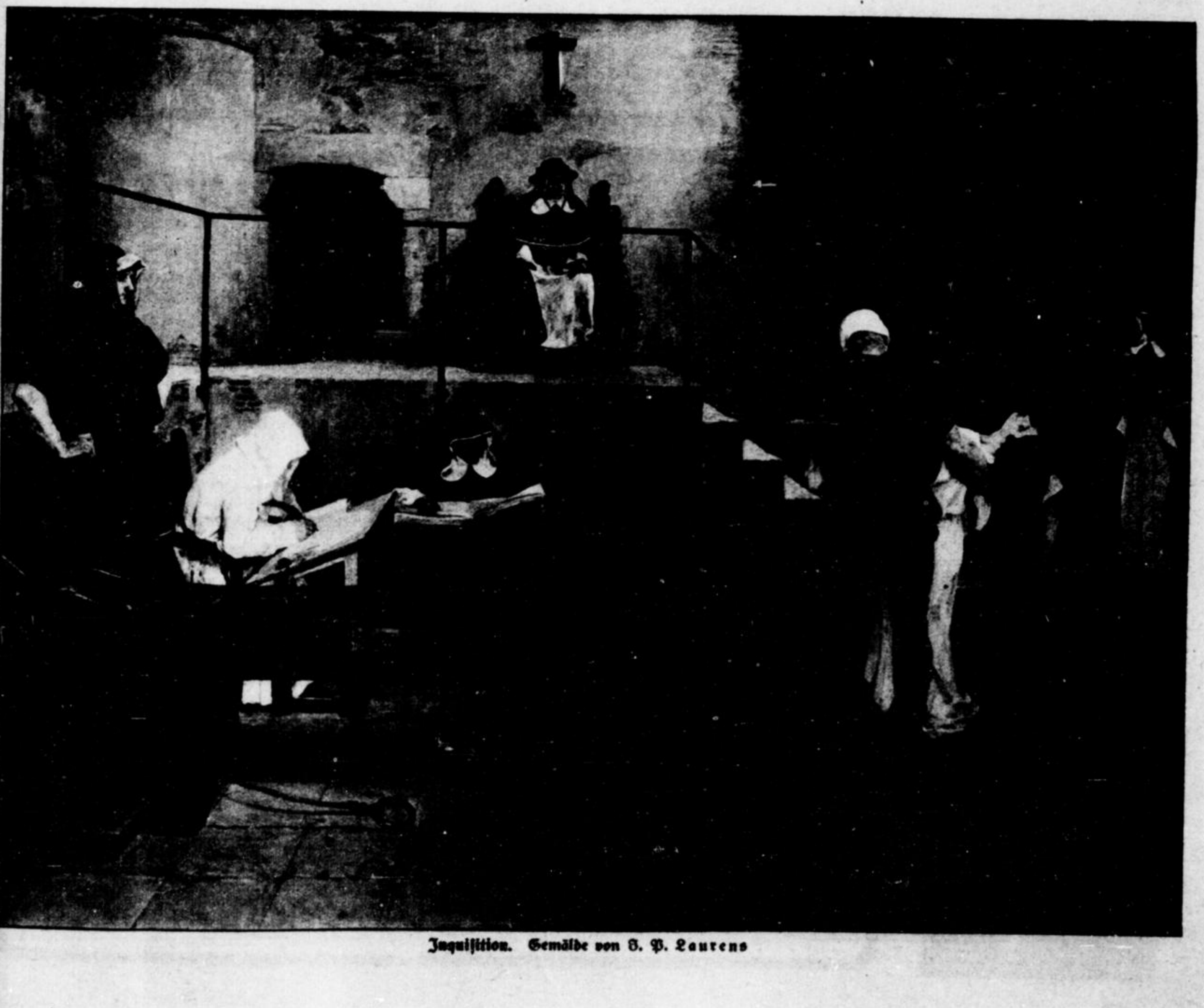
Der Telegraphist riß die Gangtür auf; es war der direkte Wagen Paris—Oslo.

„Ein Telegramm, Herr Zugführer!“

„Für wen?“

„Für Sie.“

Der zuckte die Achseln und riß den Umschlag auf. Der Telegraphist sah dem Beamten verstohlen ins Gesicht, wie um den Eindruck zu erspähen, den die Depesche auf ihn machte. Aber der Gesichtsausdruck des Beamten veränderte sich nicht; der Marconimann wandte sich enttäuscht um und ging schlenkernd den Weg zurück, den er gekommen war.



Inquisition. Gemälde von J. P. Laurens

Der Zugführer hielt das Telegramm nachdenklich in der Hand; er wandte den Kopf in der Richtung nach dem Speisewagen.

Eben ging grüßend ein Schaffner vorüber. Der Zugführer winkte ihn mit den Augen heran. „Ist das nun ein schlechter Scherz?“ fragte er.

Der Schaffner nahm die Depesche in die Hand und las: „zug soll bei blockstation dreiundvierzig halten“.

* * *

Die beiden, der Herr und die Dame, saßen sich von neuem gegenüber: in einem Kupee erster Klasse des Kontinentwagens. Die Dame hatte ein kleines elfenbeinernes Etui gezogen: russische Zigaretten.

„Wollen Sie nicht rauchen?“ fragte sie. In ihrer Stimme war ein heimliches Lachen.

„Danke. Gern.“

„Sie dürfen mich nicht falsch beurteilen“, sagte sie leise. „Noch nie habe ich mich auf der Reise in eine Unterhaltung mit einem fremden Herrn eingelassen.“

Er antwortete nicht; er machte lediglich ein Gesicht, so, als ob das, was die Dame sagte, eine gewichtige Selbstverständlichkeit sei.

„Nur der Zufall hat es gefügt...“, fuhr die Dame fort.

„Ich bin sehr glücklich“, antwortete der Herr. „Dieser Zufall hat sich sehr freundschaftlich gegen mich benommen.“

Sie schüttelte den Kopf. „In einer halben Stunde ist es zu Ende.“

„Wenn ich doch nur wüßte, wann der Zeitungsverkäufer auf dem Bahnhof von Gjedser Geburtstag hat“, sagte der Herr.

„Himmel, wie interessant!“

„Ich würde ihm ein herrliches Geschenk machen.“

„Das ist reizend von Ihnen“, sagte die Dame. „Sind Sie mit ihm verwandt?“

Er lachte. „Er hat mich für Ihren Mann gehalten. Das war die größte Schmeichelei, die man mir in meinem Leben erwiesen hat.“

„Sie müssen mir erlauben, Ihnen die zwei Kronen wiederzugeben.“

Er nickte düster. „Vorher müßten Sie mich töten.“

„Ich kann unmöglich annehmen, daß Sie für mich...“

„Sie scheinen es darauf abgesehen zu haben, gnädige Frau, alle meine Träume zu zerstören. Er hat Ihnen ein Magazin verkauft — er hat mir ein Magazin verkauft. Er hat uns für Mann und Frau gehalten . . .“

„... und hat die zwei Kronen, die mein Magazin kostet, von dem Zehnkronenschein abgezogen, den Sie ihm gegeben haben.“

„War das nicht die herrlichste Idee, die ein Zeitungshändler haben konnte? Er hat unsere Gedanken eine Stunde lang um die gleichen Dinge kreisen lassen.“

„Woher wissen Sie das?“

Der Herr warf einen Blick auf das bunte Heft, das aufgeschlagen, Titelblatt und Schlußblatt nach oben, neben der Dame lag — und er zeigte mit der Hand auf ein zweites Heft, das genau wie jenes, Titelblatt und Schlußblatt nach oben, neben ihm lag. „Bitte: wie heißt die Novelle, die Sie lesen?“

Sie griff nach dem Buch und wandte es herum: „Totentanz der Liebe“, stand über der Novelle.

Herbst

Kommt ihr aufs neue, Tage dieses Sinnens,
von Wehmut und Erinnerung erfüllt?
Was quälst du mich, alltäglichen Beginnens
und ewiger Pflichten zwiegespaltenes Bild?

Ich seh mit Gram die ernsten Tage walten
und fühl die Not, die meinen Kräften wehrt.
Wann willst du endlich Einkehr halten,
mein Herz, zu deinem tiefsten Wert?

Waldemar Bonsels.

Der Herr nahm stumm sein Magazin, drehte es herum und hielt es der Dame unter die Augen.

„Totentanz der Liebe“ las sie — und wieder, wohl gegen ihren eigenen Willen, errötete sie: so wie jemand errötet, der sich in einer kleinen zärtlichen Intimität plötzlich im Spiegel erblickt.

„Wir beide haben eine Stunde lang die gleichen Dinge gedacht“, fuhr der junge Herr fort. „Können Sie begreifen, welch ein glückliches Bewußtsein das für mich ist?“

„Sie meinen: weil die Situation der Novelle...?“

Er nickte. „Haben Sie nicht dasselbe gedacht, als Sie anfingen, diese Novelle zu lesen? Ist es nicht, als ob der Autor von uns beiden spräche?“

Die Dame nahm das Heft und überflog schweigend die ersten Zeilen.

Die Novelle begann mit folgenden Worten:

„Totentanz der Liebe.

In einem Abteil des Luxuszuges, der den Kontinent mit dem Norden verbindet, saßen ein junger Herr und eine junge Dame. Der Herr richtete zärtliche Blicke auf seine schöne Reisegefährtin, die seine stumme Bewunderung nicht zu bemerken schien. Plötzlich stand der junge Herr auf ...“

Der dunkle Herr betrachtete lächelnd die blonde Frau, die vielleicht jetzt erst den seltsamen Zusammenklang begriff. Ein Abteil ... des Luxuszuges, der den Kontinent mit dem Norden verband ... ein junger Herr ... eine junge Dame ... der junge Herr zärtliche Blicke auf seine schöne Reisegefährtin richtend ...

Sie hob den Blick; der Herr, der sie unverwandt angesehen hatte, ließ schuldbewußt seine Augen zur Seite gleiten; sie senkte den Blick wieder; schon fühlte sie von neuem seine stumme Bewunderung. Nein, mit dem Instinkt der Frau fühlte sie: das war mehr als Bewunderung: das war Verliebtheit, vielleicht sogar eine gewisse begehrliche Verliebtheit.

Ein Schatten fiel plötzlich über das Buch.

Sie hob den Kopf; der Herr war aufgestanden.

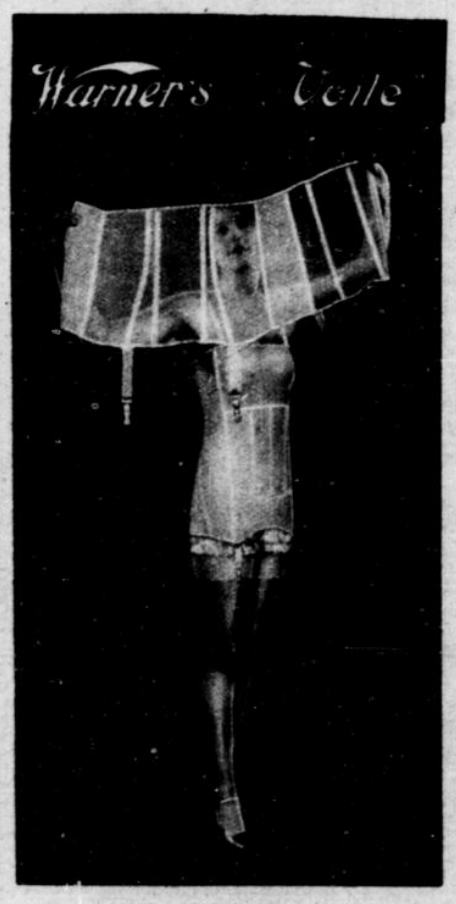
Erstaunt folgte sie ihm mit den Augen. Er ging zur Tür und zog die Vorhänge vor.

Während er zurückkehrte, sah sie ihm fragend, wie mit einem leichten Kopfschütteln, entgegen.

„Warum tun Sie das?“

Der Herr stand einen Augenblick stumm vor ihr, so als ob er auf diese Frage keine Antwort wisse. Der kleine Raum zitterte im leisen Takt der Räder, wie in einer sanften und streichelnden Melodie. Jenseits der Fenster lagen schon die Schatten des jungen Abends; die grünen und roten Lichter der Semaphore glitten vorüber; in rhythmischem Auf und Ab rasten Telegraphendrähte vorbei. Alles klang zusammen wie zu einer weichen Melodie; die bläuliche Dämmerung — die Lichter der Stadt, die zusehends wuchsen;





Warner's

weltberühmte amerikanische Modelle

Corselettes (Mieder und Bästenhalter vereint)
und wrap arounds (Hüftformer)

tragen alle Damen, die schlank sein wollen

(Verminderung Ihres Hüftumfanges 5–10 cm)

Ein „Warner“ tragen heißt: Der Figur die schlanke moderne Linie geben, vollkommene Bewegungsfreiheit für Tanz und Sport.

Schützet den Körper vor Druck! Ein „Warner“ ist ein federleichtes waschbares, sich anschmiegendes Wäschestück, welches übermäßige Körperfülle druckfrei verteilt.

Preise: Hüftformer von Mk. 11.—, Corselettes von Mk. 13.— an.

Über die ganze Welt verbreitet sind „Warner's“ Original-Modelle für die gut angezogene Frau!

Fabrikations-Zentralen:
Bridgeport (Amerika), London, Paris, Brüssel, Barcelona, Hamburg.

Jede elegante Dame trägt ein „Warner“ und Sie — nicht?

In jeder Stadt in ersten, einschlägigen Geschäften erhältlich, sonst Bezugsnachweis für jede Dame durch Anfrage bei der

The Warner Brothers Company, G.m.b.H., Hamburg 6.

Jedes echte Warner trägt den Stempel Warner's

Auto-Gelegenheitskäufe!
1 Reisco-Motorrad, 3½ PS, kompl. m. Getriebe, Motor u.
A J S-Motorrad, zugel. und verst.
8/15 PS Wander modell, elektr. Ausr
6/30 PS Bugatti, Ausr., orig., neu i. Lac
18/45 PS Phaeno elektr. Ausr.
1 t Opel-Liefe 18/35 PS, el. Ausr., 6 fa
1½-2 t Opel-Lie Cardon, 14/34 PS, Vo
4-5 t Daag-Lastw
3-4 t NAG-Lastv
2 Sitzer-Karosse
6 Sitzer-Karosse
2/4er Pallas-Vergas sowie Luft- und Vo
G. Schmallenbach & C Abtlg. Automobile.

Steyr-Limo 2250 PS, 6 Zyl., elegan neu, Ende 1926 gebaut u preiswert aus Privathan Ang. unt. E 1671 an die

4-5 To. N.A.G.-L bestens zu verk., bei Sicher Erleichterung, eventl. auch Luftbereifung zu vertausch August Unger, Barm Fernruf 141

½ To. Schnell-Liefer in wirkl. gut. Verfass., da Ford-Werkstatt gründl. ü Aufbau, 1350×1200×1350 bald, billigst zu verk. Ang die Geschäftsst. Barm.,

12/34 Opel-L offener 6-Sitzer, mit Sü verbleuert bis Juli 28, au werk. Näheres Elberfeld,

Ahlb Elberfeld Königstraße 32
Gelegenheits
Presto-Lieferwagen ...
6/22 Lieferwagen ...
Adler-Lieferwagen ...
Opel-2-To.-Lastwag., Vol
Opel, offen, 8/25, 4 neue
Opel, Viersitz., in gut. Zu
Opel, 4 PS, Limousine, Vie
Opel, 4 PS., wenig zu V ungszwecken gebrauch Garantie ...
Opel, 10 PS., Vierradbr., volle Garantie, wenig führung gebraucht
Opel, 21/50 PS., Sechs Spezial-Cabriolet, bremse, 7fach Ballon
Audi-Limousine, 14/35, in gutem Zustande



Reparaturen · Emaillieren
Herren- und Damen-
Sämtliche Ersatz- und Z in Qualität, billige
Leichte Zahlungsbedi
Wilhelm Linde
Königstraße 21 Telephon
Durchgehend geö

Fahrräder
3 Jahre Garantie.
Anzahlung von 6.— M an
wöchentl. Rate v. 3.— M an
oder monatl. v. 12.— M an
Herrenräder v. 75.— M an
Damenräder v. 80.— M an
Ia Seidenstoffe v. 1.30 M an
Ia Decken . . v. 3.75 M an
Bremsen . . . v. 1.50 M an
Felgenbremse v. 3.50 M an
Sattel . . . . v. 2.— M an
Gras-Schnabel v. 1.— M an
Lampen . . . v. 3.— M an
Renolenker . . v. 6.50 M an
kpl. Vorderrad v. 4.50 M an
Winterr. m. Frell v. 14 M an
Für nachlöser . . 1.50 M
Glocken . . . . v. 0.40 M an
Pedale . . . . . 1.75 M
sowie alle anderen Ersatzteile äußerst billig u. gut
Spies, Elberfeld, Luisenstr. 16

Mehrere Nähmaschinen, neu, à 100 Mk. zu verk. E. Salzberg, B.-E., Weststr. 18.
Gut erh. H.-Fahrrad billig zu verk. Elbf., Marktstr. 19, 3. Et.

Geschloss. Möbel mit Gardinen (ein- oder 20 Zentner Tragkraft, tadellos preiswert zu verkaufen sowie zwei neue zurückgesetzte
Küchen u. Speisezimmer
billig und preiswert abzugeben.
Gebr. Schlieper, Möbelfabrik, Remscheid, Bahnstraße 5.

Persianer-Pelzmantel neu, eleg. Mod., billig abzugeben. Angeb. erbeten unter E 3026 an die Geschäftsst.
Seal-Elektr.-Schals, ca. 2½ Meter lang, auf reiner Seide, m. zwei Taschen, nie wieder Gelegenheit, einzeln, auch postenweise z. Schleuderpreis. Angeb. unt. E 2466 an die Geschäftsst.
Engl. Airedale-Rüde, prima Stammb., 14 Mon., zu verk. — Elbf., Hofaustr. 10.
Kanarienhähne billig zu verk. Elbf., Erlenstr. 7, 2. Et.
Große Partie el Kanarienvögel flotte Sänger, eig. Zucht, von 8 M. an zu verk. Fr. Joh. Reichel, Schwelm, Mittelstr. 37.
4/16 Opel-Limou., Baujahr 27, a. Kasse zu k. ges. Preisang. u. R. 711 an Filiale B., Berlinerstr. 61.
Vier-Sitzer, 6/20, gut erh., zu kaufen ges. Ang. u. E 2464 an d. Ges.

Die neuen mit Wechselstrom gespeisten Röhren sind da!
Heizung direkt aus der Lichtleitung.
Für jeden normalen Apparat verwendbar.
Heim-Radio Kom.-Ges., Barmen
Schuchardstraße 31 Fernsprecher 2864 1696b

und dieser klingende, klirrende Zug, der ihn und sie in eine Nacht hineintrug, erfüllt von erregenden Geheimnissen.

Ein glückliches Lächeln trat in sein Gesicht. Sie sah ihm forschend in die Augen; aber wie unter der suggestiven Gewalt seiner Gegenwart begann auch sie zu lächeln. Er beugte sich zu ihr nieder; sie ließ es geschehen, indem sie, vielleicht um ihm den Ausdruck ihres Gesichts nicht zu zeigen, den Kopf ein wenig senkte. Er schob das Magazin zur Seite und setzte sich neben sie. In stummer Zärtlichkeit nahm er ihre Hand und legte sie an seine Wange; das Magazin glitt auf den Fußboden. Er küßte ihre Hand mit einer scheuen, fast kindlichen Gebärde; langsam wandte er sich zu ihr herum, ihren Blick suchend.

Sie sah mit einer schnellen unruhigen Bewegung auf ihre rechte beringte Hand. In ihre dunkeln Augen trat ein Ausdruck wie ein huschender Schatten — es schien, als ob sich in diesem Moment der Kontakt zwischen den beiden Menschen lockere. Aber von neuem fühlte sie den Druck seiner Hand, den heißen und werbenden Blick seiner Augen. Unschlüssig sah sie auf die dunkeln Bäume, die draußen vorüberrasten. Am Horizont tauchten die fernen Türme der Stadt auf — wie eine Mahnung, daß diese Fahrt, diese Stunde bald zu Ende sein würde; sie fühlte, wie ihr Herz zu pochen begann; aus dem Takt der Räder hörte sie ein Flüstern; in einer beklommenen Ahnung mochte sie fühlen, daß es das Rauschen ihres eigenen Blutes war. Sie schloß die Augen; er preßte sie an sich; zärtlich schmiegte sie ihre Wange an die seine.

„Ich liebe Sie!" flüsterte er leise, fast unhörbar; nur mit dem Gefühl begriff sie den Sinn seiner Worte. Noch immer hielt sie ihre Augen geschlossen.

„Ich liebe Sie!" stammelte er. „Ich werde in Kopenhagen bleiben, solange Sie es mir erlauben. Ich muß Sie wiedersehen!"

Sie antwortete nicht, mit keinem Wort, mit keiner Bewegung. Aber ihre stumme Regungslosigkeit dünkte ihn eine zärtliche Bejahung. Er preßte ihr Gesicht in seine Hände und küßte sie; mit einem leisen Seufzer ließ sie es geschehen. Während er zärtliche und wirre Liebesworte stammelte, schmiegte sie sich an ihn; sie legte schweigend die Arme um seinen Hals, schweigend sah sie ihm in die Augen. Der tiefe, leidenschaftliche Ernst seines Blicks verwirrte sie vollends; sie schloß die Augen, und während sie stockenden Atems zärtliche Worte flüsterte, küßte sie ihn wieder.

* * *

Die Glocke der Blockstation dreiundvierzig hämmerte viermal durch den Abend: bimbam, bimbam, bimbam, bimbam; das Uhrwerk schnarrte auf; zum zweiten Male ging es: bimbam, bimbam, bimbam, bimbam.

Der Wärter lief aus dem Hause. Rasselnd zog er das Uhrwerk auf. Dann löste er den Sperrhaken der Seiltrommel; drüben an der Kreuzung der Chaussee ging der Schlagbaum nieder.



Ein klingendes Geräusch kam von drüben, von den Flügeln des Semaphors. Erstaunt blickte der Wärter hinüber; vor seinen Augen stellte sich der Arm auf „Halt"; das rote Licht flammte auf.

Der Wärter blickte ratlos den Schienenstrang hinunter; schon kam aus der Ferne das leise Geräusch des sich nähernden Kontinentalzuges. Er wandte den Kopf nach rechts; nirgends war etwas zu sehen, was das Haltsignal erklärte.

Die Hupe eines Autos gellte durch den Abend. Auf der Landstraße von Kopenhagen tauchten die Lichtbündel zweier Scheinwerfer auf; der Wagen sauste bis hart an die geschlossene Schranke heran. Es war ein offenes Auto mit dunkelgrün lackierter Karosserie; vorn am Führersitz wehte die Staatsflagge.

Drei Herren stiegen aus; sie blickten dem herannahenden Zuge entgegen, der seine Geschwindigkeit angesichts des kategorischen „Halt!" zusehends verminderte; einer von ihnen ging an die Seiltrommel und begann den Schlagbaum aufzuwinden.

Der Blockwärter trat hinzu; der Herr sagte, ohne sich in seiner Arbeit stören zu lassen:

„Polizei!"

Die Köpfe der Passagiere tauchten an den Fenstern auf; der Zug hielt. Eine Tür ging auf; in ihrem Rahmen stand die breitschultrige Gestalt des Zugführers. Die Drei stiegen ein. Ihr Chef zog eine Legitimation.

„Paßrevision!" sagte er, und während ihm der Bahnbeamte verständnislos ins Gesicht sah, setzte er hinzu:

„Politische Polizei. Wir suchen einen Russen. Vielfacher Mörder."

Der kleine Trupp setzte sich in Bewegung. Der Blockwärter gab irgendeine Meldung ins Telephon; fast augenblicklich erschien das grüne Licht am Signalmast; der Schlagbaum begann langsam vorüberzugleiten. Leises Rollen setzte ein: der Zug hatte die Fahrt wieder aufgenommen. —

„Und hier," sagte der Zugführer, indem er auf die verhängten Fenster eines Abteils deutete — „und hier: hier sitzt ein Herr mit einer Dame; die beiden fallen mir schon seit Gjedser merkwürdig auf."

Er wies auf den schimmernden Seidenvorhang und wandte sein entrüstetes Gesicht den Dreien zu: auf der Seide zeichnete sich die Silhouette von zwei Köpfen ab, die sich küßten.

Der Führer der Drei schob krachend die Tür zurück und riß die Vorhänge auseinander.

„Die Pässe, bitte!"

Die Dame, die der Tür am nächsten saß, knipste das Handtäschchen auf. Der Kontrollbeamte war einen Schritt ins Kupee getreten; die beiden andern und der Zugführer sahen neugierig hinein. Die Dame reichte das Paßbüchelchen herüber. Während der Beamte die Blätter durch die Finger gleiten ließ, kamen fremdartige Stempel zum Vorschein: der Beweis einer langen internationalen Reise. Er drehte das Heft herum und schlug das Titelblatt auf. Er las den Namen der Besitzerin...

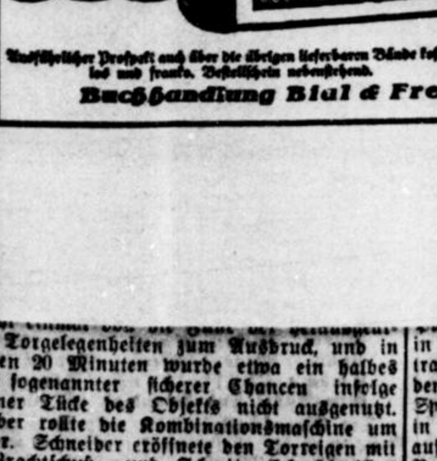
In diesem Augenblick erlebten die Drei, die draußen standen, ein seltsames Schauspiel: vor ihren leibhaftigen Augen verwandelte sich ein schnaubender, fährtewitternder Büttel in einen lächelnden Untertan. Ein Jagdhund, der hechelnd vor dem Bau des gehetzten Wildes stand, wurde in einer einzigen Minute zu einem kleinen weißen zärtlichen Lamm.

Er klappte das Buch zu, gab es mit einer tiefen Verbeugung zurück, trat auf den Korridor hinaus und rollte mit einer behutsamen und schonenden Gebärde die Tür langsam in das Schloß zurück, in das sie schnappend einklinkte.

„Nanu", sagte der Zugführer.

Jener winkte nur kurz mit dem Zeigefinger und ging den Korridor hinunter; gehorsam folgten ihm die Drei. Am Ende des Wagens, in der Ausbuchtung der Tür, blieb der Führer stehen.

Monatlich nur 3.– Rm.!



Karl May's Gesammelte Werke

in neuer, vollständig friedensmäßiger Ausstattung. Jeder Band etwa 600 Seiten stark auf weißem, starkem, holzfreiem Papier gedruckt und elegant in grünen Leinenbänden mit mehrfarbigem buntem Deckelbild Rm. 5.–. Bisher in dieser Ausstattung erschienen:

Abteilung I: 1. Durch die Wüste. 2. Durchs wilde Kurdistan. 3. Von Bagdad nach Stambul. 4. In den Schluchten d. Balkan. 5. Durch d. Land d. Skipetaren.
Abteilung II: 6. Der Schut. 7.–9. Winnetou I–III. 10. Orangen und Datteln.
Abteilung III: 11. Am Stillen Ozean. 12. Am Rio de la Plata. 13. In den Kordilleren. 14.–15. Old Surehand I–II.
Abteilung IV: 16–18. Im Lande d. Mahdi I–III. 19. Kapitän Kaiman. 23. Auf fremden Pfaden.
Abteilung VIII: 36. Der Schatz im Silbersee. 37. Der Ölprinz 38. Halbblut. 39. Das Vermächtnis d. Inka. 40. Der blaurote Methusalem.
Abteilung IX: 41. Die Sklavenkarawane. 42. Der alte Dessauer. 43. Aus dunklem Tann. 44. Der Waldschwarze. 45. Zepter und Hammer.
Abteilung XI: 46. Die Juweleninsel. 47. Professor Vitzliputzli. 50. In Mekka. 48. Das Zauberwasser. 49. Himmelsgedanken.
Diese Ausgabe ist nicht zu verwechseln mit der kurz nach dem Krieg erschienenen. Die Bände sind jetzt viel stärker, auf prima weißem Papier gedruckt u. in Ganzleinen geb.
Sammelwerk „Waldröschen" jetzt neu erschienen als:
Abteilung X: 51. Schloß Rodriganda. 52. Vom Rhein zur Mapimi. 53. Benito Juarez. 54. Trapper Geierschnabel. 55. Der sterbende Kaiser.
Diese Bände sind nur in Halbleinen lieferbar.
Karl May's Reiseerzählungen erzielen ihre überragende Beliebtheit nicht nur durch äußerst spannende Handlung, sondern auch durch die farbenreichen anschaulichen Naturschilderungen und durch ihren geographischen und ethnographischen Inhalt

So urteilen alle Besitzer: Die Karl-May-Bände, welche ich zu Weihnachten bekam, habe ich bereits zum Teil gelesen, u. zw. mit einem Interesse, womit ich bisher noch kein Buch gelesen habe. .... Mo. aus Stolberg am Rhein.

Ausführlicher Prospekt auch über die übrigen lieferbaren Bände kostenlos und franko. Bestellschein nebenstehend.

Wir liefern jede Abteilung, bestehend aus 5 Bänden, zum Gesamtpreise von Rm. 25.–, auf Wunsch auch ohne Erhebung eines Teilzahlungszuschlages gegen Monatsraten von nur Rm. 3.–. Zwei Abteilungen auf einmal monatlich Rm. 5.–. Die erste Rate wird bei Empfang nachgenommen. Auf Wunsch Umtausch innerhalb 5 Tagen gestattet.

Buchhandlung Bial & Freund, Berlin S 42, Alexandrinenstr. 97 • Postfach 679 • Postscheckkonto 29652.

Bestellschein!
Ich bestelle hiermit bei der Buchhandlung Bial & Freund, Berlin S 42, Alexandrinenstr. 97, lt. Inserat in d. Wochenschau Karl May's Gesammelte Werke, Abtlg. I, II, III, IV, V, VIII, IX, X, XI, jede Abteilung in 5 Bänden geb. Rm. 25.–. Der Betrag folgt gleichzeitig – ist nachzunehmen – wird durch Monatszahlungen von Rm. 3.– für eine Abteilung oder 5.– Rm. für zwei Abteilungen beglichen. (Nichtgewünschtes ges. zu durchstreichen.) Eigentumsrecht vorbehalten, Erfüllungsort Berlin-Mitte.
Ort u. Datum: ....
Name u. Stand: ....

„Wißt ihr, wer das war?“ Er warf einen furchtsamen Blick auf das Kupee am Ende des Wagens. „Der Polizeipräfekt von Kopenhagen mit seiner Frau!“

Einer seiner Untergebenen erlaubte sich zu erwidern:

„Aber Sie haben doch bloß ihren Paß gesehen!“

Ungeduldig antwortete der andere:

„Sie werden nie schlußfolgern lernen, Sörensen! Der Paß lautete auf den Polizeipräfekten und seine Frau.“

„Aber wer sagt Ihnen,“ beharrte Sörensen eigensinnig auf seinem Gedankengang, „daß dieser Herr nun unbedingt der Polizeipräfekt sein muß?“

„Himmel!“ stöhnte der Chef. „Sie haben doch selbst gesehen, daß die beiden sich geküßt haben! Glauben Sie, die Frau des Polizeipräfekten küßt sich mit einem fremden Manne? Noch dazu in der Eisenbahn? Wo ist die Drahtlose Station, Zugführer?“

* * *

Das Telephon klingelte. Der Minister nahm selbst den Hörer ab.

„Anruf von L-Zug 7: kurz vor Kopenhagen. Mit Voranmeldung: der Herr Minister persönlich.“

„Am Apparat.“

„Ich gebe Bericht über die Durchsuchung des Zuges.“

„Haben Sie ihn gefunden?“

„Nein, Herr Minister. Wir haben alle Pässe revidiert — er war nicht im Zuge.“

„Sie sind ein...“ wütend knallte der Minister den Hörer auf die Gabel. „Er ist ein Esel!“ vollendete er, indem er sich zu dem Herrn herumwandte, der neben seinem Schreibtisch stand.



Hamborn an der Emscher. Zeichnung von Karl Petau, Düsseldorf

„Jawohl, Herr Minister“, sagte der.

„Herr Präfekt!“ Der Wütende richtete sich auf und stützte sich mit beiden Händen auf die Kante des helleichenen Schreibtisches. „Herr Polizeipräfekt!“

„Jawohl, Herr Minister.“

„Es ist keine Frage: mit diesem Zuge ist er gekommen. Das bedeutet, daß wir in dieser Nacht mit einem neuen Verbrechen zu rechnen haben. Alles steht für ihn auf dem Spiel; wahrscheinlich werden wir in diesen sieben Stunden etwas erleben, was Kopenhagen noch nicht gesehen hat. Sie haben es für richtig gehalten, Ihre unfähigsten Beamten auf die wichtigste Mission zu entsenden, die es in diesem Augenblick gibt. Ich danke Ihnen aufrichtig, Herr Präfekt.“

„Ich habe drei Beamte an den Zug beordert“, sagte der Belobte.

„... die alle drei nichts entdeckt haben.“

„Allerdings.“

„Wenn in dieser Nacht etwas passiert, Herr Präfekt — und es wird etwas passieren, so wahr ich Minister bin — ich sage: wenn in dieser Nacht etwas passiert: ein Verbrechen — ein Attentat — ein Befreiungsversuch — so sind wir beide erledigt. Sie und ich, Herr Präfekt. Wissen Sie, was das bedeutet?“

„Ich weiß es, Herr Minister“, sagte der Präfekt.

„Das freut mich. Ich wünsche Ihnen eine angenehme Nacht.“

* * *

„Warum —“ die Dame wandte sich lächelnd zu ihrem Begleiter herum, der neben ihr den





Holz-Konstruktions-Baukasten
MATADOR
eine urwüchsige, anregende Beschäftigung für Kinder von 5 bis 14 Jahren. Sie bauen damit ihr Spielzeug selbst, viele 100 bewegliche Maschinen und Sachen aller Art.
Matador mit vielen Vorlagen Mk. —·90, 2·70, 4·50, 7·50, 11·—, 16·—, 25·—, in einschlägigen Geschäften.
Prospekt gratis durch Matador, Wien 6/2 V.

STAATL. FACHINGEN
Zu Haustrinkkuren
bei
Gicht, Rheumatismus, Zucker-, Nieren-, Blasen-, Harnleiden (Harnsäure), Arterienverkalkung, Frauenleiden, Magenleiden usw.
Man befrage den Hausarzt.
Brunnenschriften durch das Fachinger-Zentralbureau, Berlin W 9, Wilhelmstraße 55.
Erhältlich in Mineralwasser-Handlungen, Apotheken, Drogerien usw.



Amateure!
Die kürzeste Momentaufnahme gelingt Ihnen heute nur mit der empfindlichsten Platte der Gegenwart:
Lomberg's „Ortho-Elur“!
25° Scheiner garantiert!
Für Sport-Aufnahmen u. dunkle Tage unentbehrlich! Bezug durch die Photohändler. „Prachtkatalog“ mit 66 Aufnahmen sowie Gratisprobe gegen 40 Pf. ab Fabrik!
ERNST LOMBERG, Langenberg, Rheinl., Trockenplattenfabr. Gegr. 1882.
Platte: Lomberg's „Ortho-Elur“.

Anzeigenschluß 13 Tage vor Erscheinen

Bahnsteig entlang schritt, „warum bleiben Sie einen halben Schritt hinter mir?“

Der dunkle Herr warf einen schnellen Blick auf den livrierten Chauffeur, der, drei helle Lederkoffer balancierend, vor ihnen herschritt.

„Nun?“

Der Hauptbahnhof war erfüllt von Menschen, von Lärm, von Geschrei. Eben ging der Chauffeur durch die Sperre; der Schaffner, der die Uniform kennen mochte, grüßte kollegial und wandte den Kopf erwartungsvoll dem Perron zu; er legte die Hand an die Mütze.

„Werden Sie von Ihrem Gatten erwartet?“

Die junge Dame zuckte die Achseln. „Es ist möglich. Mein Mann hat viel zu tun.“

„Ich habe,“ begann der Herr zögernd, „ich habe eine Verabredung.“

„Ich nehme Sie im Auto mit in die Stadt.“

Die beiden traten ins Freie hinaus. Drüben hielt der Wagen; der Chauffeur stand am geöffneten Schlag.

Der junge Herr blieb stehen. „Es ist sehr gütig, gnädige Frau. Welchen Weg fahren Sie?“

„Durch die Vesterbrogade.“

„Das ist schade: ich muß rechts herum: nach der Glyptothek.“

„Wie Sie wollen.“

Der Herr ergriff die Hand der blonden Frau und blickte ihr stumm ins Gesicht.

„Mein Mann würde kaum etwas dagegen haben...“

„Ich werde kommen“, sagte er leise. „Früher als Sie denken, werde ich bei Ihnen sein.“

„Wollen Sie mich nicht ans Auto geleiten?“

Er zog die Uhr. „Seien Sie mir nicht böse — es geht nicht.“

„Steht so viel auf dem Spiel?“

Er zog die Hand der jungen Frau an die Lippen. „Ja“, sagte er, indem er sich aufrichtete, „es steht viel auf dem Spiel.“

Sie wandte sich herum, mit einem kurzen, ein wenig indignierten Gruß. Er blieb einen Moment lang stehen, vielleicht unschlüssig, vielleicht in plötzlichem Gefühl einer begangenen Unhöflichkeit, vielleicht eines begangenen Fehlers. Im Innern des Autos flammte eine Lampe auf; im gleichen Augenblick wandte sich der Herr zur Rechten und verschwand im Menschengewühl, das in unablässigem Strome dem Innern der Stadt zuflutete.

„Warum ist mein Mann nicht gekommen?“ Sie legte die Hand auf den Türgriff.



HAUTANA

Mech. Trikotweberei Stuttgart Ludwig Maier & Co., A.-G., in Böblingen
S. Lindauer & Co., Korsettfabrik, Stuttgart-Cannstatt

„Der Herr Präfekt,“ sagte der Chauffeur, immer mit jener schonenden, halblauten Stimme, „der Herr Präfekt ist heute sehr gehetzt, gnädige Frau. Er hat in aller Eile diese Blumen in den Wagen gelegt, dann ist er wieder abgefahren. Man sucht jemanden. Ein ganz schwerer Fall.

„Was hat mein Mann damit zu tun?“

„Ich weiß es nicht genau, gnädige Frau.“

Die junge Frau zog den Schlag zu; augenblicklich ging die Hupe des Autos. Der Schutzmann, der dienstbereit gefolgt war, gab ein Signal; der Wagen glitt in den dämmernden Abend hinein.

Sie wandte den Kopf zur Rechten, das heimatliche Bild schien ihr neu und ungewohnt; neu in seinen herben nordischen Konturen, die sie erst jetzt, nach den Eindrücken einer langen und abwechslungsreichen Reise, recht begriff. Sie blickte hinüber, angezogen von irgend etwas, was sie fühlte, nicht sah.

An der Ecke der Helgolandsgade stand ihr Reisebegleiter; er blickte dem Wagen entgegen, verstohlen, dennoch mit einem unverkennbaren gespannten Interesse. Sie zog den Kopf zurück, ohne eigentlich zu wissen warum. Schämte sie sich für ihn? Er hatte erklärt, er müsse zur Rechten, nach der Glyptothek. Warum hatte er gelogen?

* * *

Eben fiel die Gartentür hinter ihr zu, als ein zweites Auto vorfuhr. Es war das Dienstauto der Staatspolizei; ihr Mann stieg aus und kam mit eiligen Schritten hinter ihr her. Er schien ihr nervös, ganz gegen früher fiel ihr seine Zerstreutheit auf. Dennoch, das fühlte sie deutlich, war er froh über ihre Rückkehr; er drückte ihre Hand und preßte sie, wie es seine Gewohnheit war, zärtlich gegen seine Wange.

Aus dem Arbeitszimmer kam das Schrillen des Telephons. Er seufzte auf und nahm den Hörer ab; sie trat zögernd hinter ihm ein. Eben hörte sie, wie er sagte: „Alle Bahnhöfe besetzen — alle Flugstationen sperren — alle Autostraßen, die zur Stadt hinausführen, unter Bewachung stellen! Ich bin die ganze Nacht telephonisch zu erreichen — der geringste Vorfall ist mir sofort zu melden!“

Die Zofe erschien.

„Der Herr Präfekt denken doch daran, daß die Herrschaften heute abend zum Ball eingeladen sind?“

Er wandte sich seufzend herum. „Du wirst müde sein, Schatz.“

„Ich?“ Sie schüttelte lächelnd den Kopf. „Müde?“

„Nun — von der langen Reise...“

„Ist das Bad bereit?“

„Gewiß, gnädige Frau.“

„Ich bin nicht müde“, sagte sie, schon in der geöffneten Tür. „Nicht im geringsten. Übrigens: was für ein Ball ist das? Und bei wem?“

Aber in diesem Augenblick klingelte das Telephon, und der Präfekt, der ärgerlich eine gleichgültige Meldung entgegennahm, konnte die Frage nicht mehr beantworten.

* * *

Draußen, hinter den Fenstern der Villa, lag nordischer Nebel. Der Präfekt war abgerufen worden. Das Zimmer, wohlig durchwärmt, war erfüllt von einem fremdartigen Duft, der sie seltsam einschläferte. Die Zofe huschte herein; die junge Frau wies auf das Heft, das auf dem kleinen Schreibtisch lag.

„Der Herr Präfekt hat eben telephoniert“, sagte die Zofe, während sie ihr das Magazin hinüberreichte. „Es könne noch lange dauern.

Köstlich und nahrhaft zugleich:

Sprengel

Schokolade · Kakao · Pralinen

HESELER

nicht einmal voll die Fülle der herausgearbeiten Torgelegenheiten zum Ausdruck, und in ersten 20 Minuten wurde etwa ein halbes end sogenannter sicherer Chancen infolge indeiner Tücke des Objekts nicht ausgenutzt. n aber rollte die Kombinationsmaschine um icherer. Schneider eröffnete den Torreigen mit m Prachtschuß, und Schmitz, Eckenschwiller, er und Müller sorgten für das beruhigende bzeitergebnis.

Punkten. Tura und Eller 04 lieferten in Düsseldorf ein hartes Ringen, das die Barmer traditionsgemäß knapp mit 2:1 für sich entscheiden konnten. Tura zeigte im ganzen ein gutes Spiel, war zu Beginn stärker überlegen und ging in Führung. Eller holte bald bis zum Wechsel auf. Etwa zehn Minuten vor Schluß errang der Barmer Halblinke den zweiten und siegbringenden Treffer für seine Farben. Düsseldorf Polizei errang einen sensationellen Sieg von

Eller 04	6	3	1	2	15:13	7
Fortuna Düsseld.	7	2	—	5	15:35	4
TSV. Ronsdorf	7	—	—	7	3:34	—
Gruppe 3:						
Viktoria Düsseld.	6	5	—	1	16: 7	10
BC. 05 Düsseldorf	6	4	1	1	13:10	9
SC. 99 Düsseldorf	6	2	3	1	22:16	7
Polizei Elb.-Barm.	6	2	1	3	21:14	5
B.V. Solingen 98	5	—	2	3	6 :17	2
Germania Remsch.	5	—	1	4	7 :21	1
Tura Barmen	8	4	1	3	23:15	9
BV. Velbert	7	2	2	3	18:21	6
SSV. Velbert	6	1	3	2	15:14	5
FC. Schwelm	8	1	3	4	11:21	3
FC. Velbert	8	1	0	7	12:32	2

Am ungelärtesten ist die Lage in der Remscheider Gruppe. Hier stellte sich die Langerfelder Sportgemeinde den Scherern in Wermelskirchen mit 2:4 zu verlieren, und tritt dadurch die Führung an den BV. Büttringhausen ab, der ge-

Wenn es der gnädigen Frau recht sei, möge sie vielleicht allein zum Ball fahren; der Herr Präfekt werde kommen, sobald es der Dienst erlaube."

„Es ist gut", sagte sie mit einer ärgerlichen Handbewegung; die Zofe verschwand.

Das Magazin knisterte in ihrer Hand; sie überblätterte es. Hier war der Kniff; von selbst schlug sich die Seite auf.

Totentanz der Liebe

las sie, an diesem Tage zum so und sovielten Male. Die aufgeschlagene Stelle lautete:

„Niemand aber wußte, daß der bescheidene junge Mann, der von Zeit zu Zeit in den Kopenhagener Hotels auftauchte, kein anderer war als der geheime Beauftragte F e d o r S o k o l o f f — bis es eines Tages der Behörde auffiel, daß sein Erscheinen jedesmal mit einem geheimnisvollen Attentat zusammentraf. Von da an beobachtete man den Fremden und stellte fest, daß er unter verschiedenen Namen reiste."

Im Hause schlugen Türen. Ein Schritt kam über den Korridor. Die Tür ging auf. Es war ihr Mann.

„Du bist noch nicht im Frack?" fragte sie, gegen ihren eigenen Willen ein wenig ungeduldig.

„Nein", sagte er nervös. „Ich kann dich nicht begleiten. Du mußt allein auf das Kostümfest fahren."

„Was um's Himmels willen gibt es eigentlich? Warum bist du heute in so entsetzlicher Eile — und in so entsetzlicher Stimmung?"

Er zuckte die Achseln. „Ich muß dir etwas gestehen: meine Stellung steht auf dem Spiel."

Bestürzt sah sie ihm ins Gesicht. „Deine Stellung", wiederholte sie, sich aufrichtend.

„Die Beamten haben versagt. Der Mann, den wir suchen, ist aller Wahrscheinlichkeit nach mit dem Kontinentalzug gekommen."

„Mit meinem Zuge?"

„Ich habe alle Kupees durchsuchen lassen. Alle Pässe sind revidiert worden."

Sie sah nachdenklich zu Boden.

„Alle Pässe", sagte sie leise. „Alle Pässe..."

„Es ist nicht unmöglich, daß heute nacht etwas passiert. Ein Mord. Irgend etwas, was verhütet werden muß. Leider wissen wir weder einen Namen, noch haben wir ein Bild. Du wirst begreifen ... unter diesen Umständen ... wenn sich etwas ereignet, und ich fürchte es fast, bin ich erledigt."

„Ich werde lieber daheim bleiben."

„Nein." Er ging auf sie zu und nahm ihre Hand. „Ich möchte dich bitten, nicht zu Hause zu bleiben. Es macht mich nervös — ich habe das Gefühl, daß alles auf mich blickt — das macht meine Hand unsicher. Bitte fahre allein. Wenn du nicht zu müde bist."

Sie schüttelte den Kopf. „Ich weiß es noch nicht. Ich bin ein bißchen unruhig geworden; du wirst es verstehen."

„Auf alle Fälle werde ich im Laufe der Nacht, wenn auch nur für ein paar Minuten, auf den Ball kommen. Je besser du dich amüsierst, desto leichter, möchte ich sagen, ist mein Gewissen. Ich muß auf die Präfektur; leb wohl."

Sie blickte sinnend auf die Tür, die sich hinter ihm schloß. Eine Unruhe hatte sie erfaßt, die sie sich selbst nicht recht erklären konnte. Sie kannte ihren Mann — sie wußte, daß er von einer zähen Tüchtigkeit war, die selten ihr Ziel verfehlte. Jedesmal war es so: immer, vor jedem schwierigen Unternehmen, glaubte er eine Stunde lang, diesmal werde es schief gehen; und jedesmal hatte er seine Aufgabe gelöst. Es war etwas anderes, was auf dem Grunde ihrer Gedanken aufklang. Ihre Blicke glitten hinüber zu dem weißen Buch, das auf der Chaiselongue lag, mit seiner schimmernden Glätte, die das matte Licht der Seidenlampe spiegelnd zurückwarf. Irgendwo standen unausgesprochene Dinge gegeneinander, berührten sich in einem Zusammenklang, den sie nur mit dem Gefühl, nicht mit dem Verstande begriff.

Plötzlich klingelte das Telephon, das auf dem Schreibtisch stand. Sie fuhr verstört zusammen; mit bebender Hand nahm sie den Hörer ab.

„Raten Sie einmal, wer hier ist", kam eine lachende Stimme aus der Membran.

„S i e?" fragte sie ungläubig; sie fühlte, daß Angst in ihr aufstieg.

„Ich bin frei; es ging schneller, als ich gedacht hatte. Wann darf ich Sie sehen?"

Sie holte tief Atem. „Wo sind Sie?"

„Im Hotel."

Ihr Herz begann zu klopfen. Leise fragte sie: „Welche Antwort erwarten Sie von mir?"

Flüsternd kam es zurück:

„Eine Antwort, die mich glücklich macht."

Sie hörte das seltsame Beben in seiner Stimme — und jäh schlug die heiße Flamme in ihr Blut.

„Und wenn ich nein sage?" fragte sie unsicher.

„Sie dürfen nicht nein sagen."

„Wir wollten auf einen Ball gehen; mein Mann ist abgerufen worden."

„Darf ich kommen?"

„Wollen S i e mich auf den Ball begleiten?"

„Ich darf bis zum Morgen mit Ihnen zusammen sein?"

„Sie dürfen kommen und mich abholen."

Sie legte, wie um sich selbst zu übertumpeln, den Hörer auf die Gabel und trat verwirrt ans Fenster. Die Straße lag im Dunst des fröstelnden Abends; der Nebel hatte sich gelockert, Lichter blinkten aus der Ferne, von farbigen Kreisen umzittert. Dieser Abend, fühlbar anders als die Nächte des Südens, bedrückte und erregte sie zugleich. Alle Dinge waren von einer zärtlichen und drohenden Tiefe; sie fühlte die Schatten, die jenseits ihrer Gedanken standen; schneller begann ihr Blut zu jagen. Merkwürdig: ein anderes bäumte sich auf gegen den Zwang, der von außen kam wie die Ausstrahlung einer fremden und gefährlichen Macht. Hier waren Dinge am Werk, die sie zugleich liebte und fürchtete — aus tiefem Dunkel krochen sie heran.

Mit einer unmutigen Bewegung wandte sie sich der Lampe zu. Aus ihrem sonnenfarbenen Licht tropfte es beruhigend auf sie nieder, beruhigend und tröstend. Entschlossen warf sie sich in die Polster zurück; von neuem nahm sie das Buch:

„Fedor Sokoloff war der klügste und rücksichtsloseste von allen Emissären, die der Partei dienten. Er hatte das Unglaubliche erreicht: während einer Reise im Kontinentalzug hatte er die Bekanntschaft der Frau des Polizeipräfekten zu machen gewußt. Ihr Name öffnete ihm die Salons der Stadt — sie selbst führte den interessanten Ausländer in ihren Kreisen ein. Man wußte nicht recht: bestanden zwischen den beiden zärtliche Beziehungen ...?"

Betroffen las sie den Inhalt dieser Sätze zum wiederholten Male. Konnten Zufall und Wirklichkeit so seltsam durcheinander spielen? Hatte der Autor dieser Novelle ein Erlebnis vorausgeahnt, das noch nicht Existenz besaß, als er es niederschrieb? Waren diese Dinge aus reiner kombinatorischer Spielerei geschaffen — oder lag ein unbegreifliches Erfassen zukünftiger Geschehnisse auf ihrem Grunde? Die Figuren dieser Erzählung waren Fleisch und Blut geworden. Die Ereignisse griffen ineinander, ballten sich zu einem Konflikt, den sie dumpf erfühlte, der um sie kreiste, während sie das dünne Heft in ihrer Hand hielt; aus Gedanken und Gefühlen, aus unbekannten Tiefen stieg es herauf. Das Buch begann ihr unbegreifliche Angst einzuflößen; sie wollte es fortschieben — sie vermochte es nicht. Unter einem unerklärlichen Zwang las sie weiter ...

II.

Die Geräusche der Straße verebbten. Abendwind tat sich auf; deutlich hörte sie das Rauschen der Bäume jenseits der Fenster.

„Sie werden schon kahl", dachte sie seufzend. Mit einem fröstelnden Gefühl setzte sie hinzu: „Jetzt flanieren die Menschen auf den Pariser Boulevards, und das Licht der Bogenlampen leuchtet durch das Sommergrün.

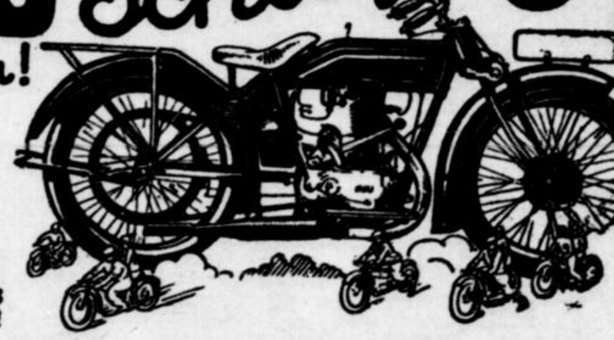
Das unbehagliche Gefühl wuchs und wuchs; sie war nicht eigentlich körperlich abgespannt, aber die Empfindlichkeit ihrer Nerven war übersteigert, so als ob alles in ihr durchtränkt wäre von jenem rätselhaften Erfühlen unkörperlicher Dinge, das die hellsichtige Gabe des Nordländers ist. Sie war losgelöst von den Dingen, die sie umgaben; mit dem Unterbewußtsein begriff sie die kreisenden Gedanken, die aus der Ferne zu ihr hinüberfluteten: wie die Wellen eines drahtlosen Senders.

Das Buch knisterte in ihrer Hand.

Merkwürdig: sie wußte genau, daß in diesem Augenblick durch die Vesterbrogade ein Auto fuhr, dessen Ziel ihr Haus war. In diesem Auto — es war eine dunkle Limousine — saß ein Herr.

250 ccm NSU Wieder ein Schlager 250 ccm NSU

Greif zu! Greif zu!



Die betriebsbillige, leistungsfähige Touren-Maschine zum Soziusfahren!

Nimmt jede fahrbare Steigung!

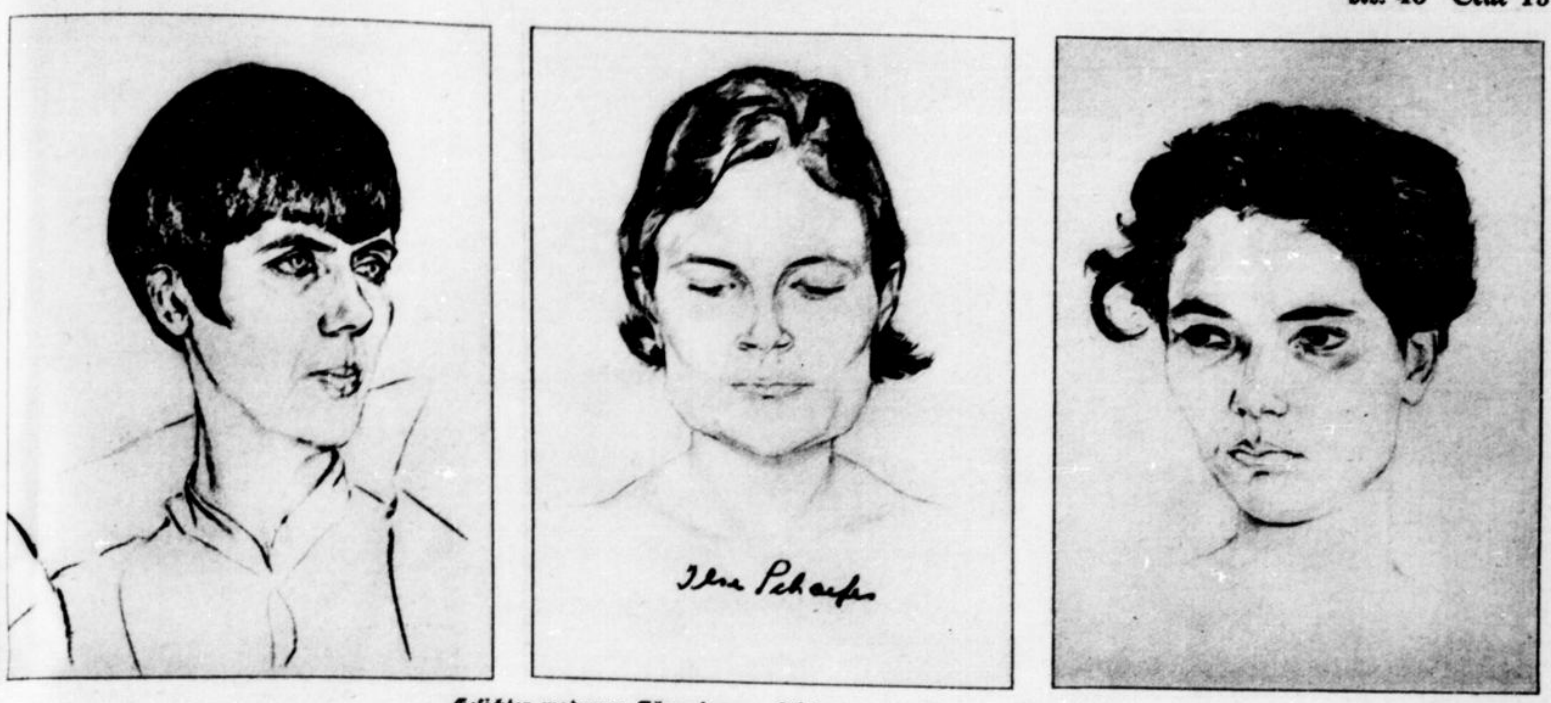
Sie müssen sich dieses Modell zeigen lassen!

0,95 Steuer-PS
6 Brems-PS
amtlich anerkannt.
3-Ganggetriebe
Diese Maschine ist sofort lieferbar!
Günstige Zahlungsraten

Ein handliches, bequemes Motorrad für Sport u. für die Reise

NSU VEREINIGTE FAHRZEUGWERKE A.-G. NECKARSULM WÜRTTBG.

Vertretungen:
G. Bischof & Co., Köln a. Rh., Hohenstaufenring 43—45
Philipp Müller, Düsseldorf, Ackerstraße 128
Fritz Hülsmann, Elberfeld, Hofkampstraße 19
Emil Blöcher, Duisburg, Ruhrorter Straße 103
Heinrich Dewey, Rheinberg (Rhld.)



Gesichter moderner Tänzerinnen. Zeichnungen von Hanna Mendel

Ein junger Herr. Sie kannte diesen Herrn, j ie fühlte es am Klopfen ihres Herzens. Jetzt huschte das Licht einer kleinen Laterne flackernd über seine Züge — er war es.

Nun bog der Wagen um die Ecke ...

Ein Hupensignal zerriß die Stille; sie fuhr zusammen. Knatternd kam es heran; knirschend stoppte ein Wagen.

Sie fühlte, wie ihre Unruhe stieg; eine Glocke ging; Türen schlugen. Jemand klopfte.

Sie antwortete nicht; sie fühlte, daß ihre Stimme zittern würde. Zum zweitenmal klopfte es; dann ging behutsam die Tür.

Auf der Schwelle stand ihr Reisebegleiter aus dem Kupee; er war in Frack und Frackmantel. In der Rechten hielt er einen Strauß Marschall-Niel-Rosen. Sie richtete sich auf; er ging schweigend auf sie zu, legte die Rosen in ihre Hände, beugte sich über sie und küßte sie.

„Mein Mann ist noch nicht zurück", sagte sie leise — nur um etwas zu sprechen.

Er lächelte und schüttelte den Kopf. „Das Mädchen sagte mir, er habe befohlen, nicht auf ihn zu warten."

Sie sah mit einer Befangenheit, über die sie sich selbst keine Rechenschaft geben konnte, an ihm vorüber; er verstummte. Irgend etwas lag zwischen ihnen — vielleicht die Erinnerung an jene Zärtlichkeiten — das Bewußtsein eines gemeinsamen Geheimnisses — vielleicht eine Art Scham; aber während sie ihm scheu in die Augen sah, ergriff sie von neuem die suggestive Welle, die von ihm ausging — von neuem fühlte sie sich in seinem Bann. Sie ließ einen Blick über seine Erscheinung gleiten. War es das veränderte Licht — war es die Ermüdung der Reise — fast schien er ihr in den wenigen Stunden älter geworden: reifer, gefestigter. Und ernster. Von neuem spürte sie den leichten Rausch, der sie vorhin in seiner Gegenwart ergriffen hatte — das Glück des Bewußtseins, mit ihm allein zu sein.

„Ich habe den Wagen warten lassen", sagte er.

„Das war nicht nötig", antwortete sie lächelnd. „Die Villa des Staatsrats Kreutz liegt schräg gegenüber."

(Fortsetzung folgt.)



Wie schön wieder!

Waschen Sie Ihre Kaffeedecken und Ziersachen immer mit Persil! Des kritischen Besuchers Auge sucht an Ihrer Wäsche jenes prachtvolle Weiß, das nur ein Waschmittel gibt –

Persil



MYSTIKUM COMPACT

der feste Puder für die Handtasche

Lob wird Ihnen gespendet, wenn Sie Ihre Schönheit richtig betonen, wie geschickte Frauen es tun. Den wundervoll pastellartigen Teint gibt Ihnen Mystikum Puder. In der Handtasche führen Sie Mystikum Compact mit, um den wichtigsten Helfer Ihrer Schönheit auch unterwegs bei sich zu haben. – Mystikum Puder 0.75, 1.50, 2.25 / Mystikum Compact Spiegeldose 1.–, ziselierte Golddose 1.75, 2.25.



Scherk Cold Cream
der Cream aus Wachs u feinem Öl

SCHERK

nicht einmal voll die Fülle der herausgearten Torgelegenheiten zum Ausdruck, und in ersten 20 Minuten wurde etwa ein halbes end sogenannter sicherer Chancen infolge ndeiner Tücke des Objekts nicht ausgenutzt. n aber rollte die Kombinationsmaschine um cherer. Schneider eröffnete den Torreigen mit m Prachtschuß, und Schmitz, Eckenschwiller, er und Müller sorgten für das beruhigende bzeitergebnis.

Punkten. Tura und Elier 04 lieferten in Düsseldorf ein hartes Ringen, das die Barmer traditionsgemäß knapp mit 2:1 für sich entscheiden konnten. Tura zeigte im ganzen ein gutes Spiel, war zu Beginn stärker überlegen und ging in Führung. Eller holte bald bis zum Wechsel auf. Etwa zehn Minuten vor Schluß errang der Barmer Halbfinke den zweiten und siegbringenden Treffer für seine Farben. Düsseldorf Polizei errang einen sensationellen Sieg von

Eller 04	6	3	1	2	15:13	7
Fortuna Düsseld.	7	2	—	5	15:35	4
TSV. Ronsdorf	7	—	—	7	3:34	—
Gruppe 3:						
Viktoria Düsseld.	6	5	—	1	16: 7	10
BC. 05 Düsseldorf	6	4	1	1	13:10	9
SC. 99 Düsseldorf	6	2	3	1	22:16	7
Polizei Elb.-Barm.	6	2	1	3	21:14	5
B.V. Solingen 98	5	—	2	3	6 :17	2
Germania Remsch.	5	—	1	4	7 :21	1

				27:8	12
				20:16	11
Tura Barmen	8	4	1	3	21:20	10
BV. Velbert	7	2	2	3	23:15	9
SSV. Velbert	7	2	2	3	18:21	6
FC. Schwelm	6	1	3	2	15:14	5
FC. Velbert	8	1	3	4	11:21	5
	8	1	0	7	12:32	2

Am ungeklärtesten ist die Lage in der Remscheider Gruppe. Hier leistete sich die Lennaerfelder Sportgemeinde den Schert in Wermelskirchen mit 2:4 zu verlieren, und tritt dadurch die Führung an den BV. Lüttringhausen ab, der ge-



Eine neue amerikanische Sportart

Aufn. Sennecke

Auf dem Wellenreiter am Strande von Long Beach vergnügen sich zwei junge Mädchen; die mit Pfeil und Bogen ausgerüstete Amazone hat die Aufgabe, die von ihrer Partnerin mitgeführten Luftballons zu durchschießen



Der beliebteste Frauensport: Junge Sportlerinnen beim Handballspiel

Aufn. Scherl



Wie man dereinst Tennis und Krocket spielte ...



Die neuen mit Wechselstrom geheizten Röhren sind da!
Heizung direkt aus der Lichtleitung.
Für jeden normalen Apparat verwendbar.
Heim-Radio Kom.-Ges., Barmen
Schuchardstraße 31 Fernsprecher 2869

Wie eine Engländerin über das moderne Mädchen denkt

Von Margot Oxford Asquith,
der Gattin des früheren britischen Ministerpräsidenten

Vor einigen Wochen las ich einen „Ein modernes Mädchen" unterzeichneten Artikel, betitelt „Wie wir über unsere Eltern denken".

Die junge Dame sagt, daß die meisten ihrer Zeitgenossinnen sich kaum der Zeit erinnerten, wo es keinen Krieg gab, daß die sorgenerfüllte Atmosphäre, von der sie umgeben waren, eine ernüchternde, beinahe erschreckende Wirkung ausgeübt hätte und daß sie sich nicht fürchteten vor der Aussicht, die Verantwortlichkeiten Erwachsener auf sich nehmen zu müssen. Jeder nachdenkliche Mensch wird dieser Deduktion zustimmen. War aber dieses Gefühl weit verbreitet?

Es mag sein; doch sind mir wenige Beweise zugegangen. Ich habe vom August 14 bis September 1916 in Downing Street 10 gelebt, habe die Schrecken und die Auswirkungen des Krieges aus nächster Nähe mit angesehen, und mein Herz wandte sich der jüngeren Generation zu, die mir bekannt war. Es erschien mir ungerecht, daß die strahlende Jugend mit ihrer früheren Sorglichkeit und ihren großen Zukunftshoffnungen verstummen sollte. Es hatte etwas Bitteres an sich, zu sehen, wie sie ihrer Spontanität Schweigen geboten, wie selbst ihre Liebe unfähig war, Tränen zu trocknen, oder wie sie die besorgten Aufmerksamkeiten derer von sich abwinkten, die ihnen am teuersten waren. Die meisten von uns dachten, daß das, was diese junge Dame schreibt, sich bewahrheiten würde, daß sie durch den Anblick von Freunden und Verwandten einer andern Generation, die nicht imstande war, die bohrenden Schmerzen ihres Herzens zu verbergen, von Verantwortlichkeit überwältigt werden und aus den furchtbaren Erfahrungen, von denen die Mädchen glücklicherweise verschont geblieben sind, Nutzen ziehen würden. Doch wer könnte dies von den jungen Damen sagen, die der Krieg zur Entwicklung gebracht hat? Wenn ich eine Kritik des modernen Mädchens abgeben soll, so müßte ich sagen, daß es überhaupt nichts vom Kriege gehört hat. Ich will damit nicht in das Gekrächze jener einstimmen, die über die Backfische herziehen. Ich finde, daß die Mädchen von heute noch genau so sind, wie sie in meiner Jugend waren. Sie haben noch immer ihre Lachausbrüche, ihre runden Knie, ihre starken Knöchel, ihre hübschen Gesichter und ihre guten Manieren. Sie halten ihr Leben für ausgefüllt, weil sie sich nicht konzentrieren können, und sind selten bemerkenswert.

Sonderbar ist indessen, daß sie, weit davon entfernt, durch all die Angst, die ihre Jugend verdunkelte, von einem starken Verantwortungsgefühl erfüllt zu sein, während des Krieges und später sich viel mehr in gewagte Liebeleien eingelassen haben und weit häufiger törichte Heiraten eingegangen sind, als mit den Theorien der jungen Dame, deren Ausführungen ich hier kritisiert habe, vereinbar ist.



Die Verfasserin unseres Artikels mit ihrem Gatten
Ang'lo-American Newspaper Service Ltd.

Der Krieg hat einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Alle jungen Leute und viele junge Mädchen haben heute eine Anstellung gefunden, und der Backfisch müßte erst gefunden werden, der einen untätigen Menschen heiraten würde. Selbst eine Fabrikantentochter und von energischer Veranlagung, habe ich nie die leiseste Absicht gehabt, einen Müßiggänger zu ehelichen, hätte aber beinahe einige geheiratet, die sich nur für Fuchsjagden interessierten.

Die hochmütigen, matten Heroinen und die bärtigen, muskulösen Helden der viktorianischen Novellen waren umgänglicher im Schottischen Expreß als im wirklichen Leben. Wenn mich meine Eltern wegen meines ausgiebigen Flirtens tadelten — es galt als modisch in meiner Jugend, im Alter von 17 Jahren von der Schule weg an den Traualtar zu eilen —, so erklärte ich immer, einen Premierminister heiraten zu wollen. Dies hat eigentlich mit dem Thema nichts zu tun, höchstens insoweit, als man mich um meinen Rat fragen sollte. Jedem Mädchen würde ich raten, ihren Chef zu heiraten, und jedem jungen Mann, heirate ein Mädchen mit dem Charakter eines „Gentleman".

Das ist die wahre Klage, die ich gegen mein Geschlecht von heute vorzubringen habe. Sie sind so selten „Gentlemen". Ich glaube, Pascal war es, der gesagt hat: „Les femmes out ni gout ni degout", und es ist überraschend, zu sehen, wie viele nette junge Mädchen charakterlose Menschen heiraten, selbst wenn sie eine Stellung haben. Die Entschuldigung, die für die meisten Torheiten von heute gegeben wird, ist, daß das Nervensystem der Hatz und dem Getöse des modernen Lebens nicht gewachsen ist. Kinos, Autos, Telephon und Flugzeug haben die Gemütlichkeit vertrieben. Diese Ansicht wird unterstützt nicht nur von Krankenkassenärzten, sondern auch von namhaften Universitätsprofessoren. Man sollte meinen, daß der Krieg diese trügerische Theorie widerlegt hätte. Alle Angehörigen der Gesellschaftsklasse, über die ich schreibe, essen, trinken und schlafen zuviel. Nach meinen Erfahrungen ist noch niemand durch Überarbeit zu Schaden gekommen. Zweifellos fuhren Droschken und Kutschen langsamer als Automobile, aber ihre Insassen hatten es wahrscheinlich ebenso eilig, ans Ziel ihrer Fahrt zu gelangen und mit noch mehr Grund.

Der Fernsprecher erspart endlose Verzögerungen. Ich weiß, daß das Erwarten der Antwort auf einen Liebesbrief durch unseren Straßenkehrer viel entnervender war, als am Telephon 20 Verabredungen zu treffen.

Der Rundfunk, vielleicht mit Ausnahme des Marconitelegraphen die bemerkenswerteste der neuen Erfindungen, hält, weit davon entfernt, die Nerven aufzuregen, die Leute in ihrem Heim, und der moderne Tanz ist so langsam und monoton, daß Herren im Alter



Sie wirken anziehend

nicht nur heute und morgen, sondern auf die Dauer, wenn Sie die hochbedeutsame hygienische Erfindung „Camelia", die ideale Reform-Damenbinde, gebrauchen. Sie vermag in kritischen Zeiten absolute Sicherheit, Beruhigung und Selbstvertrauen zu gewähren. Zu Ihrer angenehmen Überraschung werden Sie finden, daß gewisse natürliche Vorgänge durchaus nicht von körperlichem Unbehagen und seelischer Verstimmung begleitet sein müssen, wie es bisher durch Anwendung veralteter Methoden der Fall war. Durch all' diese hygienischen Vorteile bleiben Sie frisch und anziehend, und Ihr Äußeres gewinnt! Größte Annehmlichkeit. Bringt die Erfüllung aller Wünsche: Kein Waschen, kein Verbrennen mehr. Spielend leichte Vernichtung (in der Toilette). Ärztlich hervorragend begutachtet. Populäre Größe pro Schachtel (10 Stück) Mk. 1.—. Reguläre Größe pro Schachtel (12 Stück) Mk. 1.50. Übergröße pro Schachtel (12 Stück) Mk. 1.75. Zu haben in allen einschlägigen Geschäften. Wenn nicht erhältlich, weist Bezugsquelle nach die Sanitäre Zellstoffwattefabrik, Abteilung der Vereinigten Papierwerke Akt.-Ges., Nürnberg.

Camelia

Verlangen Sie bei Ihrem Lieferanten gratis das hochinteressante Büchlein: „Erlauschtes auf dem Gebiet der Damen-Hygiene und Verfängung".

New York — San Francisco — Sydney — Atlanta — Chicago — London — Toronto — Berlin — Buenos Aires

Verlangen Sie nur „Gossard"

Einzigartiger Sitz!

„Gossard" Schöpfungen sind weltberühmt!

The Gossard Line of Beauty

Die elegante, gut angezogene Dame trägt in Amerika, England, Deutschland, Frankreich und in allen Kulturländern mit Vorliebe ein

Gossard

„The Line of Beauty" ist in allen erstklassigen Korsettgeschäften Deutschlands zu haben.

„Gossard" Corsolette „Back Armed" macht schlanke elegante Figur.

Nur echt, wenn „Gossard" draufsteht. Bitte darauf beim Kauf zu achten!



Mit bedingungslosem Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen liefere ich überall hin gegen bequeme Wochenraten von nur Gmk. 1.— an

Mandolinen, Lauten, Gitarren, Violinen etc., Sprechapparate und Platten, Harmonikas, Uhren, Photographische Apparate etc. Jll. Katalog A gratis u. frei.
Walter H. Gartz, Postfach 675 A Berlin S. 42.



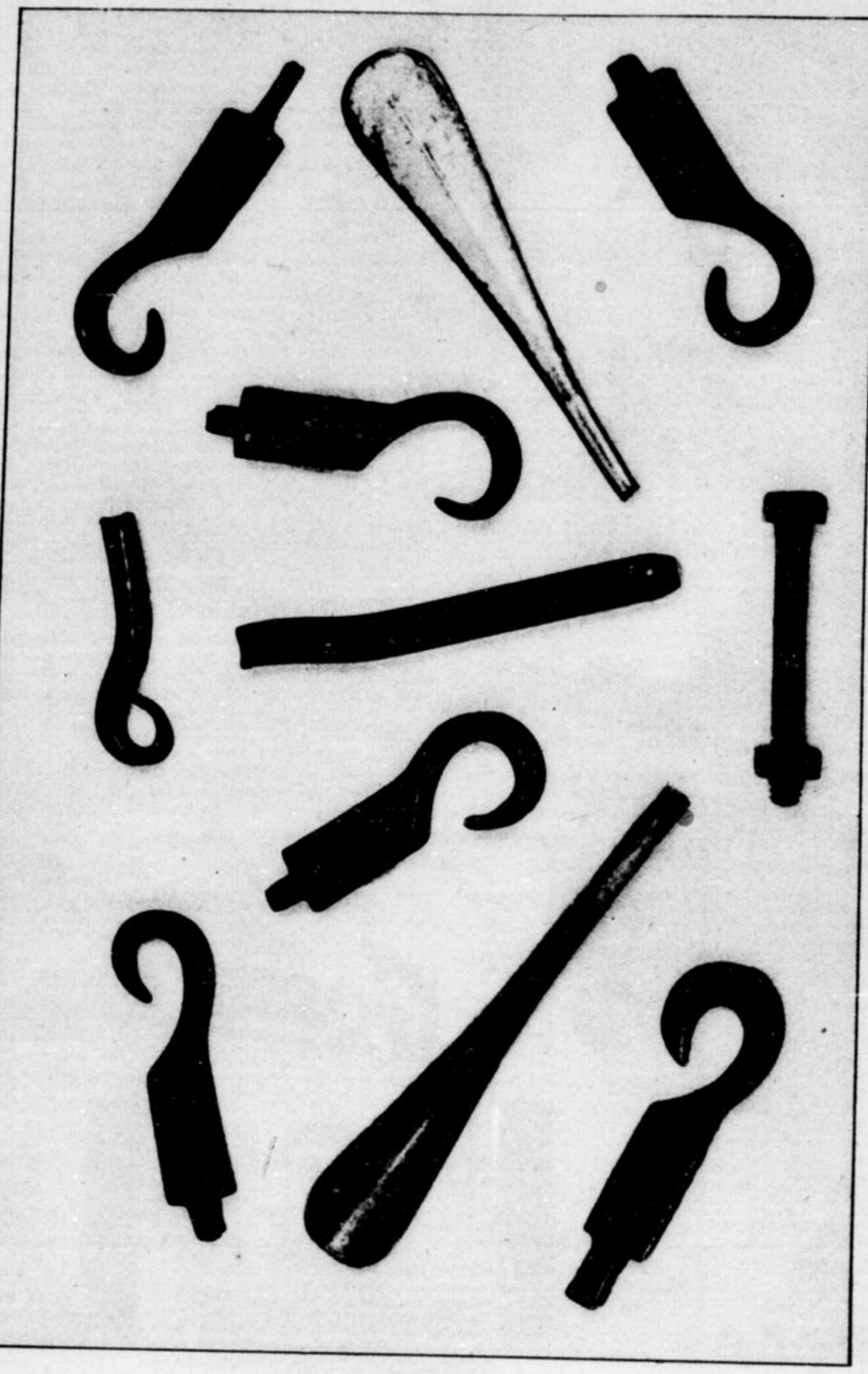
nicht einmal voll die Fülle der herausgearbeiteten Torgelegenheiten zum Ausdruck, und in den ersten 20 Minuten wurde etwa ein halbes Dutzend sogenannter sicherer Chancen infolge Mindeiner Tücke des Objekts nicht ausgenutzt. Dann aber rollte die Kombinationsmaschine um sicherer. Schneider eröffnete den Torreigen mit einem Prachtschuß, und Schmitz, Eckenschwiller, Meyer und Müller sorgten für das beruhigende Halbzeitergebnis.

Punkten. Tura und Eller 04 lieferten in Düsseldorf ein hartes Ringen, das die Barmer traditionsgemäß knapp mit 2:1 für sich entscheiden konnten. Tura zeigte im ganzen ein gutes Spiel, war zu Beginn stärker überlegen und ging in Führung. Eller holte bald bis zum Wechsel auf. Etwa zehn Minuten vor Schluß errang der Barmer Halblinke den zweiten und siegbringenden Treffer für seine Farben. Düsseldorf Polizei errang einen sensationellen Sieg von

Eller 04	6	3	1	2	15:13	7
Fortuna Düsseld.	7	2	—	5	15:35	4
TSV. Ronsdorf	7	—	—	7	3:34	—
Gruppe 3:						
Viktoria Düsseld.	6	5	—	1	16: 7	10
BC. 05 Düsseldorf	6	4	1	1	13:10	9
SC. 99 Düsseldorf	6	2	3	1	22:16	7
Polizei Elb.-Barm.	6	2	1	3	21:14	5
BV. Solingen 98	5	—	2	3	6 :17	2
Germania Remsch.	5	—	1	4	7 :21	1
						1
					27:8	12
					20:16	11
Tura Barmen	8	4	1	3	21:20	10
BV. Velbert	7	2	2	3	23:15	9
SSV. Velbert	6	1	3	2	18:21	6
FC. Schwelm	8	1	3	4	15:14	5
FC. Velbert	8	1	0	7	11:21	5
					12:32	2

Am ungeklärtesten ist die Lage in der Remscheider Gruppe. Hier fristete sich die Langerfelder Sportgemeinde den Schein in Vermeidung mit 2:4 zu verlieren, und tritt dadurch die Führung an den BV. Lüttringhausen ab, der ge-

Was in dem Magen eines Strafgefangenen gefunden wurde…



³/₄ natürlicher Größe

Die hier abgebildeten Eisenteile wurden bei einer Operation im Magen eines Strafgefangenen vorgefunden. Es handelt sich um Klammern einer Bettmatratze, Löffelstiele und Eisenstäbe, die das Gesamtgewicht von 280 Gramm haben. Das Verschlucken von Eisenstücken ist ein bekannter „Verbrecher-Trick", da er die Möglichkeit bietet, sogleich aus der Haft befreit zu werden. Sofortige Operation und Transport in ein Krankenhaus sind notwendig. Wer den Mut aufbringt, derartig gefährliche Gegenstände zu verschlucken, fürchtet natürlich auch nicht die Gefahren einer Operation, sondern hofft vor Ausheilung der Wunde bei einem günstigen Moment aus dem Krankenhause zu entfliehen. Der Sträfling, welcher die hier abgebildeten Eisenteile „zu sich genommen hat", überstand die Operation ausgezeichnet und befindet sich wohl. Die Frage seines Arztes, welchen Beruf er denn eigentlich ausübe, beantwortete der Patient mit der bemerkenswerten Offenheit, er sei von Beruf Einbrecher.

zwischen 60 und 80 dabei mittun können und den Jüngsten gleich jede Nacht ihres Lebens dem Foxtrott huldigen.

Das Kleid, dessen Schließung in meiner Jugend Stunden erforderte, wird heute wie ein Hemd über den Kopf geworfen, und wenn ich den Ausgehanzug und den Trilbyhut betrachte, die von Mördern und Stutzern in gleicher Weise getragen werden, so glaube ich nicht, daß es irgendeinen Unterschied ausmacht, ob ein Herr sich für die Bondstreet (die eleganteste Straße Londons) oder für die Oper ankleidet.

Die hervorstechendste Veränderung, die ich an den Mädchen von heute wahrnehme, ist der Mangel an Ehrerbietung, Achtung und geistigem Temperament. Selbst auf der Universität erzogene junge Damen sitzen neben Männern von Rang, ohne die Lippen aufzutun: es sei denn zu essen. Ich darf wahrheitsgemäß sagen, daß ich und meine Gespielinnen keine Gelegenheit verpaßt haben, mit Männern wie Gladstone, Lord Salisbury, Lord Balfour, Lord Wolseley, Milner, Birrell und Jowett, wie nicht minder auch mit Künstlern und Schriftstellern von Ruf uns anzufreunden. Die jungen Mädchen von heute glauben, daß ihr Leben, weil sie mehr Freiheit genießen, an Interesse und Lebensinhalt gewonnen habe und daß ihre Unterhaltungen, da keine Erörterung, von der Geburtenbeschränkung an aufwärts, verboten ist, einen weiteren Rahmen bekommen hätten und daß man besser ihnen zuhören müsse. Aber die Freiheit ist nur deshalb schätzenswert, weil sie einem Zeit gibt zu lernen, wie die Mehrheit des Volkes außerhalb des eigenen Erfahrungskreises lebt. Es gibt nichts Einengenderes und Schwächenderes als die restlose Verfolgung nur einer Welt.

Mädchen, die nichts gelesen haben, denken selten und können nicht zuhören. Sie verpassen die Hälfte der Anspielungen und den Sinn einer guten Unterhaltung, an der sie Teil haben dürfen. Wenn man nicht in der Jugend damit anfängt, wird man sich niemals ans Lesen gewöhnen. Ich erinnere mich in dieser Beziehung einer Geschichte, die der verstorbene Lord Morley mir über ein Erlebnis mit einem reizenden Backfisch erzählte. Er saß bei einem Diner zwischen einem Mitglied der Regierung und der Tochter des Hauses. Bei der Unterhaltung mit seinem Toryopponenten über den Wert der Selbstverwaltung durchfuhr es ihn beim Herumreichen des Desserts plötzlich, daß er noch kein Wort an die junge Dame gerichtet hatte. Sich ihr mit besonderer Höflichkeit zuwendend, fragte er sie, ob sie gerne lese. O ja, ich schwärme dafür, erwiderte sie eifrig. Er fragte, welches Buch sie lese. Sie antwortete, daß sie mit der Lektüre des Lebens Karls I. beschäftigt sei. Da er nicht wußte, auf welche Biographie sie anspielte, fragte er, von wem das Buch sei. Sie nannte ihm den Namen des Verfassers, der kaum bekannt war. Da er ihre Begeisterung nicht dämpfen wollte, sagte er: „Oh, ich glaube das Buch zu kennen. Wenn Sie an die Hinrichtung kommen…" Bei diesen Worten unterbrach sie ihn. Sich mit beiden Händen die Ohren zuhaltend, rief sie: „Nicht erzählen, bitte, bitte, nicht erzählen!"

Ein außerordentlich schwieriger Fall

Von W. Berger

Wegen einer sehr verzwickten Sache kamen im Anfang des 18. Jahrhunderts der Osnabrücker Vogt zu Vörden und der Münstersche zu Damme in Hannover in einen bitterbösen Rechtsstreit.

In dem alten Sachsenlande, dem heutigen nördlichen Westfalen und Hannover, liefen die Gau- und Markgrenzen sehr häufig mitten durch ein Haus. In der guten alten Zeit mochte dies in gewissen Beziehungen gewissen Vorteil bieten, dem Staat aber gab es zu mancherlei Irrungen und unangenehmen Auseinandersetzungen Anlaß. Nun war in einem solchen Hause ein junges Mädchen zur Vollwaise geworden. Da die Landesgrenze mitten durch das elterliche Haus lief und das Kind eines Vormundes bedurfte, so mußte in einem Verfahren festgestellt werden, zu welcher Behörde das Mädchen gehöre. Der Streit zwischen der beiden Grenzvogten nahm sehr bedrohliche Formen an. Der Osnabrücker Herr hatte einen ganz gewichtigen Grund, das Kind für sich zu beanspruchen, denn er hatte festgestellt, daß das Schlafzimmer der Eltern auf hannöverschem Gebiet gestanden habe. Der gegnerische Vogt machte dagegen geltend, daß das sogenannte — Mannsiedel, das Zimmer, in der die gemeinschaftlichen Mahlzeiten eingenommen wurden, auf Oldenburger Gebiet läge. Es konnte jedoch nicht zweifellos nachgewiesen werden, auf welchem Gebiet das Mädchen geboren. Daß das Kind abwechselnd in beiden Ländern geschlafen und herangewachsen, stand fest. Der oldenburgische Herr dachte daraus einen Anspruch an das junge Wesen formulieren zu können, da es die zur Entwicklung notwendigen Nahrungsmittel auf Oldenburger Gebiet zu sich genommen habe. Der Streit wogte lange hin und her, bis schließlich, von Amts wegen, eine Kommission zur Schlichtung des Streites berufen wurde.

Als die Kommission das Haus besichtigte, stellte sie fest, daß die Grenzlinie auch durch die Küche und über den Herd lief. Die Feuerstelle des Herdes lag aber zwei Zoll von der Grenze entfernt, und zwar so, daß, wenn ein Feuer im Herde war, es in Oldenburg brannte. Die weise Kommission entschied, daß dort, wo das heimatliche Feuer gebrannt habe, die Waise auch beheimatet sei, und dies sei Oldenburg. —

Die neuen mit Wechselstrom geheizten Röhren sind da!
Heizung direkt aus der Lichtleitung.
Für jeden normalen Apparat verwendbar.
Heim-Radio Kom.-Ges., Barmen
Schuchardstraße 31 Fernsprecher 2869 1696b

RÄTSEL

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____
11. _____
12. _____
13. _____
14. _____
15. _____

Silbenrätsel

Aus den Silben:

a — a — ar — berg — das dau — del — e — e — e el — he — kon — le — le le — lep — li — li — mir nu — ni — ni — no — o phin — po — ra — ral sa — su — tar — tem tist — u — ve — würt zert

sind 15 Wörter zu bilden, deren erste Buchstaben von oben nach unten und letzte von unten nach oben gelesen einen Ausspruch Spenglers wiedergeben. Die Wörter bedeuten: 1. Sternbild, 2. Stadt in Syrien, 3. Mischvolk aus Arabern und Negern, 4. deutschen Volksstaat, 5. Hohenpriester, 6. Propheten, 7. Schüler, 8. Rechtsbeamten, 9. Künstler, 10. König von Sparta, 11. weiblichen Vornamen, 12. türkischen Titel, 13. Lärm, 14. Tonstück, 15. europäisch-asiatisches Grenzgebirge.

Steinchenrätsel

fe	ge	häl	le	lehrt	ren	schen
vie	wä	wenn's	wohl	wün		

Die mit Silben versehenen Steinchen sind umzusetzen, und zwar so, daß ein Sprichwort entsteht.

Verschieberätsel

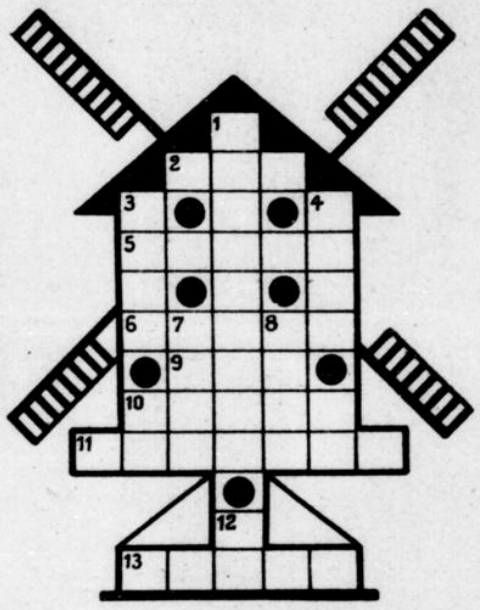
Koblenz — Europa — Gesellschaft — Fagott — Geweih Hedschas — Institut — Madura

Die Wörter sind untereinandergesetzt so lange zu verschieben, bis eine senkrechte Buchstabenreihe einen rumänischen Ministerpräsidenten nennt.

Historisches

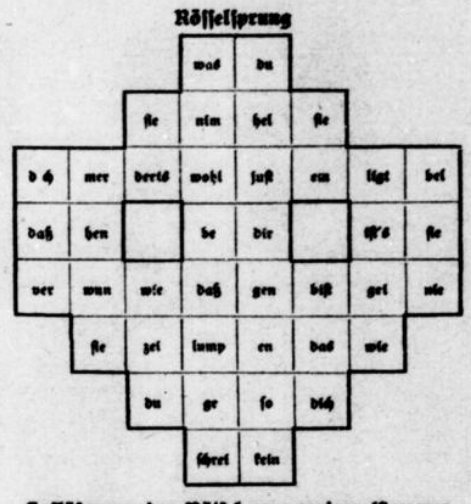
Zwei sehr berühmte Männer sind
bekannt fast jedem Menschenkind.
Das Herz im Namen kann die beiden
nur voneinander unterscheiden.
Der eine lebt' in griech'schem Land,
manch' Dichtung sein ist wohlbekannt.
Der andre ist für alle Zeit
Symbol Tiroler Einigkeit.

Kreuzworträtsel



Wagerecht: 2. Teil des Auges, 5. Anzahl bestimmter Tiere, 6. Stadt in der Tschechoslowakei, 9. Lebensbund, 10. altrömische Waffe, 11. historischer Fluß in Unteritalien, 13. Blumenpflanze. Senkrecht: 1. ländliches Bauwerk, 3. Gangart des Pferdes, 4. Geweihtier, 7. wichtige Nährpflanze, 8. Zahl, 12. Fluß in Oberitalien.

Rösselsprung



Auflösungen der Rätsel aus voriger Nummer

Silbenrätsel: 1. Ewald, 2. Newa, 3. Uran, 4. Bürgermeister, 5. Abiturient, 6. Lena, 7. Artur, 8. Harfe, 9. Blake, 10. Ulme, 11. Obligation, 12. Bernhard, 13. Adler, 14. Dehmel, 15. Antwerpen, 16. Ekkehart, 17. Bergamo, 18. Anazyklisch, 19. Ahaus, 20. Hadrian, 21. Etat, 22. Agraffe, 23. Berta = Wer überall Bedenken hat, / Gelangt auf keinem Weg zur Tat. — **Verschieberätsel:** Altena. — **Kammrätsel:** Namur, 1. Nahe, 2. Most, 3. Raps. — **Rätsel:** Messe, Meise. — **Kreuzworträtsel: Senkrecht:** 1. Kanzel, 2. Neon, 3. Wenden, 5. Nelke, 6. Lametta, 7. Fasan, 9. Bernina, 10. Sure, 11. Nara, 13. Gobelin, 15. Ventile, 16. Sofia, 17. Genre, 18. Seite, 19. Reichenau, 21. Tortur, 23. Bello, 24. Leder, 26. Genie, 27. Ewald. **Wagerecht:** 1. Kantine, 3. Wenzel, 4. Onkel, 6. Laden, 8. Leber, 10. Susanna, 12. Tagore, 14. Ravenna, 16. Solingen, 18. Seilerei, 20. Retorte, 22. Abel, 24. Lenau, 25. Loge, 27. Eder, 28. Niederwald. — **Verwandlung:** Engel, Entgelt. — **Rösselsprung:** Nicht nach doppelfarb'gen Schranken, / Nicht nach Mark und Meilenstein, / Nicht nach Farben, nicht nach Namen / Teile ich mein Deutschland ein — / Denn mein Deutschland ist zu finden, / Wo noch deutsche Kunst erblüht, / Wo noch deutsche Kraft und Sitte, / Deutscher Sinn und deutsch Gemüt. von Vogl. — **Gegensätze:** Lob, Insel, Niederlage, Dummheit, Betrug, Ebbe, Riese, Glaube, Haß = Lindbergh.

Darunter leiden Ihre Hände..



Versuchen Sie eine Flasche »Hinds«-Krem.

Macht die Hände zart und weiss, Reinigt die Haut. Schützt gegen hartes Wasser. – Bewahrt vor den Schäden durch Kälte, Wind und Sonnenbrand. – Heilt aufgesprungene Hände. Macht die Haut geschmeidig. – Lindert nach dem Rasieren. – Bietet eine vorzügliche Puderbasis.

Wer im Büro beschäftigt ist, weiß, wie die Hände darunter leiden. Die Haut wird rauh und hart und die Unsauberkeit der Arbeit macht häufiges Händewaschen nötig, wobei hartes Wasser, scharfe Seife und rauhe Handtücher den Schaden vergrößern. – Halten Sie deshalb stets eine Flasche »Hinds«-Krem in Ihrer Tischlade bereit. Mehrere Male am Tage auf die Hände aufgetragen, behebt er den Schaden wieder, der bei der Büroarbeit entsteht. »Hinds«-Krem macht rauhe und harte Haut glatt und geschmeidig und erfrischt gleichzeitig die ermüdeten Hände.

A.S. HINDS Co. m. b. H. (Abt. B 5) HAMBURG 39

Senden Sie mir kostenlos eine Probeflasche »Hinds« Mandel-Honig-Krem.

Name: .....

Adresse: .....

HINDS *Mandel Honig* KREM

EINGETRAGENES WARENZEICHEN

...nicht einmal voll die Fülle der herausgearbeiteten Torgelegenheiten zum Ausdruck, und in den ersten 20 Minuten wurde etwa ein halbes Dutzend sogenannter sicherer Chancen infolge Mindeiner Tücke des Objekts nicht ausgenutzt. Dann aber rollte die Kombinationsmaschine um so sicherer. Schneider eröffnete den Torreigen mit einem Prachtschuß, und Schmitz, Eckenschwiller, Meyer und Müller sorgten für das beruhigende Halbzeitergebnis.

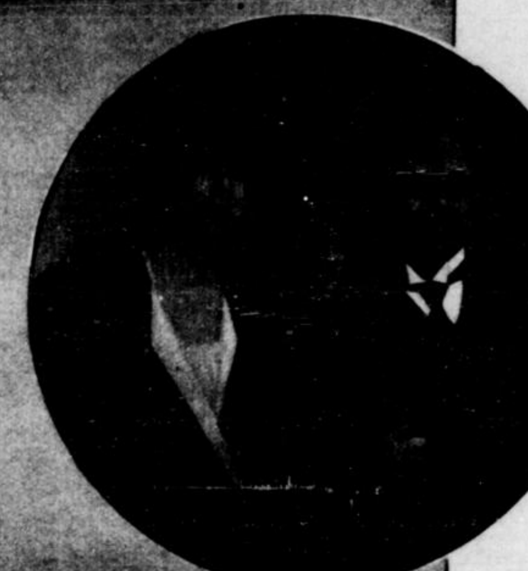
...Punkten. Tura und Eller 04 lieferten in Düsseldorf ein hartes Ringen, das die Barmer traditionsgemäß knapp mit 2:1 für sich entscheiden konnten. Tura zeigte im ganzen ein gutes Spiel, war zu Beginn stärker überlegen und ging in Führung. Eller holte bald bis zum Wechsel auf. Etwa zehn Minuten vor Schluß errang der Barmer Halblinke den zweiten und siegbringenden Treffer für seine Farben. Düsseldorf Polizei errang einen sensationellen Sieg von

Eller 04	6	3	1	2	15:13	7
Fortuna Düsseld.	7	2	—	5	15:35	4
TSV. Ronsdorf	7	—	—	7	3:34	—
Gruppe 3:						
Viktoria Düsseld.	6	5	—	1	16: 7	10
BC. 05 Düsseldorf	6	4	1	1	13:10	9
SC. 99 Düsseldorf	6	2	3	1	22:16	7
Polizei Elb.-Barm.	6	2	1	3	21:14	5
B.V. Solingen 98	5	—	2	3	6 :17	2
Germania Rentsch.	5	—	1	4	7 :21	1
Barmer SC.	8	5	0	3	21:20	10
Tura Barmen	8	4	1	3	23:15	9
BV. Velbert	7	2	2	3	18:21	6
SSV. Velbert	6	1	3	2	15:14	5
FC. Schwelm	8	1	3	4	11:21	5
FC. Velbert	8	1	0	7	12:32	2

Am ungeklärtesten ist die Lage in der Remscheider Gruppe. Hier stellte sich die Lennepersfelder Sportgemeinde den Scherern in Wermelskirchen mit 2:4 zu verlieren, und tritt dadurch die Führung an den BV. Lüttringhausen ab, der ge-



Der moderne Ritterschlag
Der französische General Gourand schlägt Madame Lauttet zum Ritter der Ehrenlegion
Aufn. Keystone View Co.



Der 61jährige Vandervelde heiratet Keystone View Co.
Der belgische Außenminister Vandervelde ließ sich in Paris mit einer französischen Ärztin trauen



Der koreanische Prinz Yi, Sohn des letzten Kaisers von Korea, befindet sich mit seiner Gattin, der japanischen Prinzessin Masako, auf einer Weltreise. Er weilte jüngst in Berlin und reiste nach kurzem Aufenthalt nach Skandinavien weiter
Aufn. Deutsche Presse-Photo-Zentrale



Die Ozeanfliegerin Ruth Elder hat nach ihrem Mißerfolg eine Europareise unternommen. Sie besuchte bereits Frankreich, Portugal und Spanien
Unser Bild zeigt, wie sie in Madrid vom Chef des spanischen Militär-Luftwesens Kindelan, begrüßt wurde
Aufn. H. Wo...

Die neuen mit Wechselstrom geheizten Röhren sind da!
Heizung direkt aus der Lichtleitung.
Für jeden normalen Apparat verwendbar.
Heim-Radio Kom.-Ges., Barmen
Schuchardstraße 31 Fernsprecher 2869 1696b



Sturmverwüstungen in London

In London herrschten vor einigen Tagen starke Stürme, die große Verwüstungen anrichteten.

Unser Bild zeigt einen durch den Sturm umgeworfenen Kran und ein 50 m hohes Gerüst in einer der belebtesten Straßen Londons

Aufn. John Graudens

Bei Gicht, Rheuma, Ischias, Grippe, Nerven- u. Kopfschmerz, Erkältungskrankheiten haben sich Togal-Tabletten hervorragend bewährt. Ein Versuch überzeugt!



In allen Apotheken

Preis Mk. 1.40

Togal schreibt die Harnsäure aus!

Feinstes Tafel-Pflaumenmus

garantiert rein, unübertroffen in Geschmack

10-Pfd.-Posteimer	Mk. 3.60	F. P.
25-Pfd.-Bahneimer	Mk. 8.50	
prakt. Emaileimer, 30 Pfd.	Mk. 10.25	
in Kübeln à 50 Pfd., p. Pfd.	Mk. 0.34	
in Fässern 120—140 Pfd., p. Pfd.	Mk. 0.33	

ab Magdeburg, Nachnahme oder Voraussendung. Ständige Nachbestellungen und Dankschreiben. Preise in Is Senfgurken, Senf- und saures Gurken, Speise-Sirup usw. auf Wunsch.

Fritz Kleine, Magdeburg-Fr. 61

vorl. Artillerieschule

CRUX ZWIEBACK

bis zum innersten Kern

F. A. CRUX

Hausfrauen! kauft nur „Gefag"



zu haben in allen einschl. Detailgeschäften

Grossisten zum Bezuge weist nach:

Gebrüder Friese, Aktiengesellschaft

Kirchen in Sachsen.

Bettfedern

anerkannt billig u. reell

Pfd. grau 60 Pf., geschl. 90 Pf., Rupf. 1.75, Halbdaune 2.75, 4.—, weiße volldaunige 5.—, Daune 4.—, 7.—, weiß 9—10, Schleißdaune 3.50—5.—, Oberbett Ia dichtes Inlett, 8 Pfd. schwer, 12.—, 18.—, Kissen, 3 Pfd., 3.50, 5.50 aufw., geg. Nachn. Muster, Preisliste frei, kein Risiko, Nichtpass. zurück.

Böhm. Bettfedern-Spezialhaus

Sachsel & Stadler, Berlin C 328

Landsberger Straße 43

Feld und Wald

Landwirtschaftlicher Anzeiger für ganz Deutschland

des Landwirts bewährter Ratgeber

Verlag W. Girardet, Essen



Das Glück kommt über Nacht-

Sie können sich darauf verlassen — ach was, dachte ich und legte mich genau so mutlos schlafen wie an so vielen anderen Abenden. — Konnte sie nun wirklich wahrsagen — oder kannte sie die überwältigende Wirkung von Zuckooh-Creme und Zuckooh-Sahnen-Seife? Hatte sie diese beiden Talismane für Jugend und Schönheit in meiner Handtasche entdeckt? Ich weiß es nicht. Das ist mir auch ganz gleich. Ich bin so unsagbar glücklich. Denn mein Teint ist rosig, meine Haut ist zart und sammetweich. Die bewundernden Blicke meiner Bekannten entgehen mir nicht — und was kostet nun Zuckooh-Sahnen-Seife? Im Verhältnis zu ihrer blendenden Wirkung herzlich wenig. Das große, wunderbar schäumende, herrlich duftende, langanhaltende Stück bekommt man schon für 35 Pf. — Für ganz besondere Gelegenheiten verwende ich die einzigartige, entzückende Zuckooh-Creme-Schönheits-Seife zu 70 Pf. Einfach blendend! Und Zuckooh-Creme kostet nur 30 Pf. Die größeren Tuben kosten 45, 65 und 90 Pf., die Porzellandose 1.50.

Es ist

ZUCKOOH-CREME

nur Zuckooh-Creme, das unvergleichliche Schönheitsmittel, das uns Frauen so jung und schön erhält. Die Herren der Schöpfung übrigens nicht minder.

nicht einmal von die Güte der herausgearbeiten Torgelegenheiten zum Ausdruck, und in ersten 20 Minuten wurde etwa ein halbes end sogenannter sicherer Chancen infolge ndeiner Tücke des Objekts nicht ausgenutzt. n aber rollte die Kombinationsmaschine um sicherer. Schneider eröffnete den Torreigen mit em Prachtschuß, und Schmitz, Eckenschwiller, er und Müller sorgten für das beruhigende bzeitergebnis.

Punkten. Tura und Eller 04 lieferten in Düsseldorf ein hartes Ringen, das die Barmer traditionsgemäß knapp mit 2:1 für sich entscheiden konnten. Tura zeigte im ganzen ein gutes Spiel, war zu Beginn stärker überlegen und ging in Führung. Eller holte bald die zum Wechsel auf. Etwa zehn Minuten vor Schluß errang der Barmer Halblinke den zweiten und siegbringenden Treffer für seine Farben. Düsseldorf Polizei errang einen sensationellen Sieg von

Eller 04	6	3	1	2	15:13	7
Fortuna Düsseld.	7	2	—	5	15:35	4
TSV. Ronsdorf	7	—	—	7	3:34	—
Gruppe 3:						
Viktoria Düsseld.	6	5	—	1	16: 7	10
BC. 05 Düsseldorf	6	4	1	1	13:10	9
SC. 99 Düsseldorf	6	2	3	1	22:16	7
Polizei Eld.-Barm.	6	2	1	3	21:14	5
B.V. Solingen 98	5	—	2	3	6 :17	2
Germania Remsch.	5	—	1	4	7 :21	1

Tura Barmen	8	4	1	3	23:15
BV. Velbert	7	2	2	3	18:21
SSV. Velbert	6	1	3	2	15:14
FC. Schwelm	8	1	3	4	11:21
FC. Velbert	8	1	0	7	12:32

Am ungeklärtesten ist die Lage in der Remscheider Gruppe. Hier scheiden sich die Langerfelder Sportgemeinde von Schert in Wermelskirchen mit 2:4 zu verlieren, und tritt dadurch die Führung an den BV. Lüttringhausen ab, der ge-

Schöne Frauenhände

Fast wirklichkeitsfremd, ätherisch, nur Gefühl, das ist die Frauenhand vergangener, romantischer Epoche, die Frauenhand des Rokoko, die gab und doch nicht gab, die in kühlzartem Druck inneres Fühlen andeuten wollte und doch nicht verriet. Höchste Ausdrucksmöglichkeit prägt sich in der schönen Frauenhand aus, eine geheimnisvolle, stummberedte Sprache, die aber zum dauernden Ausdruck wird, wenn sie als Ausfluß seelischen Erlebens, geistigen Schaffens, tiefster Erregbarkeit innere Vorgänge in Geste und Bewegung symbolisiert. Von Natur aus ist die im Vergleich zur männlichen weit schmälere, feinnervige, blasse, durchsichtige Frauenhand, die schon bei den Plastikern des Altertums liebevolle Behandlung fand, zur höchsten Ausdrucksmöglichkeit prädestiniert. Die schöne, schmale Frauenhand, in der Schlankheit verstärkt durch sich verjüngende Fingerspitzen, galt schon als Ideal der Gotik.



Mütterliche, gebende Hände

Die überlang scheinenden Hände der Tänzerin vermitteln dem Publikum am ehesten im Gebärdenspiel das Erleben ihrer Trägerin. Die Bewegungen der Hände sind die deutlichste Sprache innerer Vorgänge, mehr als die Mimik des Gesichtes. Unbewußt, oft kaum merklich, formen gleichsam die Hände die tiefsten Gedanken der Frau, begleiten vorgedachte Taten, ergehen sich in graziösen, leichten Schwingungen bei heiterer Stimmung.

Die Seele in ihrer Fülle und Tiefe zu symbolisieren, das vermag die Hand der Frau, der im Vergleich zum Manne größere Sensibilität eigen ist und deshalb weit eher verrät, was ihre eigentliche Natur ist, ob intellektuelle, ästhetische, ethische, sittliche oder sinnliche Art vorherrschen. Die sichere



Die Hände einer Künstlerin
Aufn. M. v. Boeovich

Geste der Hand verrät die vollendete Dame, die ruhig anordnet und bestimmt. Unsicher, kalt, zaghaft greift die Hand der schüchternen, energielosen Frau tastend ins Leere, um sie gleich wieder verstohlen zurückzuziehen. Wankelmütig in Entscheidungen, leicht beeinflußbar ist die Trägerin der schwachen, weichen, rundlichen Hand, während stark hervortretende Handballen große Erregbarkeit,



Die Hände der Negertänzerin Josefine Baker
Aufn. d'Ora, Paris



Die Hände einer Filmschauspielerin
Aufn. Parufamet



Hände einer geistig arbeitenden Frau
Aufn. Arthur Marx

Auto-Gelegenheitskäufe!
1 Reinco-Motorr... m. Getriebe, Motor u...
A J S-Motorrad, zugel. und verst. ...
5/15 PS Wander... modell, elektr. Ausr...
6/30 PS Bugatti, ... Ausr., orig., neu l. Lac...
10/45 PS Phaeno... elektr. Ausr. ...
1/2-1 t Opel-Liefe... 1835 PS, el. Ausr., 6 fa...
1/2-2 t Opel-Lie... Cardon, 1431 PS, Vo...
4-5 t Daug-Lastw...
3-4 t NAG-Lastw...
2 Sitzer-Karosse...
6 Sitzer-Karosse...
2 45er Pallas-Vergas... sowie Luft- und Vo...
C. Schmidthoff & C...
Abtlg. Automobile.

Steyr-Limo...
2250 PS, 6 Zyl., elegan... wen, Ende 1926 gebaut u... preiswert aus Privatban... Ang. unt. E 1671 an die ...

4-5 To. N.A.G.-L...
Mittelgut zu verk., bei Sicher... Erleichterung, eventl. auch... Luftbereifung zu verkaufe...
August Unger, Barm...
Fernruf 141

1/2 To. Schnell-Liefer...
in wirkl. gut. Verfass., da... Ford-Werkstatt gründl. u... Aufbau, 1350×1200×1350... bald. billigst zu verk. Ang... die Geschäftsst. Barm., ...

12/34 Opel-S...
offener 6-Sitzer, mit ... versteuert bis Juli 28, zu... verk. Näheres Elberfeld, ...

Ahlb...
Elberfeld
Königstraße 32
Gelegenheits...
Presto-Lieferwagen ...
6/32 Lieferwagen ...
Adler-Lieferwagen ...
Opel-3-To.-Lastwag., Vo...
Opel, offen, 8/25, 4 neue...
Opel, Viersitz., in gut. Zu...
Opel, 4 PS, Limousine, Vie...
Opel, 4 PS., wenig zu V... ungszwecken gebrauc... Garantie ...
Opel, 10 PS., Vierradbr.... volle Garantie, wenig... führung gebraucht ...
Opel, 21/50 PS., Sechs... Spezial-Cabriolet, ... bremse, 7fach Ballon...
Audi-Limousine, 14/35, 5... in gutem Zustande ...



Reparaturen · Emaillieren...
Herren- und Damen...
Sämtliche Ersatz- und... in Qualität, billige...
Leichte Zahlungsbed...
Wilhelm Lind...
Königstraße 21 Telephon...
Durchgehend ge...

Fahrräder
3 Jahre Garantie.
Anzahlung von 6.– M an, wöchentl. Rate v. 2.– M an, oder monatl. v. 15.– M an
Herrenräder v. 75.– M an
Damenräder v. 80.– M an
Ia Stahlfelge v. 1.20 M an
Ia Decken . . v. 3.75 M an
Bremsen . . . v. 1.50 M an
Felgenbremse v. 3.50 M an
Sattel . . . . . v. 2.– M an
Gran. Schutzbl. v. 1.– M an
Lampen . . . . v. 3.– M an
Rennlenker . . v. 6.50 M an
Kpl. Vorderrad v. 4.50 M an
Hinterr. m. Freil. v. 14 M an
Fahrr.-schlösser . . 1.50 M
Glocken . . . . v. 0.40 M an
Pedale . . . . . 1.75 M
sowie alle anderen Ersatzteile äußerst billig u. gut
Spies, Elberfeld,
Luisenstr. 16 ...

Mehrere Nähmaschinen, neu, f. 100 Mk. zu verk. C. Salzberg, B.-E., Westfstr. 18.+
Gut erh. H.-Fahrrad billig zu verk. Elbf., Walzstr. 19, 3. Et.+

Geschloss. Möbe...
mit Gardinen (ein- oder... 30 Zentner Tragkraft, sehr... preiswert zu verkaufen sowie... neue zurückgesetzt ...
Küchen u. Speisezimmer
billig und preiswert abzugeben.
Gebr. Schlieper, Möbelfabrik, Remscheid, Bahnhofstraße 5.

Persianer-Pelzmantel
neu, eleg. Mod., billig abzugeben. Angeb. erbeten unter E 3026 an die Geschäftsst.+
Seal-Elektr.-Schals,
ca. 2mal Meter lang, auf reiner Seide, m. zwei Taschen, nie wiederk. Gelegenheit, einzeln, auch postenweise z. Schleuderpreis. Angeb. unt. E 3466 an die Geschäft. .+

Kan. Wilhelms,
14 Mon. alt, prima Stammb., weiß mit rot, wunderb. Fell, z. vk. Junker, Barm., Altermarkt 35/37, II.+
Engl. Airedale-Rüde,
prima Stammb., 14 Mon., zu verk. — Elbf., Hofaerstr. 10.+

Barm., Hendbruch 26+
Kanarienhecke billig zu verk. Elbf., Erlenstr. 7, 2. Et.+
Große Partie el. Kanarienvögel
flotte Sänger, eig. Zucht, von 8 M. an zu verkf. Fr. Job. Reichel, Schwelm, Mittelstr. 47.

4/16 Opel-Limou...
Baujahr 27, g. Kasse zu k. ges. Preisang. u. E 711 an Filiale B., Berlinerstr. 61+
Vier-Sitzer,
6/20, gut erh., zu kaufen ges. Ang. u. E 9494 an d. Gst.+

Die neuen mit Wechselstrom geheizten Röhren sind da!
Heizung direkt aus der Lichtleitung.
Für jeden normalen Apparat verwendbar.
Heim-Radio Ko. m. b. H., Barmen
Schuchardstraße 31 Fernsprecher 2869 1696b



Die Hände eines jungen Mädchens — Aufn. d'Ora, Paris



Die Hände einer eleganten Dame — Aufn. d'Ora, Paris

Stärke des geistigen Lebens, Offenheit, Kühnheit verraten, aber auch Zorn, Trotz und häufig Rücksichtslosigkeit. Der flache Handteller deutet geringe Erregbarkeit und ruhiges geistiges Leben an, verrät Bedachtsamkeit, Ruhe im Sprechen und Denken, Verschlossenheit im Verkehr mit der Umwelt.

Auch die Stellung der Finger gibt Aufschluß über die geistige Eigenart der Frau. Gleiche Länge von Zeigefinger und Ringfinger läßt auf praktische Veranlagung schließen, die alles auf Nützlichkeit und Zweckmäßigkeit prüft. Der im Verhältnis zum Zeigefinger längere Ringfinger verrät die Ästhetin, die Künstlerin, die in der Natur und in der Kunst das Schöne sucht. Man sagt, daß eine Frau mit ausgeprägt langem Ringfinger das rein Nüchterne und das einseitig Praktische haßt und vielmehr schöne Formen und Farben liebt. Der größere Zeigefinger kennzeichnet die wissenschaftlich sich betätigende Frau, die die Gegenstände und Vorgänge genau untersucht, um klare und deutliche Vorstellungen zu erhalten und diese gründlich zu verarbeiten.

Mehr und mehr zeigt sich heute der Frauentyp, der in fester, schwerer und breiter Hand das moderne Ideal — den Sport — ausdrückt.

Hanns Brauckmann.



Hände einer mondänen Frau — Aufn. Man Ray

Vertrauen / Von Michael Charol

...h kann es nicht länger mit ansehen, wie Ihr Vertrauen mißbraucht wird. Ihre Frau betrügt Sie. Beobachten Sie heute nachmittag um 5 Uhr die dritte Bank links an ...n See im Park, und überzeugen Sie sich selbst.

Ihre
unbekannte Freundin."

Kein Datum. Stempel ihres Postamts vom gleichen Morgen.

Waldemar drehte unschlüssig den Brief hin und her.

Eine Mystifikation? Sollte Unfriede in ihre zweijährige, glückliche Ehe gesät ...den? — Wer konnte daran Interesse haben?

Unbekannte Freundin. — Vielleicht die Geliebte des andern... War er schon dem andern? Glaubte er schon daran?... Heute sollte es sich ja entscheiden. In ...paar Stunden. Wenn seine Frau um fünf Uhr noch zu Hause ist, wird er ihr den ...f zeigen, und sie beide werden lachen... Aber hatte sie gestern nicht auch einen ...f bekommen, den sie ihm nicht gezeigt hatte?!... War sie nicht den ganzen Tag ausgewechselt?...

Waldemar wurde blaß, als Leni um ½5 in Hut und Mantel in sein Zimmer trat. „Ich will zum Abendbrot einkaufen", sagte sie, und ihre Stimme klang so gepreßt, ...ahe feindselig.

Waldemar konnte kein Wort herausbringen, er nickte nur.

„Du bleibst zu Hause?"

Sie wagte noch zu fragen! Er ballte die Fäuste, um nicht aufzuspringen, um ihr ...„Betrügerin!" ins Gesicht zu brüllen. — Er nickte nur wieder.

„Dann, auf Wiedersehen!"

Sie gab ihm keinen Abschiedskuß. Also war es wahr! Und sie trieb die Schamkeit auf die Spitze. Oh, wie dankbar war er der anonymen Freundin!

Als er den Hut aufgestülpt, den Stock ergriffen hatte und die Treppe hinunterst war, sah er sie schon an der Ecke in die Straßenbahn steigen. Er winkte eine Taxe ...n und befahl dem Chauffeur, dem Wagen nachzufahren. An der Haltestelle am ...t stieg sie aus. Er folgte ihr in weiter Entfernung. Die dritte Bank links an dem ...war für Liebespärchen wie geschaffen. Von Hecken umgeben, unter zwei schattigen ...men, war sie den Blicken der Passanten verborgen — und vor ihr lag der See mit Schwänen.

„Also, hier!" dachte Waldemar. „Auch gut. Dafür kann sie mich auch nicht sehen." ...er postierte sich direkt hinter der Bank, auf die sich Leni hingesetzt hatte.

Eine Viertelstunde verging, eine halbe Stunde. Waldemar begannen die Beine zu schmerzen, Leni hatte einen Brief aus ihrer Handtasche genommen, ihn mehrmals gelesen, öfter auf die Armbanduhr geblickt. Endlich stand sie auf, blickte noch einmal nach allen Seiten und wollte schon weggehen. Plötzlich schrak sie zusammen — Waldemar stand vor ihr.

„Du — hier?!"

„Und du?!" schrie er ihr ins Gesicht. „Wen erwartest du hier?" Er riß ihr den Brief aus der Hand.

Darauf stand: „Ich kann es nicht länger mit ansehen, wie Ihr Vertrauen mißbraucht wird. Ihr Mann betrügt Sie. Warten Sie morgen nachmittag um 5 Uhr auf der dritten Bank links an dem See im Park. Dort werden Sie alles erfahren.

Ihr
unbekannter Freund."

Waldemar war starr. Schweigend gab er ihr den Brief, den er heute morgen bekommen hatte. Leni las ihn, dann sah sie Waldemar vorwurfsvoll an.

„Und das glaubtest du?"

„Und du?"

Sie schämten sich auf dem Heimwege, einander anzublicken, bis Waldemar das drückende Schweigen brach:

„Aber wer, zum Teufel, hatte ein Interesse daran, uns diesen Streich zu spielen?"

Sie gingen alle ihre Bekannten und Nachbarn durch, ohne sich schlüssig zu werden.

„Wenn ich nur den Kerl herauskriegen würde!" murmelte Waldemar, als sie vor der Tür ihrer Wohnung standen. Als Waldemar sie aufschließen wollte, bemerkte er, daß sie nicht verschlossen, sondern nur zugeklinkt war. Er schämte sich, daß er in der Eile vergessen hatte, die Tür zuzuschließen, und sagte Leni nichts davon. Im Korridor lag ein Brief des gleichen Formats wie die beiden andern. Der Umschlag war nicht adressiert und trug keine Marke. Der Brief mußte also während ihrer Abwesenheit hereingeworfen worden sein.

Waldemar riß den Umschlag auf und las: „Alles Glück beruht auf Vertrauen. Schämt euch! — Aber euer Vertrauen wurde doch mißbraucht."

Waldemar blickte Leni verständnislos an: „Was soll das nun wieder sein?"

„Blödsinn!" entschied Leni, öffnete die Tür zum Speisezimmer — und schrie auf.

Waldemar stürzte erschrocken zu ihr. Sämtliche Möbel und Behälter in der Wohnung waren aufgebrochen und ausgeraubt...

...nicht einmal voll die Fälle der herausgearbeiten Torgelegenheiten zum Ausdruck, und in ...ersten 20 Minuten wurde etwa ein halbes ...tzend sogenannter sicherer Chancen infolge ...gendeiner Tücke des Objekts nicht ausgenutzt. ...nn aber rollte die Kombinationsmaschine um ...sicherer. Schneider eröffnete den Torreigen mit ...nem Prachtschuß, und Schmitz, Eckenschwiller, ...wer und Müller sorgten für das beruhigende ...lbzeitergebnis.

Punkten. Tura und Eller 04 lieferten in Düsseldorf ein hartes Ringen, das die Barmer traditionsgemäß knapp mit 2:1 für sich entscheiden konnten. Tura zeigte im ganzen ein gutes Spiel, war zu Beginn Marker überlegen und ging in Führung. Eller holte bald bis zum Wechsel auf. Etwa zehn Minuten vor Schluß errang der Barmer Halblinke den zweiten und siegbringenden Treffer für seine Farben. Düsseldorf Polizei errang einen sensationellen Sieg von

Eller 04	6	3	1	2	15:13	7
Fortuna Düsseld.	7	2	—	5	15:35	4
TSV. Ronsdorf	7	—	—	7	3:34	—

Gruppe 3:

Viktoria Düsseld.	6	5	—	1	16: 7	10
BC. 05 Düsseldorf	6	4	1	1	13:10	9
SC. 99 Düsseldorf	6	2	3	1	22:16	7
Polizei Elb.-Barm.	6	2	1	3	21:14	5
B.V. Solingen 98	5	—	2	3	6 :17	2
Germania Remsch.	5	—	1	4	7 :21	1

Barmer SC.	8	5	1	2	27:8	12
Tura Barmen	8	4	1	3	21:20	10
BV. Velbert	7	2	2	3	23:15	9
TSV. Velbert	6	1	3	2	18:21	6
FC. Schwelm	8	1	3	4	15:14	5
FC. Velbert	8	1	0	7	11:21	3
	8	1	0	7	12:32	2

Am ungeklärtesten ist die Lage in der Remscheider Gruppe. Hier spielte sich die Langerfelder Sportgemeinde den Scheer in Wermelskirchen mit 2:4 zu verlieren, und tritt dadurch die Führung an den BV. Lüttringhausen ab, der ge...



Ein scharfer Blick genügt und sie trifft, was sie will

Ein fesches Cowgirl beim Pistolenschießen

Aufn. Wide World Photo



So zeigte er sich den Berlinern

Der weltbekannte Musikclown Grock, dessen Auftreten in der Berliner Scala stürmische Lachsalven hervorrief

Aufn. R. Sennecke

Bauernworte

Moselblüt macht froh Gemüt.

*

Zu Bacharach am Rhein,
zu Klingenberg am Main,
zu Würzburg am Stein:
da wachsen gute Wein'.

*

Weihnachten klar
gutes Weinjahr;
Weihnacht im Klee,
Ostern im Schnee

*

Ein gutes Weinjahr macht fünf schlechte gut.

*

Ist Dreikönig hell und klar,
gibt's viel Wein in diesem Jahr.

*

Wenn Matthäus weint, statt lacht,
Essig aus dem Wein er macht.

*

Hammer op Zinnt-Vinzenz sonnesching,
jüt et alzit vill un joode wing.

*

März nit zu trocken und nit zu naß,
füllt dem Bauer Kist' und Faß.



Ein verträgliches junges Zebra-Ehepaar

Aufn. Anneliese Silberbach, Dresden

Druck und Verlag W. Girardet, Essen — Schriftleiter: Dr. Victor Wahl, Essen — Anzeigen: Christian Abbeyden, Essen

Die neuen mit Wechselstrom geheizten Röhren sind da!
Heizung direkt aus der Lichtleitung.
Für jeden normalen Apparat verwendbar.
Heim-Radio Kom.-Ges., Barmen
Schuchardstraße 31 Fernsprecher [illegible] 1696b